

Steirische Statistiken



Steiermark Gleichstellung in Zahlen 2022

Heft 9/2022

Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung

Referat Statistik und Geoinformation
www.statistik.steiermark.at



Das Land
Steiermark

→ Regionen

Steiermark

Gleichstellung in Zahlen 2022

Im Jahr 2021 wurde die Steirische Gleichstellungsstrategie mit 9 strategischen Handlungsfeldern und 26 Zielen verabschiedet. Zur Erreichung dieser Ziele sind dabei Zahlen, Daten und Fakten zur Darstellung der Lebensrealitäten von Frauen und Männern unerlässlich und somit eine wesentliche Grundlage für fundierte Entscheidungen der strategischen Umsetzung. Sie werden benötigt, um strukturelle Ungleichheiten zu erfassen, daraus Maßnahmen abzuleiten und nach Umsetzung diese einer Überprüfung unterziehen zu können.

Dieser Bericht soll dem Rechnungsträger und Entscheidungsträger*innen, Akteur*innen im Bereich Gleichstellung sowie Interessierten eine Grundlage bieten, Handlungsempfehlungen abzuleiten. Im Fokus des Berichts steht die aktuelle Situation von Frauen und Männern in der Steiermark. Gemeinsam mit der Abteilung 6 – Fachabteilung Gesellschaft wurde eine Vielzahl wissenswerter Fakten zusammengetragen.

Die Gleichstellung der Geschlechter wird seit Jahrzehnten auf unterschiedlichen Ebenen forciert, wodurch schon vieles erreicht wurde: So haben Frauen in der Bildung aufgeholt und nehmen verstärkt am Erwerbsleben teil. Der kontinuierliche Ausbau des Kinderbetreuungsangebots, Einführung des Kinderbetreuungsgeldes und verschiedene Unterstützungsleistungen für die Pflege von Angehörigen sowie Rechtsansprüche wie z.B. auf Elternteil-

zeit, Familienzeitbonus und Pflegekarenz sollen die gleichmäßige Verteilung der Erwerbs- und Sorgearbeit in Familien fördern, unterstützen und erleichtern. In der Gesundheitsversorgung wird verstärkt der Fokus auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Frauen und Männern gerichtet, und der Problematik Gewalt mit ihren vielen Gesichtern versucht man mit verschiedenen Maßnahmen entgegenzuwirken, z.B. trat mit 01.01.2021 das „Hass-im-Netz-Bekämpfungsgesetz“ in Kraft.

Nichtsdestotrotz sind weitere Anstrengungen und Maßnahmen nötig, um sich den Gleichstellungszielen anzunähern und um Gleichstellung von Frauen und Männern in der Steiermark herzustellen. Der Bildungsweg sowie die Berufswahl unterliegen z.B. noch immer geschlechterstereotypen Rollenbildern. Frauen arbeiten überwiegend in Teilzeit und sind in Führungspositionen unterrepräsentiert. Elternkarenz und Kinderbetreuungsgeld werden weiterhin häufiger und länger von Frauen als von Männern in Anspruch genommen. Es bestehen nach wie vor Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern, die es zu verringern gilt.

Zu diesen und anderen Themen bietet der Bericht aufschlussreiche Fakten, wobei kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben wird.

Graz, im November 2022

AU ISSN 0039-1093

66. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A17 Referat Statistik und Geoinformation

Redaktion: DI Martin Mayer, Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943

E-Mail: abteilung17@stmk.gv.at

Internet: www.statistik.steiermark.at

Druck: Abteilung 2 - Zentralkanzlei

Alle: 8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

Die Landesstatistik Steiermark sowie alle Mitwirkenden an den vorliegenden Unterlagen haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Steiermark - Gleichstellung in Zahlen 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1	KURZZUSAMMENFASSUNG	7
2	LANGZUSAMMENFASSUNG	9
2.1	Demografische Entwicklung in der Steiermark	9
2.2	Abbau von geschlechtsspezifischen Rollenbildern	10
2.3	Gleichstellung in allen Politikbereichen und Prozessen der öffentlichen Verwaltung	10
2.4	Bildung, Aus- und Weiterbildung	10
2.5	Beruf und finanzielle Absicherung	11
2.6	Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf	13
2.7	Führungskräfte und Ausüben einer Leitungsfunktion	15
2.8	Freiheit von Gewalt	16
2.9	Gesundheit unabhängig vom Geschlecht	17
2.10	Gleichstellung in den Regionen	17
3	EINLEITUNG	21
3.1	Datenquellen	21
3.1.1	Statistik Austria	21
3.1.2	Weitere Datenquellen	22
3.1.3	Anfragen innerhalb des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung	23
3.1.4	Ergänzungen	23
4	DIE STEIRISCHE BEVÖLKERUNG	24
4.1	Geburten und Sterbefälle	26
4.2	Wanderungssaldo	29
4.2.1	Wanderungsbewegung junger Menschen (18 bis unter 27 Jahren)	29
4.3	Staatsangehörigkeit	30
4.4	Familienstand	31
4.5	Haushalte in der Steiermark nach Familientyp	31
4.6	Familien nach Familientyp	32
4.7	Familien mit Kindern	33
4.8	Lebensform der Steirer*innen	33
5	ABBAU VON GESCHLECHTSSPEZIFISCHEN ROLLENBILDERN	35
5.1	Hintergrund	35

6	GLEICHSTELLUNG IN ALLEN POLITIKBEREICHEN UND PROZESSEN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG.....	37
6.1	Das Land als Arbeitgeber.....	37
6.1.1	Beschäftigungsausmaß.....	37
6.1.2	Führungskräfte.....	38
6.1.3	Babymonat, Karenz und Pflegefreistellung.....	38
6.2	Frauen und Männer in der Politik.....	39
6.2.1	Vertretung in den Gemeinden.....	39
6.2.2	Vertretung im Landtag, National- und Bundesrat.....	39
7	BILDUNG, AUS- UND WEITERBILDUNG.....	40
7.1	Höchste abgeschlossene Ausbildung der steirischen Wohnbevölkerung.....	40
7.2	Schulbesuch.....	43
7.3	Studierende.....	44
7.4	Lehrlinge.....	47
7.5	Bildungsmobilität.....	52
7.6	Bibliotheksnutzung.....	52
7.7	Elternbildung.....	53
8	BERUF UND FINANZIELLE ABSICHERUNG.....	54
8.1	Die steirische Wohnbevölkerung nach Erwerbsstatus.....	54
8.2	Erwerbstätigkeit allgemein.....	55
8.3	Erwerbstätigkeit nach Beschäftigungsausmaß.....	57
8.4	Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweig.....	59
8.4.1	Ausgewählte Berufe im Bildungs- und Gesundheitsbereich.....	61
8.5	Selbstständig Erwerbstätige.....	63
8.5.1	Mitgliederstand der Wirtschaftskammer.....	64
8.5.1.1	Einzelunternehmen nach Fachgruppen.....	65
8.5.2	Unternehmensneugründungen.....	67
8.6	Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen.....	68
8.6.1	Gender Pay Gap.....	68
8.6.2	Einkommen nach Branche.....	70
8.7	Einkommensunterschiede in der Pension (Gender Pension Gap).....	75
8.8	Arbeitslosigkeit.....	76
8.8.1	Leistungen des AMS.....	77
8.9	Armutsgefährdung.....	78

9	VEREINBARKEIT VON ERWERBS- UND SORGEARBEIT	79
9.1	Karenz/ Kinderbetreuungsmodelle/ Väterbeteiligung.....	79
9.1.1	Begriffe und Definitionen	79
9.1.2	Karenz.....	80
9.1.3	Dauer der Karenz.....	81
9.1.4	Inanspruchnahme des Familienzeitbonus	82
9.1.5	Inanspruchnahme des Kinderbetreuungsgeldes	83
9.1.6	Pensionssplitting	84
9.2	Erwerbstätigkeit mit Kindern.....	85
9.2.1	Erwerbsstatus von Frauen/Männern mit Kindern unter 15 Jahren in der Familie	85
9.3	Kinderbetreuung	86
9.3.1	Kinderbetreuungsquoten	86
9.3.2	Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen und Tageseltern	87
9.3.3	Institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Anzahl der geöffneten Stunden	88
9.3.4	Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen nach Schließtagen	89
9.4	Pflege	91
9.4.1	Pflege und Unterstützung.....	91
9.4.2	Betreute Personen	92
10	AUSGEWOGENE VERTRETUNG DER GESCHLECHTER IN ENTSCHEIDUNGSPOSITIONEN	93
10.1	Führungs- und Leitungspositionen.....	93
10.1.1	Erste Führungsebene der 100 umsatzstärksten Unternehmen in der Steiermark	95
10.2	Entscheidungspositionen in Beteiligungsgesellschaften des Landes	96
10.3	Entscheidungspositionen im steirischen Hochschulbereich und in steirischen Forschungseinrichtungen	96
10.4	Entscheidungspositionen bei den Sozialpartner*innen sowie Interessensvertretungen.....	98
11	FREIHEIT VON GEWALT	99
11.1	Angezeigte Fälle, Opfer und Verurteilungen	99
11.1.1	Körperliche Gewalt.....	100
11.1.2	Sexuelle Gewalt	102
11.1.3	Psychische Gewalt	104
11.1.4	Digitale Gewalt	107
11.2	Anlaufstellen	109
11.2.1	Gewaltschutzzentrum Steiermark	109
11.2.2	Beratung nach Wegweisungen - Neustart.....	112
11.2.3	Frauenhäuser in der Steiermark	112
11.2.4	BanHate-App der Antidiskriminierungsstelle.....	112

12	GESUNDHEIT UNABHÄNGIG VOM GESCHLECHT.....	113
12.1	Vorsorgeuntersuchungen in der Steiermark seit 1990	114
12.2	Gesundheitszustand und Gesundheitsverhalten	115
12.2.1	Gesundheitszustand	115
12.2.2	Gesundheitsverhalten.....	115
12.3	Lebenserwartung.....	116
12.4	Vorzeitige Sterblichkeit – Sterbefälle vor dem 70. Lebensjahr	116
12.4.1	Vorzeitige Sterblichkeit nach Haupttodesursache	118
12.5	Abschließende Bemerkungen	118
13	GLEICHSTELLUNG IN DEN REGIONEN.....	119
13.1	Bemerkungen zu den einzelnen Themenfeldern.....	119
13.1.1	Demografische Eckpunkte	119
13.1.2	Wanderungen.....	120
13.1.3	Höchste abgeschlossene Ausbildung	121
13.1.4	Pflege und Kinderbetreuung	121
13.1.5	Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit.....	122
13.1.6	Einkommen.....	122
13.1.7	Betretungs- und Annäherungsverbote.....	123
13.1.8	Politische Vertretung auf Gemeindeebene.....	123
13.2	Tabellen und Grafiken	124
14	LITERATUR	169
	BERICHTE AUS DER PUBLIKATIONSREIHE „STEIRISCHE STATISTIKEN“ SEIT	
	1980	173

STEIERMARK - GLEICHSTELLUNG IN ZAHLEN 2022

1 Kurzzusammenfassung

- **Frauen holen in der Bildung auf**, immer mehr erreichen höhere Abschlüsse. Vor ca. 40 Jahren hatten noch 64,9% der Frauen ab 15 Jahren (44,3% der Männer) höchstens den Pflichtschulabschluss als höchste abgeschlossene Ausbildung. 2020 liegt dieser Anteil bei den Frauen nur mehr bei 28,0% und bei den Männern bei 18,6%.
- Der **(Aus-)Bildungsweg** unterliegt noch immer **geschlechterstereotypen Rollenbildern**, z.B. bei der Wahl des **Lehrberufs**: Mädchen → Einzelhandel, Bürokauffrau und Friseurin (Stylistin), Burschen → Metalltechnik, Elektrotechnik, Kraftfahrzeugtechnik oder Beispiel **Studierende - Ausbildungsfeld**: Frauen → Pädagogik sowie Gesundheits- und Sozialwesen, Männer → Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe.
- Immer **mehr Frauen** nehmen am **Erwerbsleben** teil (2001: 35,8%, 2021: 44,8%).
- **Frauen** arbeiten aber **mehr in Teilzeit** (51,1%, Männer nur 11,1%). Als **Grund** wurde laut Mikrozensus 2021 von mehr als einem Drittel der Frauen in Teilzeit die Betreuung von **Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen** angegeben.
- Frauen sind in Führungspositionen unterrepräsentiert. Jede **dritte Führungskraft** war laut Mikrozensus 2021 **weiblich**. Politische Vertretungen sind ebenfalls kaum weiblich besetzt, z.B. gibt es eine Frau als Bürgermeisterin nur in 25 der 286 steirischen Gemeinden (8,7%).
- Frauen verdienen **im Mittel** um **38,9% weniger** als Männer (22.762 Euro vs. 37.249 Euro – Median des Jahresbruttobezugs).
- Im Jahr 2020 wurde in der Steiermark über 10.000-mal der **Mutterschutz** bzw. die **Elternkarenz** beendet. Fast jedes **fünfte Mal** war **ein Mann** in Karenz. Deutlich öfter als 10 Jahre davor, wo dies nur in 4,8% der Karenzbeendigungen der Fall war.
- **Bei Männern** dauerte die **Karenz** aber zumeist **höchstens drei Monate** (92,5% der männlichen Karenzbeendigungen). **Frauen** hingegen gehen größtenteils **mindestens ein Jahr** in Karenz (56,8% aller weiblichen Karenzbeendigungen).
- Von den **jüngsten Kindern** (0 bis unter 3 Jahre) werden **18,6% in Kinderbetreuungseinrichtungen** betreut und 4,3% bei Tageseltern (2011: 10,0% bzw. 5,0%).
- Laut Gesundheitsbefragung 2019 **unterstützen mehr Frauen** (20,3%) als Männer (11,4%) – ab 15 Jahren – mindestens einmal pro Woche eine oder mehrere **Personen mit altersbedingten bzw. chronischen Gesundheitsproblemen** (insgesamt 16,5% der Steirer*innen).
- Bei **Frauen** ist die **vorzeitige Sterblichkeit** (Alter unter 70 Jahre) seit jeher **deutlich geringer** als bei Männern (2021: 178 von 100.000 bei Frauen, 330 bei Männern).
- 1.420 **Betretungs- und Annäherungsverbote** wurden 2021 gegen 1.117 Personen ausgesprochen (davon 70,5% männlich). Damit wurden 1.341 Opfer geschützt (davon 79,1% weiblich).
- **Regionale Unterschiede** wie z.B. in der Altersstruktur können sich in vielen Themenbereichen wie Pflege, Haushalts- oder Familienstruktur auswirken.

2 Langzusammenfassung

2.1 Demografische Entwicklung in der Steiermark

In der Steiermark leben aktuell (Jahresdurchschnitt 2021) **1.249.278 Menschen**, davon ist rund die Hälfte weiblich. Seit Anfang der 90er Jahre nimmt die Bevölkerung stetig zu. Prognosen gehen von einem weiteren Anstieg der Bevölkerung aus, wobei sich die Altersstruktur weiterhin verschieben wird. Es wird davon ausgegangen, dass die **ältere Generation ab 65 Jahren** bis 2050 um die Hälfte zunehmen wird (Frauen +42,1%, Männer 56,3%).

Die **Bevölkerungszunahme** ist hauptsächlich auf die **Wanderungsbewegung** zurückzuführen, da seit Mitte der Neunziger Jahre die Steiermark mehr Sterbefälle als Geburten aufweist. Man spricht hier von einer **negativen Geburtenbilanz**, die 2020 – Jahr 1 der Pandemie – einen Negativ-Rekordwert von -3.516 erreichte. 2021 ist das Ausmaß der negativen Geburtenbilanz zwar geringer (-2.175), aber sie ist noch immer deutlich negativer als in den Jahren vor 2020. **Bei den Frauen** ist dieser negative Saldo **höher** als bei den Männern, weil einerseits mehr Buben als Mädchen auf die Welt kommen (2021 +3,7%) und andererseits unter den Sterbefällen mehr Frauen als Männer vertreten sind, da in der Steiermark vor allem ab 85 Jahren mehr Frauen als Männer leben und naturgemäß das Sterberisiko hier höher ist.

Erfreulicherweise kamen 2021 im Vergleich zum Vorjahr **mehr Kinder auf die Welt**. Das führt dazu, dass die **durchschnittliche Kinderzahl pro Frau** von 1,41 auf **1,47 Kinder** gestiegen ist. Das Durchschnittsalter der Mütter beträgt 31,2 Jahre, das der Väter 34,0 Jahre. Die Eltern werden immer älter, 1981 betrug das Durchschnittsalter noch 25,4 Jahre bei der Mutter und 29,9 Jahre bei Vätern, wobei für

1981 nur Informationen über verheiratete Väter zur Verfügung stehen.

Die Bevölkerungszunahme, wie bereits erwähnt, ist auf die Wanderungsbewegung zurückzuführen, vor allem auf die **internationale**, die stets einen positiven Saldo aufweist (2021 +6.362, insgesamt +8.039).

Auch bei den **jungen Menschen** (im Alter von 18 bis unter 27 Jahren) ist dies der Fall. Aus dem **Ausland** kommen **mehr Frauen und Männer in die Steiermark als wieder ins Ausland ziehen** (Frauen +1.065, Männer +1.502, insges. +2.567). Umzüge innerhalb Österreichs (**Binnenwanderung**) zeigen, dass in den letzten Jahren **mehr junge Frauen** aus der Steiermark **weg- als hierhergezogen** sind, wobei 2021 der Saldo mit -17 nahezu ausgeglichen ist, während bei den jungen Männern der Saldo (Zuzüge minus Wegzüge) stets positiv ist (2021 +455).

Der **Ausländer*innenanteil** beträgt per 1.1.2022 11,8% (Frauen) bzw. 13,1% (Männer).

Die **Veränderung der demografischen Struktur** führt unter anderem dazu, dass sich auch die Form des Zusammenlebens verändert. Seit 2001 hat sich zwar die **Zahl der Haushalte** um rund ein Fünftel auf 558.600 Haushalte (laut Mikrozensus 2021 - Jahresdurchschnitt) erhöht, aber innerhalb der Haushaltstypen gab es **unterschiedliche Entwicklungen**. Die Zahl der Haushalte mit **Paaren ohne Kinder** ist beispielsweise um mehr als die Hälfte **gestiegen**, die Zahl der weiblichen Einpersonenhaushalte um ein Drittel und jene der männlichen Einpersonenhaushalte um fast zwei Drittel. **Aktuell lebt in jedem dritten Privathaushalt nur eine Person**, wobei hier deutlich mehr Frauen als Männer vorzufinden sind. **Mehrfamilienhaushalte** und **Familien mit Kindern** sind hingegen **rückläufig**.

2.2 Abbau von geschlechtsspezifischen Rollenbildern

Vorstellungen von bestimmten Rollenbildern ziehen sich durch alle Lebensbereiche und haben in manchen Bereichen große Auswirkungen, wie z.B. bei der Bildungs- und Berufswahl und folglich beim Einkommen. Die Auswirkungen von **geschlechtsspezifischen Rollenbildern** lassen sich nur teilweise in Zahlen fassen. Hier sei **auf die anderen Kapitel** verwiesen. Um gleiche Chancen und Gleichberechtigung für alle Geschlechter in Gesellschaft, Beruf und Politik zu erreichen, müssen geschlechtsspezifische Rollenbilder abgebaut werden. Dazu bedarf es umfassender Diskussion und Bewusstseinsbildung, was nicht Gegenstand dieses Berichts ist.

2.3 Gleichstellung in allen Politikbereichen und Prozessen der öffentlichen Verwaltung

Ende 2020 waren **im steirischen Landesdienst** (ohne KAGes-Mitarbeiter*innen) **7.466 Personen** beschäftigt, davon **53,2% Frauen**. Mehr als zwei Drittel aller Beschäftigten sind dabei dem **Amt der Steiermärkischen Landesregierung** zuzuordnen, wobei hier etwas mehr Männer (54,1%) als Frauen beschäftigt sind. In der **Agrarbezirksbehörde** sind anteilmäßig noch weniger Frauen tätig (33,7%). Beim **Landtag** hält sich das Verhältnis genau die Waage, in den anderen Bereichen sind deutlich **mehr Frauen als Männer** angestellt. Vor allem in den **Bezirkshauptmannschaften**, die den zweitgrößten Bereich mit 19,1% aller Beschäftigten ausmachen, ist das Verhältnis von Frauen zu Männern fast 3:1. In der **Bildungsdirektion** ist der Frauenanteil mit 87,7% noch höher, wobei dieser Bereich nur 0,8% aller Beschäftigten ausmacht.

Männliche Bedienstete im Amt der Steiermärkischen Landesregierung, in den Bezirkshauptmannschaften sowie in der Agrarbezirksbehörde zusammen arbeiten **zu 92,3% in Vollzeit** und **Frauen zu 60%**. Weitere 20,1% der Frauen weisen ein Beschäftigungsausmaß von 75% bis unter 100% auf, 7,3% zwischen 50% bis unter 75%, 13,0% sind in einem Beschäftigungsausmaß von bis zu 50%.

4% der Bediensteten der drei vorher genannten Bereiche sind **Führungskräfte**, davon ist nicht ganz **jede dritte weiblich**. Von den fünf in der Agrarbezirksbehörde tätigen Führungskräften sind alle männlich.

In Bezug auf Babyonat, Karenz und Pflegefreistellung zeichnet sich das gleiche Bild wie in der Gesamtgesellschaft ab: **Männer gehen deutlich seltener in Karenz** und wenn dann für einen kurzen Zeitraum. Der Babyonat wird nicht so oft in Anspruch genommen. Ebenso überwiegt bei der Pflegefreistellung der Anteil von Frauen.

Auch in den **politischen Vertretungen** sind **Männer** noch immer **deutlich stärker** als Frauen repräsentiert.

2.4 Bildung, Aus- und Weiterbildung

Im Jahr 2020 haben **28,0% der Frauen** ab 15 Jahren **höchstens einen Pflichtschulabschluss**, bei den **Männern** (ab 15 Jahren) beträgt dieser Anteil **18,6%**. Lehrabschlüsse als höchste abgeschlossene Ausbildung weisen deutlich öfters Männer vor (43,0% versus Frauen 26,9%), Frauen hingegen einen Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule (16,5% versus Männer 11,1%). Matura haben 14,6% der Bevölkerung (ab 15 Jahren), hier sind keine nennenswerten Unterschiede festzustellen.

Der Anteil an Personen mit **Hochschulabschlüssen (inkl. Akademien)** hat sich in den

letzten 40 Jahren deutlich erhöht und erreicht 2020 14,0% bei den Frauen bzw. 12,8% bei den Männern. Dabei zeigt sich ein klarer **geschlechtsspezifischer Unterschied**. Frauen haben weitaus öfters einen **Abschluss im Bereich** Pädagogik (27,9% versus 10,5%) sowie im Gesundheits- und Sozialwesen (16,6% versus 8,5%). Männer haben eher ihren Hochschulabschluss (inkl. Akademien) im Bereich „Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“ (25,0% versus 5,3%). Auch bei den Schulbesuchs- bzw. Hochschuldaten zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei der höchsten abgeschlossenen Ausbildung.

Jeder 3. Lehrling ist weiblich, dabei zeigt sich, dass unter den TOP 10 der häufigsten Lehrberufe noch immer die **geschlechtsstereotypen Ausbildungen** gewählt werden (Mädchen: Einzelhandel, Bürokauffrau und Friseurin (Stylistin); Burschen: Metalltechnik, Elektrotechnik, Kraftfahrzeugtechnik). **Immerhin 3,9% der jungen Frauen** ergreifen den Lehrberuf **Metalltechnik** (Platz 5 im TOP 10-Ranking).

Bibliotheken als wichtige Bildungs- und Begegnungsorte werden **deutlich öfter von Frauen** als Männern benutzt, das Verhältnis beträgt in etwa 2:1 (2021: 51.761 zu 25.960). Dieser Unterschied lässt sich schon im Kindesalter beobachten und verstärkt sich mit zunehmendem Alter, wobei die Benutzung der öffentlichen Bibliotheken im Laufe des Alters deutlich abnimmt.

Die **ZWEI UND MEHR-Elterntreffs**, das Format der Elternbildung des Landes Steiermark, wurde im Jahr 2021 von 1.128 Personen genutzt, davon waren **nur 8,2% Männer**.

2.5 Beruf und finanzielle Absicherung

Die **aktive Erwerbstätigkeit** bei den Frauen ist im Laufe der Zeit gestiegen, sowohl absolut

als auch anteilmäßig. 2001 waren 35,8% der **Frauen** aktiv erwerbstätig. **2020 macht der Anteil 43,2% aus**. Insgesamt ist die Zahl seit 2001 um ca. ein Viertel gestiegen (von 218.041 auf 272.819, bzw. +25,1%). Bei den Männern fiel der Anstieg moderater aus (von 301.526 auf 325.445 bzw. +7,9%). Der Anteil der aktiv Erwerbstätigen in der Wohnbevölkerung blieb **bei den Männern** nahezu unverändert (2001: 52,5%, **2020: 52,8%**). Insgesamt ist die Zahl der aktiv Erwerbstätigen von 519.567 im Jahr 2001 auf 598.264 im Jahr 2020 um 15,1% gewachsen.

Aktuellere Zahlen zur Erwerbstätigkeit erhalten wir von der **Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung**, wobei Definitionsänderungen in Bezug auf Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit zu berücksichtigen sind. Die Erwerbstätigenquote (**Anteil der Erwerbstätigen an der Wohnbevölkerung**) beträgt 2021 im Jahresdurchschnitt insgesamt 49,0%, bei den **Frauen 44,8%** und bei den **Männern 55,3%**.

Was das Beschäftigungsausmaß betrifft, arbeitet laut Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2021 einer von neun **Männern in Teilzeit (11,1%)**, während das bei jeder zweiten erwerbstätigen **Frau** der Fall ist (**51,1%**).

Mehr als ein Drittel der Frauen in Teilzeit gaben als **Grund die Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen** an, während bei den teilzeitbeschäftigten Männern, die in sehr geringer Zahl vorkommen, „eher keine Vollzeitstätigkeit gewünscht“ und die schulische oder berufliche Aus- oder Fortbildung im Vordergrund stehen, sowie „Sonstige Gründe“. Dabei dürfte das **Alter auch eine Rolle** spielen. Teilzeitbeschäftigte Männer sind vorwiegend jung (17% bzw. 6.000 der 35.700 Männer, die in Teilzeit arbeiten, sind unter 25 Jahren, weitere 22% bzw. 8.000 zwischen 25 und unter 35 Jahren), während Frauen in Teilzeit überwiegend zwischen 35 und 55 Jahre alt sind (35 bis unter 45 Jahre:

28% bzw. 39.600 von 142.000 sowie 45 bis unter 55 Jahre: 29% bzw. 40.900).

2.5.1 Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweig

Frauen arbeiten laut Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2021 überwiegend in den Wirtschaftszweigen „**Gesundheits- und Sozialwesen**“ (20,8%), „**Handel**“ (16,5%) und „**Erziehung und Unterricht**“ (10,9%). Hier stellen sie wie auch in „Beherbergung und Gastronomie“ deutlich die Mehrheit, außer im „Handel“, hier ist das Geschlechterverhältnis nahezu 1:1.

Männer sind hauptsächlich in den Zweigen „**Herstellung von Waren**“ (26,0%), „**Bau**“ (13,2%) sowie „**Handel**“ (11%) beschäftigt, dabei ist in den Zweigen „Herstellung von Waren“ und „Bau“ ein extrem hoher Männeranteil (über 75%) zu finden.

2.5.2 Selbstständige Erwerbstätige

Insgesamt wurden Anfang des Jahres 2022 **94.502 selbstständige Beschäftigte** (Einzelzählung bei den Gewerbetreibenden und Ärzt*innen) in 13 Berufsgruppen erfasst. Diese setzen sich aus 51.159 **Männern (54,1%)** und 43.343 **Frauen (45,9%)** zusammen.

Die mit Abstand **größte Gruppe** waren die 62.615 **Gewerbetreibenden (Einzelunternehmer*innen)**, davon sind nicht ganz die **Hälfte weiblich**. Diese weisen in der Wirtschaftskammer Steiermark hauptsächlich Mitgliedschaften in der Fachgruppe „**Personenberatung und Personenbetreuung**“ (enthält u.a. die 24-Stunden Betreuung und umfasst fast ein Drittel aller weiblichen Mitgliedschaften) auf, gefolgt von der Fachgruppe „**Persönliche Dienstleistungen**“ (nur mehr 8,1%) und „**Fachgruppe „Direktvertrieb**“. **Männliche** Mitgliedschaften sind hauptsächlich der Fach-

gruppe „**Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie**“ (8,6% aller Mitgliedschaften) zuzuordnen, gefolgt von der Fachgruppe „**Gastronomie**“ (5,5%) und der Fachgruppe „**Persönliche Dienstleistungen**“ (4,9%). Mitgliedschaften in der Fachgruppe „**Personenberatung und Personenbetreuung**“ machen hier nur 2,9% aus.

In den letzten zehn Jahren wurden im Schnitt **5.800 Unternehmen** pro Jahr **neu gegründet**, wobei es sich bei rund 9 von 10 neuen Unternehmen um Einzelunternehmen handelt, wobei fast **jedes vierte neugegründete Einzelunternehmen** (1.248 von 5.437) in die **Berufsgruppe der Personenbetreuung** fällt, diese ist **fast ausschließlich weiblich** (1.078 zu 170).

2.5.3 Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen

Ein Vergleich über alle unselbständigen Erwerbstätigen weist zwischen den Geschlechtern einen Jahresbruttoeinkommensunterschied von fast 40% (exakt 38,9%) aus, d.h. **Frauen verdienen im Mittel (Median) brutto (22.762 Euro) in etwa um zwei Fünftel weniger als Männer (37.249 Euro)**. Dieser Unterschied lässt sich zu einem Teil durch die unterschiedlichen Beschäftigungsausmaße, die Beschäftigungsdauer sowie die Branche, in der die Person tätig ist, erklären.

Fast **zwei Drittel der Frauen** arbeiten laut der Lohnsteuerstatistik 2020 **in den Bereichen** „**Öffentliche Verwaltung, „Gesundheit und Bildung**“ (Abschnitt O bis Q; 36,7%), „**Handel**“ (G; 17,4%) und „**Herstellung von Waren**“ (C; 10,5%) und **verdienen dabei um 29,1%** („**Öffentliche Verwaltung, Gesundheit und Bildung**“) **bis 39,0%** („**Handel**“) **weniger** als Männer.

Männer arbeiten am häufigsten in den **Branchen** „**Herstellung von Waren**“ (C; 27,5%),

„Öffentliche Verwaltung, Gesundheit und Bildung“ (Abschnitt O bis Q; 15,5%) und „Bau“ (F; 12,9%), wo das mittlere Bruttojahreseinkommen **deutlich höher** als bei den Frauen liegt.

Beschränkt man sich beim Vergleich der mittleren Jahresbruttobezüge z.B. nur auf jene **mit ganzjähriger Vollzeitbeschäftigung**, reduziert sich der mittlere Jahresbruttoeinkommensunterschied **auf 14,9%** (Frauen 38.167 Euro und Männer 44.833 Euro), wobei aber **nur rund die Hälfte der Fälle dabei berücksichtigt** werden, und das Geschlechterverhältnis bei 1:2 zugunsten der Männer liegt.

2.5.4 Einkommensunterschiede in der Pension (Gender Pension Gap)

Im Jahr 2020 wurden in der Lohnsteuerstatistik 333.687 lohnsteuerpflichtige **Pensionist*innen** gezählt, davon sind 54,9% weiblich und 45,1% männlich. **Frauen** bekommen **im Mittel (16.202 Euro) um 40,5% weniger Pension** als Männer (27.221 Euro – Jahresbruttobezug).

2.5.5 Arbeitslosigkeit

Im Jahr 2020, Jahr eins der Covid-19-Pandemie, erhöhte sich die Arbeitslosenrate aufgrund mehrerer Lockdowns auf 8,3% (Frauen) bzw. 8,5% (Männer). 2021 erholte sich der Arbeitsmarkt unter anderem durch Kurzarbeit wieder und die **Quote** fiel wieder auf **6,4% (Frauen)** bzw. **6,6% (Männer)**.

Bei den **gängigsten Unterstützungsleistungen** des AMS, dem Arbeitslosengeld und der Notstandshilfe, ist der **Frauenanteil weniger als die Hälfte** (um die 44%).

Die **durchschnittlichen Tagessätze** machen bei den Frauen im Schnitt um rund ein Fünftel **weniger beim Arbeitslosengeld** (Frauen 30,5 Euro, Männer 38,6 Euro) und 15,4% **weniger**

bei der Notstandshilfe (Frauen 27,1 Euro, Männer 32,1 Euro) aus.

2.5.6 Armutsgefährdung

Die **Armutsgefährdungsquote** in der Steiermark liegt im Dreijahresdurchschnitt 2019-2021 **bei 13%**. Demnach sind 158.000 Steirer*innen armutsgefährdet, wobei sich diese Zahl und die Armutsgefährdungsquote in den letzten Jahren nicht signifikant verändert haben. Für Personen **ab 18 Jahren** beträgt die Quote 12%, bei den **Frauen** ist sie um zwei Prozentpunkte höher (**14%**), bei den **Männern** um zwei niedriger (**10%**).

2.6 Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

2.6.1 Karenz, Familienzeitbonus, Kinderbetreuungsgeld und Pensionssplitting

Männer gehen deutlich **seltener in Karenz** und wenn sie das tun, dann **höchstens bis zu drei Monate**.

Im Jahr 2020 wurden in der Steiermark über 10.000-mal der Mutterschutz bzw. die Elternkarenz beendet, in fast jedem fünften Fall war ein Mann in Karenz. Meistens dauerte die Karenz beim Mann höchstens drei Monate (92,5% der männlichen Karenzbeendigungen), während bei den Frauen nicht ganz 10% bis zu 3 Monaten Mutterschutz bzw. Elternkarenz in Anspruch nahmen. Frauen gehen zu einem Großteil mindestens ein Jahr in Karenz (56,8% aller weiblichen Karenzbeendigungen).

Erwerbstätige Partner*innen können seit März 2017 direkt nach der Geburt des Kindes ihre Erwerbstätigkeit für einen Monat unterbrechen („Papa-Monat“). Die Inanspruchnahme steigt tendenziell an, allerdings in **moderatem Umfang**. Im Dezember 2021 z.B. stehen den 933 Geburten dieses Monats 155

Bezieher*innen des **Familienzeitbonus** gegenüber, dies entspricht in etwa 17% bezogen auf die Geburten.

Dass Elternkarenz deutlich seltener von Männern in Anspruch genommen wird und wenn dann nur für kurze Zeit, kann man mit den Daten der **Inanspruchnahme des Kinderbetreuungsgeldes** indirekt nachvollziehen. Und zwar zeigt sich, dass in **17,9% bzw. 2.082 der 11.631 abgeschlossenen Fälle** von Bezug des Kinderbetreuungsgeldes für Geburten des Jahres 2018 **der Vater** tatsächlich beteiligt war. **Beim einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeld**, das höchstens bis zu 14 Monate bezogen werden kann, war der **Anteil mit rund einem Drittel am höchsten**, während bei den Varianten des Kinderbetreuungsgeldkontos die Anteile deutlich geringer waren. Die kurze Inanspruchnahme der Karenz, wenn sie überhaupt gewählt wird, hängt vermutlich mit der Wahl des einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeldes zusammen.

Pensionssplittung, ein weiteres Instrument zur Dämpfung des Einkommensverlustes jenes Elternteiles, der sich überwiegend der Kindererziehung widmet, **wird kaum genutzt**. Von 2010 bis 2021 wurden in der Steiermark insgesamt 427 Anträge zur Übertragung eines Teils der Pensionskontogutschrift auf den anderen Elternteil gestellt.

2.6.2 Erwerbstätigkeit mit Kindern

Fast 200.000 Frauen und Männer leben laut Mikrozensus 2021 in der Steiermark **mit Kindern unter 15 Jahren zusammen**, etwas mehr Frauen mit 102.800 als Männer mit 92.900.

Der **Erwerbsstatus von Frauen mit Kindern unter 15 Jahren** ist wie folgt aufgeteilt: **Fast die Hälfte ist in Teilzeit** beschäftigt, nur **12,7% in Vollzeit, nicht ganz 7% sind selbstständig**. Als Nicht-Erwerbspersonen gelten hier 17,2%. Der Rest verteilt sich auf

Karenz und Arbeitslosigkeit. Bei den **Männern mit Kindern unter 15 Jahren** arbeiten **76,4% in Vollzeit** und **11,3% sind selbstständig**. Teilzeit ist so gering, dass es hier sowie bei den Nicht-Erwerbspersonen zu einer großen Schwankungsbreite kommt.

2.6.3 Kinderbetreuung, institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen und Tageseltern

In der Steiermark werden 41.300 Kinder unter 10 Jahren in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, das sind Kinderkrippe, Kindergarten, Horte und altersgemischte Kinderbetreuungseinrichtungen, sowie bei Tageseltern betreut.

Von den **jüngsten Kindern** (0 bis unter 3 Jahren) werden **18,6% in Kinderbetreuungseinrichtungen** betreut und **4,3% bei Tageseltern**. Insgesamt macht die Quote 22,9% aus. Im Jahr 2010 betrug dieser Anteil nur 12,0%.

Die Kinderkrippen sind in den letzten Jahren stark ausgebaut worden. Die Zahl der Kindergärten stieg moderat, die Zahl der Gruppen und die Zahl der Kinder stieg hingegen stärker an (+11,1% bzw. 15,4%). Die **Betreuung nach der Schule in Horten** ist aufgrund des **vielfachen Angebots der Schulen rückläufig**. Die altersgemischten Einrichtungen sind um genau eine Institution gestiegen.

Die Betreuung bei Tageseltern wird tendenziell weniger in Anspruch genommen. Die Zahl der Tageseltern hat sich seit 2010 um über 40% reduziert, die Zahl der von Tageseltern betreuten Kinder um mehr als ein Drittel.

Alle **1.104 Kindertagesheime (2021/22)** in der Steiermark haben **an 5 Wochentagen** von Montag bis Freitag geöffnet. Der **größte Teil der Einrichtungen öffnet täglich für 6 bis unter 7 Stunden** (436 Einrichtungen bzw. 39,4%, davon 105 Kinderkrippen und 300 Kindergärten), gefolgt von 310 Einrichtungen

mit täglichen Öffnungszeiten zwischen 10 und 11 Stunden (28,1%, davon 66 Kinderkrippen und 238 Kindergärten).

Dabei zeigt sich, dass rund **ein Fünftel aller Einrichtungen** in den **Sommerferien** geschlossen hat. 80% haben in den Weihnachtsferien ebenso wie zu Ostern zu. In 69,0% der Einrichtungen gibt es auch freie Tage in den Semesterferien. Sonstige Schließtage gibt es in 80% der Einrichtungen (vor allem in Kindergärten und Horten, weniger in Kinderkrippen, sowie kaum in altersgemischten Einrichtungen).

2.6.4 Pflege

Laut Gesundheitsbefragung 2019 der Statistik Austria **unterstützen** 16,5% der Steirer*innen (ab 15 Jahren) mindestens einmal pro Woche eine oder mehrere Personen, **die an einem altersbedingten Problem, einer chronischen Krankheit oder einem Gebrechen leiden**, wobei bei den **Frauen der Anteil** mit 20,3% **deutlich höher als bei den Männern** ist (11,4%). Hauptsächlich wird Familienmitgliedern geholfen (85,7%), und zwar in einem wöchentlichen Stundenausmaß von weniger als 10 Stunden (64,5%). **Je älter** der oder die Befragte ist, desto **höher wird der Anteil** der Übernahme von Pflege bzw. Unterstützung, am größten ist der Anteil bei den 55- bis unter 65-Jährigen (zusammen 25,3%, Frauen 30,5%, Männer 19,7%). Hier nimmt auch das wöchentliche Stundenausmaß zu.

Ende 2020 wurden laut **Pflegedienstleistungsstatistik der Statistik Austria** fast 25.739 Personen (**überwiegend Frauen** – 67,1% bzw. 17.279) **betreut**, vor allem in stationären Einrichtungen (insgesamt 45,8%, Frauen 47,0%, Männer 43,4%) oder durch mobile Betreuungs- und Pflegedienste (insgesamt 41,9%, Frauen 40,4%, Männer 45,1%).

2.7 Führungskräfte und Ausüben einer Leitungsfunktion

2021 waren laut Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung der Statistik Austria insgesamt **5,6% der erwerbstätigen Männer**, aber nur **3,1% der Frauen eine Führungskraft**. Der Frauenanteil innerhalb der Führungskräfte beträgt in etwa ein Drittel.

Rund ein Viertel der unselbstständigen Erwerbstätigen üben eine **Leitungsfunktion** aus, wobei bei den **Männern** der Anteil **29,0%** und bei den **Frauen** hingegen nur **15,7%** beträgt. Auch hier ist rund ein Drittel aller unselbstständigen Erwerbstätigen mit Leitungsfunktion weiblich.

In den **Top 100 Unternehmen der Steiermark** liegt der Frauenanteil 2021 in der **ersten Führungsebene** (Vorstand, Geschäftsführung und Aufsichtsrat als Kontrollorgan kumuliert) **bei 13%** (72 Frauen von insgesamt 565 Personen).

Bei **Entscheidungspositionen in Beteiligungsgesellschaften des Landes** liegt der Frauenanteil bei den vom Land entsendeten Aufsichtsrät*innen bei **39,8%** (39 von 98), bei Vorstandsmitgliedern bzw. Geschäftsführungen bei **23,7%** (9 von 38), bei den Personen mit erteilter Prokura bei **32,4%** (11 von 34).

Auch bei **Entscheidungspositionen im steirischen Hochschulbereich und in steirischen Forschungseinrichtungen** beträgt der Frauenanteil **grob zusammengefasst 20% bis 25%**, wobei die Anteile innerhalb der diversen Gremien doch sehr unterschiedlich sind.

Entscheidungspositionen bei den Sozialpartner*innen sowie Interessensvertretungen variieren je nach Institution. Während bei der **Bildungsdirektion** die Entscheidungspositionen insgesamt auf beide Geschlechter **gleich verteilt sind** (innerhalb der einzelnen

Positionen aber nicht), sind Frauen in den **anderen Institutionen deutlich seltener** in Entscheidungspositionen anzutreffen, am geringsten ist der Anteil in der Landwirtschaftskammer (12,8%) sowie in der Industriellenvereinigung (17,9%).

2.8 Freiheit von Gewalt

Gewalt hat viele Formen und Gesichter und lässt sich in Zahlen nicht einfach abbilden.

2.8.1 Anzeigen und Verurteilungen

Strafrelevante Sachverhalte in Form der Anzeigenstatistik des Bundeskriminalamtes und der Verurteilungsstatistik der Statistik Austria zeigen, dass die **Zahl der rechtskräftig verurteilten Delikte** weitaus **geringer** ist als die **Zahl der Anzeigen** des betrachteten Berichtsjahres. So sind es 2021 5.106 Verurteilungen zu 46.022 Anzeigen bzw. 11,1%. Über 80% der verurteilten Delikte wurden von Männern begangen.

Im Jahr 2021 wurden nicht ganz 8.000 **Anzeigen gegen Leib und Leben** verzeichnet, vor allem **Anzeigen von Körperverletzung** (§ 83, 3.058 Fälle). Bei 21 Mordanzeigen (§ 75) gab es bedauerlicherweise 23 **Opfer** (7 weiblich, 16 männlich). Bei Körperverletzung (§ 83) sind von den 1.311 Opfern 59% männlich und 41% weiblich, bei schwerer Körperverletzung (§ 84) mit 139 Opfern macht der Männeranteil rund drei Viertel aus (Frauen 26%). In der **Opfer-Täter-Beziehung** zeigt sich, dass die Opfer und Täter ziemlich **oft verwandt oder bekannt** sind, vor allem bei Mord (§ 75 - 71,7% der Opfer-Täter*innen-Beziehungen) und Körperverletzung (§ 83 - 61,3%)

Die Zahl der Anzeigen bei strafbaren Handlungen gegen **die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung** stieg in den letzten fünf Jahren von 588 auf 747 Fälle. Tatverdächtige sowie rechtskräftig Verurteilte sind **fast ausschließlich männlich**.

Sehr häufig kommen hier Anzeigen von **sexueller Belästigung und öffentlichen geschlechtlichen Handlungen** (§ 218 - 194 Anzeigen) vor, das Verhältnis der Verurteilungen im Vergleich zu den angezeigten Fällen im Jahr 2021 beträgt 1:7 bzw. 14,4% und ist niedriger als z.B. bei pornographischer Darstellung Minderjähriger (§ 207a – 2:3 bzw. 67,6%, 117 Verurteilungen zu 173 Anzeigen). Bei **Vergewaltigungen** ist dieses Verhältnis deutlich geringer (§ 201). Im Jahr 2021 erfolgten hier 120 Anzeigen, aber nur 15 Verurteilungen wurden gezählt (12,5%).

Bei strafbaren Handlungen **gegen Freiheit** kamen 2021 254 Anzeigen auf 100.000 Steirer*innen (absolut 3.163). Die **Aufklärungsquote** ist hier recht **hoch**, 2021 lag sie bei 92,9%. 87,3% der 3.080 ermittelten Tatverdächtigen sowie 91,9% der 666 rechtskräftig Verurteilten sind männlich.

Bei **Anzeigen gegen Erpressungen** ist mit Ausnahme von 2020 eher ein steigender Trend zu sehen (2021 327 Anzeigen), die Aufklärungsrate ist hier jedoch deutlich niedriger als bei anderen Deliktgruppen (2021 22,3%). Die zumeist **männlichen Tatverdächtigen** werden auch deutlich **seltener ermittelt**. Bei den **Verurteilten** handelt es sich fast ausschließlich um **Männer**.

2.8.2 Anlaufstellen

Exemplarisch für viele Initiativen werden in diesem Bericht das Gewaltschutzzentrum Steiermark, die Frauenhäuser Steiermark, Neustart und die „banhate“-App der Antidiskriminierungsstelle Steiermark zahlenmäßig vorgestellt.

Sowohl bei den **Betretungs- und Annäherungsverboten** als auch bei den im Gewaltschutzzentrum Steiermark betreuten Personen zeigt sich, dass die **Schutzwürdigen vor allem weiblich**, die **Gefährder*innen männlich** sind.

Bei den 2.817 im Jahr 2021 eingegangenen Meldungen der „**banhate**“-App der Antidiskriminierungsstelle Steiermark richteten sich 336 Fälle explizit gegen Frauen und 61 gegen LGBTIQ+ -Personen.

2.9 Gesundheit unabhängig vom Geschlecht

Die **Lebenserwartung steigt kontinuierlich**, Frauen haben seit jeher eine höhere Lebenserwartung. Im Jahr eins der Pandemie, 2020, ging aufgrund der erhöhten Sterblichkeit die Lebenserwartung jedoch zurück, bei Frauen um fast 9 Monate, bei den Männern um fast ein Jahr. 2021 stieg sie wieder auf **84,2 Jahre (Frauen)** bzw. **79,3 Jahre (Männer)**.

Wenn man Sterbefälle vor dem 70. Lebensjahr als **vorzeitige Sterbefälle** zusammenfasst, zeigt sich für die Steiermark, dass sich die Lebensumstände seit 1982 für beide Geschlechter verbessert haben. Bei den **Frauen** ist die vorzeitige Sterblichkeit seit jeher **deutlich geringer** als bei den Männern. Von 100.000 Frauen unter 70 Jahren starben im Jahr 2021 178 vorzeitig, bei den Männern sind es nicht ganz 330. Dabei sterben sowohl Frauen als auch Männer am häufigsten an einer Krebserkrankung (Frauen 45,7%, Männer 31,6%). **Mehr Sterbefälle** infolge von **Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems** sowie durch **Verletzungen und Vergiftungen** sind **bei Männern** festzustellen.

Den **subjektiven Gesundheitszustand** laut Gesundheitsbefragung 2019 der Statistik Austria schätzen die Steirer*innen insgesamt mit 71,7% **sehr gut** bzw. **gut** ein – die **Männer etwas häufiger** (73,3%), die Frauen etwas seltener (70,2%) als der Steiermarkschnitt. **Frauen** leiden **öfter an chronischen Krankheiten** als Männer (42,1% versus 36,7%).

Vorsorgeuntersuchungen werden etwas **häufiger von Frauen** (2020 12,9%) als von Männern (10,8%) in Anspruch genommen.

Das Handlungsfeld „Gesundheit unabhängig vom Geschlecht“ wird in dieser Publikation nur kurz angerissen, hier sei auf den sehr umfassenden Bericht zur Gesundheit der steirischen Bevölkerung verwiesen, der alle fünf Jahre im Auftrag des Landes Steiermark erstellt wird.

2.10 Gleichstellung in den Regionen

2.10.1 Demografische Eckpunkte

Die **demographische Struktur**, deren zukünftige Entwicklung sowie die Altersstruktur spielen eine **wesentliche Rolle** bei der Betrachtung der Gleichstellungsthematik **in den Regionen**. Steiermarkweit beträgt das Durchschnittsalter der Steirerin 45,8 Jahre und jenes des Steirers 43,0 Jahre. Der **Steirische Zentralraum** gehört zu einer der **jüngsten Regionen** (Frauen 44 Jahre, Männer 41,2 Jahre), allen voran die Stadt Graz. Im Durchschnitt ist hier die Frau 42,8 Jahre und der Mann 39,8 Jahre alt. Die Oststeiermark folgt an zweiter Stelle (Durchschnittsalter: Frau 45,4 Jahre, Mann 43,1 Jahre). Die **obersteirischen Regionen Ost und West** gelten als **die ältesten** (Durchschnittsalter: Frau 48,9 bzw. 47,9 Jahre, Mann 45,4 bzw. 45,0 Jahre).

Es wird prognostiziert, dass die **Überalterung voranschreiten** wird, das gilt auch für die derzeit jüngste Region. Laut Prognose bis 2040 wird die Zahl der Personen **im Alter von 65 und mehr Jahren** besonders im Steirischen Zentralraum deutlich ansteigen, ebenso in den Regionen Oststeiermark, Südoststeiermark und der Südweststeiermark – bei den Männern um mehr als die Hälfte, bei den Frauen zwischen 35,9% und 48,6%. Die jetzigen bereits älteren Regionen wie z.B. Obersteiermark Ost

haben geringere Zuwächse zu erwarten (Frauen +12,4% und Männer +23,7%).

Des Weiteren wird die **Zahl der Kinder unter 15 Jahren** im Steirischen Zentralraum leicht steigen, während in den anderen Regionen von deutlichen Rückgängen auszugehen ist.

Im **erwerbsfähigen Alter** (15 bis unter 65 Jahren) rechnet man damit, dass im Steirischen Zentralraum die Zahl kaum zurückgehen wird, während Regionen wie die Obersteiermark West und Ost sowie die Südoststeiermark von einem deutlichen Minus betroffen sein werden.

Darüber hinaus beeinflussen Geburten und Sterbefälle sowie das Wanderungsverhalten das demografische Geschehen.

2.10.2 Wanderungen

Alle Regionen weisen einen **positiven Wanderungssaldo** (Zuzüge minus Wegzüge) auf, wobei der Steirische Zentralraum, vor allem Graz-Umgebung, deutliche Zuwächse verzeichnet (pro 1.000 Einwohner*innen: +16,7 Personen gesamt, 15,8 bei Frauen und 17,6 bei Männern; Steirischer Zentralraum: gesamt 8,0 Personen, Frauen 6,7 und Männer 9,3 auf 1.000).

Bei **jungen Menschen im Alter von 18 bis unter 27 Jahren** zeigt sich ein anderes Wanderungsmuster. Bei Weg- und Zuzügen innerhalb Österreichs findet in der Steiermark hauptsächlich der Steirische Zentralraum Anklang, **vor allem Graz**. Knapp 26 von 1.000 jungen Menschen ziehen **mehr von anderen Teilen Österreichs in die Stadt als weg** in andere Regionen, Männer (27,1 auf 1.000 Männer) etwas öfters als Frauen (24,6). **Junge Frauen** abseits des Steirischen Zentralraumes zeigen eher **hohe Abwanderungstendenzen**, in der Südoststeiermark beträgt der Binnenwanderungssaldo -29,2 Frauen pro 1.000 junge Frauen der Region, gefolgt von Murau

(-26,9) und Liezen (-22,4). Auch bei den jungen Männern ziehen in Liezen mehr Personen in andere Teile Österreichs als dass sie von dort in die Region kommen (-25,9 auf 1.000 junge Männer des Bezirks). Auch die Südoststeiermark ist davon betroffen (-21,2). Nach Leoben hingegen sind mehr Männer aus anderen Teilen Österreichs gezogen als von dort weggezogen sind. Das kann einerseits mit der Montanuniversität zusammenhängen, eher wahrscheinlich ist die Wiedereröffnung eines Asylquartiers in Leoben.

Die zum Teil recht großen Binnenwanderungsdefizite bei den 18- bis unter 27-Jährigen können nicht immer durch die Außenwanderungsgewinne, die es in allen Bezirken und Regionen gibt, kompensiert werden. **Murau** zeigt hier für beide Geschlechter insgesamt ein **deutliches Minus** ebenso wie die Südoststeiermark, wo das Wanderungssaldo (auf 1.000 des jeweiligen Geschlechts) bei den Frauen deutlich negativer als bei den Männern ausfällt. In Liezen, Hartberg-Fürstenfeld und Murtal ist der Saldo der Frauen deutlich negativ, jener der Männer aber positiv, so dass in Hartberg-Fürstenfeld und Murtal damit sogar nahezu ein Ausgleich erzielt werden kann. Das ohnehin bereits hohe Plus der Binnenwanderung **wird in Graz bei beiden Geschlechtern vom Plus der Außenwanderung deutlich übertroffen**. Insgesamt sind um die 65 Personen auf 1.000 Einwohner*innen mehr nach Graz hin- als weggezogen, gefolgt von Leoben (+32,1) und Bruck-Mürzzuschlag (+22,8). Hier sind die Zuwächse bei den Männern deutlich stärker ausgeprägt.

Die Motive der Wanderungen sind vielfältig und lassen sich nicht auf einige wenige reduzieren. Die Flüchtlingsthematik ist sicherlich mitunter ein Grund und lässt sich zum Teil in den Regionen der Obersteiermark wie z.B. Leoben und Bruck-Mürzzuschlag durch Wiedereröffnungen vom Asylquartieren erklären.

2.10.3 Höchste abgeschlossene Ausbildung

Beim Bildungsstand sind **regional unterschiedliche Strukturen** zu finden. Im **städtischen Bereich** (Steirischer Zentralraum) ist die **höchste abgeschlossene Bildung** ab 15 Jahren (2020) deutlich **höher** (Anteil von **Matura- und Hochschulabschluss** zusammen 39,9%) als in den anderen Regionen (hier schwankt der Anteil von 17,3% Region Südoststeiermark bis 21,8% Obersteiermark Ost). Dabei gibt es keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Im Unterschied dazu sind Lehre und höchstens Pflichtschulabschluss in den anderen Regionen sehr stark besetzt, wobei hier bei den Frauen der Anteil mit höchstens einem Pflichtschulabschluss deutlich höher als bei den Männern ist. Die **regionale Altersstruktur** spielt hier mitunter eine Rolle und darf nicht außer Acht gelassen werden.

2.10.4 Pflege und Kinderbetreuung

Durch die demographische Alterung wird das Thema **Pflege, Betreuung und Unterstützung von älteren Menschen** immer stärker in den Vordergrund treten, was einer guten und langfristigen Lösung bedarf. Eine Variante der Versorgung von älteren hilfsbedürftigen Menschen sind **Pflegeheime**. Derzeit stehen 123 Betten in Pflegeheimen für 1.000 Personen im Alter von 75 und mehr Jahren in der Steiermark zur Verfügung (bzw. 16.039 bewilligte Betten in Pflegeheimen für 130.111 Einwohner*innen von 75 Jahren und älter). In Liezen sind es nur 97 auf 1.000 Personen im Alter von 75 und mehr Jahren, gefolgt von Obersteiermark Ost und der Oststeiermark (jeweils 101), während in der Obersteiermark West 157 Betten pro 1.000 Einwohner*innen im Alter von 75 und mehr Jahren vorzufinden sind. Die

Südweststeiermark und der Steirische Zentralraum liegen mit 153 bzw. 130 Betten noch über dem Steiermarkschnitt.

Ein anderer Aspekt zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist die **Kinderbetreuung** in Kinderbetreuungseinrichtungen. Im **Steirischem Zentralraum** werden z.B. weitaus mehr Kinder (bezogen auf die entsprechenden Altersgruppen in der Region) in Kinderbetreuungseinrichtungen als in den anderen Regionen betreut. Die **Öffnungszeiten** der Einrichtungen umfassen hier zu einem hohen Prozentsatz **mindestens 8 Stunden täglich** (Steirischem Zentralraum 83,2% der Einrichtungen, in den anderen Regionen liegt der Anteil zwischen 21,4% in Obersteiermark Ost und 51,4% Region Südweststeiermark - Kinderbetreuungsjahr 2021/22).

2.10.5 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

Betrachtet man den **Erwerbstatus der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren** für das Jahr 2020 zeigt sich, dass der Anteil an Nicht-Erwerbspersonen bei Frauen höher ist (von 24,4% in der Region Oststeiermark bis 29,0% in der Obersteiermark Ost) als bei Männern, wo sich in dieser Altersgruppe der Anteil zwischen 16,5% (Region Oststeiermark) und 20,8% (Obersteiermark Ost) bewegt. **Frauen** sind in rund **zwei Drittel** der Fälle **aktiv erwerbstätig**, **Männer** zumindest in **drei Viertel** der Fälle. In den Regionen gibt es hier keine eklatanten Unterschiede. Dass Frauen mehr in Teilzeit arbeiten (47,8% Steirischer Zentralraum bis 51,1% Obersteiermark West) als Männer (6,6% Obersteiermark West bis 15,8% Steirischer Zentralraum) ist in allen Regionen zu sehen.

Frauen und Männer **mit Kindern unter 15 Jahren** in der Familie sind zu einem **höheren Prozentsatz** erwerbstätig (bei Männern über 90%, bei Frauen über 70%, mit Ausnahme des

Steirischen Zentralraums mit 67,1%). Bei **Frauen** beträgt hier der **Anteil der Teilzeitbeschäftigung über 67%** und liegt damit deutlich über dem Niveau aller aktiv erwerbstätigen Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, wo der Anteil um die 50% herum pendelt. Demgegenüber liegt bei den **Männern** der Anteil der Vollzeitbeschäftigung etwas höher im Vergleich zu allen aktiv erwerbstätigen Männern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren und schwankt zwischen **76,7%** (Zentralraum Steiermark) **bis 80,3%** (Obersteiermark West).

2.10.6 Einkommen

Der Einkommensvergleich bei unselbstständiger Erwerbstätigkeit nach der Lohnsteuerstatistik mittels des Medians der Jahresbruttobezüge zeigt in allen steirischen Bezirken große Unterschiede, neben den regionalen Einflüssen spielen das Beschäftigungsmaß sowie die Branche mitunter eine wesentliche Rolle.

Das **Einkommen** ist bei den Männern deutlich **größer als bei den Frauen**. In Bruck-Mürzzuschlag war der mittlere Jahresbruttozug von Männern im Jahr 2020 mit 41.504 Euro am höchsten, in Graz mit 32.419 Euro am niedrigsten, während bei den Frauen der mittlere Jahresbruttozug zwischen 21.026 Euro (Murau) und 25.788 Euro (Graz-Umgebung) lag. Der **Einkommensunterschied** zwischen den Geschlechtern schwankt zwischen **27,4%** (**Graz**) und **46,4%** (**Bruck-Mürzzuschlag**).

Auch **bei den Pensionist*innen** zeigt sich ein **ähnliches Bild**. Das Einkommen ist bei den Männern deutlich größer als bei den Frauen. In Graz war der mittlere Jahresbruttozug bei den Pensionisten mit 30.503 Euro am höchsten, in der Südoststeiermark mit 23.060 Euro am niedrigsten, während bei den Frauen der mittlere Jahresbruttozug zwischen 13.869 Euro (ebenfalls Südoststeiermark) und 21.153 Euro (Graz) lag. Der **Einkommensunterschied**

zwischen den Geschlechtern schwankt zwischen **30,7%** (**Graz**) und **43,9%** (**Murtal**).

2.10.7 Betretungs- und Annäherungsverbote

1.420-mal wurde 2021 gegen 1.117 Personen (davon 1.001 Männer) das Betretungs- und Annäherungsverbot ausgesprochen, damit wurden 1.341 Personen geschützt, wobei es sich hauptsächlich um Frauen handelt (1.061 versus 280). Bezogen auf 100.000 Einwohner*innen zeigt sich, dass in der Region **Obersteiermark Ost** und im **Steirischen Zentralraum** diese Verbote **deutlich öfters** ausgesprochen wurden als in den anderen Regionen, was auch 2020 der Fall war.

2.10.8 Politische Vertretung auf Gemeindeebene

Auf regionaler Ebene erfolgt das Gestalten des Zusammenlebens und politischer Entscheidungen in den Gemeinden. Dort sind die **politischen Vertreter*innen** (inkl. Bürgermeister*innen) **überwiegend männlich**, nur jede vierte Vertretung ist steiermarkweit weiblich (25,4%). In den Regionen Obersteiermark West und Ost sowie im Steirischen Zentralraum liegt der Anteil (28,2% bis 30,5%) deutlich über dem Steiermarkschnitt, in der Oststeiermark (21,6%) deutlich darunter.

Der **Frauenanteil bei Bürgermeister*innen** ist **noch geringer** und reicht von 4,0% in der Südoststeiermark (1 von 25 Bürgermeister*innen) bis 14,3% in der Obersteiermark Ost (5 von 35), wobei auch hier die Regionen Obersteiermark West und Ost aber auch die Oststeiermark die höchsten Frauenanteile aufweisen, während sich in der Südoststeiermark wie bereits erwähnt nur eine Frau unter den 25 Bürgermeister*innen befindet (4,0%).

3 Einleitung

Im März 2021 wurde die Steirische Gleichstellungsstrategie von der Steirischen Landesregierung beschlossen. Für die Umsetzung der strategischen Ziele sind Daten unerlässlich. In Zusammenarbeit mit der Abteilung 6 – Fachabteilung Gesellschaft listet dieser Bericht Daten – Zahlen – Fakten zu den neun Handlungsfeldern der Steirischen Gleichstellungsstrategie auf, wobei sich diese Handlungsfelder gegenseitig beeinflussen.

Am Ende eines jeden Kapitels gibt es für Interessierte einen Auszug von weiterführenden Informationen in einer Infobox.

3.1 Datenquellen

Die Hauptdatenquelle dieses Berichtes stellt Statistik Austria (www.statistik.at) dar. Andere Datenquellen (siehe Abschnitt 3.1.2 bis 3.1.4) runden den Bericht ab. Die dazugehörigen Internetadressen sind im Literaturverzeichnis erfasst.

3.1.1 Statistik Austria

In unserem Bericht verwenden wir folgende Daten:

- Statistik des Bevölkerungsstandes
- Bevölkerungsprognose
- Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung
- Wanderungsstatistik
- Bevölkerungsprognose
- Mikrozensus – Arbeitskräfteerhebung: Bei den Mikrozensusdaten handelt es sich um eine Stichprobenerhebung und unterliegt gewissen Zufallseffekten. Dem wird Rechnung getragen durch Ausweisung der Daten in vollen 1.000-Werten und einer Klammerung, sollte das Ergebnis zu zufallsbehaftet sein.

- EU-SILC: EU-SILC (SILC steht für „Community Statistics on Income and Living Conditions“) ist ebenfalls eine Stichprobenerhebung über die Lebensbedingungen in Österreich mit einem deutlich kleineren Stichprobenumfang als der Mikrozensus. Prinzipiell werden Bundesländerergebnisse aufgrund der großen Schwankungsbreite in 3-Jahresdurchschnitten ausgewiesen.
- Gesundheitsbefragung: Die Gesundheitsbefragung wird alle fünf Jahre durchgeführt, dabei handelt es sich auch um eine Stichprobenerhebung und unterliegt somit gewissen Zufallseffekten.
- Schulstatistik
- Hochschulstatistik
- Volkszählung sowie Registerzählung
- Abgestimmte Erwerbsstatistik:
 - Die Abgestimmte Erwerbsstatistik ist eine registerbasierte Statistik zu Personen, Familien und Haushalten (mit Stichtag 31.10), die zwischen den Registerzählungen jährlich veröffentlicht wird. Neben Erwerbstätigkeit sind demographische Merkmale, Bildungsmerkmale und Informationen zu Pendler*innen verfügbar.
 - Bei diesen Daten (sowie bei den Registerbasierten Erwerbsverläufen siehe unten) wird aus Datenschutzgründen die Methode des „Target Record Swapping“ angewandt. Hier wird zu einem festgelegten Prozentsatz eine künstliche „Verschmutzung“ durchgeführt, wobei darauf geachtet wird, die wichtigsten Eckdaten nicht zu verzerren. Folglich

sind Zellbesetzungen kleiner oder gleich 5 nicht interpretierbar.

- Registerbasierte Erwerbsverläufe
 - Die Registerbasierten Erwerbsverläufe sind eine Vollerhebung der Erwerbskarrieren und erfassen die sogenannten Wechsel der Arbeitsmarktstatus (nach den Konzepten der Abgestimmten Erwerbsstatistik).
 - Auch hier kommt das „Target Record Swapping“ (siehe abgestimmte Erwerbsstatistik) zur Anwendung.
- Kriminalstatistik (Verurteilungsstatistik)
- Pflegedienstleistungsstatistik

3.1.2 Weitere Datenquellen

Weitere Daten und Statistiken wurden entnommen von

- ÖROK (2022) – Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria
 - ÖROK-Regionalprognose 2021 Bevölkerung
- Wirtschaftskammer Österreich (2022) und Wirtschaftskammer Steiermark (2022a) bieten eine Vielzahl an Daten online an. Im Rahmen dieser Berichtes verwenden wir die
 - Lehrlingsstatistik: Lehrberufsgruppen für die Steiermark auf Anfrage erhalten
 - Mitgliederstatistik
 - Unternehmensneugründungen
- Bundesministerium für Inneres (o.J. und 2022) – Bundeskriminalamt:
 - Homepage - Kriminalberichte im Rahmen der Sicherheitsberichte, die jährlich erscheinen und auf der Homepage erhältlich sind.
 - Jahr 2021 auf Anfrage erhalten
- Bundeskanzleramt(o.J.b und o.J.e):
 - Homepage: Daten zu
 - Kinderbetreuungsgeld
 - Familienzeitbonus
- PVA(2022a):
 - Pensionssplitting, auf Anfrage erhalten: Diese Statistik enthält die Erledigungen der Anträge zum Pensionssplitting. Ob es in weiterer Folge zu einem tatsächlichen Splitting gekommen ist (oder der Antrag vielleicht wieder zurückgezogen wurde) geht aus dieser Statistik nicht hervor.
- AMS (o.J.) - Arbeitsmarktservice:
 - Umfangreiche Daten in der Datenbank „Arbeitsmarktdaten online“ zu
 - Arbeitslosenstatistik
 - Durchschnittliche Tagessätze
 - Sonderauswertung
- Frauenhäuser Steiermark (o.J.): Homepage und direkte Anfrage
- AÖF (2022) - Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser: Homepage
- Gewaltschutzzentrum Steiermark (o.J. und 2022)
 - Homepage: Tätigkeitsberichte 2017 bis 2021
 - Ergänzt um direkte Anfrage
- Büchereiverband Österreichs (2022): Daten zu Benutzer*innen der öffentlichen Bibliotheken Steiermark werden jährlich der Abteilung 6 - Referat Familien, Erwachsenenbildung und Frauen zur Verfügung gestellt.
- Stadt Graz (o.J.): Homepage
 - Gemeindervertreter*innen

- Parlament Österreich (2022) - Homepage
 - Vertreter*innen im Nationalrat und Bundesrat
- Landtag Steiermark (o.J.) - Homepage
 - Vertreter*innen im Landtag

3.1.3 Anfragen innerhalb des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung

Die Abteilung 6 – Fachabteilung Gesellschaft hat zusätzliche folgende Abteilungen um Datenmaterial ersucht (Amt der Steiermärkischen Landesregierung 2021, 2022a bis 2022g):

- Abteilung 4 – Finanzen: Anzahl der Mitglieder in den Aufsichtsräten der Beteiligungsgesellschaften des Landes Steiermark nach Geschlecht und Funktion
- Abteilung 5 – Personal: Personalbericht 2021
- Abteilung 6 – Fachabteilung Gesellschaft: ZWEI UND MEHR-Elterntreffs
- Abteilung 6 – Fachabteilung Gesellschaft: Entscheidungspositionen bei den Sozialpartner*innen sowie Interessensvertretungen - eigene Erhebung (Referat Familien, Erwachsenenbildung und Frauen)
- Abteilung 7 – Gemeinden, Wahlen und ländlicher Wegebau: Gemeindevertreter*innen der Steiermark (ohne Graz)

- Abteilung 8 – Fachabteilung Gesundheit und Pflegemanagement: Thema Pflege und Pflegeplätze
- Abteilung 11 – Soziales, Arbeit und Integration: Thema Gewalt:
 - Zahlen zu Banhate – Antidiskriminierungsstelle,
 - Frauenhäuser
- Abteilung 12 – Wirtschaft, Tourismus, Wissenschaft und Forschung: Entscheidungspositionen Beteiligungsgesellschaften des Landes sowie im Hochschulbereich und Forschungseinrichtungen

3.1.4 Ergänzungen

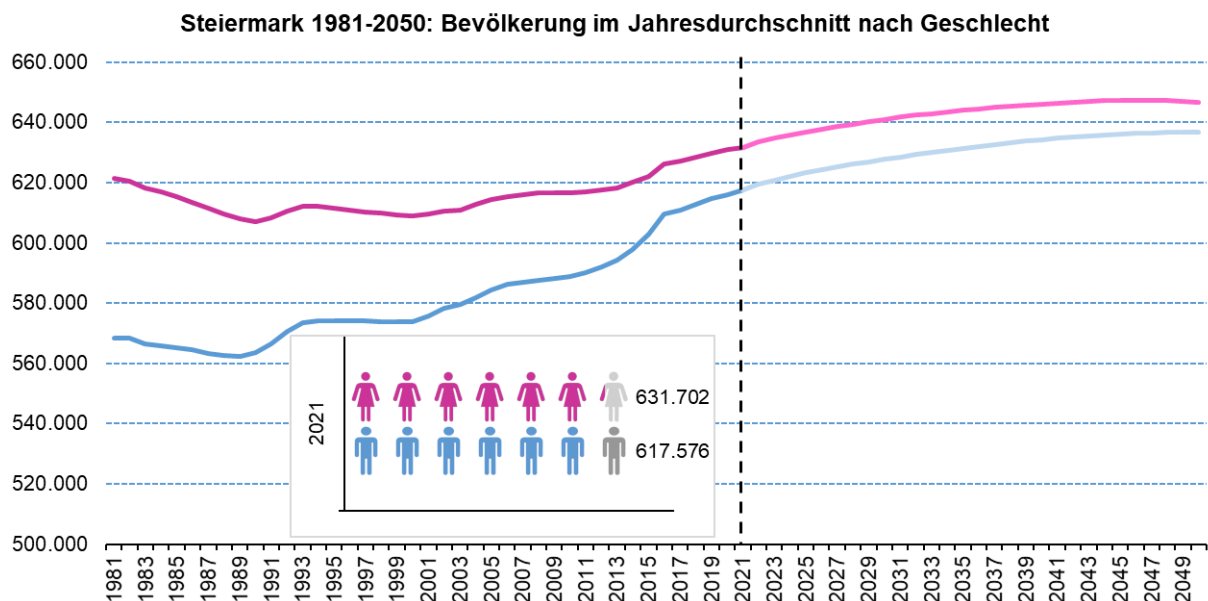
Manchen Themenbereiche lassen sich schwer in Zahlen erfassen bzw. es liegt wenig Datenmaterial vor, sodass eine Ergänzung durch Ergebnisse von Studien in Erwägung gezogen wurde. Dem trägt die Abteilung 6 – Fachabteilung Gesellschaft Rechnung und zwar im Bereich der geschlechtsspezifischen Rollenbilder mit der Darstellung von Frauen und Männern in den Medien (Pernegger 2022), im Bereich der Geschlechterverteilung in der Führungsebene (FELIN 2021) sowie im Bereich Gewalt gegen Frauen und Mädchen im Netz (Bundeskanzleramt Österreich 2018).

4 Die steirische Bevölkerung

In der Steiermark leben aktuell 1.249.278 Menschen (Jahresdurchschnitt 2021), davon sind rund die Hälfte weiblich. Bis Anfang der 90er Jahre ging die Zahl der Steirer*innen

(d.h. bei beiden Geschlechtern) kontinuierlich zurück. Seitdem ist ein stetiger Zuwachs festzustellen, der hauptsächlich auf die internationale Wanderung zurückzuführen ist. Des Weiteren ist eine Verringerung des Frauen-Überschlags festzustellen.

Grafik 1



Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Bevölkerungsprognose Herbst 2021 - ab 2022;
 Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Zukünftige Prognosen gehen von einem weiteren Anstieg der Bevölkerung aus, wobei sich die Altersstruktur weiterhin verschieben wird. Moderate Rückgänge werden bis 2050 bei den Kindern sowie Jugendlichen bis unter 19 Jahren erwartet. Im Erwerbsalter zwischen 20 und unter 65 Jahren geht die aktuelle Abschätzung von einem Rückgang von über 10% aus, wobei es zwischen den Geschlechtern kaum Unterschiede geben wird. Bei der älteren Generation ab 65 Jahren wird von einer Zunahme von fast der Hälfte ausgegangen (Frauen +42,1%, Männer 56,3%).

Anteilmäßig ergeben sich dadurch auch leichte Verschiebungen. Der Anteil der Bevölkerung im Erwerbsalter wird sich verringern, der Anteil der älteren Generation (ab 65 Jahren) hingegen steigen. Derzeit liegt hier der Anteil hier bei 20,9% (Frauen 23,4% und Männer 18,4%) und wird laut aktueller Prognose 2050 30,2% (Frauen 32,4% und Männer 27,9%) erreichen. Kinder unter 15 Jahren werden dann rund ein Achtel der Bevölkerung ausmachen.

Tabelle 1

Steiermark: Wohnbevölkerung 1981-2050 (Jahresdurchschnitt) nach ausgewählten Altersgruppen										
Jahr	Geschlecht	Gesamt	Kinder und Jugendliche		Erwerbsalter			Ältere Menschen		
			0 bis 14 Jahre	0 bis 19 Jahre	20 bis 64 Jahre	davon:			65 J. und älter	85 J. und älter
						20 bis 34 Jahre	35 bis 49 Jahre	50 bis 64 Jahre		
Anteile in Prozent										
	Zusammen	1.189.892	21,0%	30,2%	55,6%	21,8%	17,6%	16,2%	14,2%	0,8%
1981	Frauen	621.386	19,6%	28,3%	54,9%	20,7%	16,9%	17,3%	16,8%	1,1%
	Männer	568.506	22,4%	32,2%	56,4%	23,1%	18,4%	14,9%	11,4%	0,5%
	Zusammen	1.185.275	16,1%	22,2%	61,2%	20,8%	23,0%	17,4%	16,5%	1,8%
2001	Frauen	609.642	15,3%	21,0%	59,2%	19,8%	22,0%	17,4%	19,8%	2,5%
	Männer	575.633	17,1%	23,5%	63,4%	22,0%	24,0%	17,4%	13,1%	1,0%
	Zusammen	1.249.278	13,4%	18,0%	61,1%	18,5%	19,7%	22,9%	20,9%	2,9%
2021	Frauen	631.702	12,9%	17,3%	59,4%	17,6%	19,1%	22,6%	23,4%	3,8%
	Männer	617.576	14,0%	18,8%	62,9%	19,5%	20,2%	23,2%	18,4%	1,9%
	Zusammen	1.268.795	13,3%	17,9%	56,7%	16,5%	19,7%	20,5%	25,3%	3,9%
2030	Frauen	641.009	12,8%	17,2%	55,1%	15,8%	19,1%	20,3%	27,7%	4,9%
	Männer	627.786	13,8%	18,7%	58,3%	17,3%	20,3%	20,7%	23,0%	2,8%
	Zusammen	1.280.361	12,7%	17,3%	53,7%	16,4%	18,1%	19,2%	28,9%	4,7%
2040	Frauen	646.129	12,2%	16,7%	52,1%	15,6%	17,5%	19,0%	31,2%	5,8%
	Männer	634.232	13,1%	18,0%	55,4%	17,1%	18,8%	19,5%	26,6%	3,6%
	Zusammen	1.283.399	12,6%	17,1%	52,8%	16,4%	17,2%	19,1%	30,2%	7,0%
2050	Frauen	646.754	12,2%	16,5%	51,1%	15,7%	16,7%	18,7%	32,4%	8,4%
	Männer	636.645	13,0%	17,7%	54,5%	17,1%	17,8%	19,5%	27,9%	5,6%

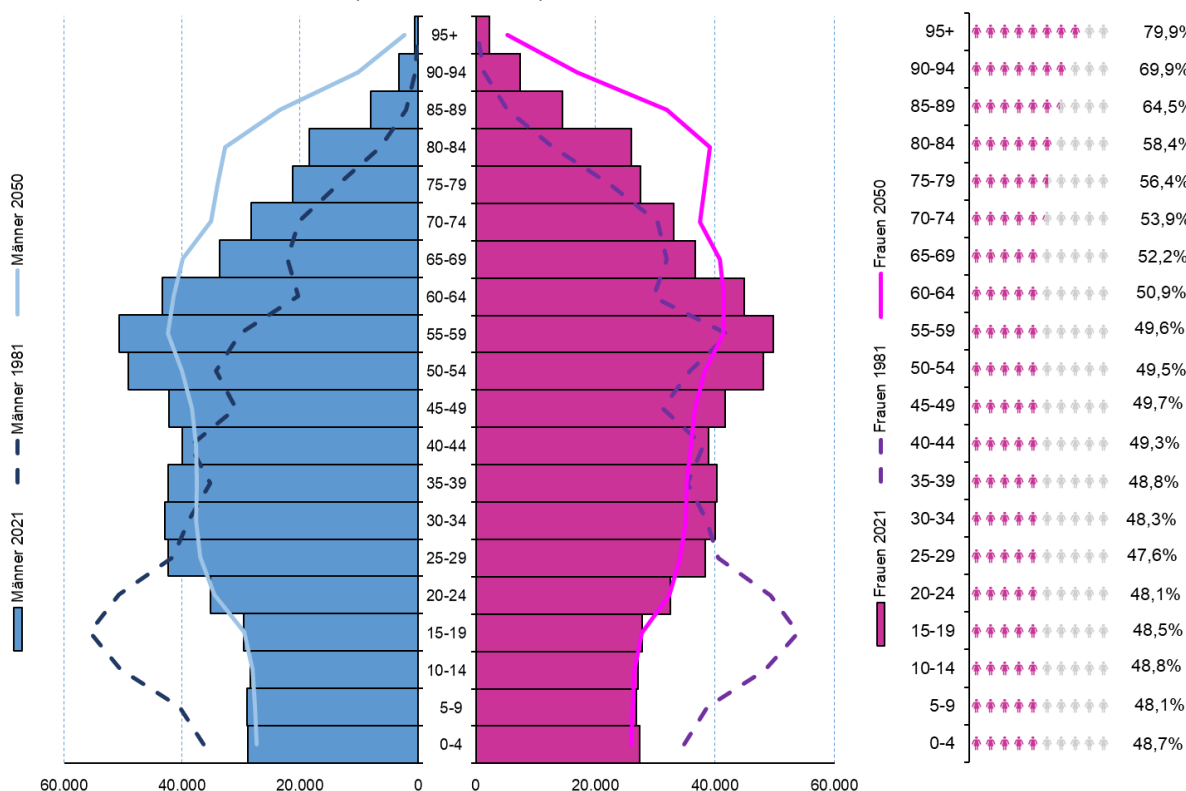
Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren, Bevölkerungsprognose 2021 - Hauptvariante;
 Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 2

Steiermark: Veränderung der Wohnbevölkerung 1981-2050 (Jahresdurchschnitt) nach ausgewählten Altersgruppen										
Jahr	Geschlecht	Gesamt	Kinder und Jugendliche		Erwerbsalter			Ältere Menschen		
			0 bis 14 Jahre	0 bis 19 Jahre	20 bis 64 Jahre	davon:			65 J. und älter	85 J. und älter
						20 bis 34 Jahre	35 bis 49 Jahre	50 bis 64 Jahre		
Veränderung in Prozent										
	Zusammen	-0,4%	-23,2%	-26,5%	9,6%	-4,9%	29,9%	7,1%	15,8%	120,3%
1981-2001	Frauen	-1,9%	-23,7%	-27,0%	5,8%	-6,1%	28,1%	-1,7%	15,3%	123,9%
	Männer	1,3%	-22,8%	-26,0%	13,7%	-3,7%	31,8%	18,2%	16,7%	110,9%
	Zusammen	5,4%	-12,4%	-14,6%	5,2%	-6,2%	-9,9%	38,7%	33,2%	72,6%
2001-2021	Frauen	3,6%	-12,6%	-14,9%	3,9%	-7,9%	-9,9%	34,9%	22,5%	57,9%
	Männer	7,3%	-12,2%	-14,4%	6,4%	-4,7%	-9,8%	42,8%	50,2%	113,5%
	Zusammen	2,7%	-3,6%	-2,7%	-11,2%	-9,0%	-9,9%	-14,3%	48,3%	151,0%
2021-2050	Frauen	2,4%	-3,3%	-2,5%	-11,8%	-8,6%	-10,9%	-15,2%	42,1%	124,1%
	Männer	3,1%	-3,9%	-3,0%	-10,7%	-9,4%	-8,9%	-13,3%	56,3%	206,2%

Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren, Bevölkerungsprognose 2021 - Hauptvariante;
 Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Steiermark 1981-2021-2050: Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht (Jahresdurchschnitt)



Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren, Bevölkerungsprognose 2021 - Hauptvariante; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

4.1 Geburten und Sterbefälle

2001 hat die Steiermark den Tiefststand bei den Geburten mit knapp über 10.000 erreicht. Bis 2011 waren die Zahlen kaum von dieser 10.000-er Marke entfernt. Seither steigt die Zahl der Geburten und bewegt sich in den letzten sieben Jahren im Bereich von 11.000 Fällen. 2021 wurden 11.357 Geburten verzeichnet. Es kommen jeweils immer etwas mehr Buben als Mädchen auf die Welt.

Bei den Sterbefällen zeigten sich 2020 die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Zahl der Sterbefälle ist sprunghaft gestiegen. Zwar ging diese 2021 wieder zurück, aber das Niveau ist mit 13.532 Fällen noch immer höher als vor 2020. Während mehr Buben als

Mädchen auf die Welt kommen, zeigt sich bei den Sterbefällen, dass es hier einen Frauen-Überhang gibt. Begründbar ist dieser Effekt dadurch, dass in den höheren Altersgruppen mehr Frauen als Männer vertreten sind und die Todesursachen zum Teil auf altersbedingte Erkrankungen, vor allem des Herz-Kreislaufsystems, zurückzuführen sind.

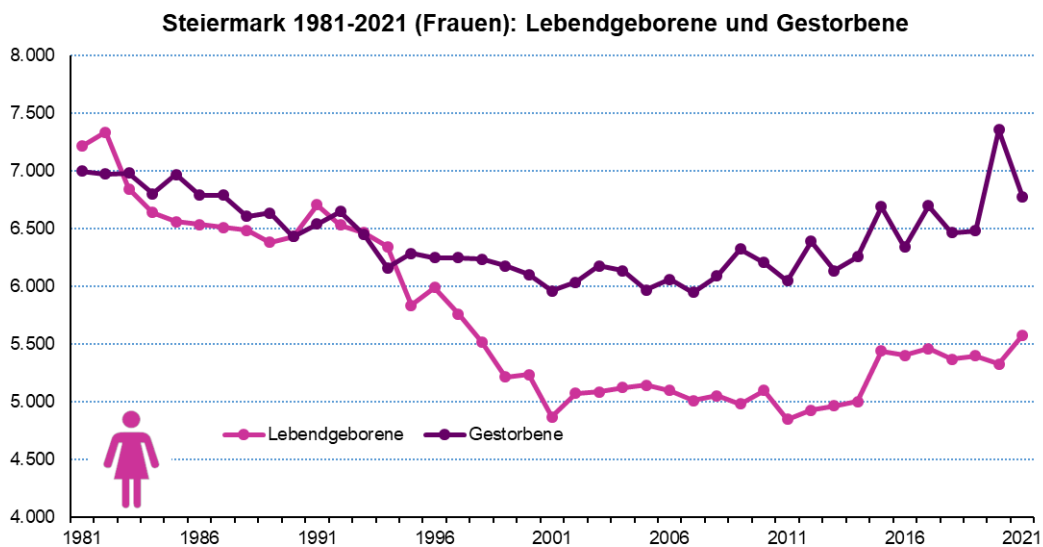
Da seit Mitte der Neunziger Jahre die Steiermark mehr Sterbefälle als Geburten aufweist, führt dies zu einer negativen Geburtenbilanz (= Geburten minus Sterbefälle), die 2020 – im ersten Jahr der Pandemie – sogar einen Negativ-Rekordwert erzielte. 2021 ist das Ausmaß der negativen Geburtenbilanz zwar geringer, aber sie fällt noch immer deutlich negativer als in den Jahren vor 2020 aus.

Tabelle 3

Steiermark: Geburten und Sterbefälle 1981-2021 nach Geschlecht									
Jahr	Geburten			Sterbefälle			Geburtenbilanz		
	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.
absolut									
1981	7.214	7.426	14.640	6.998	6.994	13.992	216	432	648
2001	4.866	5.148	10.014	5.960	5.406	11.366	-1.094	-258	-1.352
2011	4.847	5.344	10.191	6.045	5.623	11.668	-1.198	-279	-1.477
2012	4.928	5.421	10.349	6.389	5.601	11.990	-1.461	-180	-1.641
2013	4.962	5.353	10.315	6.135	5.625	11.760	-1.173	-272	-1.445
2014	5.002	5.414	10.416	6.257	5.610	11.867	-1.255	-196	-1.451
2015	5.439	5.704	11.143	6.687	6.134	12.821	-1.248	-430	-1.678
2016	5.400	5.814	11.214	6.340	5.971	12.311	-940	-157	-1.097
2017	5.460	5.925	11.385	6.696	6.137	12.833	-1.236	-212	-1.448
2018	5.368	5.677	11.045	6.464	6.129	12.593	-1.096	-452	-1.548
2019	5.396	5.574	10.970	6.480	6.211	12.691	-1.084	-637	-1.721
2020	5.325	5.608	10.933	7.353	7.096	14.449	-2.028	-1.488	-3.516
2021	5.574	5.783	11.357	6.770	6.762	13.532	-1.196	-979	-2.175
Veränderung in Prozent									
1981-2001	-32,5%	-30,7%	-31,6%	-14,8%	-22,7%	-18,8%	-	-	-
2001-2021	14,5%	12,3%	13,4%	13,6%	25,1%	19,1%	-	-	-

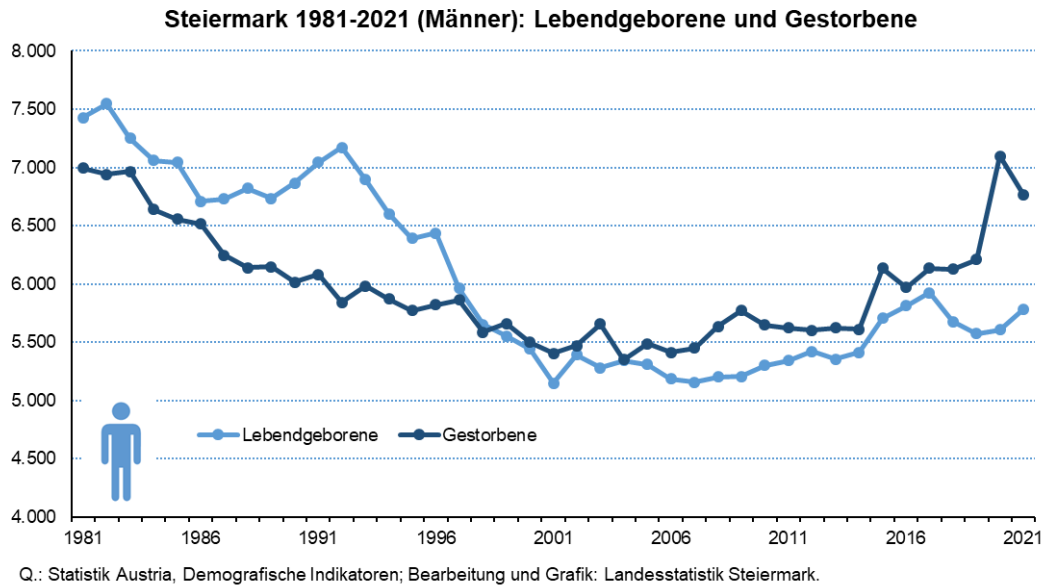
Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 2



Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 3



Weitere Eckdaten zeigen, dass aktuell die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau (Anzahl der Kinder, die eine Frau bei derzeitigen Fruchtbarkeitsverhältnissen bekommen wird) bei 1,47 Kindern liegt. Auf 1.000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren entfallen fast 50 Geburten. Die Mütter sowie auch die Väter

werden älter. Der Anteil der Frauen im gebärfähigen Alter bezogen auf die weibliche Wohnbevölkerung geht kontinuierlich zurück und liegt derzeit bei knapp über einem Drittel. Das Geschlechterverhältnis in diesem Alter (standardmäßig wird 15 bis unter 50 Jahren betrachtet) liegt dabei etwas zugunsten der Männer (1.046 Männer kommen auf 1.000 Frauen).

Tabelle 4

Steiermark: Weitere Kennzahlen zur natürlichen Bevölkerungsbewegung 1981 bis 2021									
Jahr	Lebendgeburten				Kennzahlen zur Fruchtbarkeit				
	Geburtenziffer ¹⁾	Unehelichenrate ²⁾ in %	Ausländer*innenanteil in %	Ø Alter der Mütter	Ø Alter der Väter ³⁾	Allgem. Fruchtbarkeitsrate ⁴⁾	Gesamtfruchtbarkeitsrate ⁵⁾	15-44 jähr. Frauen in % aller Frauen	Sexualproportion 15 – 49 Jahre ⁶⁾
1981	12,3	26,0%	2,0%	25,4	29,9	57,2	1,63	41,2%	1.015
2001	8,4	43,5%	8,7%	28,8	33,1	39,8	1,23	41,2%	1.039
2011	8,4	48,6%	10,8%	30,2	34,8	43,4	1,33	37,9%	1.043
2012	8,6	50,3%	12,4%	30,1	34,6	44,7	1,36	37,5%	1.042
2013	8,5	49,9%	12,7%	30,2	34,6	45,0	1,35	37,1%	1.043
2014	8,6	50,6%	14,1%	30,3	34,6	45,9	1,36	36,6%	1.045
2015	9,1	49,6%	15,8%	30,5	33,7	49,4	1,45	36,3%	1.052
2016	9,1	48,5%	17,6%	30,6	33,8	49,8	1,44	35,9%	1.058
2017	9,2	49,2%	16,0%	30,7	33,8	51,1	1,46	35,5%	1.056
2018	8,9	48,8%	15,6%	30,9	33,8	49,9	1,42	35,2%	1.055
2019	8,8	46,8%	17,1%	31,1	34,0	49,8	1,41	34,9%	1.055
2020	8,8	48,1%	17,1%	31,0	33,8	49,9	1,41	34,7%	1.054
2021	9,1	48,6%	16,0%	31,2	34,0	52,1	1,47	34,5%	1.046

1) Geburtenziffer: Lebendgeborene pro 1.000 Einwohner, 2) Unehelichenrate: Unehelich Geborene in Prozent der Lebendgeborenen insgesamt; 3) bis 2014 nur eheliche Väter, ab 2015 alle, wo Vater bekannt; 4) Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer: Lebendgeborene pro 1.000 15 bis unter 45 jährige Frauen; 5) Gesamtfruchtbarkeitsrate: Kinder pro Frau; 6) Männer pro 1.000 Frauen in der Altersgruppe der 15- bis unter 50-Jährigen

Quelle: Statistik Austria, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

4.2 Wanderungssaldo

Durch die natürliche Bevölkerungsbewegung kommt es zu keinem Bevölkerungszuwachs. Dieser ist ausschließlich auf das Wanderungsverhalten zurückzuführen, vor allem auf die internationalen Wanderungen. Insgesamt ist das Wanderungssaldo (Zuzüge minus Wegzüge) seit 2001 durchgehend positiv. 2021 ist das Saldo besonders hoch, jedoch weit vom

Wert 2015, dem Jahr der Flüchtlingskrise, entfernt. Das größte Wanderungsplus gab es 2021 bei kroatischen (+1.552 Personen) und syrischen Staatsangehörigen (+1.194 Personen), gefolgt von deutschen (+705), rumänischen (+616) und bosnischen (+242) Staatsangehörigen. Aber auch die Binnenwanderung ist 2021 deutlich positiver ausgefallen als in den Jahren davor. Im Vergleich zum Pandemiejahr 2020 liegt hier sogar eine Verfünffachung vor.

Tabelle 5

Steiermark 1981-2021: Wanderungsbewegung nach Geschlecht									
Jahr	Binnenwanderungssaldo ¹⁾			Außenwanderungssaldo ¹⁾			Wanderungssaldo		
	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.
absolut									
1981 ²⁾	-	-	-	-	-	-	1.342	2.423	3.765
2001 ²⁾	-	-	-	-	-	-	3.077	3.951	7.028
2011	-65	286	221	1.650	1.617	3.267	1.585	1.903	3.488
2012	-152	372	220	2.084	1.589	3.673	1.932	1.961	3.893
2013	-109	435	326	2.628	2.537	5.165	2.519	2.972	5.491
2014	-25	192	167	3.113	4.436	7.549	3.088	4.628	7.716
2015	277	-64	213	4.452	7.381	11.833	4.729	7.317	12.046
2016	-26	-2	-28	3.159	3.184	6.343	3.133	3.182	6.315
2017	-137	-89	-226	2.455	2.050	4.505	2.318	1.961	4.279
2018	25	622	647	2.175	1.596	3.771	2.200	2.218	4.418
2019	215	361	576	2.404	2.042	4.446	2.619	2.403	5.022
2020	-9	306	297	2.205	1.728	3.933	2.196	2.034	4.230
2021	409	1.268	1.677	2.740	3.622	6.362	3.149	4.890	8.039

1) Saldo: Zuzüge minus Wegzüge bezogen auf die jeweils betrachtete Gebietseinheit (hier Steiermark).
Binnenwanderung: Wanderungen innerhalb der Grenzen Österreichs - Außenwanderung: internationale Zu- bzw. Wegzüge; 2) für 1981 und 2001 ist eine Darstellung der Binnen- und Außenwanderung nach Geschlecht nicht möglich.

Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

4.2.1 Wanderungsbewegung junger Menschen (18 bis unter 27 Jahren)

Bei den jungen Menschen im Alter von 18 bis unter 27 Jahren, die sich einerseits noch in

Ausbildung befinden oder andererseits die ersten Berufserfahrung sammeln, können wir für jüngere Zeitperioden zeigen, dass in der Steiermark in den letzten sechs Jahren die Abwanderung junger Frauen in ein anderes Bundesland stets höher war als die Zuwanderung aus

den anderen Bundesländern (negative Binnenwanderungsbilanz), wobei hier 2017 und 2020 die höchsten negativen Saldi (absolut betrachtet) aufweisen. 2021 kann man mit einem Saldo von -17 fast noch von einem ausgeglichenen Zustand sprechen. Bei den jungen Männern war das Binnenwanderungssaldo hingegen fast immer positiv (ausgenommen 2017), 2021 sogar mit einem Plus von 455 Personen. Die Außenwanderung erfolgt auch in dieser Altersgruppe in einer anderen Größenordnung

(ein Vielfaches der Binnenwanderung) und führt dazu, dass zumindest in den letzten elf Jahren das Wanderungssaldo stets positiv war. Im Vergleich zu 2020 (Jahr 1 der Pandemie) ist die Außenwanderung bei beiden Geschlechtern wieder deutlich höher ausgefallen (bei den jungen Frauen um 28%, bei den Männern um fast das Dreifache).

Tabelle 6

Steiermark 2011-2021: Wanderungsbewegung der 18 bis unter 27-Jährigen nach Geschlecht									
Jahr	Binnenwanderungssaldo			Außenwanderungssaldo			Wanderungssaldo		
	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.
absolut									
2011	250	433	683	671	781	1.452	921	1.214	2.135
2012	31	485	516	1.151	951	2.102	1.182	1.436	2.618
2013	22	288	310	1.123	1.052	2.175	1.145	1.340	2.485
2014	45	290	335	1.141	1.696	2.837	1.186	1.986	3.172
2015	170	207	377	1.582	2.660	4.242	1.752	2.867	4.619
2016	-92	93	1	1.036	1.048	2.084	944	1.141	2.085
2017	-223	-109	-332	976	672	1.648	753	563	1.316
2018	-159	199	40	850	450	1.300	691	649	1.340
2019	-126	120	-6	955	542	1.497	829	662	1.491
2020	-222	160	-62	829	510	1.339	607	670	1.277
2021	-17	455	438	1.065	1.502	2.567	1.048	1.957	3.005

Anmerkung: für 1981 und 2001 ist eine Darstellung der Binnen- und Außenwanderung nach Geschlecht nicht möglich. 1) Saldo: Zuzüge minus Wegzüge bezogen auf die jeweils betrachtete Gebietseinheit (hier Steiermark). Binnenwanderung: Wanderungen innerhalb der Grenzen Österreichs - Außenwanderung: internationale Zu- bzw. Wegzüge;

Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

4.3 Staatsangehörigkeit

12,4% der steirischen Wohnbevölkerung hat aktuell eine nicht österreichische Staatsbürgerschaft (Frauen 11,8%, Männer 13,1%). Wenn man das Geburtsland betrachtet, steigt der Anteil etwas. Rund 14% der steirischen Wohnbevölkerung wurde im Ausland geboren (Frauen 13,6%, Männer 14,2%). Kombiniert man Geburtsland und Staatsangehörigkeit, haben rund 16% eine ausländische Herkunft (Frauen

15,5%, Männer 16,3%). Von 1.000 Steirer*innen mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit haben im Jahr 2021 5 Personen die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen bekommen (die Zahl der Einbürgerungen bezogen auf 1.000 Steirer*innen mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit), bei den Frauen mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit beläuft sich diese Rate auf 5,3, bei den Männern auf 4,7.

Tabelle 7

Steiermark: Wohnbevölkerung am 1.1.2022 nach Staatsangehörigkeit und Geburtsland								
Geschlecht	Insg.	Staatsangehörigkeit		Geburtsland		Ausl. Herkunft ¹⁾		Einbürgerungen ²⁾ 2021
		Ö	Nicht-Ö	Ö	Nicht-Ö	Nein	Ja	
in Prozent, Einbürgerung auf 1.000 nichtösterreichische Staatsangehörige								
Zusammen	1.252.922	87,6%	12,4%	86,1%	13,9%	84,1%	15,9%	5,0
Frauen	632.874	88,2%	11,8%	86,4%	13,6%	84,5%	15,5%	5,3
Männer	620.048	86,9%	13,1%	85,8%	14,2%	83,7%	16,3%	4,7

1) Ausl. Herkunft: Staatsangehörigkeit oder Geburtsland sind nicht Österreich. 2) Einbürgerung auf 1.000 nichtösterreichische Staatsangehörige (JD 2021). Q.: Statistik Austria Statistik des Bevölkerungsstandes; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

4.4 Familienstand

Mit Hilfe des Mikrozensus erfahren wir, welchen Familienstand die Wohnbevölkerung (in Privathaushalten) 2021 hatte. Dabei zeigte sich, dass Männer fast zur Hälfte ledig sind,

während es bei den Frauen rund 40% sind. Der Anteil der verwitweten Frauen ist mit 9,8% deutlich höher als bei den Männern (1,8%), wobei hier unter anderem die Altersstruktur eine Rolle spielt. Keine nennenswerten Unterschiede gibt es bei den Verheirateten und Geschiedenen.

Tabelle 8

Steiermark: Wohnbevölkerung in Privathaushalten 2021 nach Familienstand					
Geschlecht	Insg. in 1.000	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
in %					
Zusammen	1.228,8	45,0%	41,8%	5,9%	7,3%
Frauen	620,3	40,3%	41,4%	9,8%	8,4%
Männer	608,5	49,7%	42,2%	1,9%	6,2%

Q.: Statistik Austria, Mikrozensus Jahresdurchschnitt 2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

4.5 Haushalte in der Steiermark nach Familientyp

Laut Mikrozensus wurden 2021 in etwa 558.600 Privathaushalte in der Steiermark ermittelt, darin leben in rund einem Viertel Paare (Lebensgemeinschaften oder Ehepaare) ohne Kinder, in einem weiteren Viertel Paare mit Kindern. Fast 6% sind Ein-Eltern-Haushalte, wobei es sich überwiegend um alleinerziehende Frauen handelt (4,7% vs. 1,0%). In nicht ganz 2% der Privathaushalte leben zwei oder mehrere Familien zusammen.

Ganz allein leben in rund einem Fünftel der Privathaushalte Frauen und in einem weiteren

Sechstel Männer. Das sind insgesamt mehr als ein Drittel aller Privathaushalte. Insgesamt hat sich die Zahl der Privathaushalte seit 2001 um rund ein Fünftel erhöht, wobei es innerhalb der Haushaltstypen doch unterschiedliche Entwicklungen gab. Die Zahl der Haushalte mit Paaren ohne Kinder ist z.B. um mehr als die Hälfte gestiegen, die Zahl der weiblichen Einpersonenhaushalte um ein Drittel und jene der männlichen Einpersonenhaushalte um fast zwei Drittel. Mehrfamilienhaushalte sind hingegen um mehr als ein Viertel zurückgegangen. Auch die Zahl der Alleinerziehenden hat sich verringert, bei den Frauen stärker als bei den Männern.

Tabelle 9

Steiermark: Haushalte 1981-2021 nach Haushaltstyp									
Jahr	Insg. in 1.000	Paare ¹⁾ ohne Kinder	Paare ¹⁾ mit Kindern	Ein-Eltern-Haushalte		Zwei- oder Mehrfamilienhaushalte	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonen-Nichtfamilienhaushalte
				Mütter	Väter		Frauen	Männer	
in Prozent									
1981	394,6	19%	41,3%	7,6%	1,1%	5,0%	16,5%	6,8%	2,8%
2001	468,8	21%	33,1%	8,7%	1,4%	2,9%	18,2%	12,3%	2,0%
2011	512,9	25%	28,1%	7,1%	(1,1%)	3,0%	18,9%	15,3%	1,6%
2021	558,6	27%	26,4%	4,7%	(1,0%)	1,8%	20,3%	16,7%	1,8%
Veränderung in Prozent									
1981-2001	18,8%	35,0%	-4,9%	35,7%	55,4%	-31,0%	31,4%	113,8%	-16,8%
2001-2021	19,2%	52,3%	-5,1%	-35,0%	-15,3%	-26,4%	32,4%	61,7%	7,2%

1) Paare: Ehepaare und Lebensgemeinschaften. * 1981 und 2001 Volkszählung, ab 2011 Mikrozensus. Werte in Klammern sehr stark zufallsbehaftet.

Q.: Statistik Austria, Volkszählung, Mikrozensus; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

4.6 Familien nach Familientyp

Auch die Zahl der Familien ist über die Zeit gestiegen, wobei deutliche Zuwächse bei Familien ohne Kinder festzustellen sind. Während 1981 mehr als die Hälfte der Familien Eheleute mit Kindern waren, sind es 2021 etwas mehr als ein Drittel, ein weiteres Drittel

sind Ehepaare ohne Kinder, Lebensgemeinschaften ohne Kinder folgen mit 11,3%, Lebensgemeinschaften mit Kindern machen aktuell 8,8% der Familien aus. Ein-Eltern-Familien liegen bei knapp unter 10%, wobei allein-erziehende Mütter hier deutlich überwiegen.

Tabelle 10

Steiermark: Familien 1981-2021 nach Familientyp							
Jahr	insg. in 1.000	Ehepaar		Lebensgemeinschaft		Ein-Eltern-Familie	
		ohne Kinder	mit Kindern	ohne Kinder	mit Kindern	Mutter	Vater
in Prozent							
1981	312,2	25,6%	56,3%	2,3%	1,9%	12,3%	1,6%
2001	330,5	28,3%	44,7%	5,4%	5,6%	13,8%	2,2%
2011	345,2	33,0%	36,9%	8,5%	7,9%	11,9%	(1,9%)
2021	352,2	35,1%	35,2%	11,3%	8,8%	8,1%	(1,6%)
Veränderung in Prozent							
1981-2001	5,8%	17,1%	-16,1%	149,3%	219,7%	18,3%	45,9%
2001-2021	6,6%	32,1%	-16,2%	121,6%	65,8%	-37,0%	-21,5%

* 1981 und 2001 Volkszählung, ab 2011 Mikrozensus. Werte in Klammer sehr stark zufallsbehaftet.

Q.: Statistik Austria, Volkszählung, Mikrozensus; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

4.7 Familien mit Kindern

Die Zahl der Familien mit Kindern ist, wie bereits erwähnt, seit 1981 zurückgegangen, zunächst moderat (zwischen 1981 und 2001 -2,7%) dann aber doch stärker (2001-2021 -13,7%). Die Zahl der Familien mit Kindern unter 3 Jahren ging analog zu den Geburtenzahlen zwischen 1981 und 2001 extrem zurück (-24,2%), stieg danach aber wieder leicht bis 2021 (+4,6%), weil auch die Geburten seit

2001 leicht im Steigen begriffen sind. Wie bereits erwähnt, schwanken die jährlichen Geburten derzeit bei rund 11.000. 2001 erreichte die Zahl der Geburten den Tiefststand mit knapp über 10.000 Fällen. Des Weiteren ist mit einem Minus von rund einem Viertel ein markanter Rückgang zwischen 2001 und 2021 bei Familien mit jüngstem Kind zwischen 6 und 14 Jahren festzustellen. Dies ist eine zeitlich versetzte Folge des Geburtenrückgangs, der bis 2001 stattfand.

Tabelle 11

Steiermark: Familien mit Kindern 1981-2021 nach Alter des jüngsten Kindes					
Jahr	Familien mit Kindern aller Altersstufen insg. in 1.000	davon: Familien mit jüngstem Kind im Alter von ...			
		unter 3 J.	3 bis unter 6 J.	6 bis unter 14 J.	15 bis unter 18 J.
in Prozent					
1981	225,2	17,1%	12,3%	35,1%	11,1%
2001	219,0	13,3%	11,4%	30,7%	9,3%
2011	202,1	13,9%	9,9%	28,1%	9,8%
2021	188,9	16,1%	12,1%	26,6%	9,8%
Veränderung in Prozent					
1981-2001	-2,7%	-24,2%	-9,5%	-15,0%	-18,2%
2001-2021	-13,7%	4,6%	-8,6%	-25,1%	-9,6%

* 1981 und 2001 Volkszählung, ab 2011 Mikrozensus - Arbeitskräfteerhebung.
Q.: Statistik Austria, Volkszählung, Mikrozensus; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

4.8 Lebensform der Steirer*innen

Wie man der folgenden Grafik entnehmen kann, leben 2021 Personen bis unter 25 Jahren zum überwiegenden Teil als Kind in einer Familie, Männer etwas öfter als Frauen (92,3% versus 87,2%).

Im Alter von 25 bis unter 45 Jahren ist der Anteil der Personen, die als Kind in einer Familie leben, zwar deutlich zurückgegangen, aber bei den Männern mit 14,7% doppelt so hoch wie bei den Frauen. Frauen leben hingegen weitaus öfters bereits in einer Partnerschaft mit Kindern (53,8% versus 41,5%). Das Single-Dasein ist bei Männern mit rund einem Fünftel stärker ausgeprägt als bei den Frauen (12,5%) in dieser Altersgruppe. 16,7% der Männer

bzw. 17,6% der Frauen hingegen befinden sich in einer Partnerschaft ohne Kinder.

Im Alter von 45 bis unter 65 Jahren leben Männer und vor allem Frauen in einer Partnerschaft ohne Kinder (33,2% versus 40,0%), in Partnerschaft mit Kindern 40,7% der Männer bzw. 32,8% der Frauen. Der Anteil der Alleinlebenden ist bei beiden Geschlechtern mit ca. 18% gleich hoch.

Ab 65 Jahren befinden sich fast zwei Drittel der Männer in einer Partnerschaft ohne Kinder, rund 10% sogar mit Kindern. Rund ein Fünftel der Männer lebt allein. Bei den Frauen sieht es anders aus, rund 40% leben in Partnerschaft ohne Kinder, rund 40% allein, weitere 7,9% werden als sonstiges Haushaltsmitglied erfasst.

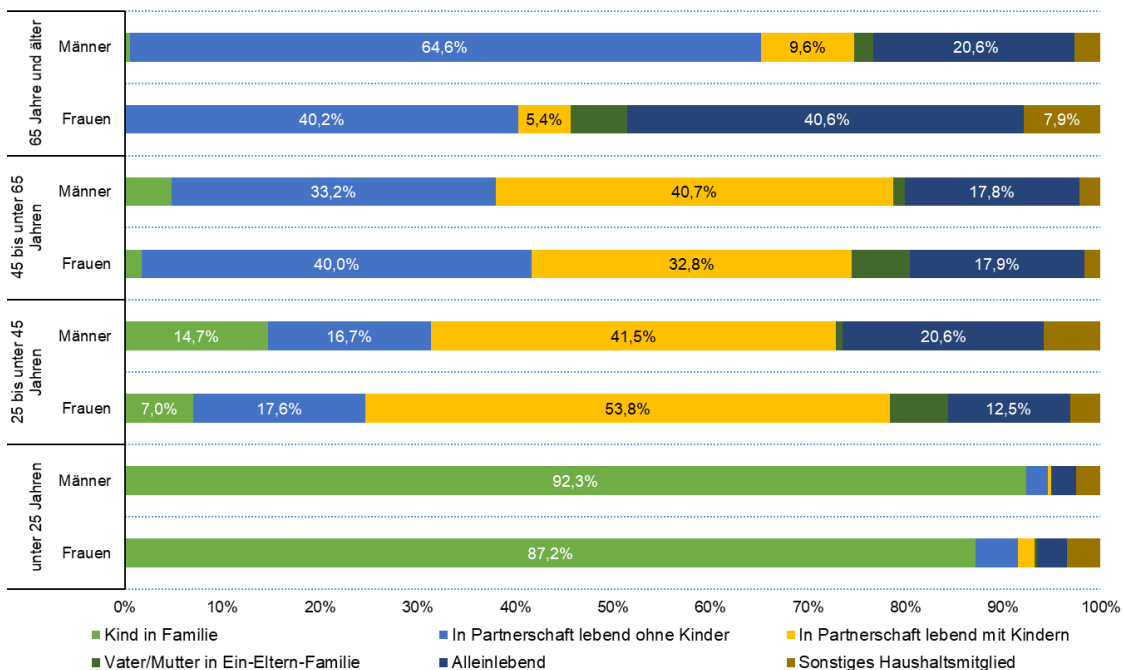
Tabelle 12

Steiermark 2021: Wohnbevölkerung in Privathaushalten nach Lebensform								
Alter	Geschlecht	insg. in 1.000	Lebensform in Prozent					
			Kind in Familie	in Partnerschaft lebend		Vater/ Mutter in Ein-Eltern-Familie	Alleinlebend	Sonstiges Haushaltsmitglied
				ohne Kinder	mit Kindern			
unter 25 Jahren	Frauen	140,4	87,2%	4,3%	(x)	(x)	(3,0%)	(3,5%)
	Männer	148,9	92,3%	(2,2%)	(x)	(x)	(2,5%)	(2,6%)
	Zusammen	289,4	89,8%	3,3%	(x)	(x)	2,7%	3,0%
25 bis unter 45 Jahren	Frauen	157,0	7,0%	17,6%	53,8%	5,9%	12,5%	(3,1%)
	Männer	165,5	14,7%	16,7%	41,5%	(x)	20,6%	5,8%
	Zusammen	322,5	10,9%	17,1%	47,5%	3,3%	16,7%	4,5%
45 bis unter 65 Jahren	Frauen	183,9	(1,7%)	40,0%	32,8%	6,0%	17,9%	(1,6%)
	Männer	183,9	4,8%	33,2%	40,7%	(x)	17,8%	(2,2%)
	Zusammen	367,8	3,3%	36,6%	36,8%	3,6%	17,9%	1,9%
65 Jahre und älter	Frauen	139,0	(x)	40,2%	5,4%	5,8%	40,6%	7,9%
	Männer	110,2	(x)	64,6%	9,6%	(x)	20,6%	(2,7%)
	Zusammen	249,2	(x)	51,0%	7,3%	4,1%	31,7%	5,6%
Insges.	Frauen	620,3	22,0%	26,3%	24,9%	4,6%	18,2%	3,8%
	Männer	608,5	28,2%	26,8%	25,4%	(0,9%)	15,3%	3,4%
	Zusammen	1.228,8	25,1%	26,6%	25,2%	2,8%	16,8%	3,6%

Anmerkung: () Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 3.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. Q.: Statistik Austria, Mikrozensus 2021 - Jahresdurchschnitt; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 4

Steiermark 2021:
Wohnbevölkerung in Privathaushalten nach Lebensform



Q.: Statistik Austria, Mikrozensus 2021 - Jahresdurchschnitt; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Weiterführende Informationen zum Thema Bevölkerung:

Weitere Informationen und Statistiken zur steirischen Bevölkerung finden Sie

- auf der Internetseite der Landesstatistik Steiermark <http://www.statistik.steiermark.at/> unter dem Menüpunkt: Themen > Bevölkerung > Wohnbevölkerung, oder
- auf der Homepage der Statistik Austria <http://www.statistik.at/> unter dem Menüpunkt: Statistiken > Bevölkerung und Soziales > Bevölkerung.

Auch darf auf folgende Publikationen der Landesstatistik Steiermark verwiesen werden:

Heft 8/2021 - Steiermark - Natürliche Bevölkerungsbewegung 2021, Vornamenstatistik 2021

Heft 7/2021 - Steiermark - Wohnbevölkerung am 1.1.2022, Wanderungen 2021

Heft 6/2021 - Regionale Bevölkerungsprognose, Steiermark – Bundesland, Bezirke und Gemeinden

[Heft 7/2021](#) - Steiermark - Natürliche Bevölkerungsbewegung 2020, Vornamenstatistik 2020

[Heft 6/2021](#) - Steiermark - Wohnbevölkerung am 1.1.2021, Wanderungen 2020

[Heft 3/2020](#) - Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark 2018/19

[Heft 1/2014](#) - Registerzählung 2011 - Bevölkerung, Haushalte, Familien

5 Abbau von geschlechtsspezifischen Rollenbildern

5.1 Hintergrund

Geschlechterstereotype Rollenbilder verankern sich durch Erziehung und Umfeld schon in der frühen Kindheit und beeinflussen unsere Lebensentscheidungen. Bereits im frühen Kindesalter werden Mädchen und Buben unterschiedlich gefördert, was sich auf die Fähigkeiten und Interessen der Kinder sowie auf die spätere Bildungs- und Berufswahl auswirkt (siehe Kapitel 6 und 7). Studien wie „Bildungs- und Berufsorientierung frühzeitig(er) ansetzen“ belegen diese Einschränkung in der Berufswahl durch Rollenbilder, die sich schon in der Volksschule zeigen (Luttenberger et al. 2021). Diese Berufsentscheidungen wiederum schlagen sich im späteren Leben in einem

Lohngefälle zwischen Frauen und Männern nieder, auf die Verteilung der Elternkarenzzeit (siehe Kapitel 8) und in unterschiedlichen Pensionshöhen.

Rollenbilder sind in all unseren Lebensbereichen erkennbar – sei es in der Freizeitgestaltung oder im Berufsleben, in den Bereichen Ehrenamt, Werterhaltung, Konsumverhalten oder auch in den Medien.

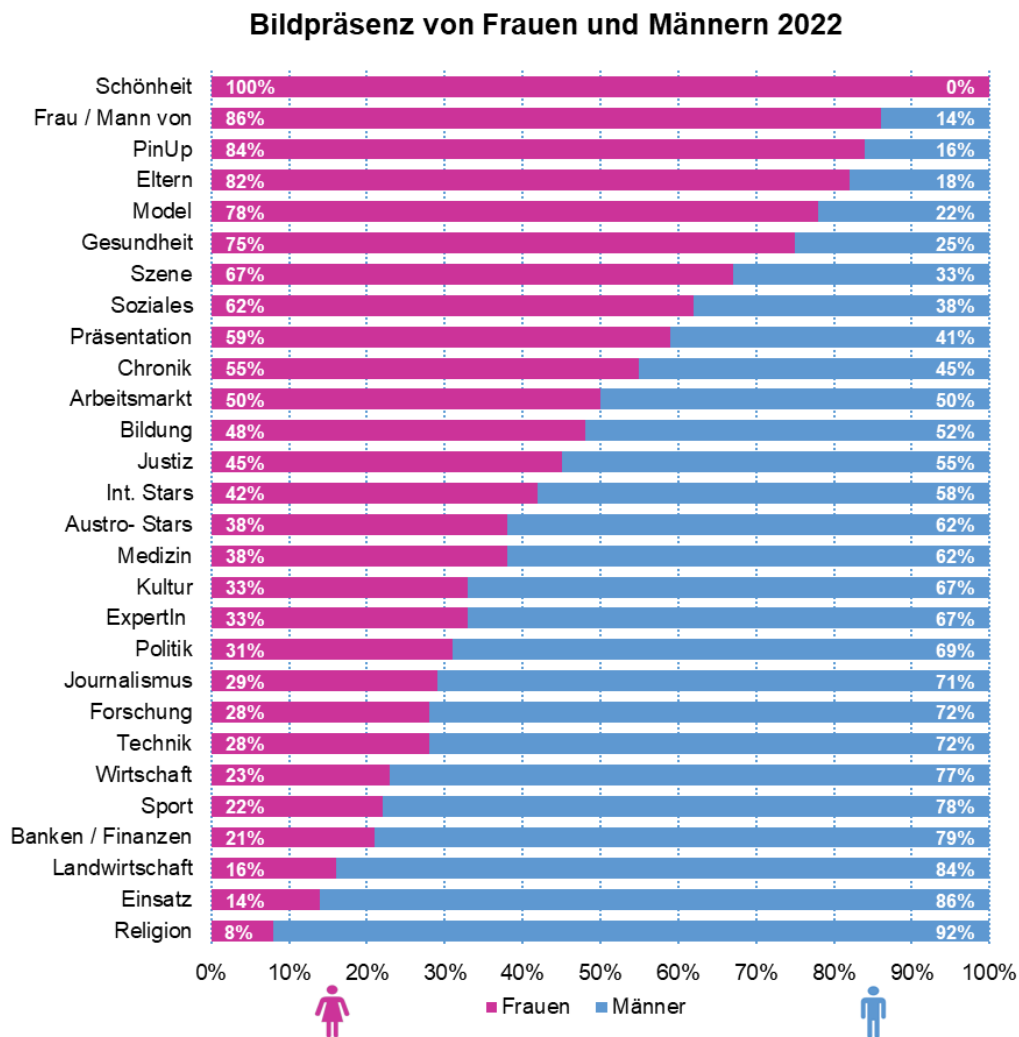
Die Darstellung von Frauen und Männern in Medien beeinflusst das Verständnis von Geschlechterrollen und manifestiert vielfach traditionelle Sichtweisen. Im Jänner 2022 wurde eine Analyse der Bildpräsenz von Frauen und Männern in ausgewählten steirischen Leitmedien durchgeführt. Im Rahmen der Evaluierung wurden ca. 5.300 Bilder in den steirischen Leitmedien Kronen Zeitung Steiermark, Kleine Zeitung Steiermark und die Woche

Steiermark vermessen und inhaltlich ausgewertet. Frauen sind mit einer Bildpräsenz von knapp über 30% deutlich unterrepräsentiert im Vergleich zu Männern. Männer dominieren vor allem jene Themenfelder, die sehr berichtsintensiv sind und als einflussreich bzw. gesellschaftlich besonders angesehen gelten wie z.B. Politik, Sport und Finanzen während

Frauen im Kontext von Schönheit, Gesundheit, Soziales dargestellt werden. Ausgeglichen ist die Geschlechterverteilung in den Bereichen Bildung und Arbeitsmarkt (Pernegger 2022).

Die folgende Grafik zeigt die Bildpräsenz von Frauen und Männern in den verschiedenen Bereichen.

Grafik 5



Q.: Pernegger, M. (2022): Bilder prägen Perspektiven. Analyse der Bildpräsenz von Männern & Frauen in ausgewählten steirischen Leitmedien. Grafik: Amt der Stmk Landesregierung, Abteilung 6 - Fachabteilung Gesellschaft.

Weiterführende Informationen zum Thema Gleichstellung:

- Genderatlas Österreich: <https://genderatlas.at/>
- Gender Equality Index Europe: <https://eige.europa.eu/gender-equality-index/2021/AT>

6 Gleichstellung in allen Politikbereichen und Prozessen der öffentlichen Verwaltung

6.1 Das Land als Arbeitgeber¹

Erstmals im Jahr 2021 wurde der Personalbericht des Landes Steiermark veröffentlicht. Folgende Daten sind aus diesem Bericht entnommen:

Tabelle 13

Steiermark: Personalstand im Landessdienst - anwesende Köpfe am 31.12.2020							
Bereich	Zusammen		Frauen		Männer		Frauenanteil in %
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
Gesamt	7.466	100,0%	3.972	100,0%	3.494	100,0%	53,2%
Amt der Steiermärkischen Landesregierung	5.106	68,4%	2.343	59,0%	2.763	79,1%	45,9%
Bezirkshauptmannschaften	1.428	19,1%	1.054	26,5%	374	10,7%	73,8%
Agrarbezirksbehörde für Steiermark	86	1,2%	29	0,7%	57	1,6%	33,7%
Politische Büros	117	1,6%	74	1,9%	43	1,2%	63,2%
Landtag	106	1,4%	53	1,3%	53	1,5%	50,0%
Landesverwaltungsgericht Steiermark	83	1,1%	60	1,5%	23	0,7%	72,3%
Bildungsdirektion für Steiermark	57	0,8%	50	1,3%	7	0,2%	87,7%
sonstige Organisationseinheiten	247	3,3%	178	4,5%	69	2,0%	72,1%
ausgegliederte Dienststellen	236	3,2%	131	3,3%	105	3,0%	55,5%

* ohne Kages-Bedienstete;

Q.: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 5 - Personalbericht 2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Im Landesdienst (ohne KAGES-Bedienstete) sind 7.466 Personen beschäftigt, davon 53,2% Frauen. Mehr als zwei Drittel aller Beschäftigten sind dabei dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung zuzuordnen, wobei hier etwas mehr Männer (54,1%) als Frauen beschäftigt sind. In der Agrarbezirksbehörde sind anteilmäßig noch weniger Frauen tätig (33,7%). Beim Landtag hält sich das Verhältnis genau die Waage, in den anderen Bereichen sind deutlich mehr Frauen als Männer angestellt. Vor allem in den Bezirkshauptmannschaften, die den zweitgrößten Bereich mit 19,1% aller Beschäftigten ausmachen, ist das Verhältnis von Frauen zu Männern fast 3:1. In der Bildungsdirektion ist der Frauenanteil mit 87,7%

noch höher, wobei dieser Bereich nur 0,8% aller Beschäftigten ausmacht.

6.1.1 Beschäftigungsausmaß

Im Personalbericht 2021 wird auch das Beschäftigungsausmaß für die 6.620 Bediensteten im Amt der Steiermärkischen Landesregierung, den Bezirkshauptmannschaften sowie der Agrarbezirksbehörde ausgewiesen (siehe Tabelle 14). Hier zeigt sich, dass Männer zu 92,3% in Vollzeit arbeiten, während Frauen dies zu 59,6% tun. Jede fünfte Frau arbeitet mit einem Beschäftigungsausmaß von 75% bis unter 100%, mehr als jede achte arbeitet bis zu 50%.

¹ Amt der Steiermärkischen Landesregierung (2021) S. 1, S. 6 sowie S. 13.

Tabelle 14

Steiermark - Landesdienst* 2020: Beschäftigungsausmaß						
Beschäftigungsausmaß	Zusammen		Frauen		Männer	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Gesamt	6.620	100,0%	3.426	100,0%	3.194	100,0%
bis inkl. 50%	548	8,3%	446	13,0%	102	3,2%
über 50% bis unter 75%	298	4,5%	249	7,3%	49	1,5%
75% bis unter 100%	783	11,8%	689	20,1%	94	2,9%
Vollzeit	4.991	75,4%	2.042	59,6%	2.949	92,3%

* Bedienstete im Amt der Steiermärkischen Landesregierung, in den Bezirkshauptmannschaften sowie in der Agrarbezirksbehörde;
Q.: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 5 - Personalbericht 2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

6.1.2 Führungskräfte

In der Agrarbezirksbehörde sind alle fünf Führungskräfte männlich. Im Amt der Steiermär-

kischen Landesregierung aber auch in den Bezirkshauptmannschaften, die einen hohen Frauenanteil unter den Beschäftigten haben, sind nur rund ein Drittel aller Führungskräfte weiblich.

Tabelle 15

Steiermark - Landesdienst 2020: Verteilung der Führungskräfte nach Geschlecht			
Bereich	Zusammen	Frauen	Männer
absolut			
Amt der Steiermärkischen Landesregierung	170	55	115
Bezirkshauptmannschaften	89	32	57
Agrarbezirksbehörde für Steiermark	5	0	5
Geschlechterverteilung in %			
Amt der Steiermärkischen Landesregierung	100%	32%	68%
Bezirkshauptmannschaften	100%	36%	64%
Agrarbezirksbehörde für Steiermark	100%	0%	100%

*Referatsleitung aufwärts. Q.: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 5 - Personalbericht 2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

6.1.3 Babymonat, Karenz und Pflegefreistellung

Neben dem Beschäftigungsausmaß (Frauen arbeiten mehr in Teilzeit, Männer mehr in Vollzeit) spiegelt auch die Inanspruchnahme von Karenz eine klassische Rollenverteilung von Frau und Mann wider. Im Jahr 2020 waren insgesamt 233 Bedienstete in Karenz im Sinne des Steiermärkischen Mutterschutzgesetzes. Dabei liegt der Männeranteil bei lediglich 3,4% und die durchschnittliche Dauer bei 65 Arbeitstagen. Frauen sind aufgrund einer Karenzierung im Schnitt 288 Arbeitstage dem Dienst ferngeblieben. Die Option Babymonat

wurde 2020 von 20 Männern gewählt. Diese sind im Durchschnitt 20,9 Arbeitstage dem Dienst ferngeblieben. Zu erwähnen ist, dass keine dieser Personen eine Führungsfunktion, von einer Referatsleitung aufwärts, innehatte. Zusätzlich nahmen 60 Personen, davon 3 Männer, einen Karenzurlaub zur Betreuung eines Kindes gemäß § 70 Abs. 4 L-DBR in Anspruch. Dieser Karenzurlaub kann längstens bis zur Schulpflicht des Kindes genommen werden. Die durchschnittliche Dauer bei einer Inanspruchnahme liegt hier bei knapp 350 Arbeitstagen. Auch die Pflegefreistellung wurde

mit 60% von mehr Frauen als Männern in Anspruch genommen. Bildungskarenz und Sabbatical werden häufiger von Frauen in Anspruch genommen als von Männern (Amt der Steiermärkischen Landesregierung 2021 S. 13).

6.2 Frauen und Männer in der Politik

In den folgenden Tabellen wird die Geschlechterverteilung in der Gemeindevertretung, im Landtag, National- und Bundesrat dargestellt.

6.2.1 Vertretung in den Gemeinden

Tabelle 16

Steiermark – 2022*: Gemeindevertreter*innen			
Gemeindevertreter*innen	Zusammen	Frauen	Männer
abs.			
Bürgermeister*innen	286	25	261
1. Vizebürgermeister*innen	286	65	221
2. Vizebürgermeister*innen	104	13	91
Gemeinderät*innen	5.079	1.356	3.723
Geschlechterverteilung in %			
Bürgermeister*innen	100,0%	8,7%	91,3%
1. Vizebürgermeister*innen	100,0%	22,7%	77,3%
2. Vizebürgermeister*innen	100,0%	12,5%	87,5%
Gemeinderät*innen	100,0%	26,7%	73,3%

Q.: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 7 - Gemeinden, Wahlen und ländlicher Wegebau [18.7.2022]; Stadt Graz, Online unter https://www.graz.at/cms/beitrag/10379731/7768104/Gemeinderat_Mitglieder.html [05.08.2022]. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

6.2.2 Vertretung im Landtag, National- und Bundesrat

Tabelle 17

Steirische Landtag - Zusammensetzung			
Vertreter*innen	Zusammen	Frauen	Männer
abs.			
Landeshauptmann	1	0	1
Landesrät*innen	7	4	3
Abgeordnete	48	18	30
Geschlechterverteilung in %			
Landeshauptmann	100,0%	0,0%	100,0%
Landesrät*innen	100,0%	57,1%	42,9%
Abgeordnete	100,0%	37,5%	62,5%

Q.: Landtag Steiermark - Sitzplan Juli 2022, Online unter <https://www.landtag.steiermark.at/> [21.10.2022] ; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 18

Nationalrat und Bundesrat - Vertreter*innen aus der Steiermark			
Vertreter*innen	Zusammen	Frauen	Männer
abs.			
Nationalrat	183	75	108
davon aus der Steiermark	23	8	15
Bundesrat	61	26	35
davon aus der Steiermark	9	4	5
Geschlechterverteilung in %			
Nationalrat	100,0%	41,0%	59,0%
davon aus der Steiermark	100,0%	34,8%	65,2%
Bundesrat	100,0%	42,6%	57,4%
davon aus der Steiermark	100,0%	44,4%	55,6%

Q.: Parlament Österreich, Online unter <https://www.parlament.gv.at/> [27.10.2022]; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

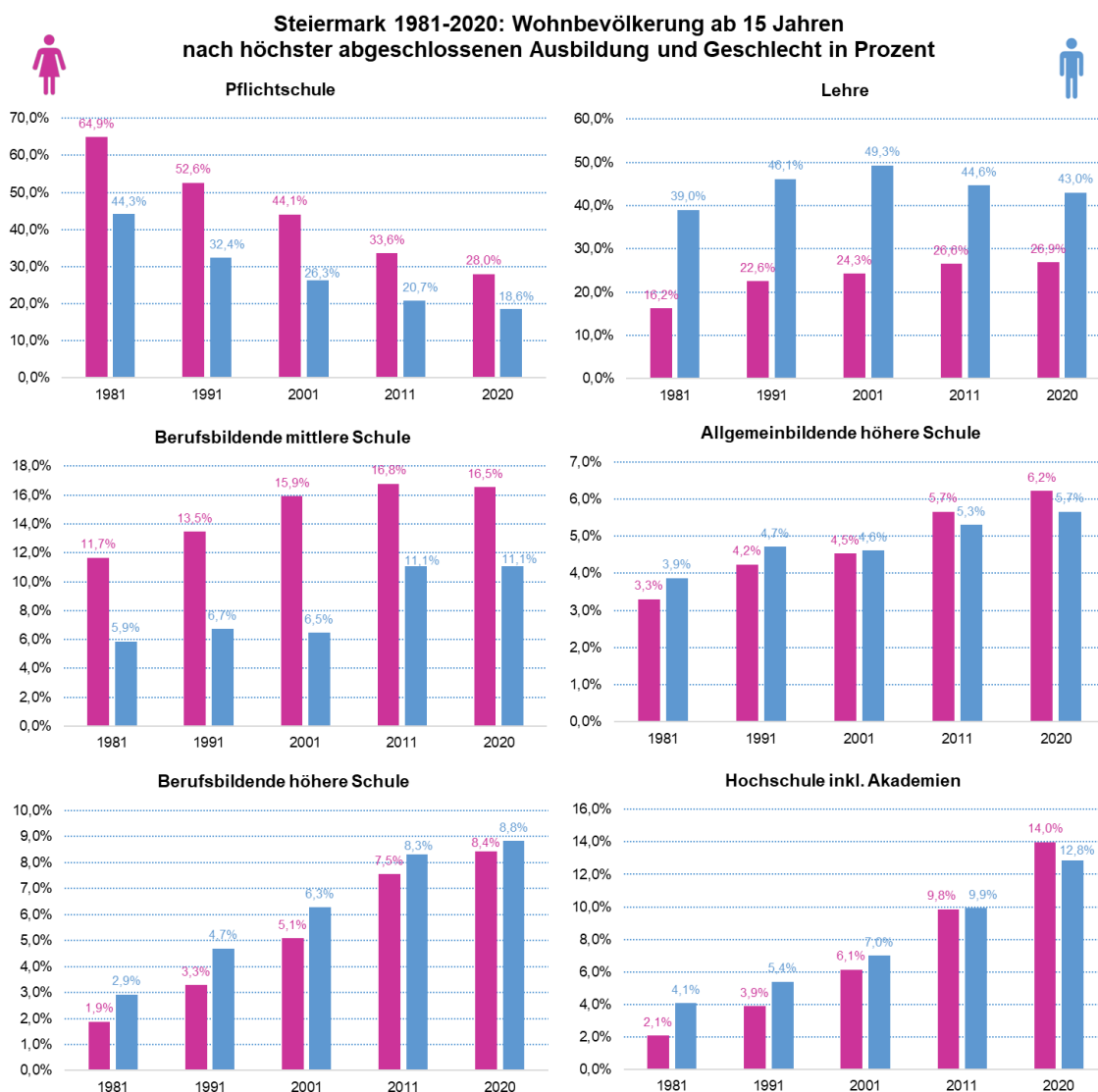
7 Bildung, Aus- und Weiterbildung

7.1 Höchste abgeschlossene Ausbildung der steirischen Wohnbevölkerung

In der folgenden Grafik ist die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach höchster abgeschlossener Ausbildung seit 1981 und nach Geschlecht dargestellt. Während vor rund vierzig Jahren

bei den Frauen rund zwei Drittel nur die Pflichtschule als höchste abgeschlossene Ausbildung hatten, ist dieser Anteil 2020 auf 28,0% zurückgegangen. Auch bei den Männern zeigte sich ein anteilmäßiger Rückgang, wobei das Niveau deutlich unter jenem der Frauen liegt. Männer haben wesentlich öfter einen Lehrabschluss (2020: Männer 43,0% versus Frauen 26,9%), Frauen hingegen haben häufiger eine berufsbildende mittlere Schule abgeschlossen (2020: Frauen 16,5% versus Männer 11,1%).

Grafik 6



Q.: Statistik Austria, Volkszählung 1981-2001, Registerzählung 2011, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 19

Steiermark 1981-2020: Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach höchster abgeschlossener Ausbildung									
Jahr	Geschlecht	Insg.	Pflichtschule	Lehramtsabschluss	Berufsbildende mittlere Schule	Allgemein bil- dende höhere Schule	Berufsbildende höhere Schule (inkl. Kolleg)	Akademie	Hochschule
in Prozent									
1981	Frauen	498.126	64,9%	16,2%	11,7%	3,3%	1,9%	0,8%	1,3%
	Männer	439.450	44,3%	39,0%	5,9%	3,9%	2,9%	0,4%	3,7%
	Zusammen	937.576	55,2%	26,9%	8,9%	3,6%	2,4%	0,6%	2,4%
1991	Frauen	510.366	52,6%	22,6%	13,5%	4,2%	3,3%	1,7%	2,2%
	Männer	466.615	32,4%	46,1%	6,7%	4,7%	4,7%	0,7%	4,7%
	Zusammen	976.981	42,9%	33,8%	10,2%	4,5%	4,0%	1,2%	3,4%
2001	Frauen	515.542	44,1%	24,3%	15,9%	4,5%	5,1%	2,5%	3,7%
	Männer	476.046	26,3%	49,3%	6,5%	4,6%	6,3%	0,8%	6,2%
	Zusammen	991.588	35,6%	36,3%	11,4%	4,6%	5,7%	1,7%	4,9%
2011	Frauen	537.320	33,6%	26,6%	16,8%	5,7%	7,5%	2,7%	7,1%
	Männer	507.094	20,7%	44,6%	11,1%	5,3%	8,3%	0,9%	9,0%
	Zusammen	1.044.414	27,4%	35,3%	14,0%	5,5%	7,9%	1,9%	8,0%
2020	Frauen	549.518	28,0%	26,9%	16,5%	6,2%	8,4%	2,7%	11,3%
	Männer	529.160	18,6%	43,0%	11,1%	5,7%	8,8%	0,9%	12,0%
	Zusammen	1.078.678	23,4%	34,8%	13,8%	5,9%	8,6%	1,8%	11,6%
Veränderung in Prozent									
1981-2020	Frauen	10,5%	-52,3%	82,8%	56,7%	107,9%	394,8%	263,5%	893,3%
	Männer	20,6%	-49,3%	32,9%	126,9%	76,4%	264,8%	167,7%	291,4%
	Zusammen	15,2%	-51,2%	48,9%	78,3%	91,9%	319,7%	234,8%	459,4%

Q.: Statistik Austria, Volkszählung 1981-2001, Registerzählung 2011, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Einen Maturabschluss haben 14,6% der Bevölkerung (ab 15 Jahren), hier sind keine nennenswerten Unterschiede zwischen Frauen und Männern festzustellen.

Der Anteil an Hochschulabschlüssen (inkl. Akademien) hat sich deutlich erhöht und erreicht 2020 14,0% bei den Frauen bzw. 12,8% bei den Männern.

In der folgenden Tabelle ist ersichtlich, in welchem Ausbildungsfeld der Hochschulabschluss erfolgte. Hier zeigt sich ein klarer geschlechtsspezifischer Unterschied. Frauen haben weitaus öfter einen Abschluss im Bereich der „Pädagogik“ (Frauen 27,9% versus Männer 10,5%) sowie im „Gesundheits- und Sozialwesen“ (Frauen 16,6% versus Männer

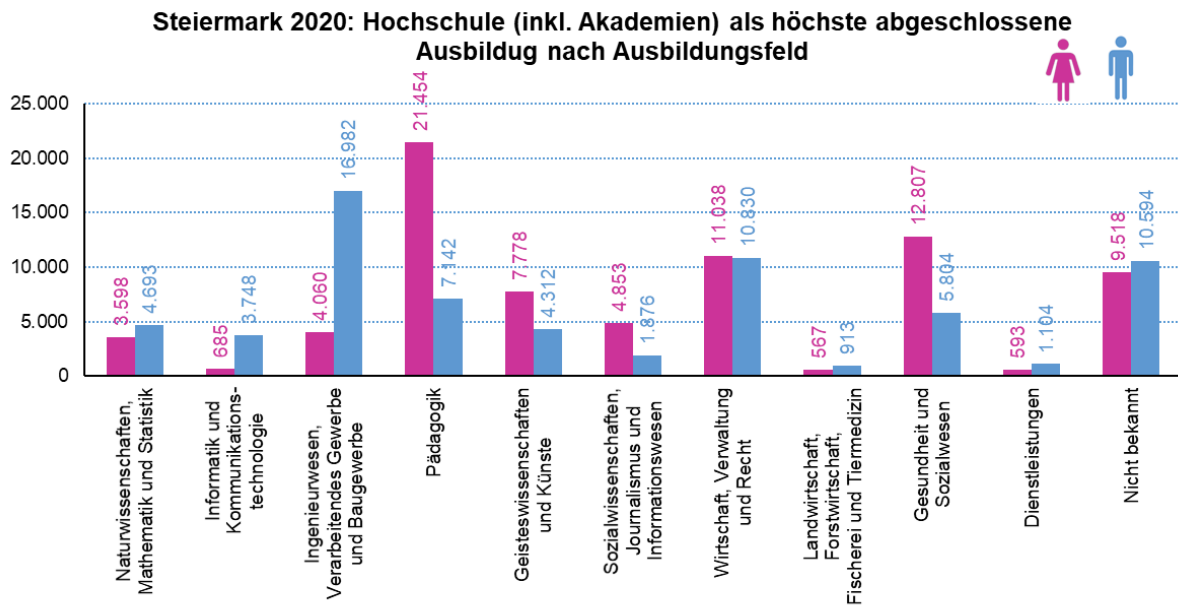
8,5%). Männer haben eher ihren Hochschulabschluss (inkl. Akademien) in einem der Bereiche „Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“ (Männer 25,0% versus Frauen 5,3%). Bei „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“ ist die Verteilung der Geschlechter ungefähr gleichauf mit 14,3% Frauen und 15,9% Männern. Im Bereich „Informatik und Kommunikationstechnologie“ liegt der Anteil bei den Männern bei 5,5%, während bei den Frauen dieser nur 0,9% ausmacht. Umgekehrt ist dies bei „Geisteswissenschaften und Künste“ (Frauen 10,1%, Männer 6,3%) und „Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen“ (Frauen 6,3%, Männer 2,8%).

Tabelle 20

Steiermark 2020: Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach höchster abgeschlossener Ausbildung – Hochschule (inkl. Akademien) nach Ausbildungsfeld (ISCED Fields 2013)							
Ausbildungsfeld	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Frauenanteil im Ausbildungsfeld
	absolut			in %			in %
Zusammen	144.949	76.951	67.998	100,0%	100,0%	100,0%	53,1%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	8.291	3.598	4.693	5,7%	4,7%	6,9%	43,4%
Informatik und Kommunikationstechnologie	4.433	685	3.748	3,1%	0,9%	5,5%	15,5%
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	21.042	4.060	16.982	14,5%	5,3%	25,0%	19,3%
Pädagogik	28.596	21.454	7.142	19,7%	27,9%	10,5%	75,0%
Geisteswissenschaften und Künste	12.090	7.778	4.312	8,3%	10,1%	6,3%	64,3%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	6.729	4.853	1.876	4,6%	6,3%	2,8%	72,1%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	21.868	11.038	10.830	15,1%	14,3%	15,9%	50,5%
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	1.480	567	913	1,0%	0,7%	1,3%	38,3%
Gesundheit und Sozialwesen	18.611	12.807	5.804	12,8%	16,6%	8,5%	68,8%
Dienstleistungen	1.697	593	1.104	1,2%	0,8%	1,6%	34,9%
Nicht bekannt	20.112	9.518	10.594	13,9%	12,4%	15,6%	47,3%

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 7



Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

7.2 Schulbesuch

Bei den Schulbesuchsdaten zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei der höchsten abgeschlossenen Ausbildung. Berufsschulen werden deutlich öfter von Buben besucht. In der AHS-Oberstufe sind mehr Mädchen als Burschen. Bei den berufsbildenden höheren Schulen be-

suchen vorwiegend Buben eine höhere technische Lehranstalt (HTL), während Mädchen vermehrt in einer höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe oder einer Bundesanstalt für Elementarpädagogik bzw. für Sozialpädagogik zu finden sind.

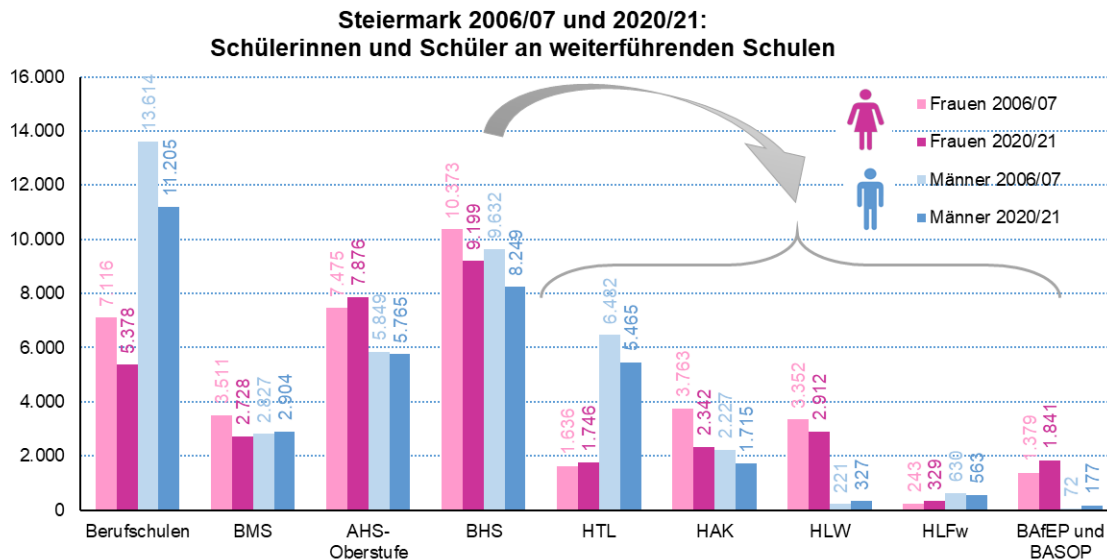
Tabelle 21

Steiermark 2006/07-2020/21: Schüler*innen ¹⁾ an weiterführenden Schulen nach Schultyp													
Schuljahr	Geschlecht	Insg.	Berufsschulen	BMS	AHS-Oberstufe	BHS	davon:						
							HTL	HAK	HLW	HLFw	BAfEP und BASOP ²⁾	davon:	
												BAfEP	BASOP
absolut													
2006/07	Frauen	33.120	7.116	3.511	7.475	10.373	1.636	3.763	3.352	243	1.379	-	-
	Männer	33.980	13.614	2.827	5.849	9.632	6.482	2.227	221	630	72	-	-
	Zus.	67.100	20.730	6.338	13.324	20.005	8.118	5.990	3.573	873	1.451	-	-
2020/21	Frauen	29.471	5.378	2.728	7.876	9.199	1.746	2.342	2.912	329	1.841	1.739	102
	Männer	29.519	11.205	2.904	5.765	8.249	5.465	1.715	327	563	177	128	49
	Zus.	58.990	16.583	5.632	13.641	17.448	7.211	4.057	3.239	892	2.018	1.867	151
in Prozent													
2006/07	Frauen	100,0%	21,5%	10,6%	22,6%	31,3%	4,9%	11,4%	10,1%	0,7%	4,2%	-	-
	Männer	100,0%	40,1%	8,3%	17,2%	28,3%	19,1%	6,6%	0,7%	1,9%	0,2%	-	-
	Zus.	100,0%	30,9%	9,4%	19,9%	29,8%	12,1%	8,9%	5,3%	1,3%	2,2%	-	-
2020/21	Frauen	100,0%	18,2%	9,3%	26,7%	31,2%	5,9%	7,9%	9,9%	1,1%	6,2%	5,9%	0,3%
	Männer	100,0%	38,0%	9,8%	19,5%	27,9%	18,5%	5,8%	1,1%	1,9%	0,6%	0,4%	0,2%
	Zus.	100,0%	28,1%	9,5%	23,1%	29,6%	12,2%	6,9%	5,5%	1,5%	3,4%	3,2%	0,3%
Veränderung in Prozent													
2006/07-2020/21	Frauen	-11,0%	-24,4%	-22,3%	5,4%	-11,3%	6,7%	-37,8%	-13,1%	35,4%	33,5%	-	-
	Männer	-13,1%	-17,7%	2,7%	-1,4%	-14,4%	-15,7%	-23,0%	48,0%	-10,6%	145,8%	-	-
	Zus.	-12,1%	-20,0%	-11,1%	2,4%	-12,8%	-11,2%	-32,3%	-9,3%	2,2%	39,1%	-	-

1) inkl. Aufbaurealgymnasium, AHS f. Berufstätige, Oberstufenrealgymnasium, ohne Bundessportakademien und Akademien im Gesundheitswesen. 2) ab Schuljahr 2016/17: wird BAfEP und BASOP gesondert ausgewiesen.
Q.: Statistik Austria, Schulstatistik; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Abkürzungen: **BMS** - berufsbildende mittlere Schulen, **AHS** – allgemeinbildende Schulen, **BHS** – berufsbildende höhere Schule, **HTL** - höhere technische Lehranstalt, **HAK** – Handelsakademie, **HLW** – höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, **HLFw** – höhere Lehranstalt für land- und forstwirtschaftliche Berufe, **BAfEP** - Bundesanstalt für Elementarpädagogik, **BASOP** - Bundesanstalt für Sozialpädagogik

Grafik 8



Q.: Statistik Austria, Schulstatistik; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

7.3 Studierende

Wie aus folgender Tabelle entnommen werden kann, ist die Zahl der Studierenden an öffentlichen Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen kontinuierlich

gestiegen. Während an öffentlichen Universitäten und Fachhochschulen das Geschlechterverhältnis annähernd gleich ist, zeigt sich an Pädagogischen Hochschulen ein klarer Frauenüberhang mit einem Verhältnis von Frauen zu Männern von in etwa 3:1.

Tabelle 22

Steiermark 2003-2020 (Herkunftsbundesland): Die Zahl der ordentlichen Studierenden an...									
Wintersemester	Öffentlichen Universitäten ¹⁾			Fachhochschulen			Pädagogischen Hochschulen		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
absolut									
2003/04	24.801	13.089	11.712	3.014	1.090	1.924	-	-	-
2007/08	26.629	13.833	12.796	4.069	1.916	2.153	948	723	225
2010/11	32.194	16.584	15.610	4.576	2.095	2.481	1.342	976	366
2011/12	32.845	17.001	15.844	4.617	2.153	2.464	1.599	1.183	416
2012/13	33.211	17.131	16.080	4.719	2.196	2.523	1.652	1.247	405
2013/14	32.290	16.608	15.682	4.827	2.316	2.511	1.725	1.302	423
2014/15	32.592	16.688	15.904	4.917	2.386	2.531	1.810	1.323	487
2015/16	32.547	16.621	15.926	5.114	2.441	2.673	1.729	1.265	464
2016/17	32.629	16.616	16.013	5.355	2.610	2.745	1.748	1.217	532
2017/18	32.262	16.330	15.932	5.544	2.700	2.844	1.759	1.226	533
2018/19	30.710	15.685	15.025	5.840	2.933	2.907	2.174	1.578	596
2019/20	30.193	15.509	14.684	6.012	3.023	2.989	2.456	1.806	650
2020/21	30.526	15.817	14.709	6.346	3.248	3.098	2.778	2.037	741
Veränderung 2003/04 (PH: 2007/08) bis 2020/21									
2003/04-2020/21	23,1%	20,8%	25,6%	110,6%	198,0%	61,0%	193,0%	181,8%	229,1%

1) Studierende, die an mehreren öffentlichen Universitäten studieren, werden nur einmal gezählt. Q.: Statistik Austria, Hochschulstatistik; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 23

Steiermark 2003 und 2020 (Herkunftsbundesland): Belegte Studien (ordentlich Studierender) an öffentlichen Universitäten nach ISCED 2013 Ausbildungsfeld												
Wintersemester	Geschlecht	Insg.	davon im Ausbildungsfeld									
			Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Informatik und Kommunikationstechnologie	Pädagogik	Geisteswissenschaften und Künste	Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	Gesundheit und Sozialwesen	Dienstleistungen
absolut												
2003/04	Zusammen	34.363	3.102	1.783	4.143	5.002	3.668	7.147	5.340	371	3.447	334
	Frauen	17.434	1.420	216	2.808	3.296	2.480	3.442	1.222	217	2.201	116
	Männer	16.929	1.682	1.567	1.335	1.706	1.188	3.705	4.118	154	1.246	218
2020/21	Zusammen	35.186	5.399	2.402	4.651	5.019	2.719	5.710	6.313	351	2.572	23
	Frauen	18.036	2.597	401	3.234	3.289	1.811	3.112	1.785	210	1.570	10
	Männer	17.150	2.802	2.001	1.417	1.730	908	2.598	4.528	141	1.002	13
in Prozent												
2006/07	Zusammen	100,0%	9,0%	5,2%	12,1%	14,6%	10,7%	20,8%	15,5%	1,1%	10,0%	1,0%
	Frauen	100,0%	8,1%	1,2%	16,1%	18,9%	14,2%	19,7%	7,0%	1,2%	12,6%	0,7%
	Männer	100,0%	9,9%	9,3%	7,9%	10,1%	7,0%	21,9%	24,3%	0,9%	7,4%	1,3%
2020/21	Zusammen	100,0%	15,3%	6,8%	13,2%	14,3%	7,7%	16,2%	17,9%	1,0%	7,3%	0,1%
	Frauen	100,0%	14,4%	2,2%	17,9%	18,2%	10,0%	17,3%	9,9%	1,2%	8,7%	0,1%
	Männer	100,0%	16,3%	11,7%	8,3%	10,1%	5,3%	15,1%	26,4%	0,8%	5,8%	0,1%

Q.: Statistik Austria, Hochschulstatistik; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

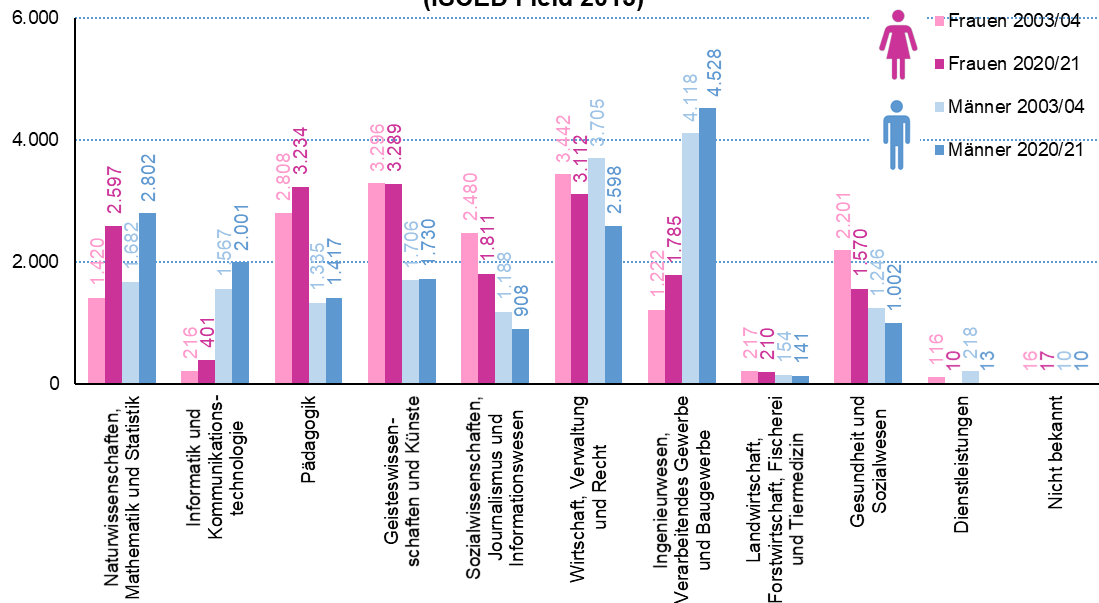
Tabelle 24

Steiermark 2003 und 2020 (Herkunftsbundesland): Belegte Studien (ordentlich Studierender) an Fachhochschulen nach ISCED 2013 Ausbildungsfeld												
Wintersemester	Geschlecht	Insg.	davon im Ausbildungsfeld									
			Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Informatik und Kommunikationstechnologie	Pädagogik	Geisteswissenschaften und Künste	Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	Gesundheit und Sozialwesen	Dienstleistungen
absolut												
2003/04	Zusammen	3.014	10	542	-	221	63	1.096	824	-	120	138
	Frauen	1.090	4	95	-	85	37	605	137	-	90	37
	Männer	1.924	6	447	-	136	26	491	687	-	30	101
2020/21	Zusammen	6.346	11	1.002	-	251	173	1.892	1.619	3	1.287	108
	Frauen	3.248	6	261	-	145	124	1.185	451	2	1.044	30
	Männer	3.098	5	741	-	106	49	707	1.168	1	243	78
in Prozent												
2003/04	Zusammen	100,0%	0,3%	18,0%	0,0%	7,3%	2,1%	36,4%	27,3%	0,0%	4,0%	4,6%
	Frauen	100,0%	0,4%	8,7%	0,0%	7,8%	3,4%	55,5%	12,6%	0,0%	8,3%	3,4%
	Männer	100,0%	0,3%	23,2%	0,0%	7,1%	1,4%	25,5%	35,7%	0,0%	1,6%	5,2%
2020/21	Zusammen	100,0%	0,2%	15,8%	0,0%	4,0%	2,7%	29,8%	25,5%	0,0%	20,3%	1,7%
	Frauen	100,0%	0,2%	8,0%	0,0%	4,5%	3,8%	36,5%	13,9%	0,1%	32,1%	0,9%
	Männer	100,0%	0,2%	23,9%	0,0%	3,4%	1,6%	22,8%	37,7%	0,0%	7,8%	2,5%

Q.: Statistik Austria, Hochschulstatistik; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 9

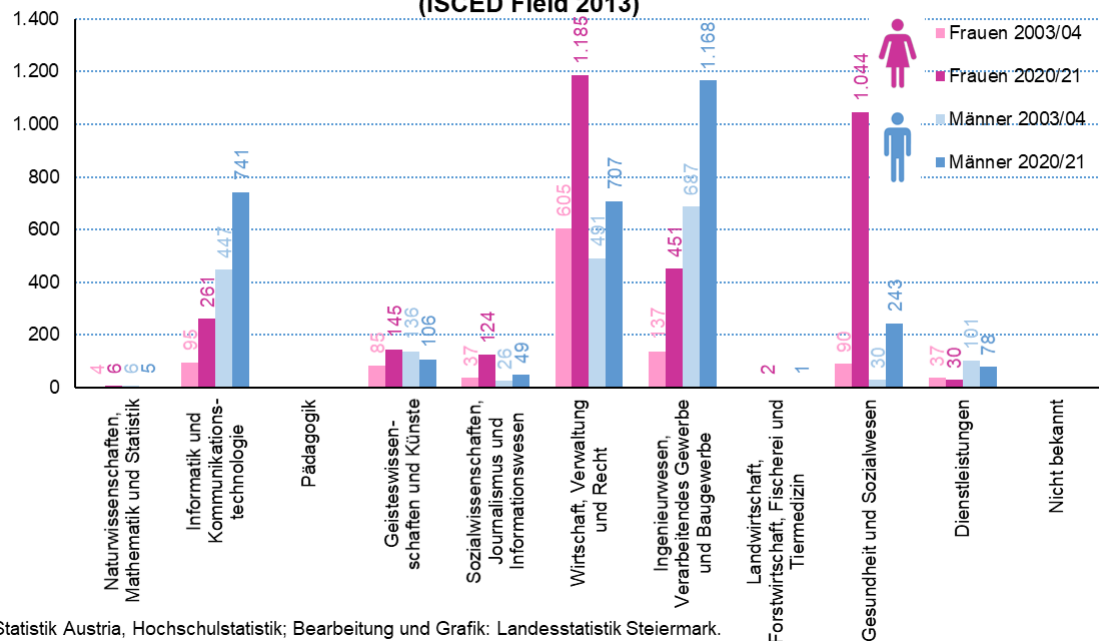
Steiermark 2003/04 und 2020/21 (Herkunftsbundesland):
Belegte Studien an öffentlichen Universitäten nach Ausbildungsfeld
(ISCED Field 13)



Q.: Statistik Austria, Hochschulstatistik; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 10

Steiermark 2003/04 und 2020/21 (Herkunftsbundesland):
Belegte Studien an Fachhochschulen nach Ausbildungsfeld
(ISCED Field 13)



Q.: Statistik Austria, Hochschulstatistik; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Wie bereits bei der höchsten abgeschlossenen Ausbildung zeigt sich bei der Betrachtung, in welchen Ausbildungsfeldern an öffentlichen

Universitäten Studien belegt sind, dass Frauen im Wintersemester 2020/21 deutlich öfter Stu-

dien belegen, die in den Bereichen „Geisteswissenschaften und Künste“ (18,2%), „Pädagogik“ (17,9%) sowie „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“ (17,9%) liegen, während Männer die Bereiche „Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“ öfter wählen (26,4%), gefolgt von „Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik“ (16,3%) sowie „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“ (15,1%). Dem Bereich „Informatik und Kommunikationstechnologie“ können 11,7% der studierenden Männer zugeordnet werden, während bei den Frauen dieser Prozentsatz nur 2,2% ausmacht. Im Gegensatz dazu macht der Anteil der Frauen im Bereich „Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik“ 14,4% aus, bei Männern 16,3%. Studien im Bereich „Gesundheit und Sozialwesen“ werden von Männern mit 5,8% etwas weniger belegt als von Frauen (8,7%).

An den Fachhochschulen belegen Frauen rund ein Drittel der Studien im Bereich „Gesundheit und Sozialwesen“ (32,1%) und ein weiteres Drittel in „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“ (36,5%). Im Bereich „Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“ sind es immerhin 13,9%. Bei „Informatik und Kommunikationstechnologie“ noch 8,0%. Bei den Männern werden am häufigsten „Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“ (37,7%), „Informatik und Kommunikationstechnologie“ (23,9%) und „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“ (22,8%) gewählt. Studien im Bereich „Gesundheit und Sozialwesen“ belegen bei den Männern hingegen bloß 7,8% (Frauen 32,1%).

7.4 Lehrlinge

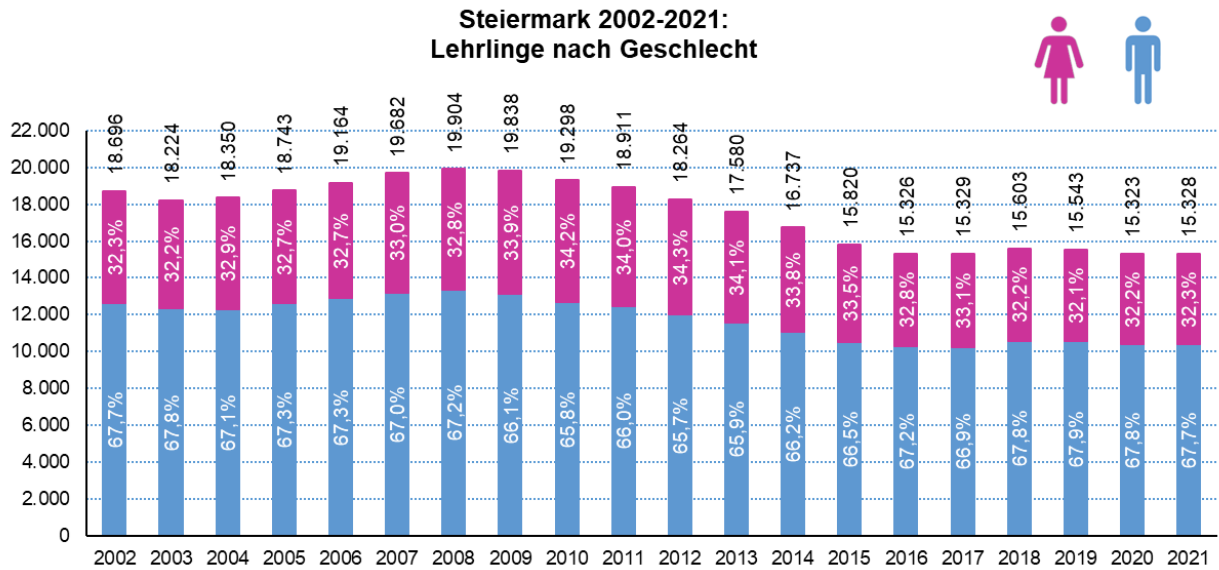
In der Grafik 11 ist die Zahl der Lehrlinge in der Steiermark seit 2002 dargestellt und zwar zum Stichtag 31. Dezember. In den letzten sieben Jahren gab es im Schnitt 15.500 Lehrlinge, rund ein Drittel davon ist weiblich.

Welche Lehrberufe ergriffen werden zeigt Tabelle 25 mit einer Darstellung der Top 10 der Lehrberufe. Bei den Mädchen liegt nach wie vor der Einzelhandel an der Spitze (27,5%), gefolgt von Bürokauffrau (10,1%) und Friseurin/Stylistin (6,2%). Metalltechnik liegt nun auf Platz vier (3,9%) – 2013 auf Platz 5, Verwaltungsassistentin (3,5%) und Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin (3,5%) haben sich vor den Lehrberuf Köchin (3,0%) geschoben. Elektrotechnik hat es bei den Mädchen in die Top 10 mit 2,4% auf Platz 8 geschafft. Die Lehrberufe Restaurantfachfrau und Konditorei/Zuckerbäckerei runden die ersten 10 Ränge ab mit 2,2% bzw. 2,0%. Rund 60% aller weiblichen Lehrlinge erlernen einen dieser 10 Berufe.

Viel Veränderung gab es im Vergleich zum Ranking 2013 nicht. Elektrotechnik sowie Konditorei/Zuckerbäckerei kamen ins Ranking, rausgefallen sind Gastronomiefachfrau (2013 Platz 7 mit 3,2%) und Hotel- und Gastgewerbeassistentin (2013 Platz 10 mit 1,9%). Interessanterweise konzentrierten sich 2013 die Lehrberufe mehr auf die Top 10, da rund 69% der Lehrlinge einen dieser zehn Berufe ergriffen haben.

Bei den Buben zeigt sich nach wie vor die gleich hohe Konzentration auf die Top 10 Lehrberufe, die auch noch immer rund 68% ausmachen. Die ersten vier Plätze sind gleichbleibend und zwar Metalltechnik (16,9%), Elektrotechnik (13,6%), Kraftfahrzeugtechnik (11,4%) sowie Installations- und Gebäudetechnik (6,2%). Der Einzelhandel rückt von Platz 6 auf Platz 5 (5,1%), Mechatronik von Platz 9 auf Platz 6 (4,1%), die Tischlerei fällt zurück vom fünften auf den siebten Rang (3,4%). Hochbau und Zimmerei sind im Vergleich zu 2013 in den Top 10 neu vertreten (3,3% bzw. 2,2%). Der Lehrberuf Koch fällt vom achten auf den zehnten Platz (2,1%). Maurer und Karosseriebauer sind 2021 in den ersten zehn Rängen nicht vertreten.

Grafik 11



Q.: Lehrlingsstatistik 2002-2021, Wirtschaftskammer Steiermark; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 25

Steiermark 2013: Top 10 der Lehrberufe					
Lehrberuf	Mädchen		Lehrberuf	Buben	
	absolut	in %		absolut	in %
Einzelhandel	1.646	27,5%	Metalltechnik	2.126	18,3%
Bürokauffrau	603	10,1%	Elektrotechnik	1.404	12,1%
Friseurin (Stylistin)	568	9,5%	Kraftfahrzeugtechnik	1.229	10,6%
Köchin	253	4,2%	Installations- und Gebäudetechnik	776	6,7%
Metalltechnik	232	3,9%	Tischlerei	531	4,6%
Restaurantfachfrau	224	3,7%	Einzelhandel	485	4,2%
Gastronomiefachfrau	194	3,2%	Maurer	457	3,9%
Pharmaz.-kaufmännische Assistentin	139	2,3%	Koch	337	2,9%
Verwaltungsassistentin	133	2,2%	Mechatronik	309	2,7%
Hotel- und Gastgewerbeassistentin	111	1,9%	Karosseriebauer	250	2,2%
Summe der Top 10	4.103	68,5%	Summe der Top 10	7.904	68,2%
Andere	1.890	31,5%	Andere	3.683	31,8%
Gesamt	5.993	100,0%	Gesamt	11.587	100,0%

Steiermark 2021: Top 10 der Lehrberufe					
Lehrberuf	Mädchen		Lehrberuf	Buben	
	absolut	in %		absolut	in %
Einzelhandel	1.114	22,5%	Metalltechnik	1.753	16,9%
Bürokauffrau	452	9,1%	Elektrotechnik	1.409	13,6%
Friseurin (Stylistin)	309	6,2%	Kraftfahrzeugtechnik	1.185	11,4%
Metalltechnik	269	5,4%	Installations- und Gebäudetechnik	644	6,2%
Verwaltungsassistentin	175	3,5%	Einzelhandel	529	5,1%
Pharmaz.-kaufmännische Assistentin	171	3,5%	Mechatronik	425	4,1%
Köchin	149	3,0%	Tischlerei	356	3,4%
Elektrotechnik	121	2,4%	Hochbau	346	3,3%
Restaurantfachfrau	108	2,2%	Zimmerei	227	2,2%
Konditorei (Zuckerbäckerei)	97	2,0%	Koch	221	2,1%
Summe der Top 10	2.965	59,9%	Summe der Top 10	7.095	68,4%
Andere	1.983	40,1%	Andere	3.285	31,6%
Gesamt	4.948	100,0%	Gesamt	10.380	100,0%

Q.: Wirtschaftskammer Steiermark, Lehrlingsstatistik 2013 und 2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 26

Steiermark 2002 und 2021: Lehrlinge (zum 31.12.) nach Sparte und Geschlecht											
Jahr	Geschlecht	Insg.	Gewerbe & Handwerk	Industrie	Handel	Bank & Versicherung	Transport & Verkehr	Tourismus & Freizeitwirtschaft	Information & Consulting	Sonstige Lehrberechtigte	Überbetriebliche Lehrausbildung
absolut											
2002	Frauen	6.044	1.730	339	1.899	48	57	1.383	126	447	15
	Männer	12.652	7.910	2.392	706	41	195	755	215	337	101
	Zusammen	18.696	9.640	2.731	2.605	89	252	2.138	341	784	116
2021	Frauen	4.948	1.283	600	1.334	64	80	483	131	732	241
	Männer	10.380	5.700	2.179	674	40	92	401	225	595	474
	Zusammen	15.328	6.983	2.779	2.008	104	172	884	356	1.327	715
in %											
2002	Frauen	100,0%	28,6%	5,6%	31,4%	0,8%	0,9%	22,9%	2,1%	7,4%	0,2%
	Männer	100,0%	62,5%	18,9%	5,6%	0,3%	1,5%	6,0%	1,7%	2,7%	0,8%
	Zusammen	100,0%	51,6%	14,6%	13,9%	0,5%	1,3%	11,4%	1,8%	4,2%	0,6%
2021	Frauen	100,0%	25,9%	12,1%	27,0%	1,3%	1,6%	9,8%	2,6%	14,8%	4,9%
	Männer	100,0%	54,9%	21,0%	6,5%	0,4%	0,9%	3,9%	2,2%	5,7%	4,6%
	Zusammen	100,0%	45,6%	18,1%	13,1%	0,7%	1,1%	5,8%	2,3%	8,7%	4,7%
Veränderung in Prozent											
2002-2021	Frauen	-18,1%	-25,8%	77,0%	-29,8%	33,3%	40,4%	-65,1%	4,0%	63,8%	1506,7%
	Männer	-18,0%	-27,9%	-8,9%	-4,5%	-2,4%	-52,8%	-46,9%	4,7%	76,6%	369,3%
	Zusammen	-18,0%	-27,6%	1,8%	-22,9%	16,9%	-31,7%	-58,7%	4,4%	69,3%	516,4%

Q.: Wirtschaftskammer Steiermark, Lehrlingsstatistik 2002-2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Im Jahr 2021 erlernt jeder zweite Bub seinen Beruf in der Sparte „Gewerbe & Handwerk“, ein weiteres Fünftel in der „Industrie“, der „Handel“ folgt mit 6,5% auf Platz 3. Im „Handel“ erlernen hingegen die meisten Mädchen ihren Beruf (27,0%) gefolgt von „Gewerbe & Handwerk“. Mehr als ein Siebtel erlernt seinen Beruf bei einem „sonstigen Lehrberechtigten“.

„Tourismus & Freizeitwirtschaft“ war 2002 noch sehr attraktiv, rund ein Fünftel der Mäd-

chen erlernte einen Beruf in dieser Sparte sowie 6% der Buben. 2021 liegen die Anteile bei 9,8% (Mädchen) bzw. 3,9% (Buben).

Mehr Mädchen als Buben ergreifen einen Lehrberuf in den Sparten „Handel“ (66,4% Frauenanteil), „Bank & Versicherung“ (61,5%), „Tourismus & Freizeitwirtschaft“ (54,6%). In der Sparte „Sonstige Lehrberechtigte“ sind ebenfalls mehr Mädchen (55,2%) als Buben in Lehre, in den anderen Sparten ist es umgekehrt.

Tabelle 27

Steiermark 2002 und 2021: Lehrlinge (zum 31.12.) nach Lehrberufsgruppen										
Lehrberufsgruppe	2002			2021			Mädchenanteil			
	Zusammen	Mädchen	Buben	Zusammen	Mädchen	Buben	2002	2021	PP: 2002-2021	
	absolut						in %			
Gesamt	18.696	6.044	12.652	15.328	4.948	10.380	32,3%	32,3%	0,0 PP →	
Bau/Architektur/Gebäudetechnik	2.475	106	2.369	2.003	187	1.816	4,3%	9,3%	5,1 PP ↗	
Büro/Handel/Finanzen	3.325	2.495	830	2.669	1.930	739	75,0%	72,3%	-2,7 PP ↘	
Chemie/Kunststoff	151	69	82	179	107	72	45,7%	59,8%	14,1 PP ↑	
Elektrotechnik/Elektronik	1.939	49	1.890	1.640	138	1.502	2,5%	8,4%	5,9 PP ↗	
Freizeitwirtschaft/Sport	14	8	6	28	12	16	57,1%	42,9%	-14,3 PP ↓	
Gesundheit/Medizin/Pflege	408	205	203	370	320	50	50,2%	86,5%	36,2 PP ↑	
Holz/Papier/Glas/Keramik	1.340	75	1.265	809	107	702	5,6%	13,2%	7,6 PP ↗	
Informatik/EDV/Kommunikationstechnik	284	34	250	813	111	702	12,0%	13,7%	1,7 PP ↗	
Körperpflege/Schönheit	935	899	36	430	390	40	96,1%	90,7%	-5,5 PP ↘	
Kultur/Sprache/Gesellschaft	-	-	-	14	12	2	-	85,7%	-	↑
Kunst/Kunsth Handwerk	11	5	6	29	15	14	45,5%	51,7%	6,3 PP ↗	
Land- und Forstwirtschaft/Tiere/Pflanzen	138	114	24	112	84	28	82,6%	75,0%	-7,6 PP ↘	
Lebensmittel und Genussmittel/Ernährung	397	173	224	274	154	120	43,6%	56,2%	12,6 PP ↑	
Maschinen/Fahrzeuge/Metall	4.608	130	4.478	4.252	465	3.787	2,8%	10,9%	8,1 PP ↗	
Medien/Druck/Design	161	67	94	91	37	54	41,6%	40,7%	-1,0 PP →	
Mode/Textil/Leder	76	51	25	20	11	9	67,1%	55,0%	-12,1 PP ↓	
Recht/Sicherheit/Verwaltung	122	103	19	293	231	62	84,4%	78,8%	-5,6 PP ↘	
Tourismus/Gastgewerbe/Hotellerie	2.190	1.420	770	909	490	419	64,8%	53,9%	-10,9 PP ↓	
Transport/Verkehr/Lager	68	28	40	325	133	192	41,2%	40,9%	-0,3 PP →	
Umwelt/Energie/Rohstoffe	54	13	41	68	14	54	24,1%	20,6%	-3,5 PP ↘	

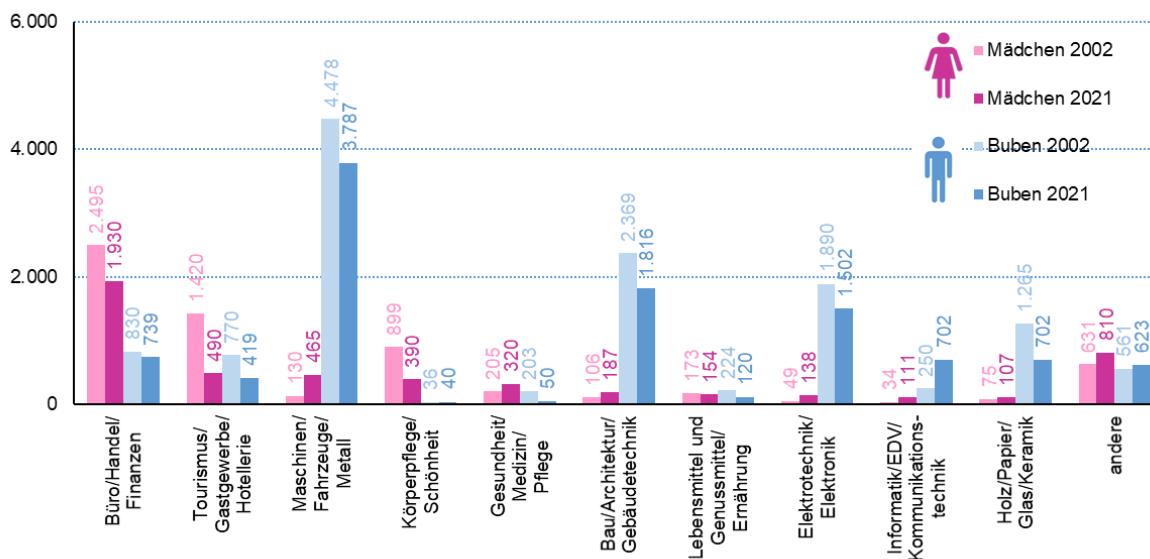
Q.: Wirtschaftskammer Steiermark, Lehrlingsstatistik 2002-2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Erklärung: Differenz der Prozentwerte

- -1 bis 1 Prozentpunkte
- ↗ 1 bis unter 10 Prozentpunkte
- ↘ -10 bis unter -1 Prozentpunkt
- ↓ -10 oder mehr Prozentpunkte
- ↑ +10 oder mehr Prozentpunkte

Grafik 7

Steiermark 2002 und 2021: Lehrlinge nach Lehrberufsgruppen und Geschlecht



Q.: Wirtschaftskammer Steiermark Lehrlingsstatistik 2002-2021; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Innerhalb der Lehrberufsgruppen hat sich der Mädchenanteil seit 2002 wie folgt verändert:

Im Bereich „Gesundheit/Medizin/Pflege“ ist der Mädchenanteil von 50,2% auf 86,5% gestiegen (+36,2 PP). Zurückzuführen ist dies auf den Rückgang der männlichen Lehrlinge in dieser Sparte (seit 2002 um -75% !) und dem Anstieg bei den Mädchen (+80,5%!). Die Lehrberufsgruppe „Kultur/Sprache/Gesellschaft“ gab es 2002 noch nicht. Aktuell sind hier 85,7% weiblich. 9 von 10 Lehrlingen sind in der Lehrberufsgruppe „Körperpflege/Schönheit“ weiblich. 2002 war der Anteil etwas höher und zwar 96,1%. Während die Zahl bei den Burschen mit 40 Lehrlingen annähernd gleichgeblieben ist, sank die Zahl bei den Mädchen von 899 auf 390, also um mehr als die Hälfte. „Büro/Handel/Finanzen“ weist ebenfalls einen Mädchenüberhang sowie „Land- und Forstwirtschaft/Tiere/Pflanzen“, wo der Anteil aber von 82,6% auf 75,0% zurückging. Bei Lehrberufen in der Gruppe

„Recht/Sicherheit/Verwaltung“ sind ebenfalls in etwa 3 von 4 Mädchen.

In folgenden Lehrberufsgruppen sind Mädchen nach wie vor unterrepräsentiert, wobei sich der Anteil seit 2002 erhöht hat:

- „Bau/Architektur/Gebäudetechnik“ (Mädchenanteil 2021 9,3%, 2002 4,3%)
- Elektrotechnik/Elektronik (8,4%, 2002 2,5%)
- Maschinen/Fahrzeuge/Metall (10,9%, 2002 2,8%)
- Holz/Papier/Glas/Keramik (13,2%, 2002 5,6%)
- Informatik/EDV/Kommunikationstechnik (13,7%, 2002 12,0%)

7.5 Bildungsmobilität

Im Gesundheitsbericht 2020 für die Steiermark (Gesundheitsfonds Steiermark 2021) werden im Rahmen der Gesundheitsziele unter Chancengerechtigkeit die Bildungschancen erörtert. Dabei wird für die Bildungsmobilität der Anteil der 25- bis 59-jährigen Personen mit maximal Pflichtschulabschluss in Abhängigkeit vom Bildungsstand der Eltern gemessen. Ein „bildungsferner Elternhaushalt“ ist hier mit maximal Pflichtschulabschluss von beiden Elternteilen definiert, in einem „nicht bildungsfernen Elternhaushalt“ hat mindestens ein Elternteil einen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungsabschluss.

In der Steiermark betrug (laut EU-SILC) die Pflichtschulquote bei Personen aus bildungsfernen Haushalten im Jahr 2019 21%, bei Steirer*innen aus nicht bildungsfernen Haushalten 5,9%.

Der Unterschied zwischen den beiden Gruppen beträgt 15,1 Prozentpunkte und lässt sich folgendermaßen interpretieren:

15,1% der Steirer*innen aus bildungsfernen Familien (wie bereits erwähnt, beide Elternteile haben höchstens einen Pflichtschulabschluss) sind aufgrund ihrer bildungsfernen Herkunft in ihren Bildungschancen eingeschränkt (bei Frauen mit 19,2% fast doppelt so

hoch wie bei den Männern 10,6%), wobei aufgrund von hohen Schwankungsbreiten der Daten die Ergebnisse mit großer Vorsicht zu behandeln sind (Gesundheitsfonds Steiermark 2021).

Dieser Unterschied, der mit der Differenz der Pflichtschulquote von Personen aus bildungsfernen Haushalten und derjenigen aus nicht bildungsfernen Haushalten gemessen wird, wird auch als sozial eingeschränkte Bildungsmobilität bezeichnet (Gesundheitsfonds Steiermark 2021 zitiert nach Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz 2018 S. 35f).

7.6 Bibliotheksnutzung

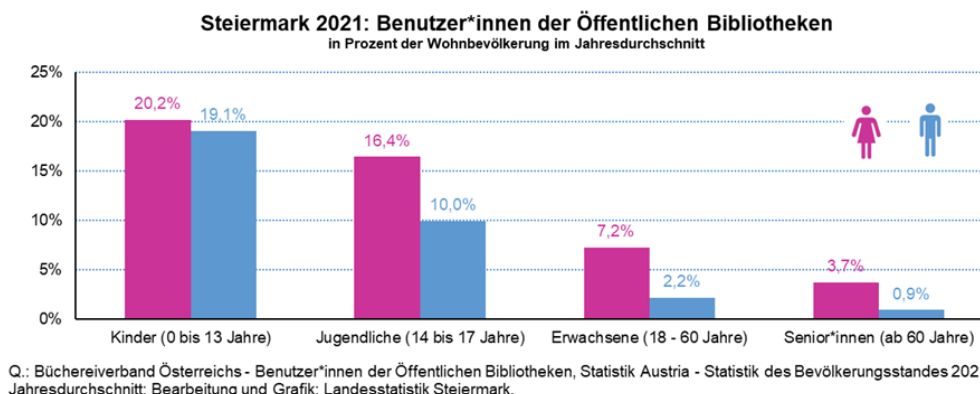
Bibliotheken sind wichtige Bildungs- und Begegnungsorte. Bibliotheken werden von der steirischen Bevölkerung sehr unterschiedlich genutzt - das Verhältnis der weiblichen und männlichen Nutzer*innen ist in etwa 2:1. 51.761 Frauen und nur 25.960 Männer nutzten 2021 die steirischen Bibliotheken. Die Grafik 12 zeigt, dass dieser Unterschied schon im Kindesalter zu beobachten ist und sich mit zunehmenden Alter verstärkt, wobei die Benutzung im Laufe der Alters deutlich abnimmt (Büchereiverband Österreichs 2022).

Tabelle 28

Steiermark 2021: Benutzer*innen der Öffentlichen Bibliotheken									
Alter	Bevölkerung 2021 (Jahresdurchschnitt)			Benutzer*innen 2021			Benutzer*innen 2021 in % der Bevölkerung		
	zus.	Frauen	Männer	zus.	Frauen	Männer	zus.	Frauen	Männer
Kinder (0 bis 13 Jahre)	156.535	80.676	75.859	30.780	16.308	14.472	19,7%	20,2%	19,1%
Jugendliche (14 bis 17 Jahre)	45.140	23.051	22.089	5.988	3.788	2.200	13,3%	16,4%	10,0%
Erwachsene (18 - 60 Jahre)	698.168	356.957	341.211	33.294	25.784	7.510	4,8%	7,2%	2,2%
Senior*innen (ab 60 Jahre)	349.435	156.892	192.543	7.659	5.881	1.778	2,2%	3,7%	0,9%
Zusammen	1.249.278	617.576	631.702	77.721	51.761	25.960	6,2%	8,4%	4,1%

Q.: Büchereiverband Österreichs, Benutzer*innen der Öffentlichen Bibliotheken, Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes 2021 Jahresdurchschnitt; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 12



7.7 Elternbildung

Die ZWEI UND MEHR-Elterntreffs sind das Format der Elternbildung des Landes Steiermark. Im Jahr 2021 haben insgesamt 1.128

Personen, davon 1.033 Frauen, 92 Männer und 3 Personen mit diverser Geschlechtsidentität an den Elterntreffs teilgenommen. Der Männeranteil liegt also bei 8,2% (Amt der Steiermärkischen Landesregierung 2022g).

Tabelle 29

ZWEI UND MEHR-Elterntreffs Teilnehmende 2021			
	Zusammen	Digital	Regional (in Präsenz)
Frauen	1.033	1.002	31
Männer	92	83	9
Inter*/Trans*/Non-binary	3	3	0
Zusammen	1.128	1088	40

Q.: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 – Fachabteilung Gesellschaft; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Weiterführende Informationen zum Thema Bildung:

Weitere Informationen und Statistiken zur steirischen Bevölkerung finden Sie

- auf der Internetseite der Landesstatistik Steiermark <http://www.statistik.steiermark.at/> unter dem Menüpunkt: Themen > Bildung oder
- auf der Homepage der Statistik Austria <http://www.statistik.at/> unter dem Menüpunkt: Statistiken > Bevölkerung und Soziales > Bildung oder
- auf der Homepage der Wirtschaftskammer <https://www.wko.at/> Auswahl Österreich oder Steiermark und weiter unter dem Menüpunkt: Themen > Zahlen, Daten, Fakten
- Gesundheitsbericht Steiermark 2020 des Landes Steiermark <https://gesundheitsbericht-steiermark.at>

Auch darf hier auf folgende Publikationen der Landesstatistik Steiermark verwiesen werden:

[Heft 2/2017](#) - Steiermark - Entwicklung des Bildungsstands 1971 - 2014

(Download auf der Internetseite der Landesstatistik Steiermark unter dem Menüpunkt: Publikationen > Steirische Statistiken, oder durch einen Klick auf die Heftnummer)

8 Beruf und finanzielle Absicherung

8.1 Die steirische Wohnbevölkerung nach Erwerbsstatus

In der folgenden Grafik und Tabelle wird die steirische Wohnbevölkerung nach ihrem Erwerbsstatus dargestellt.

Dabei zeigt sich, dass die aktive Erwerbstätigkeit bei den Frauen im Laufe der Zeit gestiegen ist, sowohl absolut als auch anteilmäßig. 2001 waren 35,8% der Frauen aktiv erwerbstätig. 2020 macht der Anteil 43,2% aus. Insgesamt ist die Zahl seit 2001 um ca. ein Viertel gestiegen (+25,1%). Bei den Männern bleibt der Anteil nahezu unverändert (2001: 52,5%, 2020: 52,8%) und der Anstieg fiel eher moderat aus (+7,9%). Insgesamt ist die Zahl der aktiven Erwerbstätigen um 15,1% gewachsen.

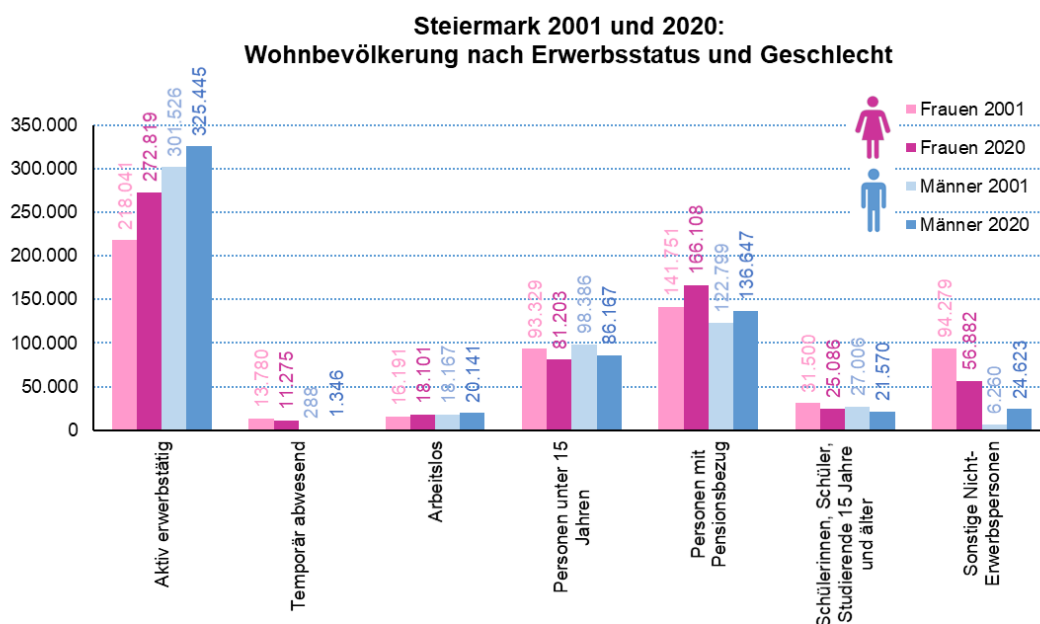
Der Anteil der Personen, die sich an den Stichtagen in Mutterschutz, Elternkarenz oder einer anderen temporären Abwesenheit, wie z.B. Reha, befanden, ist bei Frauen stets höher als bei den Männern (2020 Frauen 1,8%, Männer

0,2%). Während bei den Frauen die Zahl der Personen in temporärer Abwesenheit seit 2001 um 18,2% gesunken ist, hat sich die Zahl bei den Männern mehr als vervierfacht. Dennoch ist das Niveau noch immer deutlich niedriger als bei den Frauen – das Verhältnis liegt hier in etwa bei 9:1 (Frauen zu Männern).

Auch der Anteil der Personen mit Pensionsbezug ist bei den Frauen höher als bei den Männern (26,3% vs. 22,2%). Hier dürfte das frühere Pensionseintrittsalter und die höhere Lebenserwartung der Frauen eine Rolle spielen.

Die Pandemie hat sich 2020 durch die Lock-downs auf die Erwerbssituation der Wohnbevölkerung ausgewirkt. Die Zahl der Arbeitslosen z.B. lag 2020 (zum Stichtag 31.10.) deutlich über dem Niveau der Vorjahre (bei den Frauen um ein Siebtel höher als 2019, bei den Männern um ein Fünftel), während die aktive Erwerbstätigkeit bei den Frauen um 2,5% und bei den Männern um 1,9% niedriger war.

Grafik 13



Q.: Statistik Austria, Volkszählung 2001, Registerzählung 2011, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 30

Steiermark 2001-2011-2020: Wohnbevölkerung nach Erwerbsstatus und Geschlecht											
Jahr	Geschlecht	Insg.	Erwerbspersonen gesamt	davon:			Nicht-Erwerbspersonen	davon:			
				Aktiv erwerbstätig	Temporär abwesend	Arbeitslos		Personen unter 15 Jahren	Personen mit Pensionsbezug	Schülerinnen, Schüler, Studierende 15 Jahre und älter	Sonstige Nicht-Erwerbspersonen
absolut											
2001	Frauen	608.871	248.012	218.041	13.780	16.191	360.859	93.329	141.751	31.500	94.279
	Männer	574.432	319.981	301.526	288	18.167	254.451	98.386	122.799	27.006	6.260
	Zus.	1.183.303	567.993	519.567	14.068	34.358	615.310	191.715	264.550	58.506	100.539
2011	Frauen	617.551	285.273	258.560	10.807	15.906	332.278	80.231	152.275	28.488	71.284
	Männer	591.024	327.571	311.446	957	15.168	263.453	83.930	131.941	25.324	22.258
	Zus.	1.208.575	612.844	570.006	11.764	31.074	595.731	164.161	284.216	53.812	93.542
2020	Frauen	631.474	302.195	272.819	11.275	18.101	329.279	81.203	166.108	25.086	56.882
	Männer	615.939	346.932	325.445	1.346	20.141	269.007	86.167	136.647	21.570	24.623
	Zus.	1.247.413	649.127	598.264	12.621	38.242	598.286	167.370	302.755	46.656	81.505
in Prozent											
2001	Frauen	100,0%	40,7%	35,8%	2,3%	2,7%	59,3%	15,3%	23,3%	5,2%	15,5%
	Männer	100,0%	55,7%	52,5%	0,1%	3,2%	44,3%	17,1%	21,4%	4,7%	1,1%
	Zus.	100,0%	48,0%	43,9%	1,2%	2,9%	52,0%	16,2%	22,4%	4,9%	8,5%
2011	Frauen	100,0%	46,2%	41,9%	1,7%	2,6%	53,8%	13,0%	24,7%	4,6%	11,5%
	Männer	100,0%	55,4%	52,7%	0,2%	2,6%	44,6%	14,2%	22,3%	4,3%	3,8%
	Zus.	100,0%	50,7%	47,2%	1,0%	2,6%	49,3%	13,6%	23,5%	4,5%	7,7%
2020	Frauen	100,0%	47,9%	43,2%	1,8%	2,9%	52,1%	12,9%	26,3%	4,0%	9,0%
	Männer	100,0%	56,3%	52,8%	0,2%	3,3%	43,7%	14,0%	22,2%	3,5%	4,0%
	Zus.	100,0%	52,0%	48,0%	1,0%	3,1%	48,0%	13,4%	24,3%	3,7%	6,5%
Veränderung 2001-2020 in Prozent											
2001-2020	Frauen	3,7%	21,8%	25,1%	-18,2%	11,8%	-8,8%	-13,0%	17,2%	-20,4%	-39,7%
	Männer	7,2%	8,4%	7,9%	367,4%	10,9%	5,7%	-12,4%	11,3%	-20,1%	293,3%
	Zusammen	5,4%	14,3%	15,1%	-10,3%	11,3%	-2,8%	-12,7%	14,4%	-20,3%	-18,9%

Q.: Statistik Austria, Volkszählung 2001, Registerzählung 2011, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Bei der Gruppe der sonstigen Nicht-Erwerbspersonen ist der Frauenanteil auch stets höher als jener der Männer (9,0% vs. 4,0%). Während bei den Personen mit Pensionsbezug beide Geschlechter einen Zuwachs verzeichneten (seit 2001 Frauen +17,2% und Männer +11,3%), ging bei den sonstigen Nicht-Erwerbspersonen die Zahl bei den Frauen um mehr als ein Drittel zurück. Bei den Männern

stieg sie seit 2001 hingegen fast um das Vierfache. Der Wert ist aber noch immer deutlich geringer als bei den Frauen, das Verhältnis liegt in etwa bei 2:1 (Frauen zu Männern).

8.2 Erwerbstätigkeit allgemein

Aktuellere Zahlen zur Erwerbstätigkeit erhalten wir von der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, wobei hier zu erwähnen ist, dass es

durch die mit 1.1.2021 in Kraft getretene neue EU-Sozialstatistikverordnung zu Definitionsänderungen (Statistik Austria 2022a S. 13 und S. 18f) in Bezug auf Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit kam. Ein unmittelbarer Vergleich mit Ergebnissen vor 2021 ist nur eingeschränkt möglich.

Wie bereits im vorigen Abschnitt angeführt, ist rund die Hälfte der Bevölkerung erwerbstätig – bei Frauen sind es etwas weniger, bei Männern etwas mehr.

Auch die Zahlen der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung weisen diesen Sachverhalt auf. Die Erwerbstätigenquote insgesamt (Anteil der Erwerbstätigen an der Wohnbevölkerung) beträgt 2021 im Jahresdurchschnitt insgesamt 49,0%, bei den Frauen 44,8% und bei den Männern 55,3%.

Die altersspezifische Betrachtung der Erwerbstätigenquoten (siehe Grafik 14) zeigt, dass bis unter 25 Jahren und zwischen 30 bis

unter 40 Jahren die Erwerbstätigenquoten der Frauen deutlich geringer sind als bei den Männern. In den höheren Altersgruppen ist diese annähernd gleich hoch wie bei den Männern. Bedingt durch das unterschiedliche Pensionsalter ist bei den Frauen der Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 60 bis unter 65 Jahren (15,2%) deutlich niedriger als bei den Männern (38,2%), wobei dieser auch schon deutlich geringer ist als zuvor.

Die niedrigere Erwerbsquote in den jungen Jahren lässt sich zum Teil mit der längeren Ausbildung erklären bzw. zwischen 30 und unter 40 Jahren auch durch die Familiengründung.

Insgesamt beträgt die Erwerbstätigenquote im Erwerbsalter von 15 bis unter 65 Jahren 72,9%, bei den Frauen 68,3% und bei den Männern 77,3%.

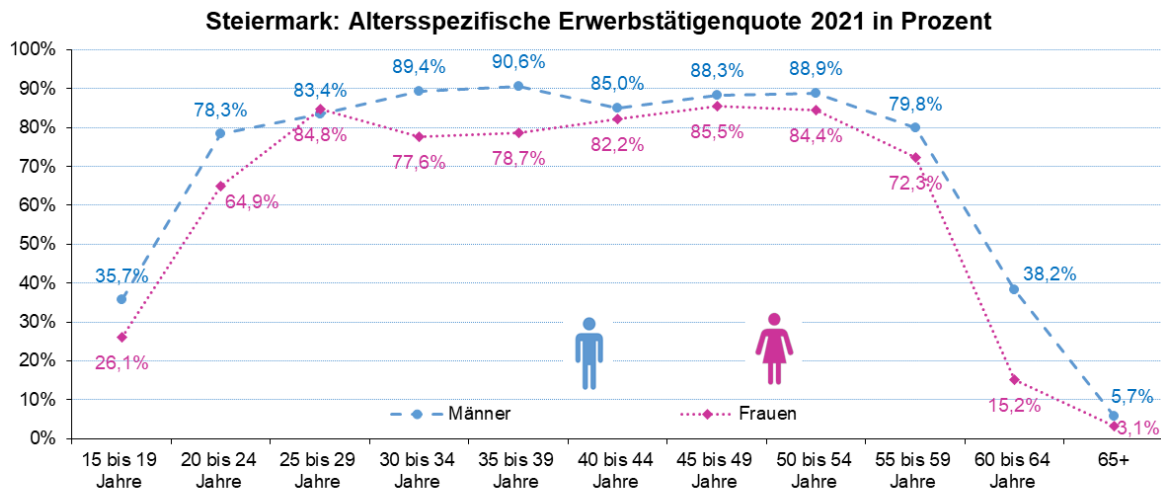
Tabelle 31

Steiermark 2021: Erwerbspersonen, Erwerbstätige und Arbeitslose			
Eckdaten	Erwerbspersonen		
	Zus.	Frauen	Männer
in 1.000			
Bevölkerung in Privathaushalten	1225,8	620,3	605,5
Erwerbspersonen	627,8	291	336,9
<i>Erwerbstätige</i>	600,8	277,9	322,9
<i>Arbeitslose</i>	27,1	13,1	14,0
Quoten in %			
Erwerbsquote ¹⁾	51,2%	46,9%	55,6%
<i>Erwerbstätigenquote²⁾</i>	49,0%	44,8%	53,3%
Erwerbsquote 15 bis unter 65 Jahre ¹⁾	76,2%	71,6%	80,7%
<i>Erwerbstätigenquote 15 bis unter 65 Jahre²⁾</i>	72,9%	68,3%	77,3%

Definitionen: 1) Erwerbsquote - Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) an der Wohnbevölkerung. 2) Erwerbstätigenquote - Anteil der Erwerbstätigen an der Wohnbevölkerung.

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2021, Jahresdurchschnitt; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 14



Q.: Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2021, Jahresdurchschnitt; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

8.3 Erwerbstätigkeit nach Beschäftigungsausmaß

In der Erwerbstätigkeit halten sich die Unterschiede zwischen Frauen und Männern in Grenzen. Betrachtet man jedoch das Beschäftigungsausmaß, so zeigen sich hier deutliche Unterschiede. Laut Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung arbeitet 1 Mann von 9 Männern in Teilzeit (11,1%), während das bei jeder zweiten erwerbstätigen Frau der Fall ist (51,1%). Im zeitlichen Verlauf (siehe Grafik 15) zeigen

sich hier keine wesentlichen Änderungen. Zwar zeigen die Teilzeitquoten beider Geschlechter sehr leicht steigende Tendenzen, aber die Kluft zwischen den Geschlechtern wird dadurch nicht verringert. Das Niveau der Teilzeitquote ist bei den Frauen stets ein Vielfaches von jenem der Männer. 2010 waren 4 von 9 erwerbstätigen Frauen (45,4%) teilzeitbeschäftigt, während dies nur bei jedem elften erwerbstätigen Mann der Fall war (8,9%). 2021 ist diese Kluft nicht geringer geworden.

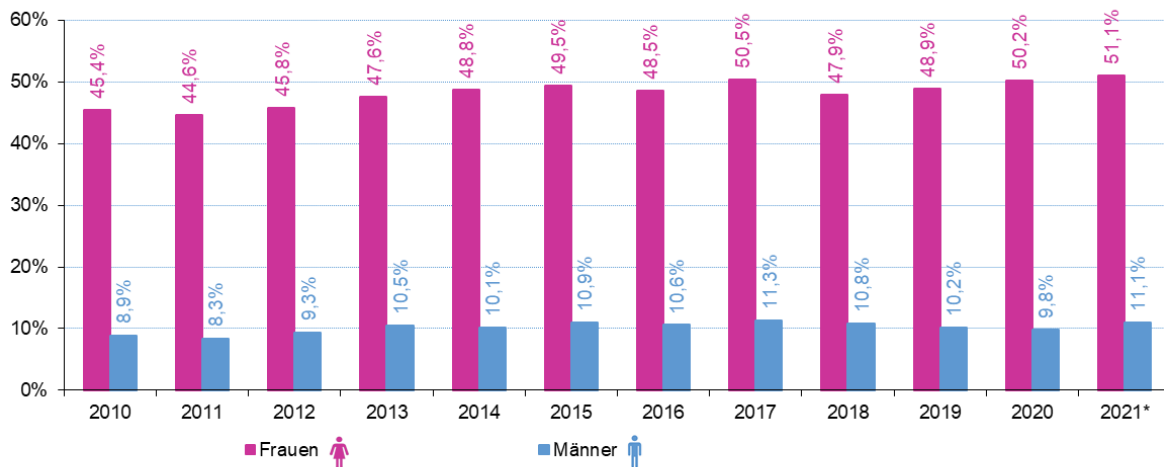
Tabelle 32

Steiermark 2010 und 2021: Erwerbstätige nach Beschäftigungsausmaß									
Jahr	Zusammen			Frauen			Männer		
	Ges.	davon Teilzeit ¹⁾		Ges.	davon Teilzeit ¹⁾		Gesamt	davon Teilzeit ¹⁾	
		abs.	in %		abs.	in %		abs.	in %
2010	575,8	148,8	25,8%	267,2	121,4	45,4%	308,5	27,4	8,9%
2021*	600,8	177,7	29,6%	277,9	142,0	51,1%	322,9	35,7	11,1%

1) Selbstzuordnung. *Zeitreihenbruch. Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 15

Steiermark 2010-2021: Teilzeitquote in Prozent



*Zeitreihenbruch.

Q.: Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Interessant sind die Gründe für die Teilzeitbeschäftigung, wobei hier zu erwähnen ist, dass aufgrund der geringen Zahl an Männern in Teilzeit, die Ergebnisse größeren Schwankungsbreiten ausgeliefert sind und zum Teil keine Interpretation zulassen (gekennzeichnet mit x). Mehr als ein Drittel der Frauen in Teilzeit gaben als Grund die Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen an.

Weitere 30% wünschen keine Vollzeit-tätigkeit, schulische oder berufliche Aus- oder Fortbildung schlägt sich mit 8,3% zu Buche. Bei den Männern wurden Kinderbetreuung oder Pflege kaum genannt und sind statisch gar nicht interpretierbar. Es stehen eher „keine Vollzeit-tätigkeit gewünscht“ und die schulische oder berufliche Aus- oder Fortbildung im Vordergrund sowie „Sonstige Gründe“.

Tabelle 33

Steiermark 2010 und 2021: Gründe für Teilzeit						
Gründe	2010			2021*		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Erwerbstätige in Teilzeit ¹⁾ (abs. in 1.000)	148,8	121,4	27,4	177,7	142,0	35,7
	in %					
Zusammen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen	29,6%	35,4%	(x)	30,6%	36,8%	(x)
Keine Vollzeit-tätigkeit gewünscht	19,8%	19,5%	(20,8%)	28,5%	29,0%	26,6%
Andere persönliche oder familiäre Gründe	19,0%	19,5%	(16,4%)	7,8%	7,9%	(x)
Keine Vollzeit-tätigkeit gefunden	13,7%	13,3%	(15,3%)	7,8%	7,3%	(10,1%)
Schule. oder berufliche Aus- oder Fortbildung	9,3%	5,8%	24,8%	11,5%	8,3%	24,1%
Sonstige Gründe	8,7%	6,4%	(18,6%)	13,7%	10,7%	25,5%

Q.: Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung; 1) Selbstzuordnung, () Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 3.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. *Zeitreihenbruch
 Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark.

Das Alter spielt bei den Gründen für die Teilzeit eine nicht unwesentliche Rolle. Eine Differenzierung nach Alter, Geschlecht und Grund der Teilzeitbeschäftigung ist aufgrund der Stichprobengröße der teilzeitbeschäftigten Männer nicht möglich. Wir können aber festhalten, dass teilzeitbeschäftigte Männer vorwiegend jung sind (17% bzw. 6.000 der 35.700 Männer, die in Teilzeit arbeiten, sind unter 25 Jahren, weitere 22% bzw. 8.000 zwischen 25 und unter 35 Jahren), während Frauen in Teilzeit überwiegend zwischen 35 und 55 Jahre alt sind (35 bis unter 45 Jahre: 28% bzw. 39.600 von 142.000 sowie 45 bis unter 55 Jahre: 29% bzw. 40.900).

Des Weiteren können wir die Gründe für Teilzeit nach Alter insgesamt statistisch sinnvoll erfassen. Da zeigt sich: Während in den jungen Jahren bis unter 25 Jahren (ca. 16.900 Personen) zu einem hohen Prozentsatz die Aus- bzw. Weiterbildung im Vordergrund stehen (67%), wird in der Altersgruppe von 25 bis unter 34 Jahren (34.000) bereits in 42% der Fälle die Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen als Grund genannt, gefolgt von Aus- bzw. Weiterbildung (24%). In der Altersgruppe der 35- bis unter 45-Jährigen (44.800 Personen) sind in fast zwei Drittel (62%) der Fälle Betreuungspflichten maßgeblich für die Teilzeitbeschäftigung. Bei den 45-

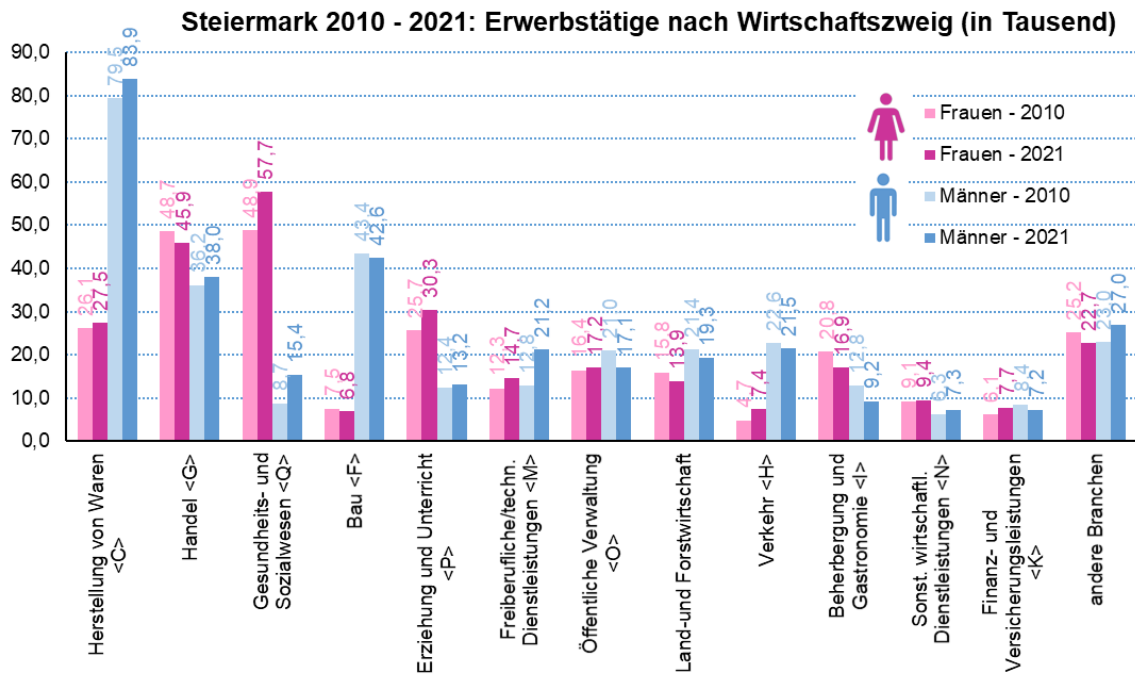
bis unter 55-Jährigen (46.400 Personen) macht der Anteil nur mehr 22% aus. Die meisten Teilzeitbeschäftigten in dieser Altersgruppe wünschen sich keine Vollzeitbeschäftigung (42%). Ab 55 Jahren (35.600 Personen) ist dies bei jeder zweiten Person der Hauptgrund (51%).

8.4 Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweig

Frauen arbeiten überwiegend in den Bereichen „Gesundheits- und Sozialwesen“ (20,8%), „Handel“ (16,5%) und „Erziehung und Unterricht“ (10,9%). Hier stellen sie, wie auch in „Beherbergung und Gastronomie“, deutlich die Mehrheit mit Ausnahme des Bereichs „Handel“, wo das Geschlechterverhältnis nahezu 1:1 beträgt. Eine ausgewählte Auflistung der einzelnen Berufe im Bildungs- und Gesundheitsbereich in den nächsten Unterabschnitten zeigt die Geschlechterdiskrepanz deutlich auf.

Männer sind hauptsächlich in den Zweigen „Herstellung von Waren“ (26,0%), „Bau“ (13,2%) sowie „Handel (11%)“ beschäftigt, dabei ist in den Zweigen „Herstellung von Waren“ und „Bau“ ein extrem hoher Männeranteil (über 75%) zu finden.

Grafik 16



Q.: Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 34

Steiermark 2010 - 2020 - 2021: Erwerbstätige nach Wirtschaftszweig									
Wirtschaftssektor/ ausgewählte Wirtschaftszweige	2010			2020			2021*		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
abs. in 1.000									
Land- und Forstwirtschaft	37,2	15,8	21,4	34,2	14,8	19,4	33,2	13,9	19,3
Industrie und Gewerbe	164,7	35,7	129,0	170,6	35,6	135,0	169,4	35,4	134,0
davon: Herstellung von Waren <C>	105,6	26,1	79,5	108,4	28,0	80,4	111,4	27,5	83,9
Bau <F>	50,9	7,5	43,4	53,1	6,0	47,0	49,4	6,8	42,6
Dienstleistungen	373,9	215,8	158,1	399,3	229,3	170,0	398,2	228,7	169,5
davon: Handel <G>	84,9	48,7	36,2	86,7	51,4	35,3	83,9	45,9	38,0
Gesundheits- u. Sozialwesen <Q>	57,6	48,9	8,7	70,4	53,3	17,1	73,1	57,7	15,4
Erziehung und Unterricht <P>	38,0	25,7	12,4	41,2	29,2	12,0	43,5	30,3	13,2
Freiberufl./techn. Dienstleist. <M>	25,1	12,3	12,8	36,6	16,0	20,6	35,9	14,7	21,2
Öffentliche Verwaltung <O>	37,4	16,4	21,0	38,0	18,8	19,2	34,2	17,2	17,1
Verkehr <H>	27,3	(4,7)	22,6	29,0	7,0	22,1	28,8	7,4	21,5
Beherbergung und Gastro. <I>	33,6	20,8	12,8	26,5	16,8	9,6	26,2	16,9	9,2
Sonst. wirtsch. Dienstleist. <N>	15,4	9,1	6,3	15,1	8,3	6,8	16,6	9,4	7,3
Finanz- u. Versicherungsleist. <K>	14,5	6,1	8,4	15,3	7,3	8,0	14,9	7,7	7,2

1) Selbstzuordnung, () Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 3.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. *Zeitreihenbruch.

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark.

8.4.1 Ausgewählte Berufe im Bildungs- und Gesundheitsbereich

In Kinderbetreuungseinrichtungen sind kaum Männer beschäftigt (Männerquote von 1,7% im Jahr 2021/2022), beim Lehrpersonal in Schulen sind bis auf Berufsschulen überwiegend Frauen (Männerquote 27%) vertreten,

ebenso im Pflegebereich und beim nichtärztlichen Gesundheitspersonal in Krankenanstalten (Männerquote rund 16%). Beim berufsausübenden ärztlichen Personal beträgt das Verhältnis 1:1, wobei im niedergelassenen Bereich der Männeranteil bei 60% liegt.

8.4.1.1 Lehrer*innen in Schulen

Tabelle 35

Steiermark 2010/11 und 2021/22: Lehrpersonal in Schulen											
Form	2011/12				2020/21				2010/11 - 2020/21 Veränd. in %		
	zus.	Frauen	Männer abs.	in %	zus.	Frauen	Männer abs.	in %	zus.	Frauen	Männer
Allgemein bildende Pflichtschulen	9.028	7.267	1.761	19,5%	9.228	7.603	1.625	17,6%	2,2%	4,6%	-7,7%
Volksschulen	4.251	3.909	342	8,0%	4.685	4.310	375	8,0%	10,2%	10,3%	9,7%
Mittel-/Hauptschulen ¹⁾	4.117	2.881	1.236	30,0%	4.061	2.958	1.103	27,2%	-1,4%	2,7%	-10,8%
Sonderschulen	357	309	48	13,4%	223	193	30	13,6%	-37,5%	-37,6%	-36,5%
Polytechn. Schulen	303	168	135	44,6%	259	142	117	45,1%	-14,4%	-15,2%	-13,4%
AHS insgesamt ¹⁾	2.867	1.826	1.041	36,3%	3.143	2.078	1.065	33,9%	9,6%	13,8%	2,3%
Sonst. Allgemeinbild. (Statut)Schulen	305	223	82	26,9%	197	141	56	28,4%	-35,4%	-36,8%	-31,7%
Berufsschule ²⁾	737	235	502	68,1%	636	227	409	64,3%	-13,7%	-3,4%	-18,5%
Berufsbild. mittl. und höhere Schulen gesamt ³⁾	3.189	1.846	1.343	42,1%	2.973	1.706	1.267	42,6%	-6,8%	-7,6%	-5,7%
Sonst. Berufsbildende (Statut)Schulen	144	94	50	34,7%	105	82	23	21,8%	-27,1%	-12,7%	-54,2%
Lehrpersonal gesamt⁴⁾	16.270	11.491	4.779	29,4%	16.282	11.837	4.445	27,3%	0,1%	3,0%	-7,0%

Wegen Aliquotierungen bei der Schultypenzuordnung einer Lehrperson Rundungsdifferenzen zur Schultypensumme möglich. 1) Das beim Schultyp Neue Mittelschulen eingesetzte Lehrpersonal wird - je nachdem, bei welchem Schultyp die Neue Mittelschule geführt wird - bei Hauptschulen bzw. AHS ausgewiesen. 2) ohne land- und forstwirtschaftlichen Berufsschulen 3) inkl. land- und forstwirtschaftlichen Schulen ausgewiesen 4) ohne Lehrpersonen an Bundessportakademien und Schulen und Akademien des Gesundheitswesens. Q.: Statistik Austria, Lehrerstatistik; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

8.4.1.2 Betreuungspersonal in Kinderbetreuungseinrichtungen

Tabelle 36

Steiermark 2011/12 und 2021/22: Betreuungspersonal ¹⁾ in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Form der Einrichtung											
Form	2011/12				2021/22				2011/12 - 2021/22 Veränderung. in %		
	zus.	Frauen	Männer abs.	in %	zus.	Frauen	Männer abs.	in %	zus.	Frauen	Männer
Kinderkrippe	905	901	4	0,4%	2.092	2.071	21	1,0%	131,2%	129,9%	425,0%
Kindergärten	3.733	3.716	17	0,5%	4.887	4.816	71	1,5%	30,9%	29,6%	317,6%
Horte	382	376	6	1,6%	309	280	29	9,4%	-19,1%	-25,5%	383,3%
Altersgemischt	97	97	0	0,0%	120	117	3	2,5%	23,7%	20,6%	-
Gesamt	5.117	5.090	27	0,5%	7.408	7.284	124	1,7%	44,8%	43,1%	359,3%

1) Fachpersonal und Assistenz. Q.: Statistik Austria - Kindertagesheimstatistik. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 37

Steiermark 2011/12 und 2021/22: Betreuungspersonal in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Verwendung											
Form	2011/12				2021/22				2011/12 - 2021/22 Veränd. in %		
	zus.	Frauen	Männer		zus.	Frauen	Männer		zus.	Frauen	Männer
			abs.	in %			abs.	in %			
Leiter*in ¹⁾	934	933	1	0,1%	1.163	1.147	16	1,4%	24,5%	22,9%	1500,0%
weiteres Fachpersonal	1.929	1.917	12	0,5%	4.154	2.931	60	1,8%	45,1%	43,1%	484,6%
Assistenz	2.254	2.240	14	0,6%	3.254	3.206	48	1,5%	44,4%	43,1%	242,9%
Gesamt	5.117	5.090	27	0,5%	7.408	7.284	124	1,7%	44,8%	43,1%	359,3%

1) Leiter*in: freigestellt oder gruppenführend. Q.: Statistik Austria - Kindertagesheimstatistik. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

8.4.1.3 Personal in der Pflege

Tabelle 38

Steiermark 2020: Betreuungs-/Pflegerpersonen (Köpfe) ¹⁾ nach Geschlecht (Stichtag 31.12.)				
Art der Betreuung ²⁾	zus.	Frauen	Männer	
			abs.	in %
Mobile Betreuungs- und Pflegedienste	2.902	2.740	162	5,6%
Mehrstündige Alltagsbegleitungen und Entlastungsdienste	88	73	15	17,0%
Teilstationäre Tagesbetreuung	62	57	5	8,1%
Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste ³⁾⁴⁾	8.455	7.233	1.222	14,5%
Alternative Wohnformen	180	176	4	2,2%
Case- und Caremanagement	26	22	4	15,4%
Gesamt	11.713	10.301	1.412	12,1%

1) In der Betreuung und Pflege tätige unselbstständig beschäftigte Personen, freie Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer sowie neue Selbständige. 2) Dienste der Länder und Gemeinden in der Langzeitpflege gemäß § 3 Pflegefondsgesetz (PFG), soweit ihre (Mit-)Finanzierung aus Mitteln der Sozialhilfe/Mindestsicherung bzw. sonstigen öffentlichen Mitteln erfolgt; ohne Leistungen der Behindertenhilfe und der Grundversorgung. -3) Einschließlich Kurzzeitpflege. -4) inkl. Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen. Q.: Statistik Austria, Pflegedienstleistungsstatistik. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

8.4.1.4 Nichtärztliches Gesundheitspersonal in Krankenanstalten

Tabelle 39

Steiermark 2020: Nichtärztliches Gesundheitspersonal in Krankenanstalten nach Geschlecht und Fachrichtung (Stichtag 31.12.)				
	zus.	Frauen	Männer	
			abs.	in %
Gehobene Dienste für GKP und weitere Gesundheitsberufe	8.413	7.427	986	11,7%
Gehobene med.-techn. Dienste und Fachdienste, Masseur*innen	2.465	2.091	374	15,2%
Sanitäter*innen, Pflegehilfe und medizinische Assistenz	3.690	2.740	950	25,7%
Hebammen in Krankenanstalten	184	184	0	0,0%
Insgesamt	14.752	12.442	2.310	15,7%

Q.: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik 2020. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

8.4.1.5 Berufsausübende Ärztinnen und Ärzte

Steiermark 2020: Berufsausübendes Ärztinnen und Ärzte nach Geschlecht (Stichtag 31.12.)				
	zus.	Frauen	Männer	
			abs.	in %
Berufsausübende Ärztinnen und Ärzte	6.504	3.223	3.281	50,4%
davon im niedergelassenen Bereich ¹⁾	2.572	1.018	1.554	60,4%

1) Bezugnahme auf Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, Fachärztinnen und -ärzte sowie Wohnsitzärztinnen und -ärzte. Q.: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik 2020. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

8.5 Selbstständig Erwerbstätige

Die Landesstatistik Steiermark erhebt seit Anfang der 90er jährlich Zahlen zu den Selbstständigen in der Steiermark und bereitet diese in einem Bericht auf. Die aktuellen Zahlen sind im [Heft 3/2022 – Selbstständige in der Steiermark 2022](#) (Landesstatistik Steiermark 2022) zu finden.

Insgesamt wurden Anfang des Jahres 2022 94.502 selbstständige Beschäftigte (Einzelzählung bei den Gewerbetreibenden und Ärztinnen und Ärzten) in 13 Berufsgruppen erfasst.

Die beiden mit Abstand größten Gruppen waren wieder die 62.615 Gewerbetreibenden (Einzelunternehmer*innen), die an 63.214 Standorten in der Steiermark Einzelunternehmen betreiben (Anteil 66,3%) und die 25.166

selbstständigen Personen in der Land- und Forstwirtschaft in der Steiermark (Pflichtversicherte, Anteil 26,6%).

Die 94.502 selbstständig Erwerbstätigen (Einzelzählung bei Gewerbetreibenden und Ärztinnen und Ärzten) setzen sich für das Jahr 2022 aus 51.159 Männern (54,1%) und 43.343 Frauen (45,9%) zusammen, womit das Verhältnis der Frauen und Männer gegenüber 2021 unverändert blieb.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich eine Zunahme der selbstständig Beschäftigten um 2.018 Personen (+2,2%) ergeben. Davon waren 44,0% Frauen, wobei im Jahr 2022 die Zahl der Männer um 1.130 (+2,3%) gestiegen ist und die Zahl der Frauen um 888 (+2,1%) zugenommen hat.

Tabelle 40

Steiermark 2022: Selbstständige nach Berufsgruppen und Geschlecht (per 1.1.)					
Berufsgruppe	Geschlecht			Anteil in %	
	Zus.	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Apotheker*innen	227	143	84	63,0%	37,0%
Ärztinnen und Ärzte	2.289	928	1.361	40,5%	59,5%
Gewerbetreibende	62.615	30.639	31.976	48,9%	51,1%
Hebammen	228	228	0	100,0%	0,0%
Land- und Forstwirtinnen und -wirte	25.166	9.638	15.528	38,3%	61,7%
Notarinnen und Notare	82	15	67	18,3%	81,7%
Psychologinnen und Psychologen	304	253	51	83,2%	16,8%
Psychotherapeutinnen und -therapeuten	990	722	268	72,9%	27,1%
Rechtsanwältinnen und -anwälte	583	120	463	20,6%	79,4%
Tierärztinnen und -ärzte	315	148	167	47,0%	53,0%
Wirtschaftstreuhänder*innen	486	185	301	38,1%	61,9%
Zahnärztinnen und -ärzte	525	233	292	44,4%	55,6%
Ziviltechniker*innen	692	91	601	13,2%	86,8%
Steiermark	94.502	43.343	51.159	45,9%	54,1%

Anm.: Einzelzählung bei Gewerbetreibenden, Ärztinnen und Ärzten.

Quelle und Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Unter den verschiedenen Berufsgruppen schwankt das Geschlechterverhältnis sehr stark mit teilweise extremen Ausprägungen wie z.B. bei den Hebammen (100% Frauen) und den Ziviltechniker*innen (86,8% Männer). Insgesamt liegt der Frauenanteil auf gleichem Niveau wie in den beiden Vorjahren und zwar bei 45,9% (2019: 45,7%).

8.5.1 Mitgliederstand der Wirtschaftskammer²

Gewerbetreibende sind die größte Gruppe in der Statistik der Selbstständigen, die die Landesstatistik Steiermark jährlich erhebt. Dabei handelt es sich um Einzelunternehmer*innen,

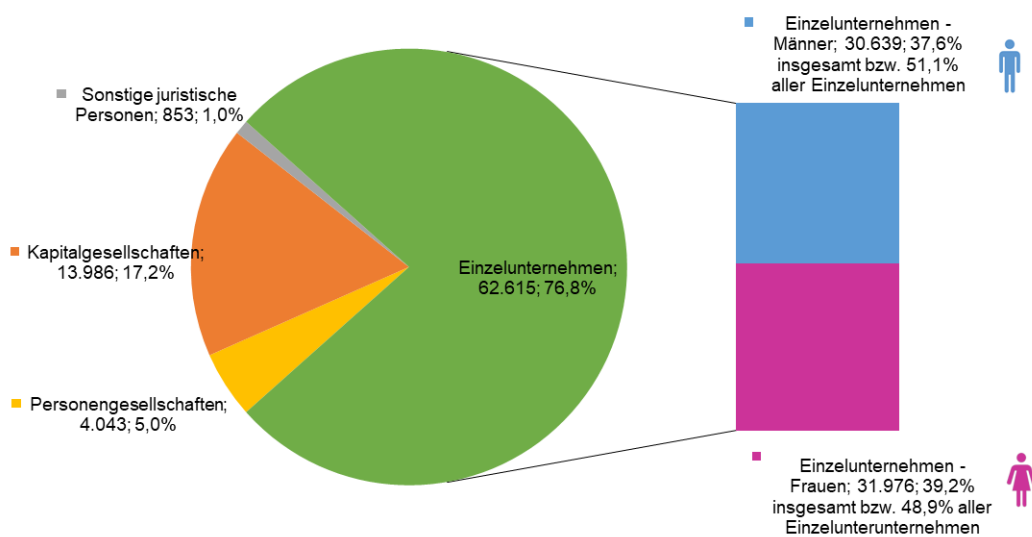
die den größten Teil des Mitgliederstandes in der Wirtschaftskammer abdecken.

Insgesamt zählte Ende des Jahres 2021 die Wirtschaftskammer Steiermark fast 100.000 Mitglieder, davon sind 82,9% aktiv und 17,1% ruhend. Den größten Teil umfassen Einzelunternehmen (Gewerbetreibende) mit 80,2%. Jedes zweite Einzelunternehmen (aktive und ruhende Mitgliedschaft) wird dabei von einer Frau geführt. Das war nicht immer so: 2001 machte der Frauenanteil unter den Einzelunternehmen 30,5% aus. Betrachtet man nur die aktiven Mitglieder beträgt der Frauenanteil Ende 2021 innerhalb Einzelunternehmen (insges. 62.615 Personen) 48,9%, 2001 lag dieser bei 31,2%.

²Daten dieses Abschnittes sind entnommen aus: Wirtschaftskammer Steiermark (2022c) S.3f und S.16.

Grafik 17

**Steiermark 2021 (Stichtag 31.12):
Aktive Mitglieder in der Wirtschaftskammer nach Rechtsform**



Q.: Wirtschaftskammer Steiermark - Mitglieder zum 31.12.2021; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

8.5.1.1 Einzelunternehmen nach Fachgruppen

Natürliche oder juristische Personen können mehrere Berechtigungen zur Gewerbeausübung besitzen, folglich auch mehrere Mitgliedschaften, und werden in den Bereichen, in denen die Mitgliedschaften bestehen, gezählt, wie z.B. in den Fachorganisationen. Die Gesamtzahl ist daher höher als die Kammermitgliedschaft, die nur einmal gezählt wird (Wirtschaftskammer Steiermark 2022c S. 24).

In den nächsten zwei Tabellen sind die aktiven Fachorganisationsmitglieder der 15 größten Fachorganisationen nach der Rechtsform „Einzelunternehmen“ aufgeteilt nach Geschlecht dargestellt.

Bei den Frauen werden mit den 15 größten Fachorganisationen 84,3% der Mitgliedschaften abgedeckt. Fast ein Drittel umfasst die Fachgruppe „Personenberatung und Personenbetreuung“, wobei diese die Lebens- und Sozialberatung, die selbstständige Personenbetreuung (gewerbliche Berechtigung zur Unterstützung betreuungsbedürftiger Personen,

dazu gehört die 24-Stunden-Betreuung) und die Organisation von Personenbetreuung (Vermittlungsagenturen) umfasst. 8,1% der weiblichen Mitgliedschaften sind in der Fachgruppe „Persönliche Dienstleistung“ angesiedelt, 7,7% in der Fachgruppe „Direktvertrieb“ und weitere 7% in der Landesinnung „Fußpflege, Kosmetik und Massage“.

Bei den Männern werden hingegen mit den 15 größten Fachorganisationen nur etwas mehr als die Hälfte der fachlichen Mitgliedschaften (53,9%) abgedeckt. Die größte Gruppe mit 8,6% ist dabei die Fachgruppe „Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie“, weitere 5,5% der Mitgliedschaften sind der Fachgruppe „Gastronomie“ zuzuordnen, 4,9% der Fachgruppe „Persönliche Dienstleistung“ und 4,1% dem Landesgremium „Versand-, Internet- und allgemeiner Handel“. Die Fachgruppe „Personenberatung und Personenbetreuung“ liegt bei den Männern mit 2,9% bzw. 1.221 Mitgliedschaften auf Platz 8 und macht nur einen Bruchteil im Vergleich zu den Frauen in dieser Fachgruppe aus.

Tabelle 41

Steiermark - Frauen: Aktive Fachorganisationsmitglieder* nach der Rechtsform „Einzelunternehmen“			
TOP 15 - Fachorganisationen (Fachgruppen, Fachvertretungen, Innungen, Gremien)	Aktive Frauen 31.12.2021	in %	Anteil kumuliert
1 127 - FG Personenberatung und Personenbetreuung	11.260	32,9%	32,9%
2 128 - FG Persönliche Dienstleistungen	2.777	8,1%	41,0%
3 309 - LG Direktvertrieb	2.625	7,7%	48,6%
4 120 - LI Fußpflege, Kosmetik und Massage	2.383	7,0%	55,6%
5 601 - FG Gastronomie	1.579	4,6%	60,2%
6 124 - LI Friseur*innen	1.192	3,5%	63,6%
7 704 - FG Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie	1.024	3,0%	66,6%
8 703 - FG Werbung und Marktkommunikation	1.003	2,9%	69,6%
9 116 - LI Kunsthandwerke	892	2,6%	72,2%
10 318 - LG Versand-, Internet- und allgemeiner Handel	807	2,4%	74,5%
11 301 - LG Lebensmittelhandel	714	2,1%	76,6%
12 126 - FG Gewerbliche Dienstleistungen	672	2,0%	78,6%
13 308 - LG Handel mit Mode und Freizeitartikel	653	1,9%	80,5%
14 606 - FG Freizeit- und Sportbetriebe	647	1,9%	82,4%
15 117 - LI Mode und Bekleidungstechnik	569	1,7%	84,0%

* Fachliche Mehrfachmitgliedschaften möglich; Q.: Wirtschaftskammer Steiermark - Mitglieder zum 31.12.2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 42

Steiermark - Männer: Aktive Fachorganisationsmitglieder* nach der Rechtsform „Einzelunternehmen“			
TOP 15 - Fachorganisationen (Fachgruppen, Fachvertretungen, Innungen, Gremien)	Aktive Männer 31.12.2021	in %	Anteil kumuliert
1 704 - FG Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie	3.589	8,6%	8,6%
2 601 - FG Gastronomie	2.303	5,5%	14,1%
3 126 - FG Gewerbliche Dienstleistungen	2.060	4,9%	19,0%
4 318 - LG Versand-, Internet- und allgemeiner Handel	1.720	4,1%	23,2%
5 315 - LG Fahrzeughandel	1.510	3,6%	26,8%
6 703 - FG Werbung und Marktkommunikation	1.468	3,5%	30,3%
7 313 - LG Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel	1.249	3,0%	33,3%
8 127 - FG Personenberatung und Personenbetreuung	1.221	2,9%	36,2%
9 101 - LI Bau	1.198	2,9%	39,1%
10 506 - FG Güterbeförderungsgewerbe	1.176	2,8%	41,9%
11 108 - LI Tischlerei und Holzgestaltung	1.087	2,6%	44,5%
12 128 - FG Persönliche Dienstleistungen	1.054	2,5%	47,0%
13 112 - LI Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechnik	990	2,4%	49,4%
14 606 - FG Freizeit- und Sportbetriebe	957	2,3%	51,7%
15 301 - LG Lebensmittelhandel	898	2,2%	53,9%

* Fachliche Mehrfachmitgliedschaften möglich; Q.: Wirtschaftskammer Steiermark - Mitglieder zum 31.12.2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

8.5.2 Unternehmensneugründungen³

In den letzten zehn Jahren wurden im Schnitt 5.800 Unternehmen pro Jahr neu gegründet, wobei es sich bei rund 9 von 10 neuen Unternehmen um Einzelunternehmen handelt. Weit abgeschlagen folgen Neugründungen von Gesellschaften mit beschränkter Haftung (8,6%), sowie offene Gesellschaften (OG 2,3%).

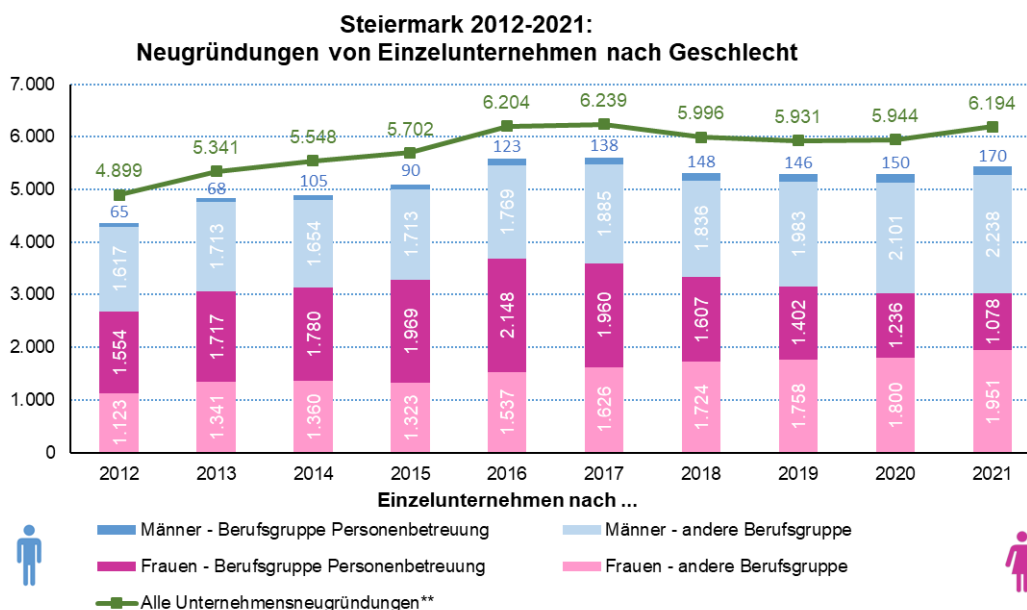
Ein großer Teil der neugegründeten Einzelunternehmen sind auf die Berufsgruppe der Personenbetreuung zurückzuführen. 2021 macht der Anteil dieser Berufsgruppe 23,0% aller Neugründungen von Einzelunternehmen aus, wobei sich hier fast ausschließlich Frauen als Personenbetreuerinnen gewerblich angemeldet haben (siehe folgende Grafik).

Tabelle 43

Steiermark 2012-2021: Unternehmensneugründungen									
Jahr	Gesamt	Einzelunternehmen		GesmbH	OG	KG	Verein	Sonst. Rechtsf.**	AG
		abs.	in %						
2012	4.899	4.359	89,0%	320	107	86	15	11	1
2020	5.944	5.287	88,9%	468	101	63	15	10	0
2021	6.194	5.437	87,8%	534	142	56	11	11	3

** Sonstige Rechtsformen: Genossenschaften, Gebietskörperschaften etc. Q.: Wirtschaftskammer Steiermark - Unternehmensneugründungen 2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 44



** inkl. Personen- und Kapitalgesellschaften, Vereine und sonstige Rechtsformen.
Q.: Wirtschaftskammer Steiermark - Unternehmensneugründungen 2021; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

³ Daten dieses Abschnittes sind entnommen aus: Wirtschaftskammer Steiermark (2022d) S. 6f.

8.6 Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen

8.6.1 Gender Pay Gap

Mit Hilfe der Lohnsteuerstatistik von Statistik Austria können wir Aussagen treffen, wieviel die unselbstständig erwerbstätigen Steirer*innen verdienen. Auch hier sehen wir den geschlechtsspezifischen Unterschied zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung. Im Jahr 2020 wurden in der Steiermark 610.274 lohnsteuerpflichtige Fälle gezählt, davon waren 284.199 weiblich und 326.075 männlich. Bei den Frauen waren 100.207 bzw. 35,0% ganzjährig in Vollzeit sowie 112.471 bzw. 39,6% ganzjährig in Teilzeit beschäftigt. Bei den Männern erhöhte sich der Anteil der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten auf 67,5% (220.181 Personen), während eine ganzjährige Teilzeitbeschäftigung nur in 8,0% der Fälle vorkam. Rund ein Viertel hat bei beiden Geschlechtern nicht durchgehend gearbeitet. Im Vergleich zu 2019 zeigt sich, dass sich die Zahl der lohnsteuerpflichtigen Fälle insgesamt in etwa um 2,0% bei beiden Geschlechtern verringert hat, bei den Frauen mit ganzjähriger Beschäftigung etwas stärker und zwar in Vollzeit um

2,8% und in Teilzeit um 3,3%, bei den Männern mit 5,0% (Vollzeit) und 1,7% (Teilzeit) etwas weniger.

Der Vergleich über alle unselbstständig Erwerbstätigen weist zwischen den Geschlechtern einen Jahresbruttoeinkommensunterschied von fast 40% (exakt 38,9%) aus, d.h. Frauen verdienen im Mittel brutto (22.762 Euro) um rund zwei Fünftel weniger als Männer (37.249 Euro). Dieser Unterschied lässt sich zu einem Teil aus den unterschiedlichen Beschäftigungsausmaßen sowie der Dauer der Beschäftigung erklären.

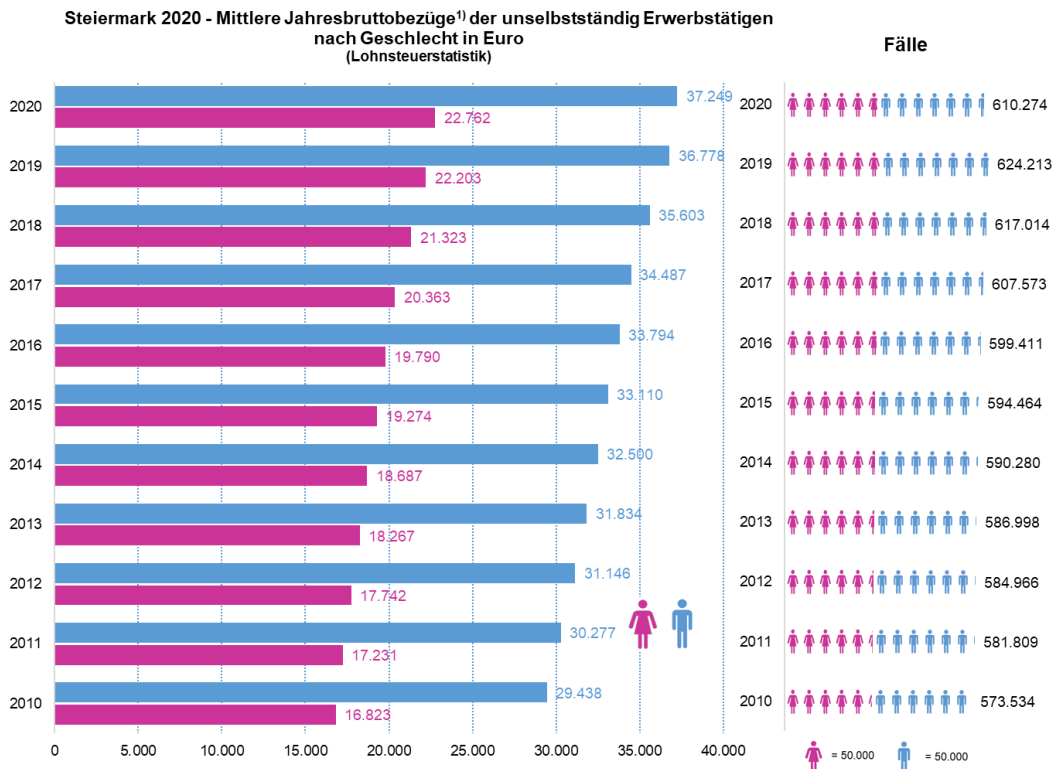
Beschränkt man sich beim Vergleich der mittleren Jahresbruttobezüge nur auf jene mit ganzjähriger Vollzeitbeschäftigung, reduziert sich der Unterschied auf 14,9% (Frauen 38.167 Euro und Männer 44.833 Euro), wobei aber nur rund die Hälfte der Fälle dabei berücksichtigt werden, und das Geschlechterverhältnis bei 1:2 zugunsten der Männer liegt. 2010 betrug hier der Unterschied noch mehr als ein Fünftel.

Tabelle 45

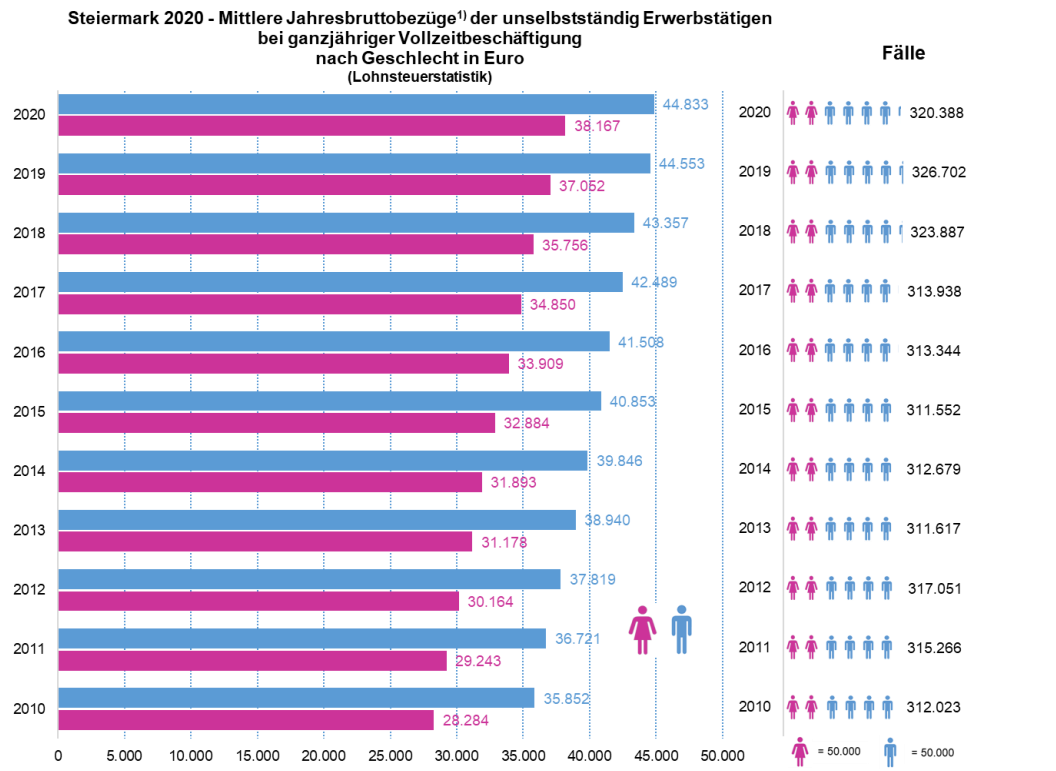
Steiermark 2010-2020: Mittlere Jahresbruttobezüge von unselbstständigen Erwerbstätigen nach der Lohnsteuerstatistik							
Jahr	Fälle			Mittlere Jahresbruttobezüge ¹⁾			Einkommensunterschied Frauen/Männer
	Zusammen	Frauen	Männer	Zusammen	Frauen	Männer	
alle unselbstständig Erwerbstätigen							
2010	573.534	266.217	307.317	23.257	16.823	29.438	-42,9%
2018	617.014	287.373	329.641	28.677	21.323	35.603	-40,1%
2019	624.213	290.733	333.480	29.696	22.203	36.778	-39,6%
2020	610.274	284.199	326.075	30.387	22.762	37.249	-38,9%
davon ganzjährige Bezüge und Vollzeitbeschäftigung							
2010	312.023	105.683	206.340	33.462	28.284	35.852	-21,1%
2018	323.887	102.432	221.455	40.846	35.756	43.357	-17,5%
2019	326.702	103.067	223.635	42.089	37.052	44.553	-16,8%
2020	320.388	100.207	220.181	42.699	38.167	44.833	-14,9%
davon ganzjährige Bezüge und Teilzeitbeschäftigung							
2010	107.450	91.311	16.139	14.667	14.785	13.570	9,0%
2018	139.648	114.219	25.429	18.905	19.054	17.940	6,2%
2019	142.776	116.359	26.417	19.745	19.868	18.905	5,1%
2020	138.447	112.471	25.976	20.814	20.893	20.318	2,8%

1) Median. Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2010-2020; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 18

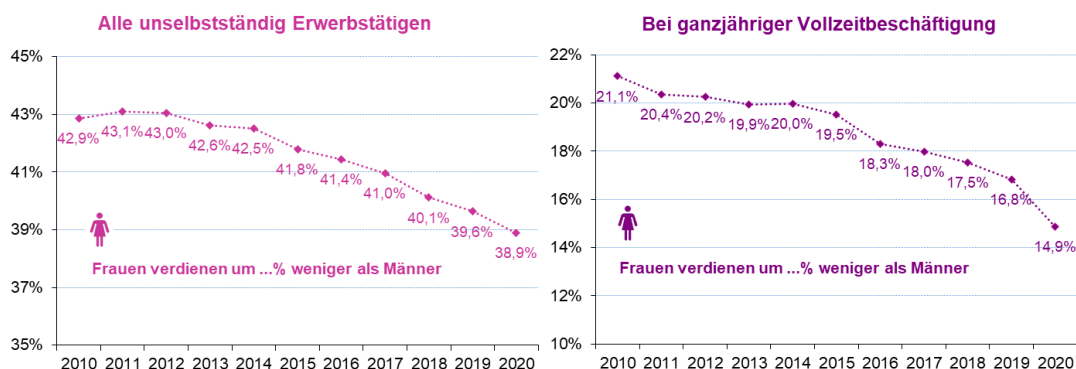


Grafik 19



Grafik 20

Steiermark 2010-2020:
Einkommensunterschiede zwischen den Geschlechtern
(Basis Median der Jahresbruttobezüge)



Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2010-2020; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Bei ganzjähriger Teilzeitbeschäftigung liegt kaum ein Einkommensunterschied zwischen den Geschlechtern vor. Das mittlere Jahresbruttoeinkommen von Frauen ist um 2,8% höher als jenes der Männer. Hier ist aber anzuführen, dass die Zahl der Männer deutlich geringer ist. Das Verhältnis beläuft sich auf 3:1 zugunsten der Frauen.

8.6.2 Einkommen nach Branche

Wie bereits erwähnt, beeinflusst neben Beschäftigungsdauer und Beschäftigungsausmaß auch der Wirtschaftszweig die Einkommenssituation (Tabelle 46).

Fast zwei Drittel der Frauen arbeiten laut der Lohnsteuerstatistik 2020 in den Bereichen „Öffentliche Verwaltung, Gesundheit und Bildung“ (Abschnitt O bis Q; 36,7%), „Handel; Instandhaltung und Reparatur KFZ“ (G; 17,4%) und „Herstellung von Waren“ (C; 10,5%) und verdienen im Mittel dabei um 29,1% („Öffentliche Verwaltung, Gesundheit und Bildung“) bis 39% („Handel; Instandhaltung und Reparatur KFZ“) weniger als Männer.

Männer arbeiten am häufigsten in den Branchen „Herstellung von Waren“ (C; 27,5%), „Öffentliche Verwaltung, Gesundheit und Bildung“ (Abschnitt O bis Q; 15,5%) und „Bau“

(F; 12,9%), wo das mittlere Bruttojahreseinkommen deutlich höher als bei den Frauen ist. Dabei beträgt in der Baubranche der Frauenanteil bloß 12,7% und im Bereich „Herstellung von Waren“ 25%. Weitere 10,8% der männlichen Beschäftigten entfallen auf den Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur KFZ“.

Bei den ganzjährigen Vollzeitbeschäftigungen (Tabelle 47) kommen auch die drei erst genannten Bereiche bei den Frauen am häufigsten vor, der Einkommensunterschied verringert sich und liegt im Mittel zwischen -12,5% („Öffentliche Verwaltung“, Gesundheit und Bildung“) und -23,0% („Herstellung von Waren“). Auch in der Bau-Branche geht der Einkommensunterschied der Frauen zu den Männern in dieser Konstellation zurück und beträgt -9,8%, wobei hier anzumerken ist, dass nur ein Drittel aller Frauen in dieser Branche eine ganzjährige Vollzeitbeschäftigung haben.

Bei ganzjähriger Teilzeitbeschäftigung (Tabelle 48) arbeiten fast drei von vier Frauen in den oben genannten Bereichen. Im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur KFZ“ verdienen sie dabei um 6% mehr als Männer, wobei in dieser Branche 49,9% der Frauen in ganzjähriger Teilzeitbeschäftigung sind, bei den Männern macht der Anteil nur 9% aus. 40,2% der ganzjährig teilzeitbeschäftigten

Frauen sind in der „öffentlichen Verwaltung, Gesundheit und Bildung“ (Abschnitt O bis Q) anzutreffen, bei den Männern sind es 12,3%.

Die Frauen verdienen hier um 8% weniger als die Männer, bei „Herstellung von Waren“ ist

der Einkommensunterschied 18%. Hier arbeiten fast 30% der Frauen ganzjährig in Teilzeit, während dies nur 1,3% der Männer tun.

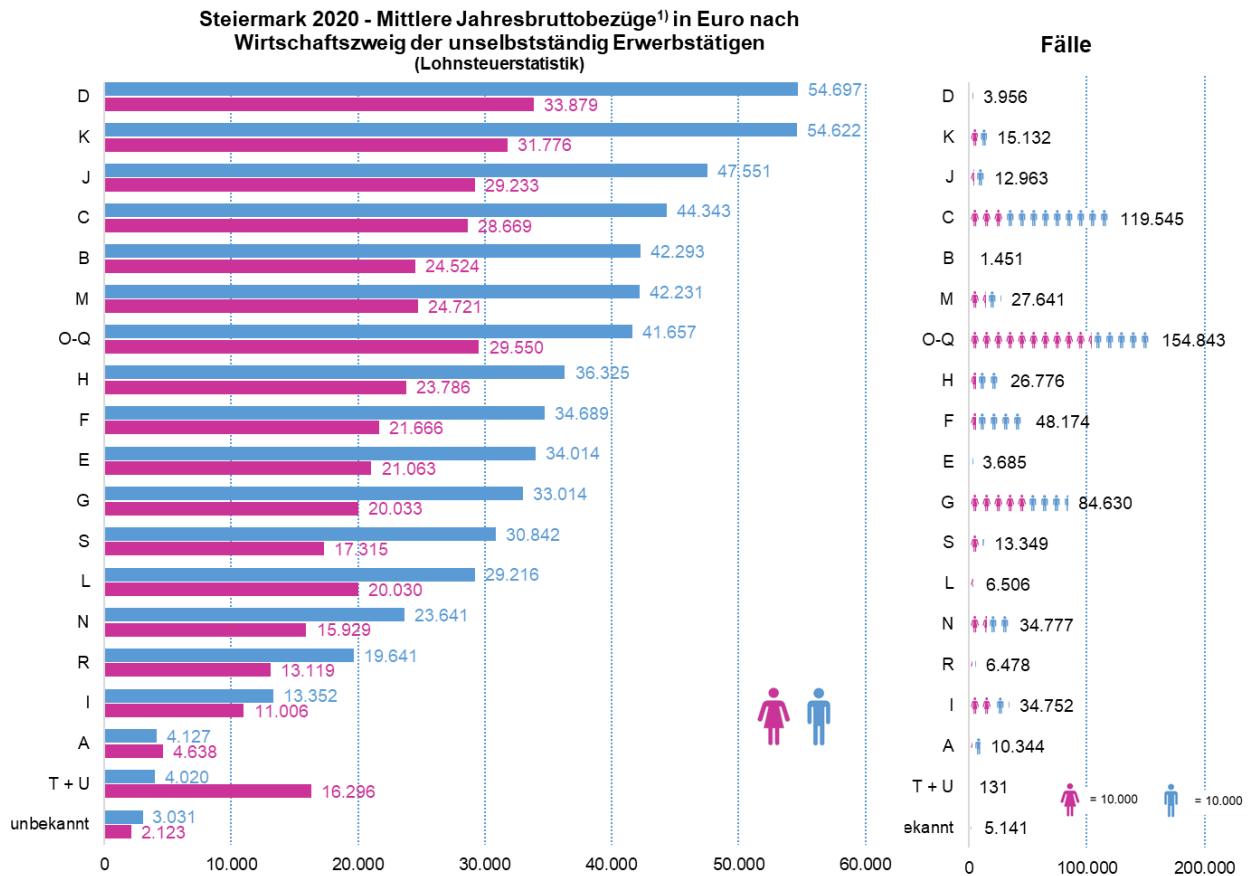
8.6.2.1 Einkommen nach Branche aller unselbständigen Erwerbstätigen

Tabelle 46

Steiermark 2020: Mittlere Jahresbruttobezüge von unselbständigen Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweig (Lohnsteuerstatistik)							
Abschnitte lt. ÖNACE 2008	Fälle			Mittlere Jahresbruttobezüge ¹⁾			Einkommensunterschied Frauen/Männer
	Zusammen	Frauen	Männer	Zusammen	Frauen	Männer	
alle unselbständigen Erwerbstätigen							
A Land- und Forstw., Fischerei	10.344	3.453	6.891	4.239	4.638	4.127	12,4%
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.451	231	1.220	41.037	24.524	42.293	-42,0%
C Herstellung von Waren	119.545	29.898	89.647	40.632	28.669	44.343	-35,3%
D Energieversorgung	3.956	786	3.170	51.134	33.879	54.697	-38,1%
E Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	3.685	970	2.715	31.772	21.063	34.014	-38,1%
F Bau	48.174	6.137	42.037	33.539	21.666	34.689	-37,5%
G Handel; Instandhaltung und Reparatur KFZ	84.630	49.549	35.081	24.013	20.033	33.014	-39,3%
H Verkehr und Lagerei	26.776	6.051	20.725	33.713	23.786	36.325	-34,5%
I Beherbergung und Gastronomie	34.752	21.972	12.780	11.729	11.006	13.352	-17,6%
J Information und Kommunikation	12.963	4.423	8.540	41.292	29.233	47.551	-38,5%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	15.132	7.825	7.307	39.589	31.776	54.622	-41,8%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	6.506	3.807	2.699	22.400	20.030	29.216	-31,4%
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	27.641	14.673	12.968	31.550	24.721	42.231	-41,5%
N Sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen	34.777	15.242	19.535	19.217	15.929	23.641	-32,6%
O- Q Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, SV; Erziehung und Unterricht; Gesund.- und Soziaw.	154.843	104.181	50.662	33.450	29.550	41.657	-29,1%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	6.478	3.314	3.164	15.703	13.119	19.641	-33,2%
S Sonst. Dienstleistungen	13.349	9.362	3.987	19.685	17.315	30.842	-43,9%
T + U Private Haushalte; Exterrit. Organisationen und Körperschaften	131	92	39	12.795	16.296	4.020	305,4%
unbekannt	5.141	2.233	2.908	2.491	2.123	3.031	-30,0%
STEIERMARK insgesamt	610.274	284.199	326.075	30.387	22.762	37.249	-38,9%

1) Median.Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2020; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 21



1) Median. Anmerkung.: Sortierung nach Einkommen der Männer.
Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2020; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Abkürzungen:

- | | | | |
|-----|---|-------|--|
| D | Energieversorgung | E | Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | G | Handel; Instandhaltung und Reparatur Kfz |
| J | Information und Kommunikation | S | Sonst. Dienstleistungen |
| C | Herstellung von Waren | L | Grundstücks- und Wohnungswesen |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | N | Sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen |
| M | Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen | R | Kunst, Unterhaltung und Erholung |
| O-Q | Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, SV; Erziehung und Unterricht; Gesund.- und Soziaw. | I | Beherbergung und Gastronomie |
| H | Verkehr und Lagerei | A | Land- und Forstw., Fischerei |
| F | Bau | T + U | Private Haushalte; Exterrit. Organisationen und Körperschaften |

8.6.2.2 Einkommen nach Branche von unselbständigen Erwerbstätigen mit ganzjährigem Bezug in Vollzeit

Tabelle 47

Steiermark 2020: Mittlere Jahresbruttobezüge von unselbständigen Erwerbstätigen mit ganzjährigen Bezügen und Vollzeitbeschäftigung nach Wirtschaftszweig (Lohnsteuerstatistik)								
Abschnitte lt. ÖNACE 2008	Fälle			Mittlere Jahresbruttobezüge ¹⁾			Einkommensunterschied Frauen/Männer	
	Zusammen	Frauen	Männer	Zusammen	Frauen	Männer		
ganzjährige Bezüge und Vollzeitbeschäftigung								
A Land- und Forstw., Fischerei	1.597	407	1.190	30.940	23.815	34.302	-30,6%	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.001	84	917	46.350	47.081	46.231	1,8%	
C Herstellung von Waren	92.195	15.927	76.268	45.178	36.185	47.003	-23,0%	
D Energieversorgung	3.025	371	2.654	59.556	51.254	61.582	-16,8%	
E Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	2.518	335	2.183	35.649	33.080	36.134	-8,5%	
F Bau	28.477	2.123	26.354	39.957	36.263	40.207	-9,8%	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur KFZ	39.121	14.477	24.644	35.302	30.041	38.416	-21,8%	
H Verkehr und Lagerei	17.832	2.747	15.085	40.275	33.960	41.111	-17,4%	
I Beherbergung und Gastronomie	6.723	3.740	2.983	23.949	23.263	25.333	-8,2%	
J Information und Kommunikation	7.788	1.829	5.959	52.713	43.124	55.929	-22,9%	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8.304	3.101	5.203	60.930	47.997	68.317	-29,7%	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2.717	1.285	1.432	40.274	36.533	45.247	-19,3%	
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	13.700	5.295	8.405	47.523	38.680	54.593	-29,1%	
N Sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen	11.247	3.600	7.647	34.044	29.512	35.668	-17,3%	
O-Q Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, SV; Erziehung und Unterricht; Gesund.- und Soziaw.	76.030	41.034	34.996	47.049	44.280	50.631	-12,5%	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.194	917	1.277	33.762	30.302	36.596	-17,2%	
S Sonst. Dienstleistungen	5.061	2.735	2.326	36.144	27.945	44.827	-37,7%	
T+U Private Haushalte; Exterrit. Organisationen und Körperschaften	23	18	5	37.022	37.022	29.331	26,2%	
unbekannt	835	182	653	58.179	49.893	59.896	-16,7%	
STEIERMARK insgesamt	320.388	100.207	220.181	42.699	38.167	44.833	-14,9%	

1) Median. Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2020; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

8.6.2.3 Einkommen nach Branche von unselbständigen Erwerbstätigen mit ganzjährigem Bezug in Teilzeit

Tabelle 48

Steiermark 2020: Mittlere Jahresbruttobezüge von unselbständigen Erwerbstätigen mit ganzjährigen Bezügen und Teilzeitbeschäftigung nach Wirtschaftszweig (Lohnsteuerstatistik)								
Abschnitte lt. ÖNACE 2008	Fälle			Mittlere Jahresbruttobezüge ¹⁾			Einkommensunterschied Frauen/Männer	
	Zusammen	Frauen	Männer	Zusammen	Frauen	Männer		
ganzjährige Bezüge und Teilzeitbeschäftigung								
A	Land- und Forstw., Fischerei	1.135	683	452	10.274	11.384	8.100	40,5%
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	84	68	16	23.203	24.125	19.269	25,2%
C	Herstellung von Waren	12.389	8.945	3.444	22.049	21.280	25.836	-17,6%
D	Energieversorgung	479	299	180	22.368	24.033	11.684	105,7%
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	577	448	129	19.021	18.032	21.932	-17,8%
F	Bau	4.501	2.502	1.999	17.250	19.045	14.941	27,5%
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur KFZ	27.885	24.717	3.168	19.013	19.098	18.002	6,1%
H	Verkehr und Lagerei	3.101	1.809	1.292	19.410	19.682	19.061	3,3%
I	Beherbergung und Gastronomie	6.066	4.511	1.555	14.820	14.616	15.799	-7,5%
J	Information und Kommunikation	2.983	1.767	1.216	24.192	22.257	27.925	-20,3%
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.597	3.136	461	29.191	29.180	29.505	-1,1%
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2.297	1.777	520	16.170	16.954	11.294	50,1%
M	Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	8.245	6.245	2.000	20.402	20.750	18.605	11,5%
N	Sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen	7.394	5.391	2.003	17.342	17.032	18.970	-10,2%
O-Q	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, SV; Erziehung und Unterricht; Gesund.- und Soz. w. u. a.	51.417	45.175	6.242	24.639	24.458	26.599	-8,1%
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.482	975	507	14.487	14.816	13.547	9,4%
S	Sonst. Dienstleistungen	4.219	3.581	638	18.241	18.034	19.468	-7,4%
T+U	Private Haushalte; Exterrit. Organisationen und Körperschaften	62	57	5	15.142	15.683	8.946	75,3%
	unbekannt	534	385	149	9.646	9.643	9.697	-0,6%
	STEIERMARK insgesamt	138.447	112.471	25.976	20.814	20.893	20.318	2,8%

1) Median. Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2020; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

8.7 Einkommensunterschiede in der Pension (Gender Pension Gap)

Im Jahr 2020 wurden in der Lohnsteuerstatistik 333.687 lohnsteuerpflichtige Pensionsbe-

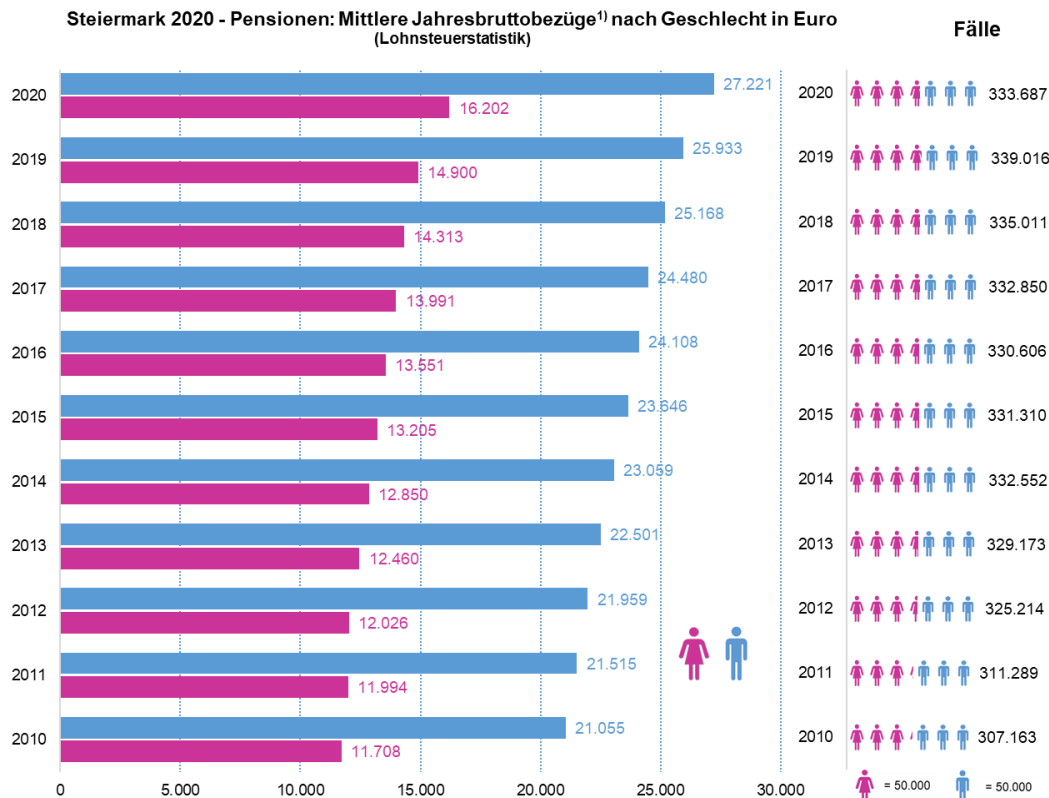
zieher*innen gezählt, davon sind 54,9% weiblich und 45,1% männlich. Frauen bekommen im Mittel (16.202 Euro) um 40,5% weniger Pension als Männer (27.221 Euro – Jahresbruttobezug). Bei einem Großteil der Fälle handelt es sich um ganzjährige Bezüge.

Tabelle 49

Steiermark 2010-2020: Mittlere Jahresbruttobezüge von Pensionsbezieher*innen nach der Lohnsteuerstatistik							
Jahr	Fälle			Mittlere Jahresbruttobezüge ¹⁾			Einkommensunterschied Frauen/Männer
	Zusammen	Frauen	Männer	Zusammen	Frauen	Männer	
Pensionsbezieher*innen							
2010	307.163	165.035	142.128	15.937	11.708	21.055	-44,4%
2018	335.011	184.856	150.155	19.077	14.313	25.168	-43,1%
2019	339.016	187.462	151.554	19.586	14.900	25.933	-42,5%
2020	333.687	183.137	150.550	21.214	16.202	27.221	-40,5%
davon ganzjährige Bezüge							
2010	292.076	156.822	135.254	16.456	12.099	21.598	-44,0%
2018	317.484	174.910	142.574	19.732	14.848	25.828	-42,5%
2019	320.676	177.019	143.657	20.417	15.479	26.631	-41,9%
2020	316.704	173.987	142.717	21.862	16.770	27.956	-40,0%

1) Median. Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2010-2020; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

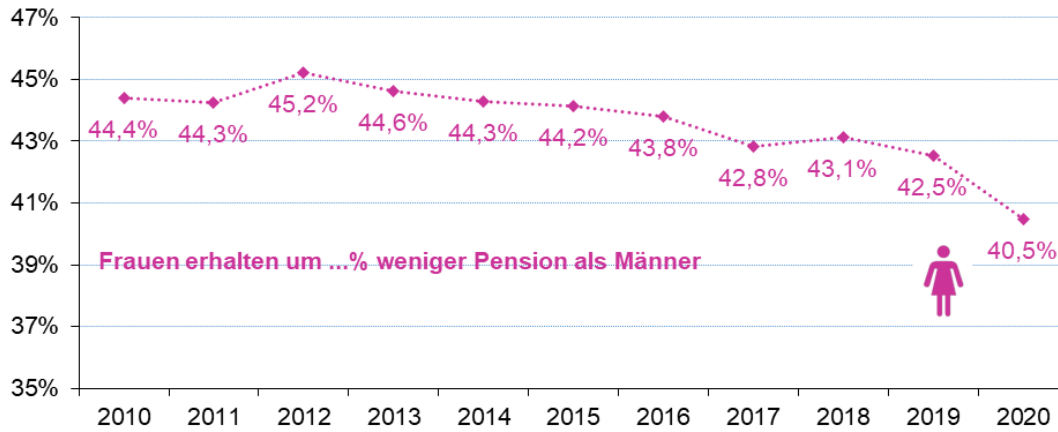
Grafik 22



1) Median. Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2020; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 23

**Steiermark 2010-2020:
Einkommenunterschiede in der Pension zwischen den Geschlechtern
(Basis Median der Jahresbruttobezüge)**



Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2010-2020; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

8.8 Arbeitslosigkeit⁴

Im Jahr 2020, Jahr eins der Covid-19-Pandemie, erhöhte sich die Arbeitslosenrate aufgrund mehrerer Lockdowns auf 8,3% (Frauen)

bzw. 8,5% (Männer). 2021 erholte sich der Arbeitsmarkt unter anderem durch Kurzarbeit wieder und die Quote fiel wieder auf 6,4% (Frauen) bzw. 6,6% (Männer).

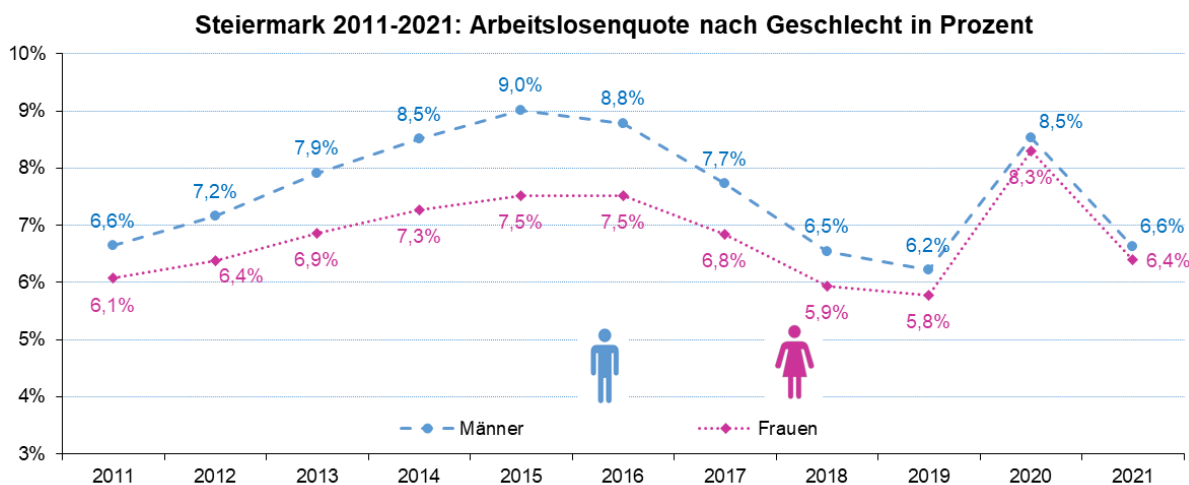
Tabelle 50

Steiermark 2011-2021: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen									
Jahr	Arbeitskräftepotential ¹⁾			Arbeitslose			Arbeitslosenquote		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
abs.							in %		
2011	508.082	233.890	274.193	32.414	14.197	18.217	6,4%	6,1%	6,6%
2012	516.083	237.156	278.927	35.101	15.140	19.961	6,8%	6,4%	7,2%
2013	520.889	239.348	281.540	38.708	16.422	22.286	7,4%	6,9%	7,9%
2014	527.016	241.877	285.139	41.858	17.601	24.257	7,9%	7,3%	8,5%
2015	534.143	245.323	288.819	44.461	18.437	26.024	8,3%	7,5%	9,0%
2016	540.971	248.350	292.621	44.388	18.672	25.716	8,2%	7,5%	8,8%
2017	548.668	251.543	297.125	40.189	17.230	22.960	7,3%	6,8%	7,7%
2018	558.906	255.372	303.534	35.036	15.178	19.858	6,3%	5,9%	6,5%
2019	565.557	258.089	307.468	34.038	14.929	19.109	6,0%	5,8%	6,2%
2020	568.550	259.950	308.600	47.911	21.596	26.315	8,4%	8,3%	8,5%
2021	570.326	260.677	309.649	37.179	16.679	20.500	6,5%	6,4%	6,6%

1) Beschäftigte und Arbeitslose. Q.: AMS; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark.

⁴ Daten dieses Abschnitts stammen von AMS Österreich (o.J.).

Grafik 24



Q.: AMS; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

8.8.1 Leistungen des AMS

51.391 Personen haben steiermarkweit im Jahr 2021 im Jahresschnitt AMS-Leistungen bezogen, wobei hier neben Arbeitslosengeld und der Notstandshilfe andere Unterstützungen auch einbezogen wurden wie z.B. Altersteilzeit, Schulungen, etc. Rund die Hälfte davon waren Frauen. Bei den gängigsten Unterstützungsleistungen des AMS, dem Arbeitslosengeld und der Notstandshilfe, ist der Frauenanteil etwas geringer und liegt um die 44%.

Diese beiden Leistungen sind an die Höhe des letzten Gehalts gekoppelt. Da es aber Gehaltsunterschiede zwischen den Geschlechtern gibt, weisen auch diese Leistungen Unterschiede auf. Wie die durchschnittlichen Tagessätze zeigen, bekommen Frauen im Schnitt um rund ein Fünftel weniger Arbeitslosengeld (Frauen 30,5 Euro, Männer 38,6 Euro) und 15,4% weniger Notstandshilfe (Frauen 27,1 Euro, Männer 32,1 Euro).

Tabelle 51

Steiermark 2021: Leistungen der Arbeitslosenversicherung							
Leistungsart	Leistungsbezieher*innen			Durchschnittlicher Tagessatz in Euro			Unterschied Frauen/Männer in %
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	
Insgesamt*	51.391	25.818	25.573	31,7	28,8	34,6	-16,8%
davon:							
Arbeitslosengeld	15.151	6.632	8.519	35,1	30,5	38,6	-21,0%
Notstandshilfe	18.585	8.187	10.398	29,9	27,1	32,1	-15,4%

* alle aktiven und passiven Leistungen zusammen (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Schulungen, Altersteilzeit, etc.). Q.: AMS; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark.

8.9 Armutsgefährdung

Laut EU-SILC 2021 beträgt das mittlere verfügbare Netto-Jahreseinkommen (Median) der steirischen Haushalte im Dreijahresdurchschnitt⁵ 2019-2021 knapp 34.000 Euro (genau 33.876 Euro). Das schwächste Einkommensviertel verfügt dabei über maximal 24.449 Euro jährlich, während dem stärksten Einkommensviertel zumindest 58.453 Euro zur Verfügung stehen.

Das mittlere Jahresäquivalenzeinkommen (dieses entspricht einem bedarfsgewichteten Netto-Pro-Kopf-Einkommen) der Steirer*innen beträgt demnach rund 27.000 Euro (genau 26.959, das sind 2.247 Euro monatlich).

Eine Person gilt als armutsgefährdet, wenn deren Äquivalenzeinkommen unter dem Schwellenwert von 60% des Medians des äquivalierten Haushaltseinkommens liegt. Die Steiermark hat laut EU-SILC 2021 im Durchschnitt der Jahre 2019 bis 2021 damit eine Armutsgefährdungsschwelle von 16.175 Euro (jährlich). Auf das monatliche Einkommen herunter gerechnet, beträgt die Armutsgefährdungsschwelle 1.348 Euro.

Die Armutsgefährdungsquote⁶ in der Steiermark liegt im Dreijahresdurchschnitt 2019-2021 bei 13%. Demnach sind 158.000 Steirer*innen armutsgefährdet, wobei sich diese Zahl und die Armutsgefährdungsquote in den letzten Jahren nicht signifikant verändert haben.

Für Personen ab 18 Jahren beträgt die Quote 12%, bei den Frauen ist sie um zwei Prozentpunkte höher (14%), bei den Männern um zwei Prozentpunkte niedriger (10%).

Tabelle 52

Steiermark 2016-2021: Armutsgefährdung von Frauen und Männern ab 18 Jahren im Dreijahresdurchschnitt								
Geschlecht	2016-2018		2017-2019		2018-2020		2019-2021	
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Armutsgefährdung insgesamt	178	15%	176	14%	160	13%	158	13%
Armutsgefährdung ab 18 Jahren								
Zusammen	138	14%	135	13%	123	12%	122	12%
Frauen	79	15%	82	15%	76	14%	74	14%
Männer	58	12%	53	11%	47	10%	48	10%

Klammerung: Schwankungsbreite liegt zwischen 1/3 und 2/3 des Schätzwerts. Strich: Werte mit einer Schwankungsbreite größer als 2/3 des Schätzwerts werden nicht ausgegeben; Q.: Statistik Austria, EU-SILC 2016-2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

⁵ Aufgrund der Problematik größerer Stichprobenfehler und starker Zufallsschwankungen von Jahr zu Jahr insbesondere für „kleine“ Bundesländer werden ab 2018 von Statistik Austria Bundesländerwerte im Dreijahresdurchschnitt ausgewiesen.

⁶ Da sich das mittlere Äquivalenzeinkommen in der Steiermark nicht wesentlich vom gesamtösterreichischen unterscheidet, wird - um die Vergleichbarkeit mit den für Österreich publizierten Werten zu ermöglichen - für die folgenden Analysen die Armutsgefährdungsschwelle für Österreich und zwar der Wert 15.943 Euro herangezogen.

Weiterführende Informationen zum Thema Beruf und finanzielle Absicherung:

- auf der Internetseite der Landesstatistik Steiermark <http://www.statistik.steiermark.at/> unter dem Menüpunkt: Themen > Soziales > Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark
- auf der Homepage der Statistik Austria <http://www.statistik.at/> unter dem Menüpunkt: Statistiken > Bevölkerung und Soziales > Einkommen und soziale Lage > Armut
- auf der Homepage des Arbeitsmarktservices (AMS) www.ams.at unter Menüpunkt Arbeitsmarktdaten und Medien > Arbeitsmarktdaten und Arbeitsmarktforschung
- auf der Homepage der Wirtschaftskammer Steiermark <https://www.wko.at/> Auswahl Steiermark unter Menüpunkt Themen > Zahlen, Daten, Fakten

Auch darf hier auf folgende Publikationen der Landesstatistik Steiermark verwiesen werden:

- [Heft 2/2022](#) - Steiermark - Arbeitsmarkt 2021
- [Heft 3/2022](#) - Selbstständige in der Steiermark 2022
- [Heft 11/2021](#) - Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2020
- [Heft 12/2017](#) - Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2016
- [Heft 4/2016](#) - Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2014

(Download auf der Internetseite der Landesstatistik Steiermark unter dem Menüpunkt: Publikationen > Steirische Statistiken, oder durch einen Klick auf die Heftnummer)

9 Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit

9.1 Karenz/ Kinderbetreuungsmo- delle/ Väterbeteiligung

9.1.1 Begriffe und Definitionen

Unselbstständige Erwerbstätige haben bei Geburt eines Kindes nach Ablauf des Mutterschutzes einen **Rechtsanspruch** auf **Karenz**, eine Dienstfreistellung gegen Entfall des Entgelts, längstens bis zur Vollendung des 24. Lebensmonats des Kindes, wobei sich die Eltern die Karenz teilen können⁷.

Das **Kinderbetreuungsgeld**⁸ ist hingegen ein **Rechtsanspruch** (unter bestimmten Voraussetzungen) **auf eine gewisse Geldleistung**, die beim entsprechenden Krankenversicherungsträger zu beantragen ist und zeitlich nicht mit der Karenz abgestimmt sein muss, d.h. die Dauer der Karenz muss sich nicht mit der Bezugsdauer des Kinderbetreuungsgeldes decken. Mit 1. Jänner 2002 wurde das Kinderbetreuungsgeld eingeführt und löste damals das an die Karenz gekoppelte Karenzgeld ab. Somit hat sich der Bezieher*innenkreis erweitert und blieb nicht mehr auf die unselbstständig Erwerbstätigen beschränkt. Es kam im Laufe der Zeit zu weiteren Änderungen. Die aktuelle Version besteht seit 1. März 2017. Dabei gibt

⁷ Mehr Details unter Bundeskanzleramt Österreich (o.J.c) oder Bundesministerium für Finanzen (2022).

⁸ Mehr Details z.B. unter Bundeskanzleramt Österreich (o.J.d) oder Bundesministerium für Finanzen (2022a)

es zwei Varianten des Kinderbetreuungsgeldes⁹:

- das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld
 - setzt eine kranken- und pensionspflichtige Erwerbstätigkeit über eine gewisse Zeit vor Geburt bzw. Mutterschutz voraus.
 - Bezugsdauer: 1 Jahr (365 Tage),
 - Verlängerung bis auf 14 Monate (426 Tage) möglich, nur wenn sich die Elternteile beim Bezug des Kinderbetreuungsgeldes abwechseln.
 - Höhe des Kinderbetreuungsgeldes pro Tag: 80% vom (fiktiven) Wochengeld
- das pauschale Kinderbetreuungsgeld (Kinderbetreuungsgeld-Konto)
 - setzt keine Erwerbstätigkeit voraus.
 - Bezugsdauer: Bekanntgabe bei Antragstellung, Wahl zwischen 1 Jahr (365 Tage) und 28 Monaten (851 Tage),
 - Verlängerung auf 15 Monate (465 Tage) bis auf 35 Monate (1.063 Tage) möglich, nur

wenn sich die Elternteile beim Bezug des Kinderbetreuungsgeldes abwechseln.

9.1.2 Karenz

Mit Hilfe der registerbasierten Erwerbsverläufe von Statistik Austria können wir zahlenmäßig erfassen, wie oft von der Erwerbstätigkeit in den Mutterschutz bzw. in die Elternkarenz gewechselt wurde, sowie umgekehrt wie oft es zu einer Beendigung des Mutterschutzes bzw. der Elternkarenz kam. Bei dieser Art der Statistik handelt es sich um die Zählung dieser Übergänge, den sogenannten Statuswechseln.

Im Jahr 2020 wurde in der Steiermark 10.999 mal von der Erwerbstätigkeit in den Mutterschutz bzw. in die Elternkarenz gewechselt, fast jeder fünfte Wechsel erfolgte durch einen Mann, d. h. der Mann ging in Karenz. Zehn Jahre davor war diese Zahl mit 394 Wechseln in die Karenz sehr überschaubar. Interessant ist auch die Gegenüberstellung der Zahl der Eintritte in den Mutterschutz bzw. in die Elternkarenz und der Zahl der Beendigungen von Mutterschutz bzw. Elternkarenz im entsprechenden Jahr. Da zeigt sich, dass bei den Männern die Zahl ungefähr gleich hoch ist. Das kann bereits als Indiz gewertet werden, dass Männer, wenn sie überhaupt in Elternkarenz gehen, dies sehr selten länger als ein Jahr tun. Dies bestätigt sich bei der Analyse der Dauer der Karenz.

⁹ Siehe Österreichische Sozialversicherung – Dachverband der Sozialversicherungsträger (2022).

Tabelle 53

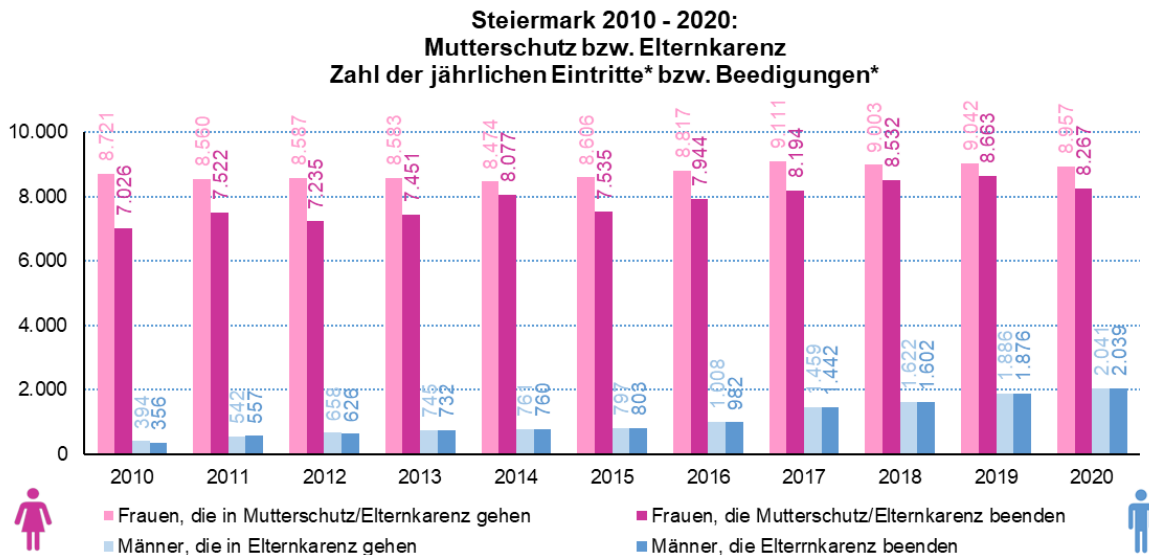
Steiermark 2010 und 2020: Mutterschutz bzw. Elternkarenz Zahl der jährlichen Eintritte* bzw. Beendigungen* nach Geschlecht						
Jahr	Aufnahmen*			Beendigungen*		
	zus.	Frauen	Männer	zus.	Frauen	Männer
2010	9.115	8.721	394	7.382	7.026	356
2015	9.403	8.606	797	8.338	7.535	803
2020	10.998	8.957	2.041	10.306	8.267	2.039

Veränderung 2010-2020 in %						
2010-2020	20,7%	2,7%	418,0%	39,6%	17,7%	472,8%

*gezählt werden die Übergänge in den Mutterschutz bzw. in die Elternkarenz (Eintritte/Aufnahmen) sowie aus dem Mutterschutz bzw. aus der Karenz (Beendigungen).

Q.: Statistik Austria - Registerbasierte Erwerbsverläufe; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 25



*gezählt werden die Übergänge in den Mutterschutz bzw. in die Elternkarenz (Eintritte/Aufnahmen) sowie aus dem Mutterschutz bzw. aus der Elternkarenz (Beendigungen).

Q.: Statistik Austria, Registerbasierte Erwerbsverläufe; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

9.1.3 Dauer der Karenz

Bereits die Gegenüberstellung der Eintritte in Mutterschutz bzw. Elternkarenz und Beendigungen lässt erahnen, dass sich die Dauer der Karenz bei den Geschlechtern unterscheidet. Mit Hilfe der Registerbasierten Erwerbsverläufe kann man die Dauer der Karenz ausweisen. Hier zeichnet sich ganz klar folgendes Bild ab:

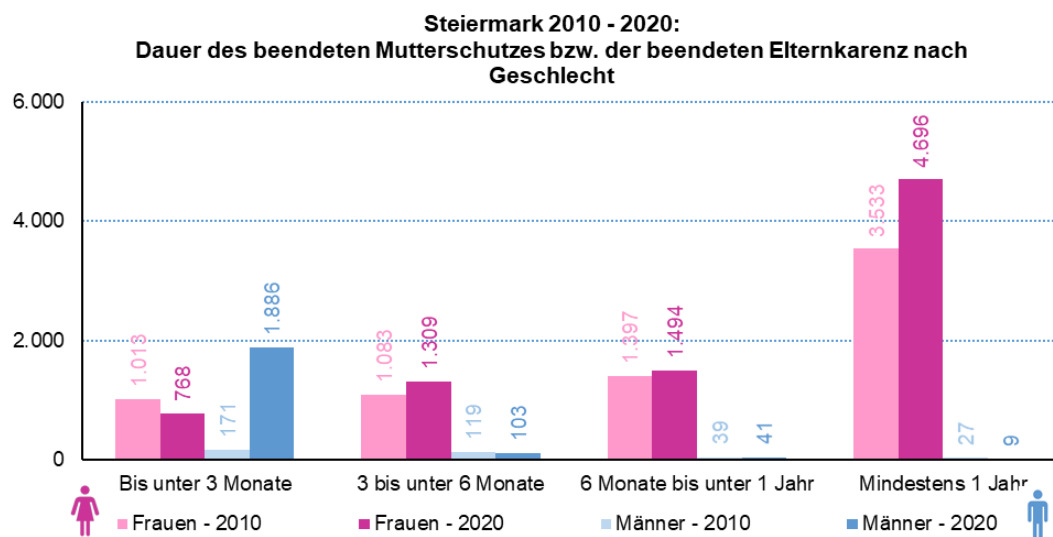
Wenn Männer in Karenz gehen, dann höchstens bis zu drei Monate. Bei 92,5% der männlichen Karenzbeendigungen war das 2020 der Fall. Diese Zahl ist im Vergleich zu 2010 extrem stark gestiegen und zwar von 171 auf 1.886, d.h. mehr als eine Verzehnfachung. Die Zahl der Männer, die drei Monate oder mehr in Elternkarenz gehen, hat sich hingegen kaum verändert. Bis zu 3 Monate Mutterschutz bzw. Elternkarenz nehmen bloß 10% der Frauen in Anspruch.

Tabelle 54

Steiermark 2010 und 2020: Dauer des beendeten Mutterschutzes bzw. der beendeten Elternkarenz* nach Geschlecht						
Dauer des Mutterschutzes bzw. der Elternkarenz	2010			2020		
	zus.	Frauen	Männer	zus.	Frauen	Männer
Bis unter 3 Monate	1.184	1.013	171	2.654	768	1.886
3 bis unter 6 Monate	1.202	1.083	119	1.412	1.309	103
6 Monate bis unter 1 Jahr	1.436	1.397	39	1.535	1.494	41
Mindestens 1 Jahr	3.560	3.533	27	4.705	4.696	9
Zusammen	7.382	7.026	356	10.306	8.267	2.039
in Spalten-Prozent						
Bis unter 3 Monate	16,0%	14,4%	48,0%	25,8%	9,3%	92,5%
3 bis unter 6 Monate	16,3%	15,4%	33,4%	13,7%	15,8%	5,1%
6 Monate bis unter 1 Jahr	19,5%	19,9%	11,0%	14,9%	18,1%	2,0%
Mindestens 1 Jahr	48,2%	50,3%	7,6%	45,7%	56,8%	0,4%
Zusammen	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Q.: Statistik Austria - Erwerbsverläufe; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 26



*gezählt werden die Übergänge aus dem Mutterschutz bzw. aus der Elternkarenz (Beendigungen).

Q.: Statistik Austria, Registerbasierte Erwerbsverläufe; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

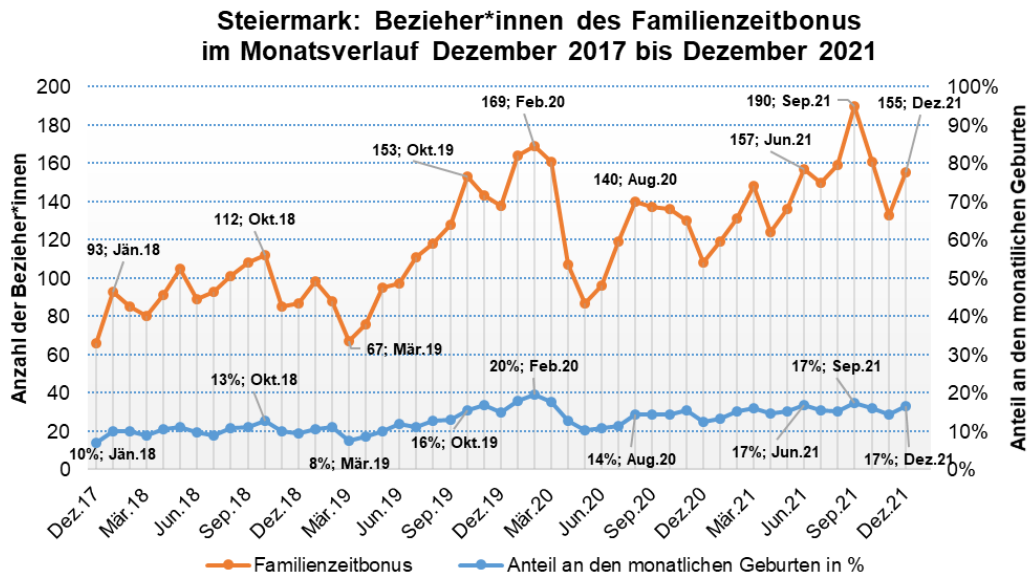
Frauen gehen zu einem Großteil mindestens ein Jahr in Karenz. 2020 macht der Anteil 56,8% (2010: 50,3%). Absolut ist diese Zahl auch deutlich gestiegen, und zwar um mehr als 1.100 Fälle. Frauen bleiben deutlich länger in der Karenz. Bei den Männern hingegen beträgt der Prozentsatz nur 0,4%.

9.1.4 Inanspruchnahme des Familienzeitbonus

Erwerbstätige Partner*innen können seit März 2017 direkt nach der Geburt des Kindes ihre

Erwerbstätigkeit für einen Monat unterbrechen („Papa-Monat“) (Bundeskanzleramt Österreich o.J.a). In der folgenden Grafik ist zu sehen, wie oft diese Möglichkeit in Anspruch genommen wurde (fast ausschließlich von Männern). Die Tendenz ist steigend, aber das Ausmaß ist noch immer sehr gering, wenn man daran denkt, dass monatlich im Schnitt über 900 Neugeborene in der Steiermark auf die Welt kommen. Im Dezember 2021 z.B. stehen den 933 Geburten 155 Bezieher*innen des Familienzeitbonus gegenüber, entspricht in etwa 17% der Geburten dieses Monats (Bundeskanzleramt Österreich o.J.e).

Grafik 27



Q.: Bundeskanzleramt Österreich, Abteilung VI/3 - Familienzeitbonus, Statistik Austria - monatliche Geburten; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

9.1.5 Inanspruchnahme des Kinderbetreuungsgeldes

Da Elternkarenz deutlich seltener von Männern in Anspruch genommen wird, zeichnet sich bei der Inanspruchnahme des Kinderbetreuungsgeldes ein ähnliches Bild ab.

Tabelle 55 zeigt die stichtagsbezogene Situation jeweils für den Monat Dezember. Im De-

zember 2021 bezogen 14.308 Personen Kinderbetreuungsgeld, davon waren 4% männlich. Beim Kindergeldkonto, das 9.528 Personen gewählt haben (66,6%), sind nur 2,4% männlich, beim einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeld erhöht sich der Männeranteil auf 7,1%.

Tabelle 55

Steiermark Dezember 2018-2021: Bezieher*innen Kinderbetreuungsgeld ¹⁾												
Jahr	Zusammen				Kinderbetreuungsgeldkonto				Einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld			
	zus.	Frauen	Männer		zus.	Frauen	Männer		zus.	Frauen	Männer	
			abs.	in %			abs.	in %			abs.	in %
2018	13.700	13.265	435	3,2%	10.113	9.911	202	2,0%	3.587	3.354	233	6,5%
2019	15.110	14.511	599	4,0%	11.066	10.751	315	2,8%	4.044	3.760	284	7,0%
2020	14.793	14.159	634	4,3%	10.489	10.188	301	2,9%	4.304	3.971	333	7,7%
2021	14.308	13.741	567	4,0%	9.528	9.301	227	2,4%	4.780	4.440	340	7,1%

1) ab Geburten 01.03.2017 gibt es die neuen Kinderbetreuungsmodelle.

Q.: Bundeskanzleramt Österreich, Abteilung VI/3; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Wie hoch die tatsächliche Väterbeteiligung beim Kinderbetreuungsgeld ist, lässt sich nur im Nachhinein durch die abgeschlossenen Fälle ermitteln. Tabelle 56 liefert einen retrospektiven Blick auf die Geburten des Kalenderjahres 2018.

Wie bereits die monatlichen Momentaufnahmen zeigen, wurde in der Steiermark für rund ein Drittel der abgeschlossenen Fälle (absolut 4.158) das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld gewählt (siehe Tabelle 56). Für weitere 22,4% (absolut 2.611) wurde die längste Pauschalvariante mit 28 Monaten beantragt, gefolgt von den Varianten mit 24 Monaten (12,7%) und bis zu einem Jahr (10,9%). Varianten mit Bezugszeiträumen zwischen 24

und 28 Monaten kamen im Vergleich zu den anderen Varianten weitaus seltener vor.

Dabei zeigt sich, dass sich bei Kindern (Geburtsjahr 2018), deren Eltern das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld gewählt haben, in rund einem Drittel der Fälle Väter am Kinderbetreuungsgeldbezug beteiligten (für mindestens 61 Tage - Mindestvoraussetzung).

Bei den Varianten des Kinderbetreuungsgeldkontos liegt der Prozentsatz der Väterbeteiligung hingegen weit darunter, je länger der Bezugszeitraum gewählt wurde, desto geringer wird dieser Anteil. Bei der längsten Variante (28 Monate) beteiligten sich nur 6,5% der Väter (Bundeskanzleramt Österreich o.J.b).

Tabelle 56

Steiermark 2018: Väterbeteiligung beim Kinderbetreuungsgeld				
Variante/System		Abgeschlossene Kinderbetreuungsgeld - Fälle für Geburten von 1.1. - 31.12.2018		
		zus.	davon mit Väterbeteiligung	
			abs.	in %
bis 1 Jahr	(365 T.)	1.264	212	16,8%
12 bis unter 18 Monate	(366-548 T.)	722	110	15,2%
18 bis unter 24 Monate	(549-729 T.)	1.010	135	13,4%
24 Monate	(730-731 T.)	1.474	65	4,4%
24 bis unter 28 Monate	(732-850 T.)	392	13	3,3%
28 Monate	(851 T.)	2.611	169	6,5%
Einkommensabhängige KBG*		4.158	1.378	33,1%
Zusammen		11.631	2.082	17,9%

*Kinderbetreuungsgeld. Q.: Bundeskanzleramt Österreich, Abteilung VI/3; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

9.1.6 Pensionssplitting

2005 wurde die Möglichkeit eines freiwilligen Pensionssplittings zwischen den Elternteilen eingeführt. Mit diesem Instrument kann jener Elternteil, der erwerbstätig ist und sich nicht überwiegend der Kindererziehung widmet, freiwillig dem anderen Elternteil, welcher durch die Kindererziehung in der Erwerbstätigkeit eingeschränkt ist, für die ersten sieben Jahre Teile der Pensionsgutschrift (bis zu 50%) auf dessen Pensionskonto übertragen.

Maximal können 14 Kalenderjahre übertragen werden. Somit soll der durch die Kinderbetreuung entstandene Verlust auf dem Pensionskonto zwischen den beiden Elternteilen ausgeglichen werden (Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz 2022, Pensionsversicherungsanstalt 2022b).

Tabelle 57

Steiermark 2010 - 2021: Anträge auf freiwilliges Pensionssplitting*				
Jahr	Zusammen	Frauen		Männer
		abs.	in %	
2010	0	0	-	0
2011	4	2	50,0%	2
2012	2	1	50,0%	1
2013	6	3	50,0%	3
2014	21	10	47,6%	11
2015	34	16	47,1%	18
2016	32	16	50,0%	16
2017	12	3	25,0%	9
2018	37	2	5,4%	35
2019	75	3	4,0%	72
2020	107	2	1,9%	105
2021	97	2	2,1%	95
∑ 2010-2021	427	60	14,1%	367

* Pensionssplitting: Übertragung eines Teils der Pensionskontogutschrift auf den anderen Elternteil. Q.: Pensionsversicherungsanstalt (PVA); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Wirklich in Anspruch genommen wird die Möglichkeit des Pensionssplittings nicht, wie die folgenden Zahlen der Antragsstellungen zeigen. Zwischen 2010 und 2021 wurden in Summe in der Steiermark 427 Anträge erfasst, davon wurde nur jeder siebte Antrag auf Übertragung auf den anderen Elternteil von einer Frau gestellt¹⁰.

9.2 Erwerbstätigkeit mit Kindern

9.2.1 Erwerbsstatus von Frauen und Männern mit Kindern unter 15 Jahren in der Familie

Fast 200.000 Frauen und Männer leben 2021 in der Steiermark mit Kindern unter 15 Jahren zusammen, etwas mehr Frauen mit 102.800 als Männer mit 92.900.

Auch hier sieht man, dass Frauen mit Kindern unter 15 Jahren fast zur Hälfte in Teilzeit arbeiten, nur 12,7% in Vollzeit, nicht ganz 7% sind selbstständig, während bei den Männern 76,4% in Vollzeit arbeiten, 11,3% selbstständig sind und der Anteil an Teilzeit so gering ist, dass es hier zu einer großen Schwankungsbreite kommt.

Der Anteil an Nicht-Erwerbspersonen liegt bei Frauen mit Kindern unter 15 Jahren bei 17,2% und somit deutlich höher als bei den Männern, deren Stichprobe so gering ist, dass dieser Wert sehr zufallsbehaftet ist.

¹⁰ Daten auf Anfrage von der Pensionsversicherungsanstalt am 17.03.2022 erhalten. Dabei handelt es sich um gestellte und erledigte Anträge. Aus dieser Statistik geht nicht her-

vor, ob es später zu einem tatsächlichen Splitting gekommen ist oder der Antrag wieder zurückgezogen wurde (Pensionsversicherungsanstalt 2022a).

Tabelle 58

Steiermark 2011 und 2021: Erwerbsstatus von Frauen* und Männern* mit Kindern unter 15 Jahren in der Familie						
Erwerbsstatus	2011			2021		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
in 1.000						
Unselbstständig Vollzeit	82,6	15,0	67,6	84,0	13,1	71,0
Unselbstständig Teilzeit	51,0	48,2	(x)	54,7	50,5	(4,2)
Selbstständig	20,7	8,2	12,6	17,6	7,1	10,5
in Karenz	8,2	8,2	0,0	9,8	9,7	(x)
Arbeitslos	(5,8)	(3,3)	(x)	7,4	(4,8)	(x)
Nicht-Erwerbspersonen	24,9	21,1	(3,7)	22,2	17,7	(4,5)
Zusammen	193,3	104,2	89,1	195,7	102,8	92,9
in Spalten-Prozent						
Unselbstständig Vollzeit	42,7%	14,4%	75,9%	42,9%	12,7%	76,4%
Unselbstständig Teilzeit	26,4%	46,3%	(x)	28,0%	49,1%	(4,5%)
Selbstständig	10,7%	7,9%	14,1%	9,0%	6,9%	11,3%
in Karenz	4,2%	7,9%	0,0%	5,0%	9,4%	(x)
Arbeitslos	(3,0%)	(3,2%)	(x)	3,8%	(4,7%)	(x)
Nicht-Erwerbspersonen	12,9%	20,2%	4,2%	11,3%	17,2%	4,8%
Zusammen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

* Elterngeneration. D.h. sind selbst nicht Kind in der Familie. () Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 3.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Q.: Statistik Austria - Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

9.3 Kinderbetreuung

9.3.1 Kinderbetreuungsquoten

In der Steiermark werden 41.300 Kinder unter 10 Jahren in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen sowie bei Tageseltern betreut. In Tabelle 59 ist zu sehen, dass sich die Zahl der betreuten Kinder kontinuierlich erhöht, außer bei den 6- bis unter 10-Jährigen. Da liegt darin begründet, dass immer mehr

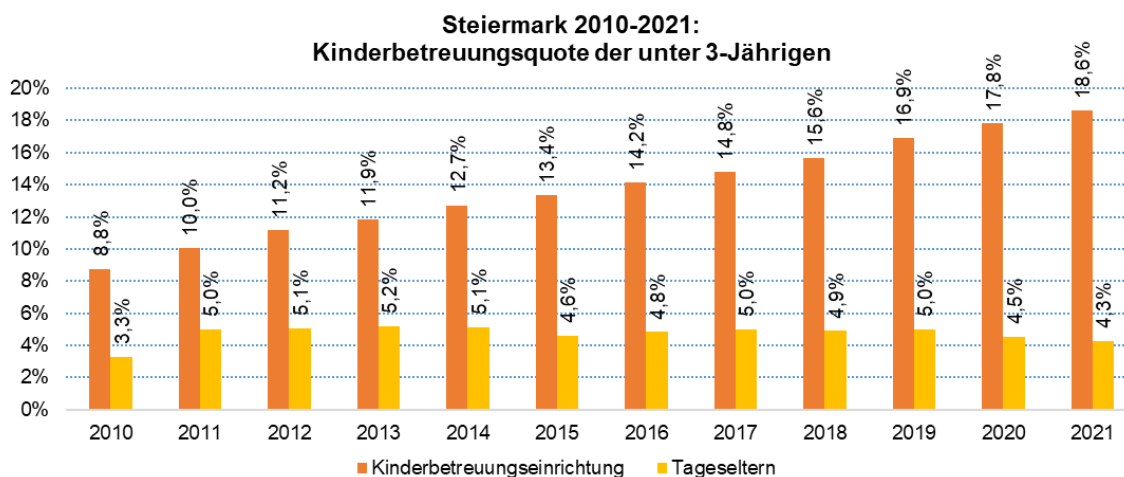
Volkschulen Nachmittagsbetreuung anbieten und so der Bedarf für Horte und Tageselternbetreuung nicht immer gegeben ist.

Von den jüngsten Kindern (0 bis unter 3 Jahren) werden 18,6% in Kinderbetreuungseinrichtungen betreut und 4,3% bei Tageseltern. Insgesamt macht die Quote 22,9% aus. Im Vergleich dazu betrug dieser Anteil 2010 nur 12,0%.

Tabelle 59

Steiermark 2010 - 2021: Zahl der betreuten Kinder und Kinderbetreuungsquoten*												
Jahr	in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen						bei Tageseltern					
	0-2 Jahre		3-5 Jahre		6-9 Jahre		0-2 Jahre		3-5 Jahre		6-9 Jahre	
	abs.	Quote* in %	abs.	Quote* in %	abs.	Quote* in %	abs.	Quote* in %	abs.	Quote* in %	abs.	Quote* in %
2010	2.708	8,8%	27.149	85,3%	2.462	5,7%	1.006	3,3%	2.111	6,6%	522	1,2%
2011	3.124	10,0%	26.434	83,9%	2.444	5,6%	1.562	5,0%	1.348	4,3%	459	1,1%
2012	3.472	11,2%	26.399	84,3%	2.444	5,6%	1.573	5,1%	1.203	3,8%	487	1,1%
2013	3.689	11,9%	26.658	84,8%	2.483	5,8%	1.624	5,2%	1.254	4,0%	430	1,0%
2014	3.976	12,7%	27.145	85,2%	2.561	6,0%	1.599	5,1%	1.188	3,7%	365	0,9%
2015	4.271	13,4%	27.767	86,7%	2.423	5,7%	1.470	4,6%	1.077	3,4%	344	0,8%
2016	4.648	14,2%	28.227	86,7%	2.290	5,3%	1.585	4,8%	989	3,0%	312	0,7%
2017	5.004	14,8%	28.541	87,8%	2.287	5,2%	1.684	5,0%	856	2,6%	291	0,7%
2018	5.301	15,6%	29.240	88,1%	2.251	5,1%	1.660	4,9%	788	2,4%	201	0,5%
2019	5.704	16,9%	29.643	88,1%	2.286	5,2%	1.684	5,0%	748	2,2%	187	0,4%
2020	5.906	17,8%	30.419	88,2%	2.121	4,8%	1.493	4,5%	640	1,9%	140	0,3%
2021	6.141	18,6%	30.738	88,9%	2.191	4,9%	1.415	4,3%	699	2,0%	116	0,3%

* Anteil der Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Berücksichtigung vorzeitig eingeschulter 5-jähriger Kinder ohne Hortbetreuung) bzw. bei Tageseltern im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung.
Q.: Statistik Austria - Kindertagesheimstatistik. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.



Q.: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

9.3.2 Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen und Tageseltern

Die Kinderkrippen sind in den letzten Jahren stark ausgebaut worden. Die Zahl der Kindergärten stieg moderat, die Zahl der Gruppen und die Zahl der Kinder hingegen stärker (+11,1% bzw. 15,4%). Die Horte sind aus

oben genannten Gründen rückläufig. Die altersgemischten Einrichtungen sind um genau eine Institution gestiegen.

Die Betreuung bei Tageseltern wird tendenziell weniger in Anspruch genommen. Die Zahl der Tageseltern hat sich seit 2010 um über 40% reduziert, die Zahl der von Tageseltern betreuten Kinder um mehr als ein Drittel.

Tabelle 60

Steiermark 2011/12 und 2021/22: Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen und Tageseltern									
Form	2011/12			2021/21			2011/12 - 2021/22 Veränderung in %		
	Einrichtungen	Gruppen	Kinder	Einrichtungen	Gruppen	Kinder	Einrichtungen	Gruppen	Kinder
Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen nach Form der Einrichtung									
Kinderkrippe	136	207	2.209	318	481	5.089	133,8%	132,4%	130,4%
Kindergärten	705	1.350	27.497	726	1.500	31.745	3,0%	11,1%	15,4%
Horte	63	145	2.583	46	118	2.159	-27,0%	-18,6%	-16,4%
Altersgem.	13	15	444	14	19	513	7,7%	26,7%	15,5%
Gesamt	917	1.717	32.733	1.104	2.118	39.506	20,4%	23,4%	20,7%
Tageseltern									
Tageseltern	771	-	3.504	446	-	2.225	-42,2%	-	-36,5%

Q.: Statistik Austria - Kindertagesheimstatistik. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

9.3.3 Institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Anzahl der geöffneten Stunden

Alle 1.104 Kindertagesheime in der Steiermark haben an 5 Wochentagen von Montag bis Freitag geöffnet. Die Mindestöffnungszeit beträgt 5 Stunden (ohne allfällige Mittagspausen), wobei das nur für 23 Einrichtungen gilt, 10 davon sind Horte. Der größte Teil der Einrichtungen öffnet täglich für 6 bis unter 7 Stunden (436 Einrichtungen bzw. 39,4%), gefolgt von 310 Einrichtungen mit einer täglichen Öffnungszeit zwischen 10 und 11 Stunden (28,1%). Weitere 17,5% der Einrichtungen sind eine Stunde weniger geöffnet (9 bis unter 10 Stunden) und 25 Einrichtungen länger als 11 Stunden (2,3%).

97,9% aller Kindertagesheime haben somit länger als 6 Stunden am Tag geöffnet. Während ein einziger der steirischen Kinderhorte eine längere tägliche Öffnungszeit als 8 Stunden aufweist und zwar bis zu 9 Stunden, haben alle altersgemischten Kindertagesstätten zumindest 8 Stunden täglich geöffnet. Bei den Kinderkrippen liegen die häufigsten Öffnungszeiten einerseits zwischen 6 und 7 Stunden (33,0% bzw. 105) und zwischen 9 bis unter 10 Stunden (31,0% bzw. 99), aber 72 Einrichtungen haben hier bereits mindestens 10 Stunden geöffnet (22,6%). Bei den Kindergärten liegt die Hauptmasse bei einer täglichen Öffnungszeit von 6 bis unter 7 Stunden (41,2%), gefolgt von Kindergärten mit Öffnungszeiten von 10 bis unter 11 Stunden (32,8%).

Tabelle 61

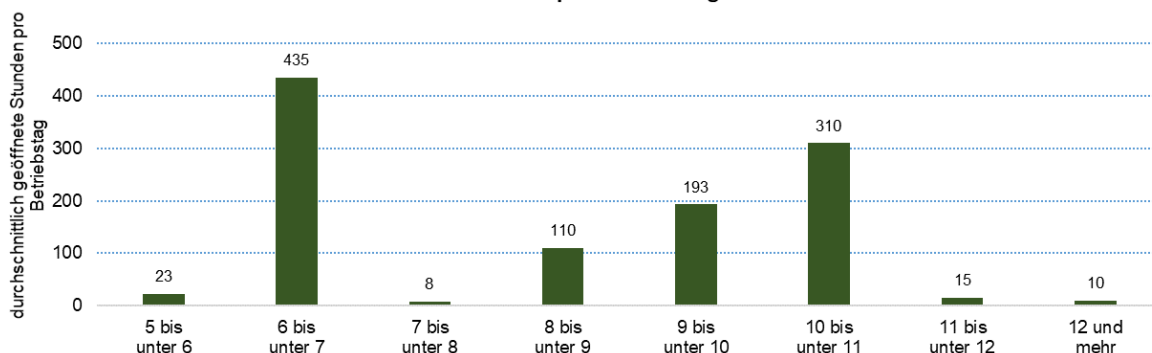
Steiermark 2021/22: Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen nach Anzahl der geöffneten Stunden

Form	Einrichtungen insges.	Davon pro Betriebstag durchschnittlich ohne allfällige Mittagspause geöffnet für ... Stunden							
		5 bis unter 6	6 bis unter 7	7 bis unter 8	8 bis unter 9	9 bis unter 10	10 bis unter 11	11 bis unter 12	12 und mehr
Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen									
Kinderkrippe	318	2	105	-	40	99	66	4	2
Kindergärten	726	11	300	3	65	91	238	10	8
Horte	46	10	30	5	1	-	-	-	-
Altersgemischt	14	-	-	-	4	3	6	1	-
Gesamt	1.104	23	435	8	110	193	310	15	10
in Zeilen-Prozent									
Kinderkrippe	100,0%	0,6%	33,0%	-	12,6%	31,1%	20,8%	1,3%	0,6%
Kindergärten	100,0%	1,5%	41,3%	0,4%	9,0%	12,5%	32,8%	1,4%	1,1%
Horte	100,0%	21,7%	65,2%	10,9%	2,2%	-	-	-	-
Altersgemischt	100,0%	-	-	-	28,6%	21,4%	42,9%	7,1%	-
Gesamt	100,0%	2,1%	39,4%	0,7%	10,0%	17,5%	28,1%	1,4%	0,9%

Q.: Statistik Austria - Kindertagesheimstatistik. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 28

Steiermark 2021/22: Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen nach geöffneten Stunden pro Betriebstag



Q.: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

9.3.4 Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen nach Schließtagen

Seit dem Berichtsjahr 2013/14 werden in der Steiermark die angebotenen Öffnungszeiten der sogenannten Saisonbetreuungseinrichtungen, die nur im Sommer geführt werden (ein Spezifikum, dass auch Oberösterreich hat), beim jeweiligen Standort der Kinderbetreuungseinrichtung, an der die Saisoneinrichtung geführt wird, mitberücksichtigt, um so ein re-

alistischeres Bild in Bezug auf die durchschnittlichen Schließtage in den Sommerferien abbilden zu können.

Dabei zeigt sich, dass rund ein Fünftel aller Einrichtungen (Tabelle 62) in den Sommerferien geschlossen hat. 80% haben in den Weihnachtsferien zu und ebenfalls zu Ostern. In 69,0% der Einrichtungen gibt es auch freie Tage in den Semesterferien. Sonstige Schließtage gibt es auch in 80% der Einrichtungen

(vor allem in Kindergärten und Horte, Kinderkrippen weniger, altersgemischten Einrichtungen kaum).

Dabei zeigt sich, dass im Schnitt (siehe Tabelle 63) die Einrichtungen 21,2 Tage geschlossen haben. Horte liegen mit 24,6 Tagen und Kindergärten mit 23,5 Tagen darüber,

Kinderkrippen mit 16,1 Tagen und altersgemischte Einrichtungen mit 8,6 Tagen deutlich darunter. In den Weihnachtsferien haben die Einrichtungen im Schnitt 6,4 Tage zu, in den Sommerferien sind es im Schnitt 5,8 Tage. In den Osterferien werden die Einrichtungen im Schnitt für 4 Tage geschlossen, in den Semesterferien für 3,5 Tage. Sonstige Schließstage machen durchschnittlich 1,6 Tage aus.

Tabelle 62

Steiermark 2021/22: Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen nach Schließtagen*						
Form	Einrichtungen insges.	Davon geschlossen in den...				
		Sommer- ferien	Weih- nachts- ferien	Se- mester- ferien	Oster- ferien	sonst. Schließ- tage
Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen						
Kinderkrippe	318	75	197	165	196	197
Kindergärten	726	143	638	567	637	638
Horte	46	8	45	27	45	45
Altersgemischt	14	5	3	3	3	3
Gesamt	1.104	231	883	762	881	883
in Zeilen-Prozent						
Kinderkrippe	100,0%	23,6%	61,9%	-	61,6%	61,9%
Kindergärten	100,0%	19,7%	87,9%	78,1%	87,7%	87,9%
Horte	100,0%	17,4%	97,8%	58,7%	97,8%	-
Altersgemischt	100,0%	-	-	-	21,4%	-
Gesamt	100,0%	20,9%	80,0%	69,0%	79,8%	80,0%

*Bei der Steiermark werden die angebotenen Öffnungszeiten der Saisonbetreuungseinrichtungen im Sommer beim jeweiligen Standort des Kindertagesheimes, an dem die Saisoneinrichtung geführt wird, mitberücksichtigt. Q.: Statistik Austria - Kindertagesheimstatistik. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 63

Steiermark 2021/22: Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen nach Schließtagen*							
Form	Einrichtungen insges.	Durchschnittliche Schließtage in den ...					Ø Schließ- tage ins- ges.
		Sommer- ferien	Weih- nachts- ferien	Se- mester- ferien	Oster- ferien	sonst. Schließ- tage	
Kinderkrippe	318	4,2	5,0	2,6	3,1	1,2	16,1
Kindergärten	726	6,4	7,0	3,9	4,4	1,8	23,5
Horte	46	7,0	7,8	2,9	4,9	2,0	24,6
Altersgemischt	14	4,3	1,7	1,1	1,1	0,4	8,6
Gesamt	1.104	5,8	6,4	3,5	4,0	1,6	21,2

*Bei der Steiermark werden die angebotenen Öffnungszeiten der Saisonbetreuungseinrichtungen im Sommer beim jeweiligen Standort des Kindertagesheimes, an dem die Saisoneinrichtung geführt wird, mitberücksichtigt. Q.: Statistik Austria - Kindertagesheimstatistik. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

9.4 Pflege

9.4.1 Pflege und Unterstützung

Laut der Gesundheitsbefragung 2019 von Statistik Austria unterstützen 16,5% der Steier*innen (ab 15 Jahren) mindestens einmal pro Woche eine oder mehrere Personen, die an einem altersbedingten Problem, einer chronischen Krankheit oder einem Gebrechen leiden, wobei bei den Frauen der Anteil mit 20,3% deutlich höher als bei den Männern ist

(11,4%). Hauptsächlich wird Familienmitgliedern geholfen (85,7%) und zwar in einem wöchentlichen Stundenausmaß von weniger als 10 Stunden (64,5%). Je älter der oder die Befragte ist, desto höher wird der Anteil jener, die Pflege bzw. Unterstützungsleistungen erbringen, am größten ist der Anteil bei den 55-bis unter 65-Jährigen (zusammen 25,3%, Frauen 30,5%, Männer 19,7%). Des Weiteren nimmt auch das wöchentliche Stundenausmaß zu.

Tabelle 64

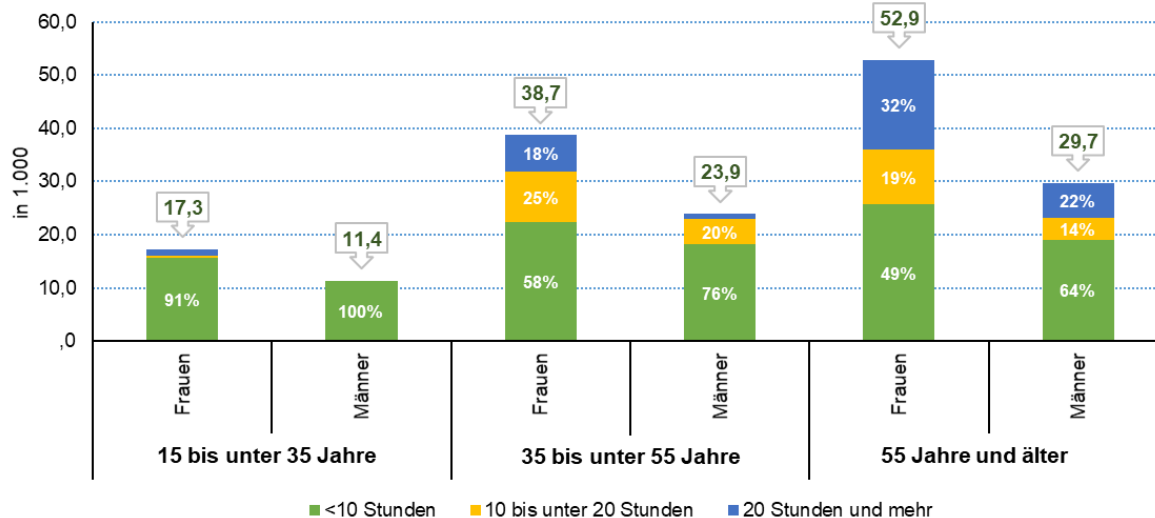
Steiermark - Gesundheitsbefragung* 2019: Pflege - Unterstützung von Personen mit altersbedingten oder anderen Gebrechen					
"Pflegen oder unterstützen Sie mindestens einmal pro Woche eine oder mehrere Personen, die an einem altersbedingten Problem, einer chronischen Krankheit oder einem Gebrechen leiden?"					
Geschlecht	Alter	Ja abs. in 1.000	"Wie viele Stunden pro Woche pflegen oder unterstützen Sie insgesamt?"		
			<10 Stunden	10 bis unter 20 Stunden	20 Stunden und mehr
Zusammen	Gesamt	173,9	64,5%	16,8%	18,7%
	15 bis unter 35 Jahre	28,7	94,4%	1,4%	4,2%
	35 bis unter 55 Jahre	62,6	64,6%	23,0%	12,4%
	55 und älter	82,6	54,1%	17,3%	28,5%
Frauen	Gesamt	108,9	58,4%	18,6%	22,9%
	15 bis unter 35 Jahre	17,3	90,8%	2,3%	6,9%
	35 bis unter 55 Jahre	38,7	57,5%	24,8%	17,7%
	55 und älter	52,9	48,5%	19,4%	32,0%
Männer	Gesamt	65,0	74,7%	13,7%	11,6%
	15 bis unter 35 Jahre	11,4	100,0%	0,0%	0,0%
	35 bis unter 55 Jahre	23,9	75,9%	20,2%	3,9%
	55 und älter	29,7	64,0%	13,7%	22,3%

* Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren. 1) bezieht sich auf Befragte, die bei der Frage "Pflegen oder unterstützen Sie mindestens einmal pro Woche eine oder mehrere Personen, die an einem altersbedingten Problem, einer chronischen Krankheit oder einem Gebrechen leiden?" mit "Ja" geantwortet haben.

Q.: Statistik Austria - Gesundheitsbefragung 2019; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 29

Steiermark - Gesundheitsbefragung 2019: Personen*, die Personen mit altersbedingten oder anderen Gebrechen unterstützen nach wöchentlichem Stundenausmaß der Unterstützung



* Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren. 1) bezieht sich auf Befragte, die bei der Frage "Pflegen oder unterstützen Sie mindestens einmal pro Woche eine oder mehrere Personen, die an einem altersbedingten Problem, einer chronischen Krankheit oder einem Gebrechen leiden?" mit "Ja" geantwortet haben.
 Q.: Statistik Austria - Gesundheitsbefragung 2019; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark..

9.4.2 Betreute Personen

Laut Pflegedienstleistungsstatistik von Statistik Austria wurden in der Steiermark mit Ende

2020 fast 25.800 Personen betreut. Die zwei größten Gruppen sind die stationären Einrichtungen und der mobile Betreuungs- und Pflegedienst. Überwiegend werden Frauen betreut.

Tabelle 65

Art der Betreuung ²⁾	Steiermark - Betreute/gepflegte Personen ¹⁾ nach Geschlecht (Stichtag 31.12.2020)					
	absolut			in %		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Mobile Betreuungs- und Pflegedienste	10.790	6.978	3.812	100,0%	64,7%	35,3%
Mehrständige Alltagsbegleitungen und Entlastungsdienste	297	207	90	100,0%	69,7%	30,3%
Teilstationäre Tagesbetreuung	207	153	54	100,0%	73,9%	26,1%
Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste ³⁾⁴⁾	11.794	8.120	3.674	100,0%	68,8%	31,2%
Alternative Wohnformen	1.230	939	291	100,0%	76,3%	23,7%
Case- und Caremanagement	1.421	882	539	100,0%	62,1%	37,9%
Gesamt⁵⁾	25.739	17.279	8.460	100,0%	67,1%	32,9%

Q.: Statistik Austria, Pflegedienstleistungsstatistik. - 1) Ohne Selbstzahlerinnen und -zahler. 2) Dienste der Länder und Gemeinden in der Langzeitpflege gemäß § 3 Pflegefondsgesetz (PFG), soweit ihre (Mit-)Finanzierung aus Mitteln der Sozialhilfe/Mindestsicherung bzw. sonstigen öffentlichen Mitteln erfolgt; ohne Leistungen der Behindertenhilfe und der Grundversorgung. - 3) Einschließlich Kurzzeitpflege. - 4) inkl. Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen. 5) einschl. Doppel und Mehrfachzählung. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Weiterführende Informationen zum Thema Vereinbarkeit Familie Pflege Beruf:

- auf der Internetseite der Landesstatistik Steiermark <https://www.statistik.steiermark.at/> unter dem Menüpunkt: Themen > Soziales oder
- auf der Homepage der Statistik Austria <https://www.statistik.at/> unter dem Menüpunkt: Statistiken > Bevölkerung und Soziales > Gender-Statistiken > Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder
- auf der Homepage der Statistik Austria <https://www.statistik.at/> unter dem Menüpunkt: Statistiken > Bevölkerung und Soziales > Bildung > Kindertagesheime, Kinderbetreuung oder
- auf der Homepage der Statistik Austria <https://www.statistik.at/> unter dem Menüpunkt: Statistiken > Bevölkerung und Soziales > Sozialleistungen > Betreuungs- und Pflegedienste
- auf der Homepage des Bundeskanzleramtes <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/> unter dem Menüpunkt: Agenda>Familie
- auf der Homepage der Pensionsversicherungsanstalt <https://www.pv.at/> unter dem Menüpunkt: Leistungen>Pensionssplitting
- Gesundheitsbericht Steiermark 2020 des Landes Steiermark <https://gesundheitsbericht-steiermark.at/index.php> unter Menüpunkt Gesundheitsziele>Beziehungen und Sexualität
- Wiedereinstiegsmonitoring der AK 2021 <https://wien.arbeiterkammer.at/vaeterkarenz>

10 Ausgewogene Vertretung der Geschlechter in Entscheidungspositionen

10.1 Führungs- und Leitungspositionen

Bezogen auf die berufliche Tätigkeit (Beruf - ISCO 08¹¹) können wir mit Hilfe der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung den Anteil der

Führungskräfte an den Erwerbstätigen ermitteln. 2021 waren insgesamt 5,6% der erwerbstätigen Männer, aber nur 3,1% der Frauen eine Führungskraft. In den letzten 11 Jahren hat es hier keine wesentlichen Änderungen gegeben. Zu beachten ist der Zeitreihenbruch im Jahr 2021, wo sich die Definitionen der Erwerbstätigkeit geändert haben. Der Frauenanteil innerhalb der Führungskräfte beträgt in etwa ein Drittel.

¹¹ laut Statistik Austria (2022b) – Metadaten zu Beruf (ISCO08): Den Ausprägungen sind die jeweiligen Kennziffern der entsprechenden Ebene der 'International Standard

Classification of Occupations 2008' nachgestellt. Die Gliederung wurde näherungsweise unter Verwendung der Merkmale 'Beruf', 'Bildung' und 'Stellung im Beruf' gebildet.

Tabelle 66

Steiermark 2011-2021: Erwerbstätige ¹ als Führungskraft nach ISCO 08										
Jahr	Erwerbstätige			davon Führungskraft			Anteil an Erwerbstätige in %			Frauenanteil bei Führungskräften in %
	abs. in 1.000			abs. in 1.000						
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	
2011	584,1	269,9	314,2	25,9	7,4	18,4	4,4%	2,7%	5,9%	28,6%
2017	597,8	279,3	318,5	26,3	8,7	17,5	4,4%	3,1%	5,5%	33,1%
2018	605,2	281,0	324,2	26,0	8,5	17,5	4,3%	3,0%	5,4%	32,7%
2019	614,9	285,2	329,7	24,9	8,1	16,9	4,0%	2,8%	5,1%	32,5%
2020	604,2	279,8	324,4	27,6	7,9	19,7	4,6%	2,8%	6,1%	28,6%
2021*	600,8	277,9	322,9	26,5	8,5	18,0	4,4%	3,1%	5,6%	32,1%

* Zeitreihenbruch; 1) Unselbstständige und Selbstständige;

Q.: Statistik Austria Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Bei der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung wird bei den unselbstständigen Erwerbstätigen abgefragt, ob sie in einer Leitungsfunktion tätig sind¹². Rund ein Viertel bejahte diese

Frage, wobei bei den Männern der Anteil 29,0% und bei den Frauen hingegen nur 15,7% betrug.

Tabelle 67

Steiermark 2011-2021: Unselbstständig Erwerbstätige in Leitungsfunktion										
Jahr	Unselbstständige Erwerbstätige			davon Leitungsfunktion			Anteil an den unselbstständigen Erwerbstätigen in %			Frauenanteil in Leitungsfunktion in %
	abs. in 1.000			abs. in 1.000						
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	
2011	501,5	238,0	263,4	127,4	42,8	84,6	25,4%	18,0%	32,1%	33,6%
2017	523,7	251,0	272,7	117,6	40,9	76,6	22,5%	16,3%	28,1%	34,8%
2018	529,6	253,6	276,0	122,5	41,6	80,8	23,1%	16,4%	29,3%	34,0%
2019	538,8	256,2	282,6	119,3	41,6	77,7	22,1%	16,2%	27,5%	34,9%
2020	525,7	250,9	274,8	118,4	39,5	78,9	22,5%	15,7%	28,7%	33,4%
2021*	527,6	251,1	276,5	119,6	39,5	80,1	22,7%	15,7%	29,0%	33,0%

* Zeitreihenbruch;

Q.: Statistik Austria Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

¹² Originalfrage im Mikrozensus: *Haben Sie in Ihrer Arbeit eine Leitungsfunktion? Das heißt, Sie sind für die Beaufsichtigung und Anleitung von anderen Mitarbeiterinnen und*

Mitarbeitern zuständig. (Moser, C und Schöber, K.. 2022 S. 27).

Im zeitlichen Verlauf gibt es da keine wesentlichen Änderungen. Auch hier ist rund ein Drittel aller unselbstständigen Erwerbstätigen mit Leitungsfunktion weiblich.

10.1.1 Erste Führungsebene der 100 umsatzstärksten Unternehmen in der Steiermark

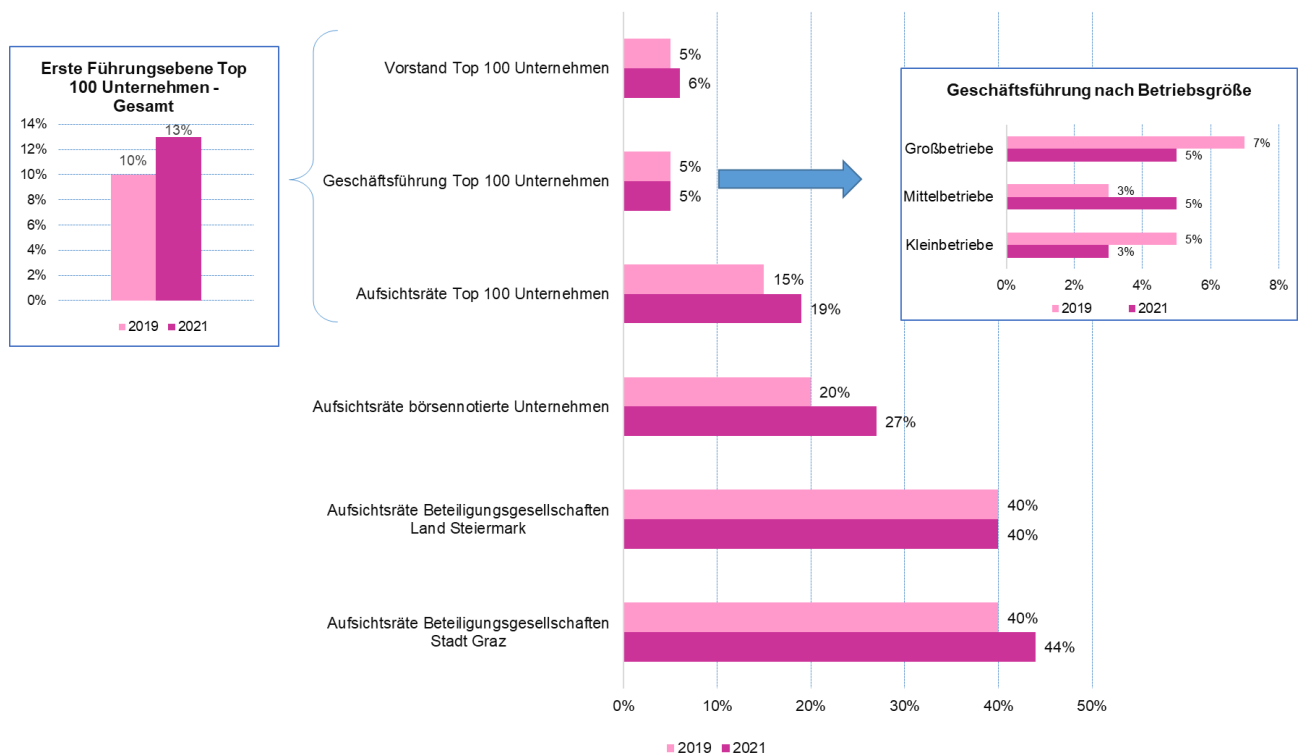
In den Top 100 Unternehmen der Steiermark liegt der Frauenanteil in der ersten Führungsebene (Vorstand, Geschäftsführung und Aufsichtsrat als Kontrollorgan kumuliert) bei 13% (72 Frauen von insgesamt 565 Personen) - das ist ein Plus von 3 Prozentpunkten gegenüber 2019.

Betrachtet man die Geschäftsführungen der Top 100 Unternehmen, so zeigt sich, dass der Frauenanteil zu 2019 bei 5% gleichgeblieben ist, wobei in Klein- und Großbetrieben der Frauenanteil bei der Geschäftsführung um jeweils 2 Prozentpunkte (von 5% auf 3% bzw. von 7% auf 5%) sank, bei Mittelbetrieben hingegen um 2 Prozentpunkte (von 3% auf 5%) anstieg.

In den Aufsichtsräten der TOP 100 Unternehmen liegt der Frauenanteil 2021 bei 19%, (das ist ein Anstieg um 4 % gegenüber 2019). In den Aufsichtsräten der börsennotierten Unternehmen liegt der Frauenanteil hingegen bei 27% (ein Plus von 7 % gegenüber 2019) (FELIN 2021 S. 6 und S. 14f).

Grafik 30

Frauenanteile in unterschiedlichen Führungsebenen im Vergleich 2019 zu 2021



Q.: FELIN Studie 2021. Grafik: Amt der Stmk Landesregierung, Abteilung 6 - Fachabteilung Gesellschaft.

10.2 Entscheidungspositionen in Beteiligungsgesellschaften des Landes

21 der insgesamt 32 Gesellschaften mit direkter Beteiligung des Landes Steiermark haben einen Aufsichtsrat installiert mit insgesamt 138 Personen (Stand 31.12.2021), davon wurden vom Land Steiermark 98 Aufsichtsrät*innen entsandt (39 bzw. 39,8% Frauen und 58 bzw. 61,2% Männer).

Die 32 Beteiligungsgesellschaften des Landes Steiermark weisen folgende Unternehmensformen auf:

- 29 Gesellschaften mit einer beschränkten Haftung (GesmbH)
- eine Aktiengesellschaft sowie
- 2 gemischte Gesellschaften (GesmbH & Co KG). In den Kommanditgesellschaften sind die GmbH die Komplementäre und das Land Steiermark einer der Kommanditisten.

Insgesamt gibt es 38 Vorstände bzw. Geschäftsführer*innen, davon sind 9 bzw. 23,7 % Frauen. Die Prokura wurden an 34 Personen erteilt, davon an 11 Frauen (Anteil von 32,4%) (Amt der Steiermärkischen Landesregierung 2022a).

10.3 Entscheidungspositionen im steirischen Hochschulbereich und in steirischen Forschungseinrichtungen

Tabelle 68

Steiermark 2022*: Entscheidungspositionen im Hochschulbereich – Universitäten										
Geschlecht		Rektor*innen	Vize-Rektor*innen	Institutsleitungen	Dekan*innen	Universitäts-rät*innen	Universitäts-senat Vorsit-zende	Universitäts-senat Stellvertre-tungen	Gesamt	Gesamt: Ge-schlechterver-teilung in %
Karl-Franzens-Universität										
Zus.	abs.	1	4	81	6	9	1	1	103	100,0%
Frauen	abs.	0	2	33	0	5	0	1	41	39,8%
Männer	abs.	1	2	48	6	4	1	0	62	60,2%
Technische Universität Graz										
Zus.	abs.	1	4	97	7	7	1	3	120	100,0%
Frauen	abs.	0	2	13	1	3	0	1	20	16,7%
Männer	abs.	1	2	84	6	4	1	2	100	83,3%
Medizinische Universität Graz										
Zus.	abs.	1	4	75	1	7	1	2	91	100,0%
Frauen	abs.	0	3	14	0	3	0	1	21	23,1%
Männer	abs.	1	1	61	1	4	1	1	70	76,9%
Kunstuniversität Graz										
Zus.	abs.	1	4	19	2	5	1	1	33	100,0%
Frauen	abs.	0	3	6	0	2	0	1	12	36,4%
Männer	abs.	1	1	13	2	3	1	0	21	63,6%
Montanuniversität Leoben										
Zus.	abs.	1	2	46	1	5	0	2	57	100,0%
Frauen	abs.	0	1	2	0	2	0	1	6	10,5%
Männer	abs.	1	1	44	1	3	0	1	51	89,5%
Zusammen										
Zus.	abs.	5	18	318	17	33	5	9	405	100,0%
Frauen	abs.	0	11	68	1	15	0	5	100	24,7%
Männer	abs.	5	7	250	16	18	5	4	305	75,3%

*Abfrage vom 16.03.2022. Q.: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 12 - Wirtschaft, Tourismus, Wissenschaft und Forschung, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Tabelle 69

Steiermark 2022: Entscheidungspositionen im Hochschulbereich - Fachhochschule und Pädagogische Hochschule				
Geschlecht	Geschäftsführungen	Studiengangslösungen	Gesamt	Gesamt: Geschlechterverteilung in %
FH-JOANNEUM				
Zus.	2	24	26	100,0%
Frauen	0	9	9	34,6%
Männer	2	15	17	65,4%
FH CAMPUS 02				
Zus.	2	0	2	100,0%
Frauen	1	0	1	50,0%
Männer	1	0	1	50,0%
PH-Steiermark				
Zus.	1	0	1	100,0%
Frauen	1	0	1	100,0%
Männer	0	0	0	0,0%
Private PH Augustinum				
Zus.	1	0	1	100,0%
Frauen	1	0	1	100,0%
Männer	0	0	0	0,0%
Gesamt				
Zus.	6	24	30	100,0%
Frauen	3	9	12	40,0%
Männer	3	15	18	60,0%

*Abfrage vom 16.03.2022. Q.: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 12 - Wirtschaft, Tourismus, Wissenschaft und Forschung, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 70

Steiermark 2022: Entscheidungspositionen in steirischen Forschungseinrichtungen				
Geschlecht	Geschäftsführungen	Leitungspositionen	Gesamt	Gesamt: Geschlechterverteilung in %
Zusammen	83	22	105	100,0%
Frauen	20	3	23	21,9%
Männer	63	19	82	78,1%

*Abfrage vom 16.03.2022. Q.: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 12 - Wirtschaft, Tourismus, Wissenschaft und Forschung, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

10.4 Entscheidungspositionen bei den Sozialpartner*innen sowie Interessensvertretungen

Tabelle 71

Steiermark 2022: Entscheidungspositionen bei den Sozialpartner*innen sowie Interessensvertretungen											
Geschlecht		Vorstand	Präsidium/Leitung auf Landesebene	Direktion/ Geschäftsführung (IV)/ Landessekretär (ÖGB)	Bereichsleitungen	Abteilungsleitungen/ Sekretariate(ÖGB)	Referatsleitungen	Vorsitzende/ Stellvertreter*innen der Ausschüsse	Leitungen der Regionalstellen/ Regionalsekretariate (ÖGB)	Gesamt	Gesamt: Geschlechterverteilung in %
Bildungsdirektion											
Zus.	abs.	-	1	1	2	13	21	-	-	38	100,0%
Frauen	abs.	-	1	1	0	5	12	-	-	19	50,0%
Männer	abs.	-	0	0	2	8	9	-	-	19	50,0%
AMS											
Zus.	abs.	-	2	-	-	38	-	64	15	119	100,0%
Frauen	abs.	-	1	-	-	21	-	17	4	43	36,1%
Männer	abs.	-	1	-	-	17	-	47	11	76	63,9%
Landwirtschaftskammer											
Zus.	abs.	41	2	2	-	7	-	22	12	86	100,0%
Frauen	abs.	7	1	0	-	0	-	3	0	11	12,8%
Männer	abs.	34	1	2	-	7	-	19	12	75	87,2%
WIFI											
Zus.	abs.	-	4	1	-	17	-	-	12	34	100,0%
Frauen	abs.	-	1	0	-	5	-	-	2	8	23,5%
Männer	abs.	-	3	1	-	12	-	-	10	26	76,5%
Industriellenvereinigung											
Zus.	abs.	42	4	2	-	3	-	5	-	56	100,0%
Frauen	abs.	4	1	1	-	2	-	2	-	10	17,9%
Männer	abs.	38	3	1	-	1	-	3	-	46	82,1%
ÖGB											
Zus.	abs.	40	7	1	-	4	-	-	8	60	100,0%
Frauen	abs.	7	2	-	-	3	-	-	3	15	25,0%
Männer	abs.	33	5	1	-	1	-	-	5	45	75,0%
Zusammen											
Zus.	abs.	123	20	7	2	82	21	91	47	393	100,0%
Frauen	abs.	18	7	2	0	36	12	22	9	106	27,0%
Männer	abs.	105	13	5	2	46	9	69	38	287	73,0%

Q.: Eigenerhebung durch Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 6 - Fachabteilung Gesellschaft - April/Mai 2022; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

11 Freiheit von Gewalt

Gewalt hat viele Formen und Gesichter und lässt sich in Zahlen nicht einfach abbilden. Wir können mit Hilfe der Anzeigenstatistik¹³ des Bundeskriminalamtes (angesiedelt im Bundesministerium für Inneres) sowie mit der Verurteilungsstatistik von Statistik Austria strafrechtliche Sachverhalte abbilden. Weitere Datenquellen sind Anlaufstellen, die Personen bei Gewalterfahrungen helfen. Exemplarisch für die vielen dieser Institutionen stellen wir die Tätigkeit des Gewaltschutzzentrum Steiermark und der Frauenhäuser Steiermark sowie die „BanHate“-App der Antidiskriminierungsstelle Steiermark zahlenmäßig vor.

11.1 Angezeigte Fälle, Opfer und Verurteilungen

In der Steiermark sind die angezeigten Fälle seit Pandemiebeginn deutlich geringer als davor. Auf 100.000 Einwohner*innen wurden 2021 3.691 Anzeigen erfasst, 2017 waren es noch 4.472. Mehr als jede zweite Anzeige konnte geklärt werden. Wenn Tatverdächtige vorliegen, sind es in etwa in drei Viertel der Fälle Männer. Die Zahl der rechtskräftig verurteilten Delikte ist weitaus geringer als die Zahl der Anzeigen innerhalb des betrachteten Berichtsjahres. Im Jahr 2021 gab es z.B. 46.022 Anzeigen aber nur 5.106 Verurteilungen (das entspricht 11,1% der Anzeigen). Über 80% der verurteilten Delikte wurden von Männern begangen.

Tabelle 72

Steiermark 2017-2021: Angezeigte Fälle und Verurteilungen ¹⁾ strafbarer Handlungen											
Jahr	Angezeigte Fälle ²⁾		Geklärte Fälle		Ermittelte Tatverdächtige			Rechtskräftig verurteilte Delikte ¹⁾ im Berichtsjahr			Verurteilungen ¹⁾⁴⁾ bezogen auf die angezeigten Fälle ⁴⁾ in %
	insg.	auf 100.000 EW	abs.	in % ³⁾	insg.	davon Männer		insg.	davon Männer		
						abs.	in %		abs.	in %	
2017	55.255	4.472	29.216	52,9%	31.249	24.333	77,9%	5.694	4.868	85,5%	10,3%
2018	50.573	4.085	28.182	55,7%	32.988	26.018	78,9%	5.528	4.706	85,1%	10,9%
2019	53.143	4.282	29.713	55,9%	35.002	27.454	78,4%	5.739	4.905	85,5%	10,8%
2020	46.825	3.763	27.512	58,8%	33.041	25.770	78,0%	5.220	4.387	84,0%	11,1%
2021	46.022	3.691	26.722	58,1%	31.693	24.603	77,6%	5.106	4.253	84,0%	11,1%

1) Verurteilungen an LG für Strafsachen Graz und LG Leoben; 2) Gesamtsumme aller strafbaren Handlungen nach dem Strafgesetzbuch; 3) der angezeigten Fälle; 4) des Berichtsjahres

Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2017-2021; Statistik Austria - Kriminalstatistik 2017-2020; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

¹³ Daten stammen aus dem Kriminalbericht - Statistik und Analyse der Jahre 2017 bis 2021, für das Jahr 2021 auf Anfrage am 29. April 2022 erhalten (Bundesministerium für Inneres 2022).

11.1.1 Körperliche Gewalt

Die Paragraphen § 75 bis § 95 umfassen strafbare Handlungen an Leib und Leben. Darunter sind Mord und Mordversuch, Totschlag sowie Körperverletzung und andere zu finden. In den

letzten fünf Jahren ging die Zahl der angezeigten Fälle von über 10.300 auf 7.944 zurück. Aktuell sind es 637 Fälle auf 100.000 Einwohner*innen. Die Aufklärungsquote ist hier recht hoch, 2021 lag sie bei 91,3%. Drei von vier Tatverdächtigen sind männlich.

Tabelle 73

Steiermark 2017-2021: Angezeigte Fälle und Verurteilungen ¹⁾ strafbarer Handlungen gegen Leib und Leben (körperliche Gewalt) <§ 75-§ 95>											
Jahr	Angezeigte Fälle ²⁾		Geklärte Fälle		Ermittelte Tatverdächtige			Rechtskräftig verurteilte Delikte ¹⁾ im Berichtsjahr			Verurteilungen ¹⁾⁴⁾ bezogen auf die angezeigten Fälle ⁴⁾ in %
	insg.	auf 100.000 EW	abs.	in % ³⁾	insg.	davon Männer		insg.	davon Männer		
						abs.	in %		abs.	in %	
2017	10.353	838	9.227	89,1%	11.661	8.737	74,9%	1.318	1.167	88,5%	12,7%
2018	9.791	791	8.789	89,8%	11.226	8.451	75,3%	1.280	1.152	90,0%	13,1%
2019	9.839	793	8.820	89,6%	10.813	8.158	75,4%	1.361	1.222	89,8%	13,8%
2020	8.195	659	7.335	89,5%	8.889	6.731	75,7%	1.182	1.050	88,8%	14,4%
2021	7.944	637	7.256	91,3%	8.850	6.599	74,6%	1.037	922	88,9%	13,1%

1) Verurteilungen an LG für Strafsachen Graz und LG Leoben; 2) strafbarer Handlungen nach dem Strafgesetzbuch; 3) der angezeigten Fälle; 4) des Berichtsjahres

Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2017-2021; Statistik Austria - Kriminalstatistik 2017-2020; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Bei den rechtskräftig verurteilten Delikten beträgt der Männeranteil über 80%. Das Verhältnis der Verurteilungen zu den angezeigten Fällen im Berichtsjahr 2021 liegt hier bei 13,1%.

Bei den ausgewählten Delikten für das Jahr 2021 (siehe Tabelle 74) liegt die Masse bei Anzeigen von Körperverletzungen (§ 83). Das Verhältnis der Verurteilungen zu den angezeigten Fällen ist hier deutlich niedriger

(16,6%) als bei Mord (§ 75 – 52,4%), schwerer Körperverletzung (§ 84 – 51,5%) und Gefährdung der körperlichen Sicherheit - Sonstige Fälle (§ 89 – 62,0%). Diese Delikte machen aber in Summe (523) nur einen Bruchteil der Anzeigen im Verhältnis zur Körperverletzung (§ 83 – 3.085) aus. Hauptsächlich sind Männer Tatverdächtige und bei der Verurteilungsstatistik sind sie hier auch überwiegend vertreten.

Tabelle 74

Steiermark 2021: Angezeigte Fälle und Verurteilungen¹⁾ strafbarer Handlungen gegen Leib und Leben (körperliche Gewalt) <§ 75-§ 95> - Ausgewählte Delikte

Jahr	Angezeigte Fälle ²⁾		Geklärte Fälle		Ermittelte Tatverdächtige			Rechtskräftig verurteilte Delikte ¹⁾ im Berichtsjahr			Verurteilungen ¹⁾⁴⁾ bezogen auf die angezeigten Fälle ⁴⁾ in %
	insg.	auf 100.000 EW	abs.	in % ³⁾	insg.	davon Männer		insg.	davon Männer		
						abs.	in %		abs.	in %	
§ 75	21	2	18	85,7%	20	16	80,0%	11	11	100,0%	52,4%
§ 76	-	-	-	-	-	-	-	1	-	0,0%	-
§ 83	3.058	245	2.757	90,2%	2.974	2.406	80,9%	509	464	91,2%	16,6%
§ 84	373	30	345	92,5%	413	352	85,2%	192	169	88,0%	51,5%
§ 85	2	0	2	100,0%	2	2	100,0%	-	-	-	-
§ 86	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
§ 87	49	4	46	93,9%	54	47	87,0%	24	20	83,3%	49,0%
§ 89	129	10	71	55,0%	82	73	89,0%	80	73	91,3%	62,0%

1) Verurteilungen an LG für Strafsachen Graz und LG Leoben; 2) strafbarer Handlungen nach dem Strafgesetzbuch; 3) der angezeigten Fälle; 4) des Berichtsjahres

Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2017-2021; Statistik Austria - Kriminalstatistik 2017-2020; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Paragrafen

§ 75	Mord und Mordversuche	§ 85	Körperverletzung mit schweren Dauerfolgen
§ 76	Totschlag	§ 86	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang
§ 83	Körperverletzung	§ 87	Absichtliche schwere Körperverletzung
§ 84	Schwere Körperverletzung Vergehen und Verbrechen	§ 89	Gefährdung der körperlichen Sicherheit – Sonstige Fälle

Männer waren 2021 in der Steiermark häufiger Opfer bei Mord und (schwerer) Körperverletzung, wie folgende Tabelle zeigt.

Bei 21 Mordanzeigen (§ 75) wurden 23 Opfer erfasst, ca. 70% davon sind männlich, 30% weiblich. Bei Körperverletzung (§ 83) sind 59% männlich und 41% weiblich, bei schwe-

rer Körperverletzung (§ 84) macht der Männeranteil bei den Opfern rund drei Viertel aus (Frauen 26%). In der Opfer-Täter*innen-Beziehung zeigt sich, dass die Opfer und Täter*innen ziemlich oft verwandt oder bekannt sind, vor allem bei Mord (§ 75 – 71,7% der Opfer-Täter*innen-Beziehungen) und Körperverletzung (§ 83 – 61,3%).

Tabelle 75

Steiermark 2021: Opfer und Opfer-Täter*innen-Beziehung bei strafbaren Handlungen gegen Leib und Leben (körperliche Gewalt) <§ 75-§ 95> - Ausgewählte Delikte													
Delikt	Angezeigte Fälle	Ermittelte Tatverdächtige	Opfer-Täter*innen-Beziehung										
			Opfer			Gesamt	Fam. Beziehung		Bekannt-schaftsver-hältnis	Zufallsbe-kanntschaft	keine	Unbekannt	
			insg.	davon Frauen			in Haus-gemein.	ohne Haus-gemein.					
				abs.	in %	abs.			in %				
§ 75	21	20	23	7	30,4%	22	18,2%	9,1%	45,5%	9,1%	18,2%	0,0%	
§ 83	3.058	2.974	3.199	1.311	41,0%	3.156	21,2%	9,7%	30,3%	6,0%	31,6%	1,1%	
§ 84	373	413	535	139	26,0%	372	5,6%	2,7%	15,1%	5,9%	69,9%	0,8%	
§ 85	2	2	2	0	0,0%	2	0,0%	0,0%	50,0%	0,0%	50,0%	0,0%	
§ 86	0	0	0	0	0,0%	0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
§ 87	49	54	52	8	15,4%	58	8,6%	8,6%	27,6%	13,8%	39,7%	1,7%	

Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2017-2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Paragrafen

§ 75	Mord und Mordversuche	§ 85	Körperverletzung mit schweren Dauerfolgen
§ 76	Totschlag	§ 86	Körperverletzung mit tödlichem Ausgang
§ 83	Körperverletzung	§ 87	Absichtliche schwere Körperverletzung
§ 84	Schwere Körperverletzung Vergehen und Verbrechen	§ 89	Gefährdung der körperlichen Sicherheit – Sonstige Fälle

11.1.2 Sexuelle Gewalt

Die Paragraphen § 201 bis § 221 werden zu strafbaren Handlungen gegen die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung zusammengefasst. Dieser Gruppe sind unter anderem Vergewaltigung, geschlechtliche Nötigung sowie

sexueller Missbrauch zugeordnet. In den letzten fünf Jahren stieg die Zahl der angezeigten Fälle von 588 auf 747. Aktuell sind es 60 Fälle auf 100.000 Einwohner*innen. Die Aufklärungsquote ist hier auch recht hoch, 2021 lag sie bei 86,9%. Tatverdächtige sowie rechtskräftig Verurteilte sind fast ausschließlich männlich.

Tabelle 76

Steiermark 2017-2021: Angezeigte Fälle und Verurteilungen ¹⁾ strafbarer Handlungen gegen die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung <§ 201-§ 221>											
Jahr	Angezeigte Fälle ²⁾		Geklärte Fälle		Ermittelte Tatverdächtige			Rechtskräftig verurteilte Delikte ¹⁾ im Berichtsjahr			Verurteilungen ¹⁾⁴⁾ bezogen auf die angezeigten Fälle ⁴⁾ in %
	insg.	auf 100.000 EW	abs.	in % ³⁾	insg.	davon Männer		insg.	davon Männer		
						abs.	in %		abs.	in %	
2017	588	48	475	80,8%	541	515	95,2%	180	178	98,9%	30,6%
2018	634	51	507	80,0%	642	586	91,3%	193	189	97,9%	30,4%
2019	696	56	593	85,2%	705	656	93,0%	207	206	99,5%	29,7%
2020	746	60	627	84,0%	674	631	93,6%	281	266	94,7%	37,7%
2021	747	60	649	86,9%	710	673	94,8%	247	242	98,0%	33,1%

1) Verurteilungen an LG für Strafsachen Graz und LG Leoben; 2) strafbarer Handlungen nach dem Strafgesetzbuch; 3) der angezeigten Fälle; 4) des Berichtsjahres

Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2017-2021; Statistik Austria - Kriminalstatistik 2017-2020; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Das Verhältnis der Verurteilungen zu den angezeigten Fällen im Jahr 2021 liegt hier mit 33,1% deutlich über dem Verhältnis aller Verurteilungen zu allen angezeigten Fällen (11,1%), wobei bei einzelnen Delikten die Rate deutlich darunter ist (wie z.B. Vergewaltigung siehe später).

Bei den ausgewählten Delikten liegt die Masse bei Anzeigen von sexueller Belästigung und öffentlichen geschlechtlichen Handlungen (§ 218 – 194 Anzeigen), das Verhältnis der Verurteilungen im Vergleich zu den angezeigten

Fällen ist deutlich niedriger (14,4%) als z.B. bei pornographischer Darstellung Minderjähriger (§ 207a – 67,6%, 173 Anzeigen). Bei Vergewaltigungen ist dieses Verhältnis noch geringer (§ 201 – 12,5%, 120 Anzeigen, 15 Verurteilungen). Tatverdächtige und Verurteilte nach diesen Delikten sind fast ausschließlich Männer.

Bei den ausgewählten Delikten sind die Opfer ausschließlich weiblich und größtenteils kennen sich die Opfer und Täter*innen bzw. gab es eine familiäre Beziehung.

Tabelle 77

Steiermark 2021: Angezeigte Fälle und Verurteilungen ¹⁾ strafbarer Handlungen gegen die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung <§ 201 - § 221> - Ausgewählte Delikte											
Delikt	Angezeigte Fälle ²⁾		Geklärte Fälle		Ermittelte Tatverdächtige			Rechtskräftig verurteilte Delikte ¹⁾ im Berichtsjahr			Verurteilungen ¹⁾ ⁴⁾ bezogen auf die angezeigten Fälle ⁴⁾ in %
	insg.	auf 100.000 EW	abs.	in % ³⁾	insg.	davon Männer		insg.	davon Männer		
						abs.	in %		abs.	in %	
§ 201	120	10	98	81,7%	101	101	100,0%	15	15	100,0%	12,5%
§ 202	19	2	12	63,2%	12	12	100,0%	6	6	100,0%	31,6%
§ 205	33	3	28	84,8%	29	29	100,0%	7	7	100,0%	21,2%
§ 205a	24	2	24	100,0%	26	26	100,0%	2	2	100,0%	8,3%
§ 206	51	4	47	92,2%	50	49	98,0%	22	22	100,0%	43,1%
§ 207	46	4	44	95,7%	47	45	95,7%	25	25	100,0%	54,3%
§ 207a	173	14	162	93,6%	199	178	89,4%	117	113	96,6%	67,6%
§ 207b	17	1	17	100,0%	17	17	100,0%	2	2	100,0%	11,8%
§ 212	21	2	21	100,0%	22	21	95,5%	14	14	100,0%	66,7%
§ 218	194	16	155	79,9%	157	153	97,5%	28	28	100,0%	14,4%

1) Verurteilungen an LG für Strafsachen Graz und LG Leoben; 2) strafbarer Handlungen nach dem Strafgesetzbuch; 3) der angezeigten Fälle; 4) des Berichtsjahres

Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2017-2021; Statistik Austria - Kriminalstatistik 2017-2020; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Paragrafen:

§ 201	Vergewaltigung	§ 207	Sexueller Missbrauch von Unmündigen
§ 202	Geschlechtliche Nötigung	§ 207a	Pornographische Darstellung Minderjähriger - Vergehen und Verbrechen
§ 205	Sexueller Missbrauch einer wehrlosen oder psychischen beeinträchtigten Person	§ 207b	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen
§ 205a	Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung	§ 212	Missbrauch eines Autoritätsverhältnisses
§ 206	Schwerer sexueller Missbrauch von Unmündigen	§ 218	Sexuelle Belästigung und Öffentliche geschl. Handlungen

Tabelle 78

Steiermark 2021: Opfer und Opfer-Täter*innen-Beziehung bei strafbaren Handlungen gegen die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung <§ 201 - § 221> - Ausgewählte Delikte

Delikt	Angezeigte Fälle	Ermittelte Tatverdächtige	Opfer-Täter*innen-Beziehung									
			Opfer			Gesamt	Fam. Beziehung		Bekannt-schaftsver-hältnis	Zufallsbe-kanntschaft	keine	Unbekannt
			insg.	davon Frauen			In Haus-gem.	ohne Haus-gem.				
				abs.	in %	abs.			in %			
§ 201	120	101	120	115	95,8%	101	35,6%	9,9%	39,6%	10,9%	4,0%	0,0%
§ 202	19	12	19	19	100,0%	12	0,0%	25,0%	33,3%	25,0%	8,3%	8,3%
§ 205	33	29	33	30	90,9%	29	0,0%	6,9%	62,1%	17,2%	13,8%	0,0%
§ 205a	24	26	24	24	100,0%	26	15,4%	3,8%	73,1%	0,0%	7,7%	0,0%
§ 206	51	50	54	47	87,0%	53	20,8%	24,5%	41,5%	5,7%	5,7%	1,9%
§ 207	46	47	50	45	90,0%	50	28,0%	32,0%	26,0%	6,0%	8,0%	0,0%
§ 207b	17	17	17	16	94,1%	17	11,8%	5,9%	76,5%	5,9%	0,0%	0,0%
§ 218	194	157	226	200	88,5%	189	4,2%	3,2%	31,2%	8,5%	51,3%	1,6%

Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2017-2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Paragrafen:

§ 201	Vergewaltigung	§ 207	Sexueller Missbrauch von Unmündigen
§ 202	Geschlechtliche Nötigung	§ 207a	Pornographische Darstellung Minderjähriger - Vergehen und Verbrechen
§ 205	Sexueller Missbrauch einer wehrlosen oder psychischen beeinträchtigten Person	§ 207b	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen
§ 205a	Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung	§ 212	Missbrauch eines Autoritätsverhältnisses
§ 206	Schwerer sexueller Missbrauch von Unmündigen	§ 218	Sexuelle Belästigung und Öffentliche geschl. Handlungen

11.1.3 Psychische Gewalt

Die Paragraphen § 99 bis § 110 werden zu strafbaren Handlungen gegen Freiheit zusammengefasst. Zusätzlich werden in diesem Abschnitt die Paragraphen § 144 und § 145 Erpressung und schwere Erpressung, die der Gruppe der strafbaren Handlungen gegen fremdes Vermögen zugeordnet sind, dargestellt.

In den letzten fünf Jahren pendelte die Zahl der angezeigten Fälle bei strafbaren Handlungen gegen Freiheit um die 3.000 herum. Aktuell sind es 254 Fälle auf 100.000 Einwohner*innen. Die Aufklärungsquote ist hier auch recht hoch, 2021 lag sie bei 92,9%. Tatverdächtige sowie rechtskräftig Verurteilte sind zu einem

sehr hohen Prozentsatz männlich. Das Verhältnis der Verurteilungen zu den angezeigten Fällen im Jahr 2021 liegt hier mit 22,1% ebenfalls deutlich über dem Verhältnis aller Verurteilungen zu allen angezeigten Fällen (11,1%).

Anders sieht es bei Erpressungen aus, das Verhältnis von Verurteilungen zu Anzeigen im Jahr 2021 liegt bei 8,9%, 2020 ebenfalls, davor war es sogar niedriger. Die Zahl der Anzeigen zeigt seit 2017, mit Ausnahme des Jahres 2020, eher einen steigenden Trend, die Aufklärungsrate ist deutlich niedriger als in anderen Deliktgruppen (2021 22,3%). Tatverdächtige werden auch deutlich seltener ermittelt. Jene, die ermittelt werden, sind in den meisten Fällen männlich. Bei den Verurteilten handelt es sich fast ausschließlich um Männer.

Tabelle 79

Steiermark 2017-2021: Angezeigte Fälle und Verurteilungen ¹⁾ strafbarer Handlungen gegen Freiheit <§ 99 - § 110> und gegen Erpressung <§ 144 - § 145>											
Jahr	Angezeigte Fälle ²⁾		Geklärte Fälle		Ermittelte Tatverdächtige			Rechtskräftig verurteilte Delikte ¹⁾ im Berichtsjahr			Verurteilungen ¹⁾⁴⁾ bezogen auf die angezeigten Fälle ³⁾ in %
	insg.	auf 100.000 EW	abs.	in % ³⁾	insg.	davon Männer		insg.	davon Männer		
						abs.	in %		abs.	in %	
Strafbarer Handlungen gegen Freiheit <§ 99 - § 110>											
2017	3.031	245	2.827	93,3%	3.408	2.981	87,5%	677	626	92,5%	22,3%
2018	2.709	219	2.517	92,9%	3.133	2.733	87,2%	665	623	93,7%	24,5%
2019	3.093	249	2.907	94,0%	3.103	2.728	87,9%	752	705	93,8%	24,3%
2020	2.947	237	2.773	94,1%	2.954	2.548	86,3%	727	660	90,8%	24,7%
2021	3.163	254	2.938	92,9%	3.080	2.690	87,3%	666	612	91,9%	21,1%
Strafbarer Handlungen gegen Erpressung <§ 144 - § 145>											
2017	248	20	49	19,8%	68	56	82,4%	10	9	90,0%	4,0%
2018	297	24	46	15,5%	70	58	82,9%	20	17	85,0%	6,7%
2019	340	27	42	12,4%	51	41	80,4%	18	17	94,4%	5,3%
2020	210	17	60	28,6%	84	75	89,3%	19	19	100,0%	9,0%
2021	327	26	73	22,3%	89	76	85,4%	29	26	89,7%	8,9%

1) Verurteilungen an LG für Strafsachen Graz und LG Leoben; 2) strafbarer Handlungen nach dem Strafgesetzbuch; 3) der angezeigten Fälle; 4) des Berichtsjahres

Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2017-2021; Statistik Austria - Kriminalstatistik 2017-2020; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Bei den ausgewählten Delikten in der Gruppe der strafbaren Handlungen gegen Freiheit kommen gefährliche Drohungen (§ 107 – 1.771) besonders häufig vor, gefolgt von Nötigung (§ 105) mit fast 500 Anzeigen und schwere Nötigung (§ 106) mit 288 Anzeigen. Bei diesen drei Delikten sind die Opfer nicht ausschließlich weiblich, das Verhältnis ist hier in etwa 1:1.

In der Opfer-Täter*innen-Beziehung liegt in der Mehrheit eine familiäre Beziehung oder

ein Bekanntschaftsverhältnis zugrunde. Anzeigen in Bezug auf Zwangsehen kommen sehr selten vor.

Bei Erpressungen sind Frauen deutlich seltener Opfer (§ 144 – Erpressung 19,0%, § 145 – schwere Erpressung 32,4%), aber in der Opfer-Täter*innen-Beziehung liegt der Mehrheit ein Bekanntschaftsverhältnis zugrunde.

Tabelle 80

Steiermark 2021: Angezeigte Fälle und Verurteilungen ¹⁾ strafbarer Handlungen gegen Freiheit <§ 99 - § 110> und gegen Erpressung <§ 144-§ 145> - Ausgewählte Delikte											
Delikt	Angezeigte Fälle ²⁾		Geklärte Fälle		Ermittelte Tatverdächtige			Rechtskräftig verurteilte Delikte ¹⁾ im Berichtsjahr			Verurteilungen ¹⁾⁴⁾ bezogen auf die angezeigten Fälle ⁴⁾ in %
	insg.	auf 100.000 EW	abs.	in % ³⁾	insg.	davon Männer		insg.	davon Männer		
						abs.	in %		abs.	in %	
Strafbarer Handlungen gegen Freiheit <§ 99-§ 110> - Ausgewählte Delikte											
§ 99	46	4	43	93,5%	48	38	79,2%	5	4	80,0%	10,9%
§ 105	499	40	447	89,6%	479	415	86,6%	238	217	91,2%	47,7%
§ 106	288	23	276	95,8%	282	255	90,4%	46	46	100,0%	16,0%
§ 106a	1	0	1	100,0%	1	1	100,0%	-	-	-	-
§ 107	1.771	142	1.657	93,6%	1.718	1.502	87,4%	294	271	92,2%	16,6%
§ 107a	231	19	214	92,6%	219	185	84,5%	33	29	87,9%	14,3%
§ 107b	182	15	182	100,0%	188	167	88,8%	27	23	85,2%	14,8%
§ 107c	60	5	46	76,7%	57	51	89,5%	3	3	100,0%	5,0%
§ 109	53	4	50	94,3%	58	49	84,5%	18	17	94,4%	34,0%
Strafbarer Handlungen gegen Erpressung <§ 144-§ 145>											
§ 144	288	23	61	21,2%	75	62	82,7%	25	22	88,0%	8,7%
§ 145	39	3	12	30,8%	14	14	100,0%	4	4	100,0%	10,3%

1) Verurteilungen an LG für Strafsachen Graz und LG Leoben; 2) strafbarer Handlungen nach dem Strafgesetzbuch; 3) der angezeigten Fälle; 4) des Berichtsjahres

Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2017-2021; Statistik Austria - Kriminalstatistik 2017-2020; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Paragrafen:

§ 99	Freiheitsentziehung - Vergehen und Verbrechen	§ 107b	Fortgesetzte Gewaltausübung - Vergehen und Verbrechen
§ 105	Nötigung	§ 107c	Fortdauernde Belästigung im Wege einer Telekommunikation oder eines Computersystems
§ 106	Schwere Nötigung	§ 109	Hausfriedensbruch
§ 106a	Zwangsheirat	§ 144	Erpressung
§ 107	Gefährliche Drohung	§ 145	Schwere Erpressung
§ 107a	Beharrliche Verfolgung		

Tabelle 81

Steiermark 2021: Opfer und Opfer-Täter*innen-Beziehung bei strafbaren Handlungen gegen Freiheit <§ 99 - § 110> und gegen Erpressung <§ 144 - § 145> - Ausgewählte Delikte												
Delikt	Angezeigte Fälle	Ermittelte Tatverdächtige	Opfer		Opfer-Täter*innen-Beziehung							
					Gesamt	Fam. Beziehung		Bekanntschftsverhältnis	Zufallsbekanntschaft	keine	Unbekannt	
			in Hausgemein.	ohne Hausgemein.		abs.	in %					
			insg.	davon Frauen								
abs.	in %											
Strafbarer Handlungen gegen Freiheit <§ 99 - § 110>												
§ 99	46	48	50	38	76,0%	50	38,0%	12,0%	40,0%	6,0%	4,0%	0,0%
§ 105	499	479	548	245	44,7%	536	8,0%	6,3%	35,8%	5,0%	44,0%	0,7%
§ 106	288	282	334	177	53,0%	330	20,9%	9,7%	33,0%	6,1%	29,7%	0,6%
§ 106a	1	1	1	0	0,0%	1	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
§ 107	1.771	1.718	2.119	948	44,7%	2.087	13,8%	11,0%	35,1%	5,0%	33,8%	1,3%
§ 107a	231	219	250	206	82,4%	237	5,1%	21,5%	52,3%	5,5%	15,2%	0,4%
§ 107b	182	188	218	178	81,7%	228	72,8%	16,7%	10,1%	0,4%	0,0%	0,0%
§ 107c	60	57	61	45	73,8%	61	3,3%	8,2%	67,2%	1,6%	18,0%	1,6%
Strafbarer Handlungen gegen Erpressung <§ 144 - § 145>												
§ 144	288	75	290	55	19,0%	113	0,0%	2,7%	47,8%	9,7%	38,9%	0,9%
§ 145	39	14	37	12	32,4%	14	7,1%	14,3%	50,0%	0,0%	28,6%	0,0%

Q.: BMI/Bundeskriminalamt - Kriminalitätsbericht Statistik und Analyse 2017-2021;
 Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Paragraphen:

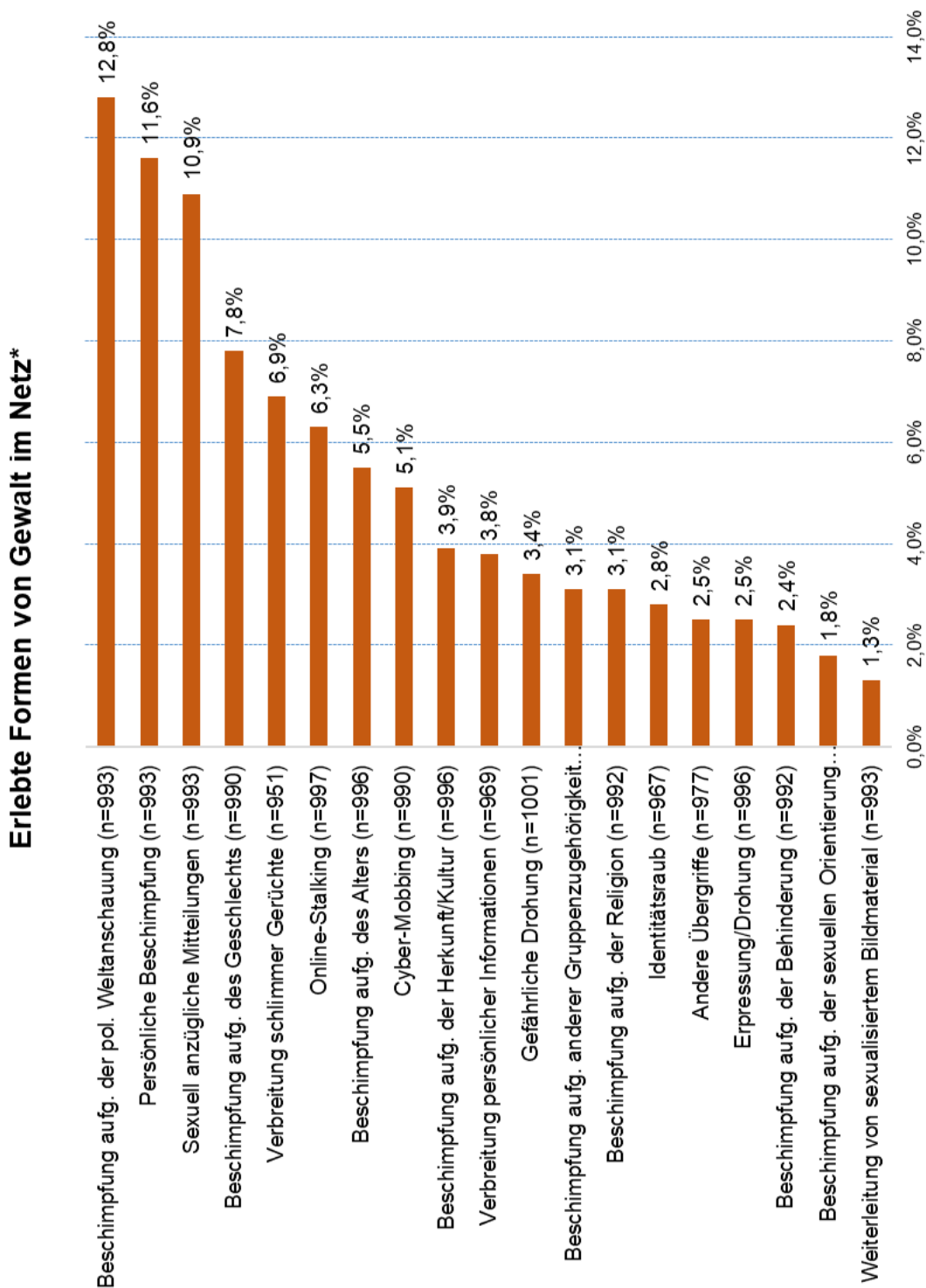
§ 99	Freiheitsentziehung - Vergehen und Verbrechen	§ 107b	Fortgesetzte Gewaltausübung - Vergehen und Verbrechen
§ 105	Nötigung	§ 107c	Fortdauernde Belästigung im Wege einer Telekommunikation oder eines Computersystems
§ 106	Schwere Nötigung	§ 109	Hausfriedensbruch
§ 106a	Zwangsheirat	§ 144	Erpressung
§ 107	Gefährliche Drohung	§145	Schwere Erpressung
§ 107a	Beharrliche Verfolgung		

11.1.4 Digitale Gewalt

Seit 1.1.2016 ist Cybermobbing als eigener Straftatbestand im Strafgesetzbuch verankert (§ 107c StGB "Fortgesetzte Belästigung im Wege einer Telekommunikation oder eines Computersystems"). Unter Cybermobbing wird Gewalt und Mobbing in sozialen Medien verstanden. 2021 wurden insgesamt 1.771 Fälle im Rahmen dieses Paragraphen angezeigt. Mit 73,8% sind mehrheitlich Frauen Opfer der digitalen Gewalt.

Die Studie „Gewalt im Netz gegen Frauen und Mädchen in Österreich“ aus dem Jahr 2018 zeigt, dass ein Drittel der 1.005 befragten Frauen und Mädchen (32,4%) innerhalb eines Jahres mindestens einmal Gewalt im Internet – insbesondere über Soziale Medien – erfahren hat (Bundeskanzleramt Österreich 2018 S. 49 und S. 52).

Tabelle 82



*Mehrfachnennung möglich, gewichtete Daten.
Q.: Datenerhebung zu Gewalt im Netz gegen Frauen und Mädchen, 2017 in Bundeskanzleramt (2018) S. 49.
Grafik: Amt der Stmk Landesregierung, Abteilung 6 - Fachabteilung Gesellschaft.

11.2 Anlaufstellen

11.2.1 Gewaltschutzzentrum Steiermark¹⁴

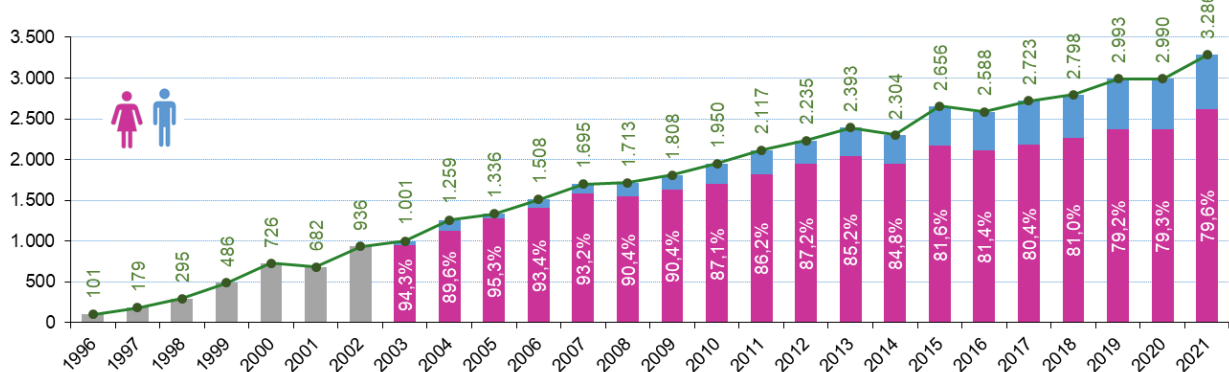
In der Steiermark ist das Gewaltschutzzentrum Steiermark eine Anlaufstelle für Opfer von häuslicher Gewalt, nicht nur für durch Betretungs- und Kontaktverbote geschützte Opfer. Die betreuten Personen sind überwiegend weiblich und Gefährder*innen männlich. Mehr als die Hälfte aller betreuten Personen

holt sich im Gewaltschutzzentrum Beratung ohne ein bereits vorliegendes Betretungs- und Kontaktverbot (siehe Grafik 32). Die Zahl der betreuten Personen hat kontinuierlich zugenommen und bei den persönlichen Betreuungen zeigt sich, dass sich die Person meistens selbst an das Gewaltschutzzentrum gewendet hat oder die Zuweisung durch die Polizei erfolgte.

11.2.1.1 Betreute Personen

Grafik 31

Gewaltschutzzentrum Steiermark 1996-2021: Betreute Personen

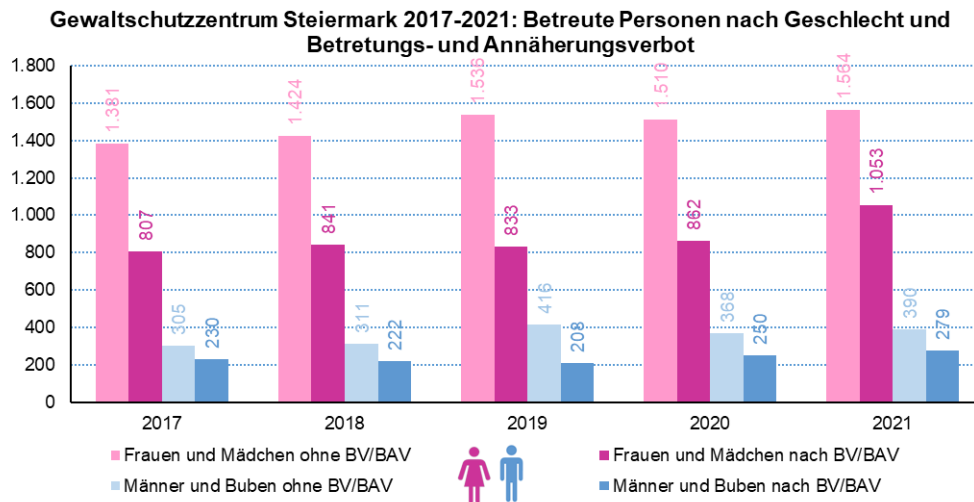


Anm.: ab 2003 nach Geschlecht verfügbar.

Q.: Gewaltschutzzentrum Steiermark; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

¹⁴ Daten aus den Tätigkeitsberichten 2017 bis 2021 (Gewaltschutzzentrum Steiermark o.J.) sowie direkt auf Anfrage (Gewaltschutzzentrum Steiermark 2022).

Grafik 32



BV...Betretungsverbot, BAV...Betretungs- und Annäherungsverbot.
 Q.: Gewaltschutzzentrum Steiermark - Tätigkeitsberichte 2017-2021; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 83

Gewaltschutzzentrum Steiermark 2017-2021: Kontaktaufnahme der betreuten Personen					
Jahr	Insges.	persönlich			telefonisch/ schriftlich
		Zus.	Frauen	Männer	
2017	2.723	1.231	1.039	192	1.492
2018	2.798	1.202	1.009	193	1.596
2019	2.993	1.224	980	244	1.769
2020	2.990	1.050	834	216	1.940
2021	3.286	1.117	900	217	2.169

Q.: Gewaltschutzzentrum Steiermark; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Tabelle 84

Gewaltschutzzentrum Steiermark 2017-2021: Persönlich betreute Personen - Zuweisung durch ...										
Zuweisung	2017		2018		2019		2020		2021	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Selbstmelder*innen	327	26,6%	416	34,6%	520	42,5%	483	46,0%	426	38,1%
Polizei	461	37,4%	363	30,2%	383	31,3%	370	35,2%	447	40,0%
Krankenhaus oder Ärzt*in	7	0,6%	13	1,1%	12	1,0%	9	0,9%	16	1,4%
Frauenhelpline	-	-	-	-	-	-	1	0,1%	4	0,4%
andere Behörden	64	5,2%	75	6,2%	37	3,0%	40	3,8%	44	3,9%
sonstige Einrichtung	149	12,1%	135	11,2%	129	10,5%	100	9,5%	115	10,3%
sonstige/Unbekannt	223	18,1%	200	16,6%	143	11,7%	47	4,5%	65	5,8%
Gesamt	1.231	100,0%	1.202	100,0%	1.224	100,0%	1.050	100,0%	1.117	100,0%

Q.: Gewaltschutzzentrum Steiermark; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

11.2.1.2 Gefährder*innen

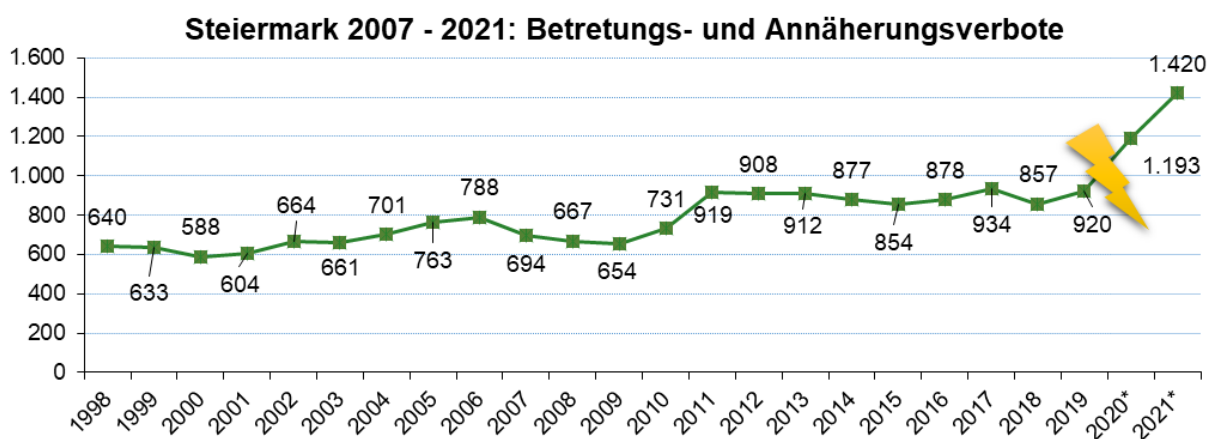
2021 erfasste das Gewaltschutzzentrum Steiermark im Rahmen all ihrer Beratungen insgesamt 2.389 Gefährder*innen, davon waren die meisten männlich (2.168 bzw. 90,7%, 212 bzw. 8,9% weiblich, und 9 bzw. 0,4% unbekannt).

11.2.1.3 Betretungs- und Annäherungsverbote

In der folgenden Grafik ist die Entwicklung der ausgesprochenen Betretungsverbote dar-

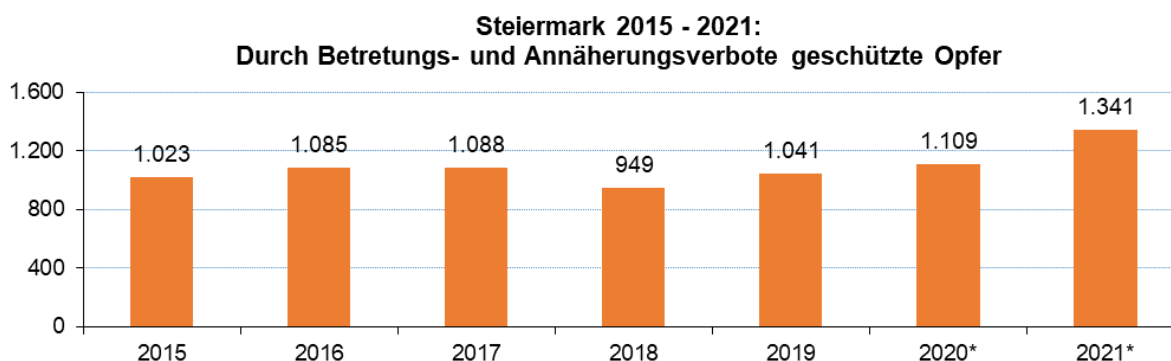
gestellt, ab 2020 inklusive der Annäherungsverbote. Das führt zu einem Zeitreihenbruch. Im Jahr 2021 wurden in der Steiermark 1.420 Betretungs- und Kontaktverbote ausgesprochen, dadurch wurden 1.341 Opfer (1.061 Frauen und Mädchen - und 280 Männer und Buben) geschützt. Die 1.420 Betretungs- und Annäherungsverbote, die auch mehrmals zum Schutze des Opfers ausgesprochen werden können, wurden im Jahr 2021 gegen 1.001 Männer und 116 Frauen (1.117 insgesamt) verhängt.

Grafik 33



*Zeitreihenbruch: bis 2019 Betretungsverbote, ab 2020 Betretungs- und Annäherungsverbote.
Q.: Gewaltschutzzentrum Steiermark; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 34



*Zeitreihenbruch: bis 2019 Betretungsverbote, ab 2020 Betretungs- und Annäherungsverbote.
Q.: Gewaltschutzzentrum Steiermark; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

11.2.2 Beratung nach Wegweisungen - Neustart

Im Auftrag des Bundesministeriums für Inneres müssen seit September 2021 Personen, gegen die ein Betretungs- und Annäherungsverbot angeordnet wurde, bei einer Beratungsstelle für Gewaltprävention eine Gewaltpräventionsberatung vereinbaren. Der Verein Neustart ist für diese Beratungen in der Steiermark zuständig. Im Zeitraum von 1.9.2021 bis 1.9.2022 wurden 1.293 Personen der Beratungsstelle zugewiesen. Davon waren 124 Personen der Gefährder*innen Frauen (9,6%) und 1.169 Männer (90,4%).

Bei den gewaltbetroffenen Personen sind rund 85% weiblich und 15% männlich.

Auch in Bereichen wie Bewährungshilfe, Tausgleich, elektronisch überwachter Hausarrest, Prozessbegleitung für Opfer von Gewalttaten liegt der Anteil der weiblichen Personen

meist bei unter 20%, d.h. wenn es sich nicht um häusliche Gewalt handelt, sondern um situative Gewalt bzw. Tatbegehung im öffentlichen Raum sind sowohl bei den Opfern als auch bei den Täter*innen, Männer deutlich überrepräsentiert (Verein Neustart 2022).

11.2.3 Frauenhäuser in der Steiermark

In der Steiermark gibt es zwei Frauenhäuser mit 72 Plätzen für Frauen und Kinder. Laut EU-Empfehlung (1 Platz auf 10.000 Einwohner*innen) fehlen derzeit 52 Plätze (AÖF 2022). 2021 wurden 159 Frauen mit 174 Kindern in den zwei Frauenhäusern der Steiermark (Graz und Kapfenberg) untergebracht. Des Weiteren wurden 391 telefonische Beratungen durchgeführt, 16 ambulant und 22 per E-Mail bzw. über soziale Medien (Amt der Steiermärkischen Landesregierung 2022b, Frauenhäuser Steiermark 2022).

Tabelle 85

Steiermark 2017-2021: Schutz in den Frauenhäusern				
Jahr	Zus.	Frauen	Kinder	
2017	395	173	222	
2018	399	181	218	
2019	416	192	224	
2020	346	167	179	
2021	333	159	174	

Q.: Frauenhäuser Steiermark - Zahlen und Fakten; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

11.2.4 BanHate-App der Antidiskriminierungsstelle

Eine Aufstellung über die bei der „BanHate“-App der Antidiskriminierungsstelle (<https://www.antidiskriminierungsstelle.steiermark.at/cms/beitrag/12621915/140684538/>) eingegangenen Meldungen ergibt folgende Auswertung für das Jahr 2021:

Es gab insgesamt 2.817 gemeldete Fälle, davon 336 Fälle explizit gegen Frauen und 61 explizit LGBTIQ+ – Feindlich.

Das Jahr 2021 war auch im Netz absolut beherrscht von Corona und dazugehörigen Verschwörungstheorien, so dass Postings zu anderen Themenbereichen vergleichsweise gering waren. So erklärt sich auch die gering aussehende Anzahl von Postings, die sich explizit Gewalt gegen Frauen oder LGBTIQ+-Personen zuordnen lassen.

Themen wie Sexismus, Homophobie, Xenophobie, etc. standen in den Jahren vor Corona definitiv stärker im Vordergrund (Amt der Steiermärkischen Landesregierung 2022b).

Weiterführende Informationen zum Thema Freiheit von Gewalt:

Weitere Informationen und Statistiken finden Sie

- auf der Internetseite der Landesstatistik Steiermark <http://www.statistik.steiermark.at/> unter dem Menüpunkt: Themen > Soziales > Kriminalität, oder
- auf der Homepage der Statistik Austria <http://www.statistik.at/> unter dem Menüpunkt: Statistiken > Bevölkerung und Soziales > Kriminalität und Sicherheit oder
- der Homepage des Bundesministerium Inneres - Bundeskriminalamt <https://bundeskriminalamt.at> unter dem Menüpunkt Grafiken & Statistiken > Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) hier vor allem der Punkt Jährliche Sicherheitsberichte
- Anlaufstellen (exemplarisch):
 - Gewaltschutzzentrum Steiermark <http://www.gewaltschutzzentrum-steiermark.at/> unter dem Menüpunkt: Materialien > Tätigkeitsbericht
 - Frauenhäuser Steiermark <https://www.frauenhaeuser.at/> unter dem Menüpunkt: Über uns > Zahlen und Fakten
 - Antidiskriminierungsstelle Steiermark <https://www.antidiskriminierungsstelle.steiermark.at/>
 - <https://www.banhate.com/> - App gegen Hasspostings und Hassverbrechen
 - weitere:
 - Autonome Österreichische Frauenhäuser <https://www.a oef.at/> unter dem Menüpunkt: Zahlen & Daten
 - Frauenhelpline gegen Gewalt <http://www.frauenhelpline.at/> unter dem Menüpunkt: Berichte
 - ZARA - Zivilcourage & Anti-Rassismus-Arbeit <https://zara.or.at/de> unter dem Menüpunkt: Wissen>Publikationen

12 Gesundheit unabhängig vom Geschlecht

Im Gesundheitsverhalten gibt es wesentliche Unterschiede zwischen Frauen und Männern, die nicht nur auf das biologische Geschlecht, sondern auch auf das soziale Geschlecht zurückzuführen sind. So kommt beispielsweise Risikoverhalten (z.B. Alkoholkonsum, riskantes Autofahren, riskante Sportarten, gefährliche Arbeitsplätze) bei Männern häufiger vor. Frauen leben gesundheitsbewusster, indem sie vermehrt Angebote der Gesundheitsförderung und -prävention wie Vorsorgeuntersuchungen, Beratungen wahrnehmen oder sich ausgewogen ernähren.

Die geschlechtsspezifischen unterschiedlichen Lebensrealitäten von Frauen und Männern (z.B. Erwerbsarbeit, Care-Arbeit, persönliche Beziehungen etc.) haben Einfluss auf das geschlechtsspezifische Auftreten von Krankheiten. Krankheitsbilder sind also auch von Geschlechternormen geprägt – psychische Erkrankungen oder Essstörungen gelten als „weibliche“ Krankheiten und werden bei Frauen auch häufiger diagnostiziert und teilweise auch unterschiedlich behandelt.

Die sogenannte Gendermedizin nimmt genau diesen Blickwinkel ein: Sie beschäftigt sich mit dem Faktor Geschlecht als Einflussgröße auf Erkrankungen sowie auf die medizinische Behandlung, Forschung und Prävention.

12.1 Vorsorgeuntersuchungen in der Steiermark seit 1990

In Österreich können Personen ab 18 Jahren im Sinne der Gesundheitsprävention einmal im Jahr eine Vorsorgeuntersuchung in Anspruch nehmen. Im Jahr 2020 haben in der Steiermark 124.396 Personen das allgemeine Untersuchungsprogramm genutzt. Das sind

über 22.000 bzw. 15,0% weniger als 2019 (vor Pandemiebeginn). Steirerinnen nehmen die Gesundenuntersuchung häufiger in Anspruch als Männer, bezogen auf die Wohnbevölkerung (im Jahresdurchschnitt ab 18 Jahren) liegt der Anteil 2020 bei 12,9% und bei den Steirern bei 10,8%, 2019 - vor der Pandemie – lag der Prozentsatz bei 15,0% bzw. 13,1%.

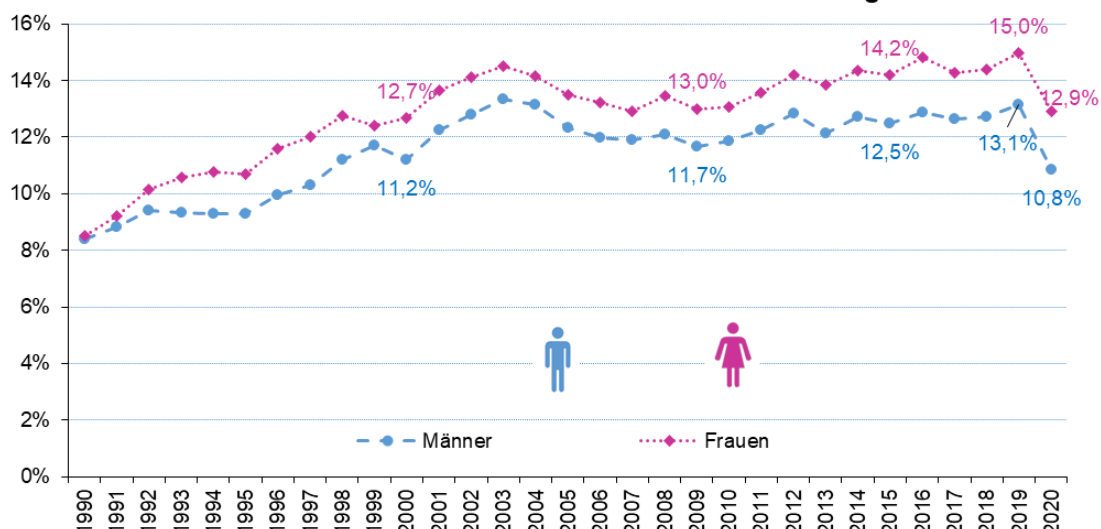
Tabelle 86

Steiermark 1990-2020: Vorsorgeuntersuchungen						
Jahr	absolut			in % der Jahresdurchschnittsbevölkerung ab 18 Jahren		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
1990	77.470	41.111	36.359	8,4%	8,5%	8,4%
2000	113.030	62.485	50.545	12,0%	12,7%	11,2%
2010	124.619	67.414	57.205	12,5%	13,1%	11,9%
2015	137.336	74.665	62.671	13,4%	14,2%	12,5%
2016	143.671	78.493	65.178	13,9%	14,8%	12,9%
2017	139.994	75.791	64.203	13,5%	14,3%	12,6%
2018	141.309	76.497	64.812	13,6%	14,4%	12,7%
2019	146.853	79.670	67.183	14,1%	15,0%	13,1%
2020	124.396	68.817	55.579	11,9%	12,9%	10,8%

*Bezugnahme auf das Allgemeine Untersuchungsprogramm der Vorsorgeuntersuchungen (ohne gynäkologische Vorsorgeuntersuchungen, ohne Zusatzuntersuchungen für bestimmte Zielgruppen). Q: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 35

Steiermark 1990-2020: Vorsorgeuntersuchungen nach Geschlecht in Prozent der Jahresdurchschnittsbevölkerung



*Bezugnahme auf das Allgemeine Untersuchungsprogramm der Vorsorgeuntersuchungen (ohne gynäkologische Vorsorgeuntersuchungen, ohne Zusatzuntersuchungen für bestimmte Zielgruppen). Q: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Statistik Austria; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

12.2 Gesundheitszustand und Gesundheitsverhalten

12.2.1 Gesundheitszustand

Den subjektiven Gesundheitszustand schätzen die Steirer*innen insgesamt mit 71,7% sehr gut bzw. gut ein, die Männer etwas häufiger (73,3%), die Frauen etwas seltener (70,2%) als

der Steiermarkschnitt. Frauen leiden öfters an chronischen Krankheiten als Männer (42,1% versus 36,7%). Nicht ganz ein Drittel der Bevölkerung ab 15 Jahren hat gesundheitliche Einschränkungen im Alltagsleben. Nicht ganz zwei Drittel sind mit der medizinischen Versorgung zufrieden, Männer mit 65,4% öfters als Frauen (59,3%).

Tabelle 87

Steiermark 2019 - Indikatoren zum Gesundheitszustand					
Geschlecht	Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren in 1.000	(Sehr) guter subjektiver Gesundheitszustand	Chronische Krankheit	Gesundheitliche Einschränkungen im Alltagsleben ¹⁾	Zufriedenheit mit der medizinischen Versorgung
Zusammen	1.053,7	71,7%	39,5%	32,0%	62,3%
Männer	516,8	73,3%	36,7%	31,5%	65,4%
Frauen	536,9	70,2%	42,1%	32,5%	59,3%

1) Einschränkung muss seit zumindest einem halben Jahr bestehen. Q.: Statistik Austria, Gesundheitsbefragung 2019; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

12.2.2 Gesundheitsverhalten

Was das Gesundheitsverhalten betrifft, sind fast 40% der Frauen und fast 60% der Männer übergewichtig. Es werden kaum 5 Portionen

Obst und Gemüse am Tag gegessen (Männer 1,8%, Frauen 4,8%). 22,8% der Männer und 18,5% der Frauen (ab 15 Jahren) rauchen. In etwa ein Viertel der 18 bis unter 65-Jährigen macht Muskel- bzw. Ausdauertraining.

Tabelle 88

Steiermark 2019 - Indikatoren zum Gesundheitsverhalten						
Geschlecht	Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren in 1.000	Übergewicht/ Adipositas	Mindestens 5 Portionen Obst und Gemüse	Täglich Rauchen	Personen 18-64 Jahre in 1.000	Ausdauer- und Muskelkräftigungsaktivität ¹⁾
Zusammen	1.053,7	49,6%	3,3%	20,3%	772,4	24,0%
Männer	516,8	59,7%	1,8%	22,3%	389,5	25,8%
Frauen	536,9	39,9%	4,8%	18,5%	383,0	22,2%

1) WHO-Empfehlungen zur körperlichen Aktivität bei Personen im Alter von 18 bis 64 Jahren. Q.: Statistik Austria, Gesundheitsbefragung 2019; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

12.3 Lebenserwartung

Die Lebenserwartung steigt kontinuierlich, Frauen haben seit jeher eine höhere Lebenserwartung. Im Jahr eins der Pandemie, 2020,

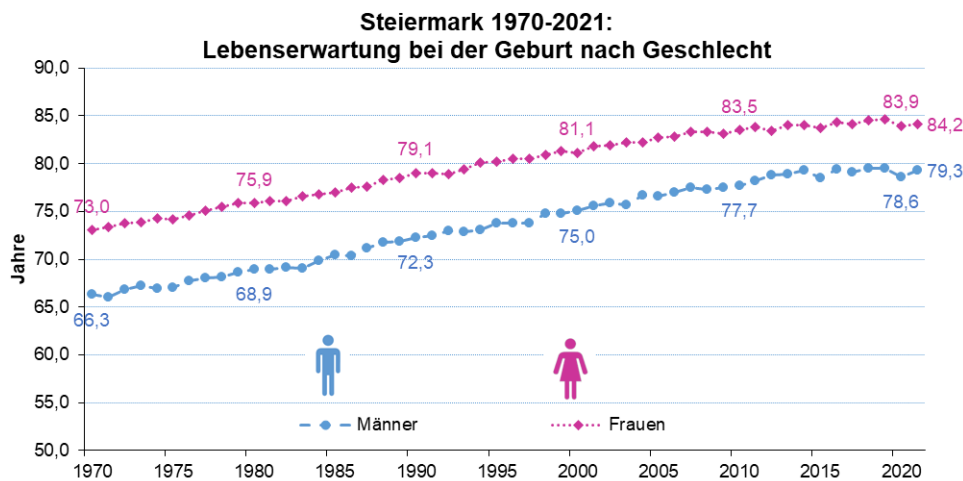
ging aufgrund der erhöhten Sterblichkeit die Lebenserwartung jedoch zurück, bei Frauen um fast 9 Monate, bei den Männern um fast ein Jahr. 2021 stieg sie wieder auf 84,2 Jahre (Frauen) bzw. 79,3 Jahre (Männer).

Tabelle 89

Steiermark 1970-2021: Lebenserwartung bei der Geburt (in Jahren) nach Geschlecht									
Geschlecht	1970	1980	1990	2000	2010	2018	2019	2020	2021
Frauen	73,0	75,9	79,1	81,1	83,5	84,6	84,7	83,9	84,2
Männer	66,3	68,9	72,3	75,0	77,7	79,5	79,5	78,6	79,3

Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 36



Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

12.4 Vorzeitige Sterblichkeit – Sterbefälle vor dem 70. Lebensjahr

Wenn man Sterbefälle vor dem 70. Lebensjahr als vorzeitige Sterbefälle zusammenfasst, zeigt sich für die Steiermark, dass sich die Lebensumstände seit 1982 für beide Geschlechter verbessert haben. Bei den Frauen ist die vorzeitige Sterblichkeit seit jeher deutlich geringer als bei den Männern. Von 100.000

Frauen unter 70 Jahren starben im Jahr 2021 178 vorzeitig, bei den Männern sind es nicht ganz 330. Im Vergleich zu 2020 – dem Jahr 1 der Pandemie – hat sich diese Sterbeziffer etwas erhöht und zwar um 16 Gestorbene pro 100.000 Frauen. Bei den Männern ist das Niveau gleichgeblieben. Sie hatten zwischen 2019 und 2020 einen Anstieg in der vorzeitigen Sterblichkeit um 16 Sterbefälle auf 100.000 Einwohner.

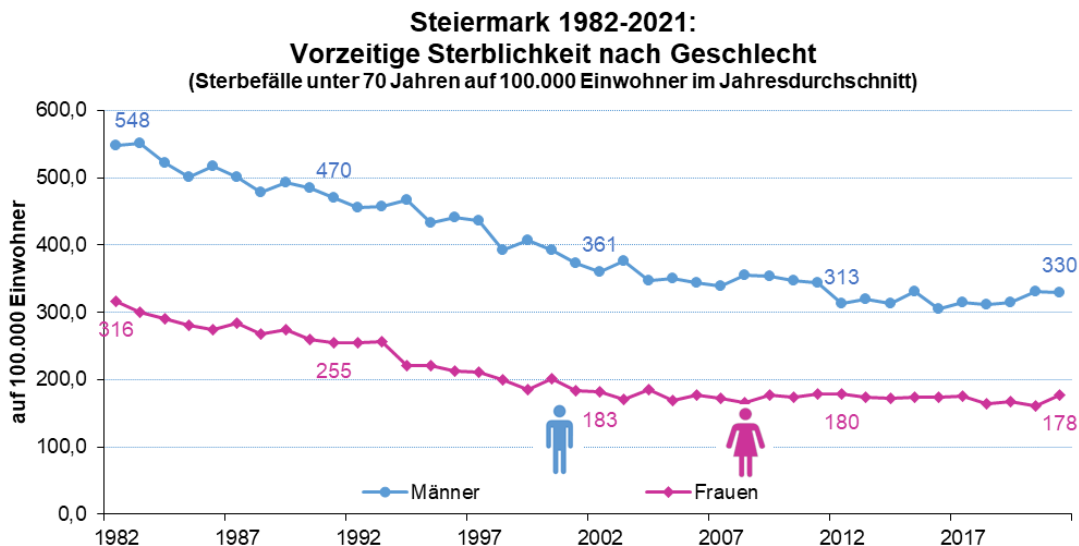
Tabelle 90

Steiermark 1982-2021: Vorzeitige Sterblichkeit nach Geschlecht (Sterbefälle unter 70 Jahren)						
Jahr	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
		absolut			auf 100.000 Einwohner*innen ¹⁾	
1982	4.608	1.728	2.880	429,9	316,1	548,2
1992	3.772	1.355	2.417	355,2	254,7	456,2
2002	2.839	945	1.894	272,4	182,7	360,7
2012	2.558	923	1.635	246,6	179,5	312,5
2017	2.606	915	1.691	246,6	175,8	315,4
2018	2.529	856	1.673	239,2	164,5	311,8
2019	2.566	874	1.692	242,6	167,9	315,2
2020	2.621	840	1.781	247,8	161,4	331,7
2021	2.698	925	1.773	254,8	177,6	329,7

1) im Jahresdurchschnitt.

Q: Statistik Austria, Demografische Indikatoren; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 37



Q.: Statistik Austria, Demografische Indikatoren, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

12.4.1 Vorzeitige Sterblichkeit nach Haupttodesursache

Tabelle 91

Steiermark 2021: Vorzeitige Sterblichkeit nach Geschlecht und Haupttodesursache (Sterbefälle unter 70 Jahren)						
Todesursache	Zusammen		Frauen		Männer	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Zusammen	2.698	100,0%	925	100,0%	1.773	100,0%
Bösartige Neubildungen	983	36,4%	423	45,7%	560	31,6%
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	460	17,0%	119	12,9%	341	19,2%
Krankheiten der Atmungsorgane	96	3,6%	40	4,3%	56	3,2%
Krankheiten der Verdauungsorgane	180	6,7%	36	3,9%	144	8,1%
Sonstige Krankheiten	707	26,2%	248	26,8%	459	25,9%
Verletzungen und Vergiftungen	272	10,1%	59	6,4%	213	12,0%

Q: Statistik Austria, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung 2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

12.5 Abschließende Bemerkungen

Das Handlungsfeld „Gesundheit unabhängig vom Geschlecht“ wird in dieser Publikation nur kurz angerissen, da alle fünf Jahre im Auftrag des Landes Steiermark ein sehr umfassendes

der Bericht zur Gesundheit der steirischen Bevölkerung erstellt wird (Gesundheitsfond Steiermark 2021). Der aktuelle Bericht erscheint erstmalig als interaktiver Online-Bericht. Nähere Details und Informationen finden sich unter www.gesundheitsbericht-steiermark.at.

Weiterführende Informationen zum Thema Gesundheit:

- auf der Internetseite der Landesstatistik Steiermark <http://www.statistik.steiermark.at/> unter dem Menüpunkt: Themen > Bevölkerung > Natürliche Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Scheidungen, Vornamen) > Die Entwicklung der Sterbefälle in den steirischen Bezirken 1981 - 2021 oder
- auf der Homepage der Statistik Austria <http://www.statistik.at/> unter dem Menüpunkt: Statistiken > Bevölkerung und Soziales > Bevölkerung > Gestorbene > Todesursachen oder
- auf der Homepage der Statistik Austria <http://www.statistik.at/> unter dem Menüpunkt: Statistiken > Bevölkerung und Soziales > Bevölkerung > Gesundheit oder
- Gesundheitsbericht Steiermark 2020 des Landes Steiermark <https://gesundheitsbericht-steiermark.at>

13 Gleichstellung in den Regionen

Die regionalen Strukturen der Steiermark werden durch viele Faktoren beeinflusst und geprägt. In diesem Kapitel sind die Gleichstellung der Geschlechter betreffende statistische Daten der steirischen Regionen und Bezirke dargestellt. Dabei wurde versucht, jene Eckpunkte herauszuarbeiten, in denen die einzelnen Regionen eigene Charakteristika und Unterschiede aufweisen.

13.1 Bemerkungen zu den einzelnen Themenfeldern

Die tabellarischen Zusammenfassungen zu den im folgenden beschriebenen Themenfeldern finden sich im Abschnitt 13.2.

13.1.1 Demografische Eckpunkte

Die demographische Struktur und deren zukünftige Entwicklung in den Regionen wirken sich auf viele Themenbereiche der Gleichstellung aus. Dabei spielt die Altersstruktur eine wesentliche Rolle. Steiermarkweit beträgt das Durchschnittsalter der Steirerin 45,8 Jahre und jenes des Steirers 43,0 Jahre. Der Steirische Zentralraum ist einer der jüngsten Regionen, hier allen voran die Stadt Graz. Im Durchschnitt ist hier die Frau 42,8 Jahre und der Mann 39,8 Jahre alt. Die Oststeiermark folgt an zweiter Stelle (Durchschnittsalter: Frau – 45,4 Jahre, Mann – 43,1 Jahre). Die obersteirischen Regionen Ost und West gelten als die Ältesten (Durchschnittsalter: Frau – 48,9 bzw. 47,9 Jahre, Mann – 45,4 bzw. 45,0 Jahre). Die Überalterung wird auch in der derzeit jüngsten Region des Steirischen Zentralraumes voranschreiten. Laut Prognose wird die Zahl der Personen im Alter von 65 und mehr Jahren bis 2040 besonders im Steirischen Zentralraum deutlich ansteigen. Aber auch in der Oststeiermark, der Südoststeiermark und der Südwest-

steiermark wird die Überalterung voranschreiten – bei den Männern um mehr als die Hälfte, bei den Frauen zwischen 35,9% und 48,6%. Die bereits jetzt älteren Regionen wie z.B. Obersteiermark Ost haben geringere Zuwächse zu erwarten (Frauen +12,4% und Männer +23,7%). Des Weiteren werden trotz Voranschreiten der Überalterung die Zahl der Kinder unter 15 Jahren im Steirischen Zentralraum leicht steigen, während in den anderen Regionen von deutlichen Rückgängen auszugehen ist. Im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahren) rechnet man damit, dass im Steirischen Zentralraum die Zahl kaum zurückgehen wird, während Regionen wie die Obersteiermark West und Ost sowie die Südoststeiermark von einem deutlichen Minus betroffen sein werden.

Geburten und Sterbefälle sowie das Wanderverhalten beeinflussen das demografische Geschehen.

Eine für die Geburten relevante Kennzahl ist die Gesamtfruchtbarkeitsrate (kurz: GFR) oder zusammengefasste Geburtenziffer. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Durchschnitt gebären würde, wenn sie sich ihr Leben lang den altersspezifischen Geburtenziffern des Beobachtungsjahres entsprechend verhielte und es keine Sterblichkeit gäbe.

Demnach kommen (laut aktuellem Fünf-Jahresschnitt 2017-2021) besonders in Graz-Stadt (1,30) aber auch in Leoben (1,34) und Voitsberg (1,35) am wenigsten Kinder pro Frau zur Welt. Die höchste Gesamtfruchtbarkeitsrate findet man hingegen insbesondere in Weiz mit 1,66 gefolgt von Hartberg-Fürstenfeld und Liezen (jeweils 1,58), Graz-Umgebung (1,57) sowie Murtal und Südoststeiermark (jeweils 1,55), wobei die Unterschiede tendenziell immer geringer werden.

Ein Maß für die Sterblichkeit ist die errechnete Lebenserwartung (bei Geburt). Trotz der Dämpfung der Lebenserwartung im Jahr 2020

zeigt die Entwicklung in den letzten Jahrzehnten (jeweils in 5-Jahresdurchschnittszeiträumen betrachtet), dass es in den einzelnen Bezirken zu kontinuierlichen Anstiegen der Lebenserwartung gekommen ist. Bei den Männern findet man den höchsten Wert im Jahresdurchschnitt 2017-2021 in Weiz (80,4 Jahre), gefolgt von Graz-Umgebung (79,7), Hartberg-Fürstenfeld (79,6) und Südoststeiermark (79,5). Murau (79,4) und Leibnitz (79,3) liegen ebenfalls noch etwas über oder im Landeschnitt von 79,3 Jahren. Nicht ganz ein Jahr unter dem Landesschnitt rangieren hingegen mit einem Wert von nur 78,3 Jahren abgeschlagen die Bezirke Murtal und Leoben, gefolgt von Voitsberg (78,5). Spitzenreiter bei der Lebenserwartung der Frauen im Jahresdurchschnitt 2017-2021 sind die Bezirke Südoststeiermark und Weiz mit jeweils 85,0 Jahren, gefolgt von Hartberg-Fürstenfeld, Graz, und Liezen mit je 84,6 Jahren. An letzter Stelle hingegen liegen Murtal (83,3 Jahre), Murau (83,6 Jahre) sowie Leoben und Leibnitz (jeweils 83,7 Jahre), alle deutlich unter dem Landesschnitt von 84,3 Jahren.

13.1.2 Wanderungen

Was die Wanderung betrifft, zeigen alle Regionen ein Plus, wobei der Steirische Zentralraum, vor allem Graz-Umgebung deutliche Zuwächse verzeichnet (pro 1.000 Einwohner*innen: +16,7 Personen gesamt, 15,8 bei Frauen und 17,6 bei Männern; Steirischer Zentralraum: gesamt 8,0 Personen, Frauen 6,7 und Männer 9,3 auf 1.000). Auf Bezirksebene verzeichnet einzig Murau ein negatives Wanderungssaldo, d.h. es ziehen mehr Menschen weg als zu, das betrifft hier insbesondere Frauen (pro 1.000 Einwohner*innen: -2,1 Personen gesamt, -3,8 Frauen, -0,4 Männer), die in andere Teile Österreichs abwandern. Die Binnenwanderung (Umzüge innerhalb Österreichs) ist durchwachsener und zeigt auch in Graz und Liezen mehr Weg- als Zuzüge, bei den Frauen ist dies in Leoben und Bruck-

Mürzzuschlag der Fall. Bis auf Murau konnten die anderen betroffenen Bezirke durch das Plus der internationalen Wanderung das Minus der Binnenwanderung kompensieren. Graz-Umgebung und Leibnitz aber auch Voitsberg zeigen innerhalb der Binnenwanderung deutliche Zugewinne, dabei wandern Frauen etwas weniger zu als Männer.

Bei jungen Menschen im Alter von 18 bis unter 27 Jahren zeigt sich ein anderes Wandermuster. Hinsichtlich Weg- und Zuzüge innerhalb Österreichs findet in der Steiermark hauptsächlich der Steirische Zentralraum Anklang und hier vor allem Graz. Knapp mehr als 26 von 1.000 jungen Menschen ziehen von anderen Teilen Österreichs in die Stadt als von dort weg in andere Regionen, das gilt für Männer (27,1 auf 1.000 Männer) etwas öfters als für Frauen (24,6).

Junge Frauen zeigen hier insbesondere hohe Abwanderungstendenzen, in der Südoststeiermark beträgt das Binnenwanderungssaldo -29,2 Frauen pro 1.000 der Region, gefolgt von Murau (-26,9) und Liezen (-22,4). Bei den jungen Männern ziehen in Liezen auch mehr Personen in andere Teile Österreichs als dass sie von dort kommen (-25,9 auf 1.000 Männer des Bezirks). Auch die Südoststeiermark ist hier betroffen (-21,2). Nach Leoben sind hingegen mehr Männer aus anderen Teilen Österreichs gezogen als von dort weg. Das kann einerseits mit der Montanuniversität zusammenhängen, aber wahrscheinlich eher mit der Wiedereröffnung eines Asylquartiers in Leoben.

Die zum Teil recht großen Binnenwanderungsdefizite bei den jungen Menschen können nicht immer durch die Außenwanderungsgewinne, die es in allen Bezirken und Regionen gibt, kompensiert werden. Murau zeigt hier beim Wanderungssaldo insgesamt ein deutliches Minus, getragen von beiden Geschlechtern, sowie die Südoststeiermark, wo das Wanderungssaldo (auf 1.000 des jeweiligen Geschlechts im Alter von 18 bis unter 27

Jahren) bei den Frauen deutlich negativer als bei den Männern ausfällt.

In Liezen, Hartberg-Fürstenfeld und Murtal ist das Saldo der jungen Frauen deutlich negativ, aber jenes der jungen Männer positiv. In den zwei letztgenannten Bezirken kann damit sogar nahezu ein Ausgleich erzielt werden. Das ohnehin bereits hohe Plus der Binnenwanderung wird in Graz bei beiden Geschlechtern noch vom Ausmaß der Außenwanderung deutlich übertroffen. Insgesamt sind um die 65 Personen auf 1.000 Einwohner*innen (im Alter von 18 bis unter 27-Jahren) mehr nach Graz gezogen als von dort weg, gefolgt von Leoben (+32,1) und Bruck-Mürzzuschlag (+22,8). Hier sind die Zuwächse bei den Männern deutlich stärker ausgeprägt.

Die Motive für die Wanderungen sind vielfältig und lassen sich nicht auf einige wenige Gründe reduzieren. Die Flüchtlingsthematik ist sicherlich mitunter ein Grund für einen Teil der Zuwanderungen in den Regionen der Obersteiermark wie z.B. Leoben und Bruck-Mürzzuschlag, wo Asylquartiere wieder eröffnet wurden.

13.1.3 Höchste abgeschlossene Ausbildung

Beim Bildungsstand sind ebenfalls regional unterschiedliche Strukturen zu finden. Im städtischen Bereich (Steirischer Zentralraum) ist die höchste abgeschlossene Bildung ab 15 Jahren (2020) deutlich höher (Anteil der Matura- und Hochschulabschlüsse zusammen 39,9%) als in den anderen Regionen, dabei zeigen sich keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Geschlechtern. In den Regionen bewegt sich der Anteil von 17,3% in der Region Südoststeiermark bis 21,8% in der Obersteiermark Ost. Lehre und höchstens Pflichtschulabschluss sind in den anderen Regionen sehr stark besetzt, wobei hier bei den Frauen der Anteil von höchstens Pflichtschulabschluss

deutlich über jenem der Männer liegt. Die regionale Altersstruktur spielt hier mitunter eine Rolle und darf nicht außer Acht gelassen werden.

13.1.4 Pflege und Kinderbetreuung

Durch die demographische Alterung wird das Thema Pflege, Betreuung und Unterstützung von älteren Menschen immer stärker in den Vordergrund treten und bedarf guter und langfristiger Lösungen. Eine Variante der Versorgung von älteren hilfsbedürftigen Menschen sind Pflegeheime. Derzeit stehen im Schnitt 123 Betten in Pflegeheimen für 1.000 Personen ab 75 Jahren in der Steiermark zur Verfügung (bzw. 16.039 bewilligte Betten in Pflegeheimen für 130.111 Einwohner*innen von 75 Jahren aufwärts). In Liezen sind es nur 97 auf 1.000 Personen im Alter von 75 und mehr Jahren, gefolgt von Obersteiermark Ost und der Oststeiermark (jeweils 101), während in der Obersteiermark West 157 Betten pro 1.000 Einwohner*innen im Alter von 75 und mehr Jahren vorzufinden sind. Die Südweststeiermark und der Steirische Zentralraum liegen mit 153 bzw. 130 Betten über dem Steiermarkschnitt.

Ein anderer Aspekt zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist die Kinderbetreuung in Kinderbetreuungseinrichtungen. Im Steirischem Zentralraum werden z.B. weitaus mehr Kinder (bezogen auf die entsprechende Altersgruppe in der Region) in Kinderbetreuungseinrichtungen als in den anderen Regionen betreut. Die Öffnungszeiten der Einrichtungen mit mindestens 8 Stunden täglich sind hier bei 83,2 % der Einrichtungen gegeben, in den anderen Regionen liegen die Anteile im Kinderbetreuungs-jahr 2021/22 zwischen 21,4% in der Obersteiermark Ost und 51,4% in der Region Südweststeiermark.

13.1.5 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

Betrachtet man den Erwerbstatus der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren für das Jahr 2020 so zeigt sich, dass Frauen vermehrt in der Kategorie „Nicht-Erwerbsperson“ zu finden sind (von 24,4% in der Region Oststeiermark bis 29,0% in der Obersteiermark Ost), während sich bei den Männern in dieser Altersgruppe der Anteil zwischen 16,5% (Region Oststeiermark) und 20,8% (Obersteiermark Ost) bewegt. Frauen sind in rund zwei Drittel der Fälle aktiv erwerbstätig, Männer zumindest in drei Viertel der Fälle. In den Regionen gibt es dabei keine eklatanten Unterschiede. Dass Frauen mehr in Teilzeit arbeiten (47,8% Steirischer Zentralraum bis 51,1% Obersteiermark West) als Männer (6,6% Obersteiermark West bis 15,8% Steirischer Zentralraum) ist in allen Regionen zu sehen.

Frauen und Männer mit Kindern unter 15 Jahren in der Familie sind zu einem höheren Prozentsatz erwerbstätig (bei Männern über 90%, bei Frauen über 70% mit Ausnahme des Steirischen Zentralraums mit 67,1%).

Die Teilzeitquote beträgt bei den erwerbstätigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren über 67% – deutlich über der Teilzeitquote aller aktiv erwerbstätigen Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, wo der Anteil um die 50% herum pendelte, während bei den Männern der Anteil an Vollzeitbeschäftigung etwas höher zum Vergleich der Männer im Alter von 15 bis unter 65 Jahren ist und zwischen 76,7% (Zentralraum Steiermark) bis 80,3% (Obersteiermark West) schwankt.

Die Region Oststeiermark weist im Vergleich aller Regionen die niedrigste Arbeitslosenquote auf, die höchste ist im Steirischen Zentralraum zu finden. Dabei gibt es keine nennenswerten Unterschiede zwischen den Geschlechtern.

Beim Pendelverhalten lassen sich keine eklatant hohen geschlechtsspezifischen Unterschiede feststellen. Dies ist im Zusammenhang mit der regionalen Struktur zu sehen. Im städtischen Bereich (Steirischer Zentralraum) liegt die Arbeitsstätte in jedem zweiten Fall eines aktiv Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in etwa in der Wohngemeinde, während dies in der Südweststeiermark z.B. nur bei rund jeder/jedem Vierten zutrifft (25,6%).

13.1.6 Einkommen

Der Einkommensvergleich bei unselbstständiger Erwerbstätigkeit nach der Lohnsteuerstatistik mittels des Medians der Jahresbruttobezüge zeigt in allen steirischen Bezirken große Unterschiede. Neben den regionalen Einflüssen spielen das Beschäftigungsausmaß sowie die Branche mitunter eine wesentliche Rolle.

Das Einkommen ist bei den Männern deutlich größer als bei den Frauen. In Bruck-Mürzzuschlag war der mittlere Jahresbruttogehalt im Jahr 2020 mit 41.504 Euro am höchsten, in Graz mit 32.419 Euro am niedrigsten, während bei den Frauen der mittlere Jahresbruttogehalt zwischen 21.026 Euro (Murau) und 25.788 Euro (Graz-Umgebung) lag. Der Einkommensunterschied zwischen den Geschlechtern schwankt zwischen 27,4% (Graz) und 46,4% (Bruck-Mürzzuschlag).

Bei den Pensionsbezieher*innen zeigt sich ein ähnliches Bild. Das Einkommen ist bei den Männern deutlich höher als bei den Frauen. In Graz war der mittlere Jahresbruttogehalt bei den Pensionisten mit 30.503 Euro am höchsten, in der Südoststeiermark mit 23.060 Euro am niedrigsten, während bei den Frauen der mittlere Jahresbruttogehalt zwischen 13.869 Euro (Südoststeiermark) und 21.153 Euro (Graz) lag. Der Einkommensunterschied zwischen den Geschlechtern schwankt zwischen 30,7% (Graz) und 43,9% (Murtal).

13.1.7 Betretungs- und Annäherungsverbote

Gewalt hat viele verschiedene Ausprägungsformen und stellt eine Gesellschaft vor großen Herausforderungen. Konkrete Zahlen sind vielfach nicht verfügbar. Die statistische Erhebung von klar definierten Ausprägungen verschiedener Gewaltformen ist vielfach nicht möglich bzw. oft mit einer hohen Dunkelziffer behaftet. Für die Steiermark insgesamt haben wir strafrelevante Anzeigen und Verurteilungen sowie ausgewählte Anlaufstellen näher betrachtet. Auf regionaler Ebene stehen uns vom Gewaltschutzzentrum Steiermark übermittelte Daten zu den verhängten Betretungs- und Annäherungsverboten zur Verfügung. 2021 liegen diese erstmals mit Aufgliederung nach Geschlecht vor. Das Betretungs- und Annäherungsverbot wurde im Jahr 2021 1.420-mal gegen 1.117 Personen (davon 1.001 Männer) ausgesprochen, damit wurden 1.341 Personen geschützt, wobei es sich dabei hauptsächlich um Frauen handelte (1.061 Frauen versus 280 Männer). Bezogen auf 100.000 Einwohner*innen zeigt sich, dass in der Region Obersteiermark Ost und im Steirischen

Zentralraum diese Verbote deutlich öfters ausgesprochen wurden als in den anderen Regionen, das war auch 2020 der Fall.

13.1.8 Politische Vertretung auf Gemeindeebene

Die Gestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens passiert auf regionaler Ebene in den Gemeinden. Die politischen Vertreter*innen (inkl. Bürgermeister*innen) auf Gemeindeebene sind überwiegend männlich, nur jede vierte Vertretung ist steiermarkweit weiblich. In den Regionen Obersteiermark West und Ost sowie im Steirischen Zentralraum liegt der Anteil (28,2% bis 30,5%) deutlich über dem Steiermarkschnitt während dieser in der Oststeiermark (21,6%) deutlich darunter liegt. Betrachtet man nur die Bürgermeister*innen, ist der Anteil wesentlich geringer, wobei auch hier die Regionen Obersteiermark West und Ost, aber auch die Oststeiermark die höchsten Frauenanteile vorweisen – zwischen 10,4% in der Oststeiermark (7 von 67) und 14,3% in der Obersteiermark Ost (5 von 35). Am niedrigsten ist der Anteil in der Südoststeiermark. Hier befindet sich unter 25 Bürgermeister*innen nur eine (!) Frau (4,0%).

13.2 Tabellen und Grafiken

13.2.1	Die Wohnbevölkerung.....	125
13.2.2	Wohnbevölkerung unter 15 Jahren.....	127
13.2.3	Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren.....	128
13.2.4	Wohnbevölkerung ab 65 Jahren.....	129
13.2.5	Durchschnittsalter, Geschlechterverhältnis und Senior*innen-Kind-Relation.....	130
13.2.6	Fertilität und Lebenserwartung.....	130
13.2.7	Wanderungsbewegung.....	133
13.2.7.1	Wanderungsbewegung der 18- bis unter 27-Jährigen.....	134
13.2.8	Höchste abgeschlossene Ausbildung.....	135
13.2.9	Haushalte und Familien.....	138
13.2.10	Kinder in der Steiermark und Kinderbetreuung.....	143
13.2.11	Temporäre Abwesenheit durch Mutterschutz bzw. Karenz.....	146
13.2.12	Erwerbstätigkeit.....	147
13.2.13	Erwerbstätigkeit mit Kindern unter 15 Jahren.....	151
13.2.14	Pendeln und Mobilität.....	157
13.2.15	Einkommen und Pensionen.....	160
13.2.16	Zahl der Pflegebetten.....	163
13.2.17	Betretungs- und Annäherungsverbote.....	164
13.2.18	Gemeindevertreter*innen.....	166

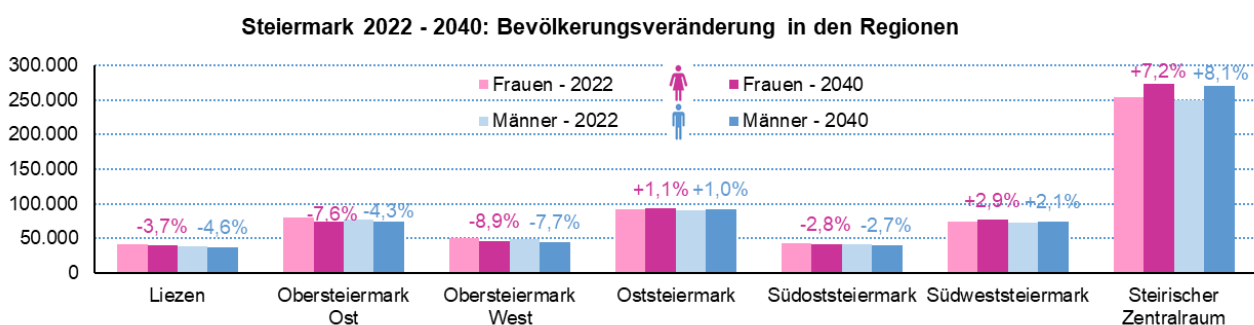
13.2.1 Die Wohnbevölkerung

Tabelle 92

Steiermark - Regionen - Bezirke 2022 und 2040: Wohnbevölkerung zum Jahresanfang									
Regionen/ Bezirke	01.01.2022			01.01.2040			Veränderung 2022-2040		
	Gesamt abs.	Frauen abs.	Männer abs.	Gesamt abs.	Frauen abs.	Männer abs.	Gesamt in %	Frauen in %	Männer in %
Steiermark	1.252.922	632.874	620.048	1.273.911	641.234	632.677	1,7%	1,3%	2,0%
Regionen									
Liezen	79.609	40.638	38.971	76.316	39.126	37.190	-4,1%	-3,7%	-4,6%
Obersteiermark Ost	157.373	79.848	77.525	147.979	73.790	74.190	-6,0%	-7,6%	-4,3%
Obersteiermark West	98.497	49.837	48.660	90.300	45.397	44.903	-8,3%	-8,9%	-7,7%
Oststeiermark	182.434	91.652	90.782	184.335	92.633	91.701	1,0%	1,1%	1,0%
Südoststeiermark	83.696	42.101	41.595	81.402	40.941	40.461	-2,7%	-2,8%	-2,7%
Südweststeiermark	147.232	74.172	73.060	150.881	76.289	74.592	2,5%	2,9%	2,1%
Steirischer Zentralraum	504.081	254.626	249.455	542.698	273.059	269.639	7,7%	7,2%	8,1%
Bezirke									
Graz-Stadt	292.630	147.577	145.053	315.526	158.613	156.913	7,8%	7,5%	8,2%
Deutschlandsberg	61.037	30.775	30.262	60.866	30.874	29.992	-0,3%	0,3%	-0,9%
Graz-Umgebung	160.412	81.008	79.404	177.734	89.435	88.299	10,8%	10,4%	11,2%
Leibnitz	86.195	43.397	42.798	90.016	45.415	44.600	4,4%	4,7%	4,2%
Leoben	59.131	29.918	29.213	55.122	27.250	27.872	-6,8%	-8,9%	-4,6%
Liezen	79.609	40.638	38.971	76.316	39.126	37.190	-4,1%	-3,7%	-4,6%
Murau	27.252	13.759	13.493	24.352	12.443	11.909	-10,6%	-9,6%	-11,7%
Voitsberg	51.039	26.041	24.998	49.439	25.011	24.427	-3,1%	-4,0%	-2,3%
Weiz	91.510	45.905	45.605	93.993	47.028	46.966	2,7%	2,4%	3,0%
Murtal	71.245	36.078	35.167	65.948	32.953	32.994	-7,4%	-8,7%	-6,2%
Bruck-Mürzzuschlag	98.242	49.930	48.312	92.857	46.539	46.318	-5,5%	-6,8%	-4,1%
Hartberg-Fürstenfeld	90.924	45.747	45.177	90.341	45.605	44.736	-0,6%	-0,3%	-1,0%
Südoststeiermark	83.696	42.101	41.595	81.402	40.941	40.461	-2,7%	-2,8%	-2,7%

Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, ÖROK-Regionalprognosen 2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

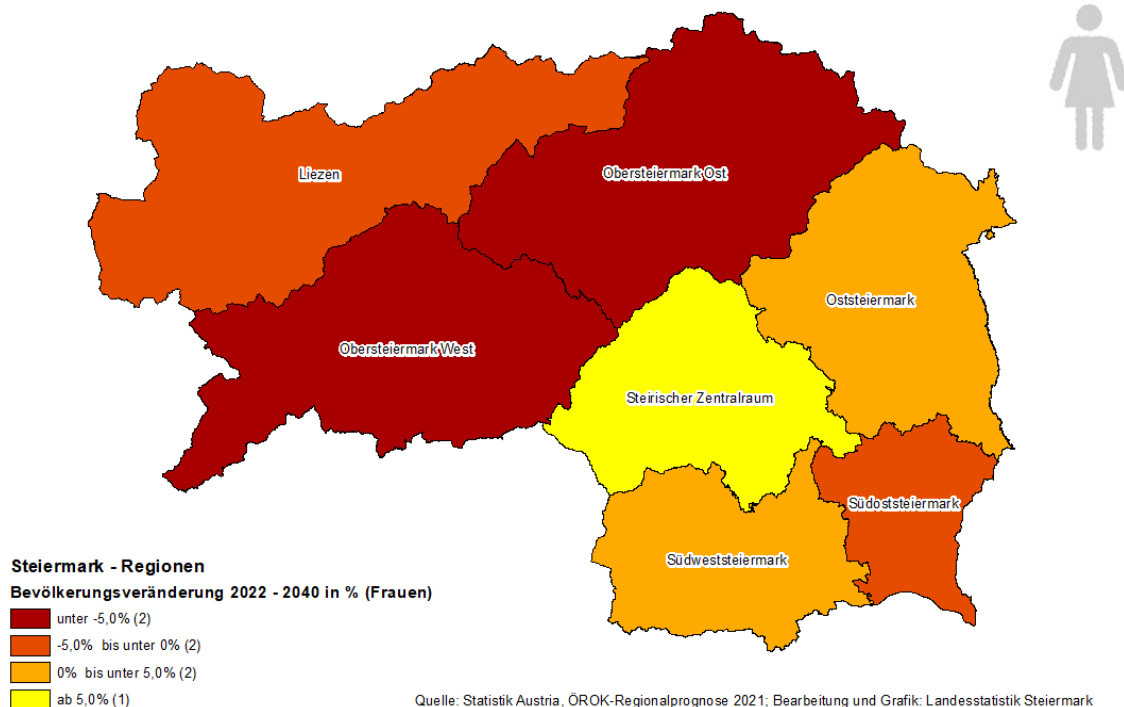
Grafik 38



Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, ÖROK-Regionalprognosen 2021; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

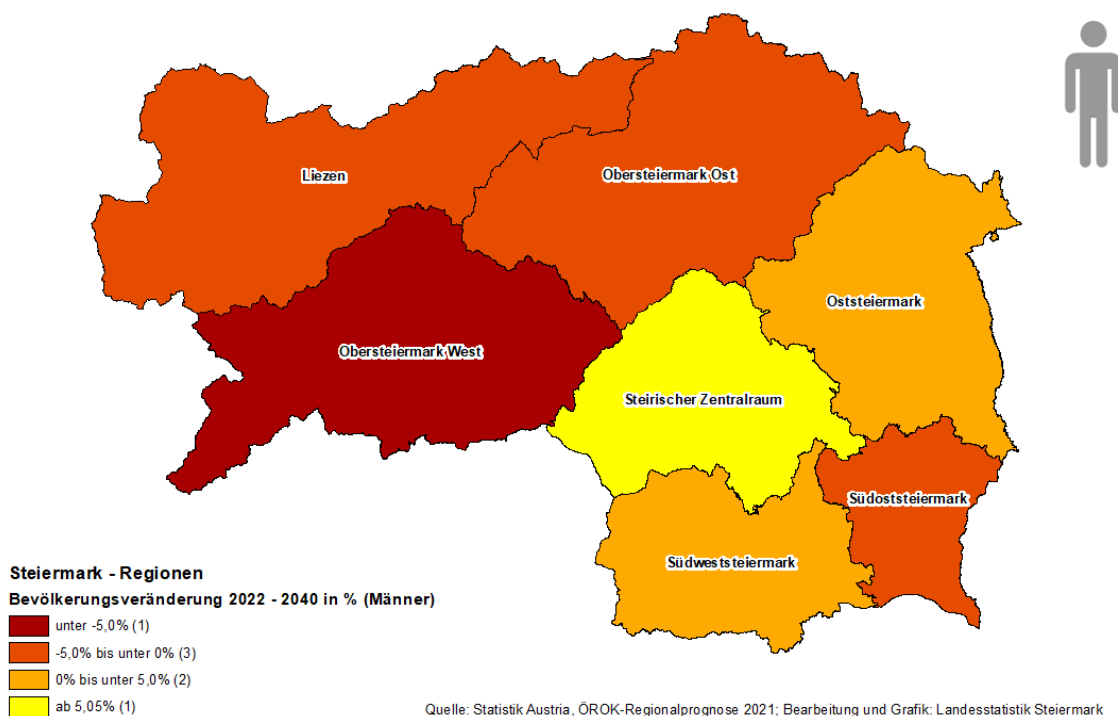
Grafik 39

Prozentuelle Bevölkerungsveränderung in den steirischen Regionen 2022 - 2040 (Frauen)



Grafik 40

Prozentuelle Bevölkerungsveränderung in den steirischen Regionen 2022 - 2040 (Männer)



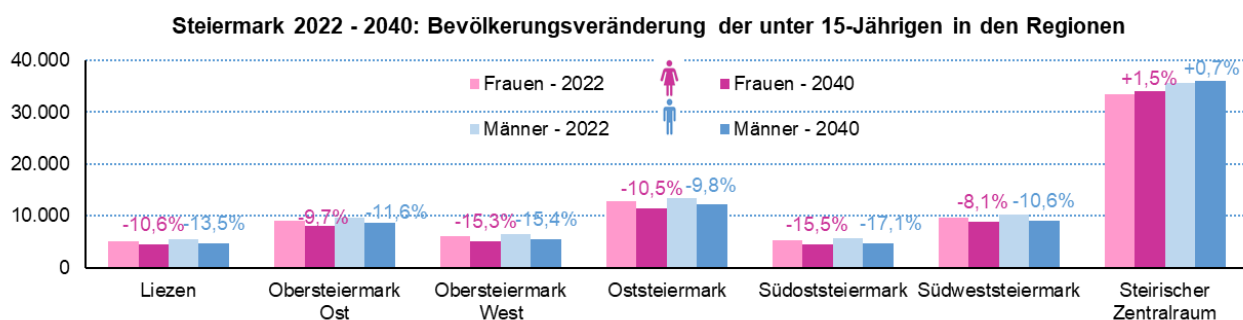
13.2.2 Wohnbevölkerung unter 15 Jahren

Tabelle 93

Steiermark - Regionen - Bezirke 2022 und 2040: Wohnbevölkerung unter 15 Jahren zum Jahresanfang									
Regionen/ Bezirke	01.01.2022			01.01.2040			Veränderung 2022-2040		
	Gesamt abs.	Frauen abs.	Männer abs.	Gesamt abs.	Frauen abs.	Männer abs.	Gesamt in %	Frauen in %	Männer in %
Steiermark	168.379	81.646	86.733	157.609	76.839	80.770	-6,4%	-5,9%	-6,9%
Regionen									
Liezen	10.513	5.098	5.415	9.242	4.555	4.687	-12,1%	-10,6%	-13,5%
Obersteiermark Ost	18.789	9.035	9.754	16.781	8.161	8.620	-10,7%	-9,7%	-11,6%
Obersteiermark West	12.583	6.139	6.444	10.656	5.202	5.454	-15,3%	-15,3%	-15,4%
Oststeiermark	26.310	12.837	13.473	23.650	11.490	12.159	-10,1%	-10,5%	-9,8%
Südoststeiermark	11.065	5.364	5.701	9.258	4.531	4.727	-16,3%	-15,5%	-17,1%
Südweststeiermark	19.923	9.695	10.228	18.060	8.911	9.148	-9,4%	-8,1%	-10,6%
Steirischer Zentralraum	69.196	33.478	35.718	69.963	33.988	35.975	1,1%	1,5%	0,7%
Bezirke									
Graz-Stadt	38.717	18.692	20.025	40.076	19.463	20.613	3,5%	4,1%	2,9%
Deutschlandsberg	7.988	3.906	4.082	7.175	3.565	3.610	-10,2%	-8,7%	-11,6%
Graz-Umgebung	24.159	11.701	12.458	24.221	11.790	12.431	0,3%	0,8%	-0,2%
Leibnitz	11.935	5.789	6.146	10.884	5.346	5.538	-8,8%	-7,7%	-9,9%
Leoben	6.713	3.229	3.484	6.025	2.914	3.111	-10,3%	-9,8%	-10,7%
Liezen	10.513	5.098	5.415	9.242	4.555	4.687	-12,1%	-10,6%	-13,5%
Murau	3.558	1.720	1.838	2.852	1.381	1.471	-19,8%	-19,7%	-20,0%
Voitsberg	6.320	3.085	3.235	5.667	2.736	2.931	-10,3%	-11,3%	-9,4%
Weiz	13.712	6.664	7.048	12.474	6.084	6.390	-9,0%	-8,7%	-9,3%
Murtal	9.025	4.419	4.606	7.804	3.821	3.983	-13,5%	-13,5%	-13,5%
Bruck-Mürzzuschlag	12.076	5.806	6.270	10.756	5.247	5.509	-10,9%	-9,6%	-12,1%
Hartberg-Fürstenfeld	12.598	6.173	6.425	11.176	5.406	5.769	-11,3%	-12,4%	-10,2%
Südoststeiermark	11.065	5.364	5.701	9.258	4.531	4.727	-16,3%	-15,5%	-17,1%

Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, ÖROK-Regionalprognosen 2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 41



Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, ÖROK-Regionalprognosen 2021; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

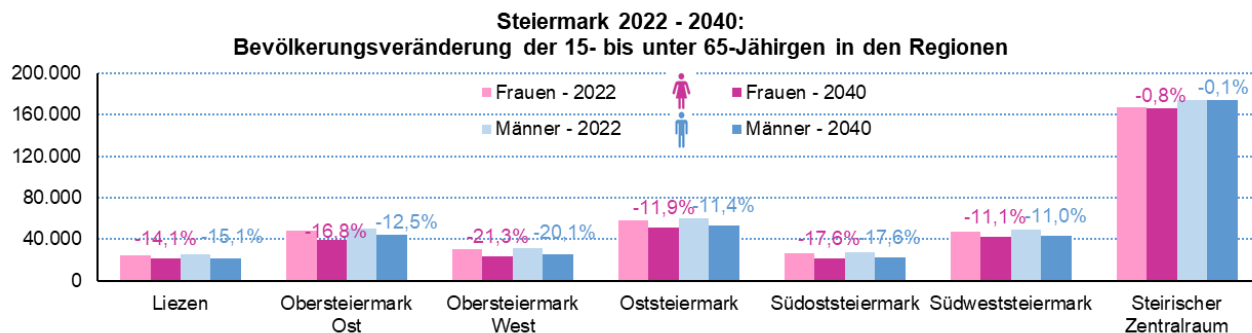
13.2.3 Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

Tabelle 94

Steiermark - Regionen - Bezirke 2022 und 2040: Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren zum Jahresanfang									
Regionen/ Bezirke	01.01.2022			01.01.2040			Veränderung 2022-2040		
	Gesamt abs.	Frauen abs.	Männer abs.	Gesamt abs.	Frauen abs.	Männer abs.	Gesamt in %	Frauen in %	Männer in %
Steiermark	821.096	402.464	418.632	751.017	366.227	384.790	-8,5%	-9,0%	-8,1%
Regionen									
Liezen	50.214	24.985	25.229	42.878	21.464	21.414	-14,6%	-14,1%	-15,1%
Obersteiermark Ost	98.358	47.913	50.445	84.017	39.883	44.134	-14,6%	-16,8%	-12,5%
Obersteiermark West	61.992	30.271	31.721	49.158	23.817	25.341	-20,7%	-21,3%	-20,1%
Oststeiermark	118.326	57.964	60.362	104.522	51.057	53.464	-11,7%	-11,9%	-11,4%
Südoststeiermark	53.986	26.368	27.618	44.501	21.739	22.762	-17,6%	-17,6%	-17,6%
Südweststeiermark	96.731	47.625	49.106	86.057	42.332	43.725	-11,0%	-11,1%	-11,0%
Steirischer Zentralraum	341.489	167.338	174.151	339.884	165.935	173.949	-0,5%	-0,8%	-0,1%
Bezirke									
Graz-Stadt	203.981	99.292	104.689	208.284	101.484	106.800	2,1%	2,2%	2,0%
Deutschlandsberg	39.560	19.413	20.147	33.738	16.655	17.083	-14,7%	-14,2%	-15,2%
Graz-Umgebung	104.992	51.972	53.020	104.016	51.025	52.991	-0,9%	-1,8%	-0,1%
Leibnitz	57.171	28.212	28.959	52.319	25.677	26.642	-8,5%	-9,0%	-8,0%
Leoben	37.216	17.863	19.353	32.132	14.922	17.210	-13,7%	-16,5%	-11,1%
Liezen	50.214	24.985	25.229	42.878	21.464	21.414	-14,6%	-14,1%	-15,1%
Murau	17.073	8.385	8.688	12.830	6.357	6.473	-24,9%	-24,2%	-25,5%
Voitsberg	32.516	16.074	16.442	27.584	13.425	14.159	-15,2%	-16,5%	-13,9%
Weiz	59.431	29.144	30.287	53.957	26.304	27.653	-9,2%	-9,7%	-8,7%
Murtal	44.919	21.886	23.033	36.328	17.460	18.868	-19,1%	-20,2%	-18,1%
Bruck-Mürzzuschlag	61.142	30.050	31.092	51.886	24.961	26.925	-15,1%	-16,9%	-13,4%
Hartberg-Fürstenfeld	58.895	28.820	30.075	50.565	24.753	25.812	-14,1%	-14,1%	-14,2%
Südoststeiermark	53.986	26.368	27.618	44.501	21.739	22.762	-17,6%	-17,6%	-17,6%

Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, ÖROK-Regionalprognosen 2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 42



Q.: Statistik Austria, Statistik des Bölkerungsstandes, ÖROK-Regionalprognosen 2021; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

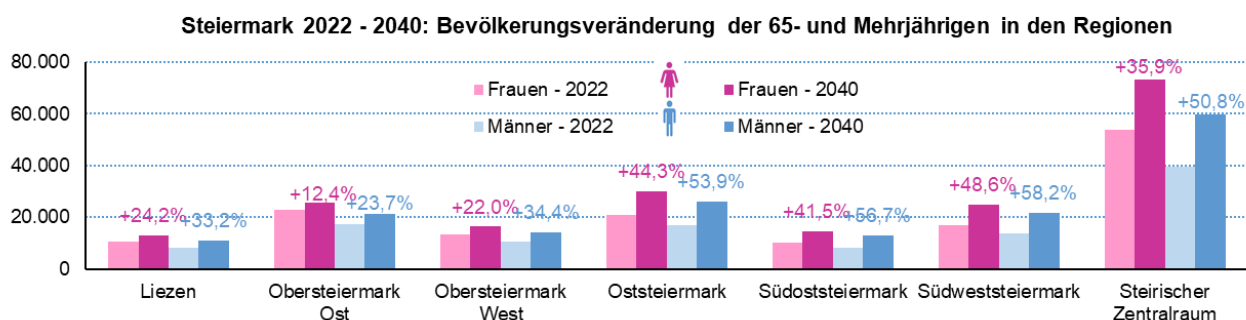
13.2.4 Wohnbevölkerung ab 65 Jahren

Tabelle 95

Steiermark - Regionen - Bezirke 2022 und 2040: Wohnbevölkerung ab 65 Jahren zum Jahresanfang									
Regionen/ Bezirke	01.01.2022			01.01.2040			Veränderung 2022-2040		
	Gesamt abs.	Frauen abs.	Männer abs.	Gesamt abs.	Frauen abs.	Männer abs.	Gesamt in %	Frauen in %	Männer in %
Steiermark	263.447	148.764	114.683	365.286	198.168	167.118	38,7%	33,2%	45,7%
Regionen									
Liezen	18.882	10.555	8.327	24.196	13.107	11.089	28,1%	24,2%	33,2%
Obersteiermark Ost	40.226	22.900	17.326	47.181	25.746	21.436	17,3%	12,4%	23,7%
Obersteiermark West	23.922	13.427	10.495	30.487	16.378	14.109	27,4%	22,0%	34,4%
Oststeiermark	37.798	20.851	16.947	56.163	30.085	26.078	48,6%	44,3%	53,9%
Südoststeiermark	18.645	10.369	8.276	27.643	14.671	12.972	48,3%	41,5%	56,7%
Südweststeiermark	30.578	16.852	13.726	46.765	25.046	21.719	52,9%	48,6%	58,2%
Steirischer Zentralraum	93.396	53.810	39.586	132.851	73.135	59.715	42,2%	35,9%	50,8%
Bezirke									
Graz-Stadt	49.932	29.593	20.339	67.166	37.666	29.500	34,5%	27,3%	45,0%
Deutschlandsberg	13.489	7.456	6.033	19.953	10.654	9.299	47,9%	42,9%	54,1%
Graz-Umgebung	31.261	17.335	13.926	49.497	26.619	22.878	58,3%	53,6%	64,3%
Leibnitz	17.089	9.396	7.693	26.812	14.392	12.420	56,9%	53,2%	61,4%
Leoben	15.202	8.826	6.376	16.966	9.415	7.551	11,6%	6,7%	18,4%
Liezen	18.882	10.555	8.327	24.196	13.107	11.089	28,1%	24,2%	33,2%
Murau	6.621	3.654	2.967	8.670	4.705	3.965	30,9%	28,8%	33,6%
Voitsberg	12.203	6.882	5.321	16.188	8.850	7.337	32,7%	28,6%	37,9%
Weiz	18.367	10.097	8.270	27.563	14.640	12.923	50,1%	45,0%	56,3%
Murtal	17.301	9.773	7.528	21.817	11.673	10.144	26,1%	19,4%	34,7%
Bruck-Mürzzuschlag	25.024	14.074	10.950	30.216	16.331	13.885	20,7%	16,0%	26,8%
Hartberg-Fürstenfeld	19.431	10.754	8.677	28.601	15.446	13.155	47,2%	43,6%	51,6%
Südoststeiermark	18.645	10.369	8.276	27.643	14.671	12.972	48,3%	41,5%	56,7%

Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, ÖROK-Regionalprognosen 2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 43



Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, ÖROK-Regionalprognosen 2021; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

13.2.5 Durchschnittsalter, Geschlechterverhältnis und Senior*innen-Kind-Relation

Steiermark - Regionen - Bezirke 2022 (per 1.1.) : Durchschnittsalter, Sexualproportion, Senior*innen-Kind-Relation					
Regionen/ Bezirke	Durchschnittsalter			Sexualproportion ¹⁾	Senior*innen-Kind-Relation ²⁾
	Gesamt	Frauen	Männer		
Steiermark	44,4	45,8	43,0	980	156
Regionen					
Liezen	45,9	47,3	44,5	959	180
Obersteiermark Ost	47,1	48,9	45,4	971	214
Obersteiermark West	46,4	47,9	45,0	976	190
Oststeiermark	44,3	45,4	43,1	991	144
Südoststeiermark	45,7	47,0	44,5	988	169
Südweststeiermark	44,9	46,0	43,8	985	153
Steirischer Zentralraum	42,6	44,0	41,2	980	135
Bezirke					
Graz-Stadt	41,3	42,8	39,8	983	129
Deutschlandsberg	45,7	46,9	44,5	983	169
Graz-Umgebung	43,7	44,9	42,6	980	129
Leibnitz	44,3	45,3	43,3	986	143
Leoben	47,2	49,3	45,1	976	226
Liezen	45,9	47,3	44,5	959	180
Murau	46,4	47,7	45,1	981	186
Voitsberg	46,5	47,8	45,1	960	193
Weiz	43,7	44,9	42,6	993	134
Murtal	46,5	47,9	44,9	975	192
Bruck-Mürzzuschlag	47,1	48,6	45,5	968	207
Hartberg-Fürstenfeld	44,8	46,0	43,6	988	154
Südoststeiermark	45,7	47,0	44,5	988	169

1) Sexualproportion: Männer auf 1.000 Frauen; 2) Senioren-Kind-Relation: Verhältnis der Wohnbevölkerung ab 65 Jahren zu den unter 15-Jährigen - Lesebeispiel: In der Steiermark kommen auf 100 unter 15-Jährige 156 Senioren (im Alter von 65 und mehr Jahren).
Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, ÖROK-Regionalprognosen 2021; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

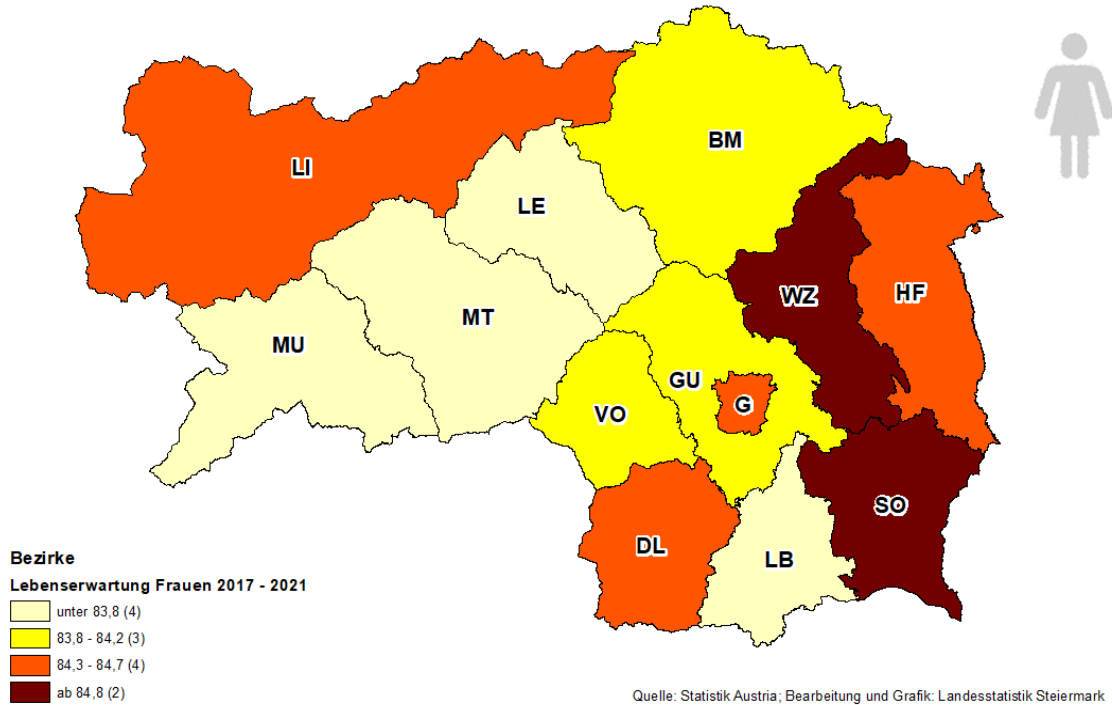
13.2.6 Fertilität und Lebenserwartung

Steiermark - Bezirke 2021: Gesamtfertilitätsrate und Lebenserwartung bei der Geburt									
Bezirke	GFR			Lebenserwartung bei der Geburt					
				Frauen			Männer		
	Ø 2009-13	Ø 2017-21	2021	Ø 2009-13	Ø 2017-21	2021	Ø 2009-13	Ø 2017-21	2021
Steiermark	1,34	1,43	1,47	83,6	84,3	84,2	78,2	79,2	79,3
Graz-Stadt	1,26	1,30	1,31	83,8	84,6	84,3	78,8	79,2	79,3
Deutschlandsberg	1,41	1,49	1,51	82,6	84,4	84,2	78,2	79,1	79,8
Graz-Umgebung	1,39	1,57	1,61	83,3	84,1	84,4	78,7	79,7	80,1
Leibnitz	1,33	1,53	1,53	83,3	83,7	83,7	77,2	79,3	79,4
Leoben	1,26	1,34	1,41	83,8	83,7	84,1	77,7	78,3	77,9
Liezen	1,39	1,58	1,64	83,5	84,6	83,9	78,4	79,1	78,8
Murau	1,45	1,45	1,53	84,5	83,6	83,7	78,5	79,4	78,7
Voitsberg	1,34	1,35	1,36	82,6	83,9	84,3	77,0	78,5	79,3
Weiz	1,57	1,66	1,73	84,3	85,0	84,3	79,1	80,4	81,3
Murtal	1,43	1,55	1,61	83,3	83,3	83,6	77,6	78,3	77,0
Bruck-Mürzzuschlag	1,39	1,49	1,55	83,4	83,9	84,2	77,7	79,0	78,5
Hartberg-Fürstenfeld	1,42	1,58	1,70	83,6	84,6	84,4	78,2	79,6	79,2
Südoststeiermark	1,36	1,55	1,51	84,0	85,0	85,3	78,6	79,5	79,9

Q.: Statistik Austria, Natürliche Bevölkerungsbewegung, Statistik des Bevölkerungsstandes. Berechnung und Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

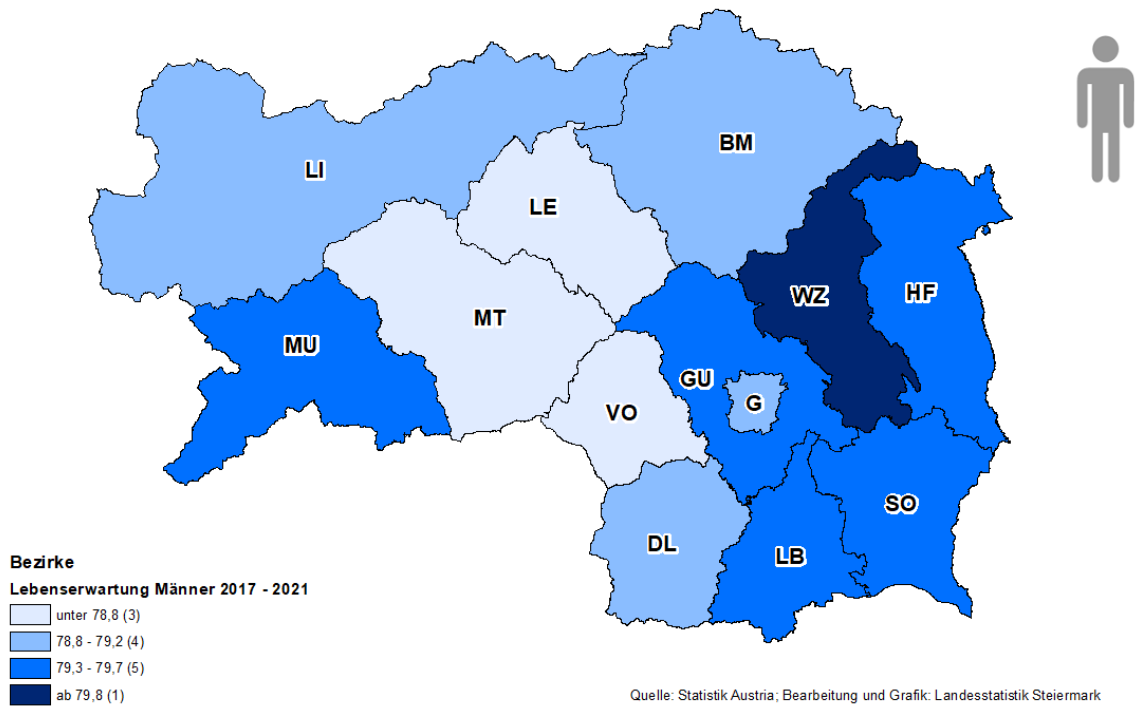
Grafik 44

Steiermark - Bezirke: Lebenserwartung Frauen 2017 - 2021



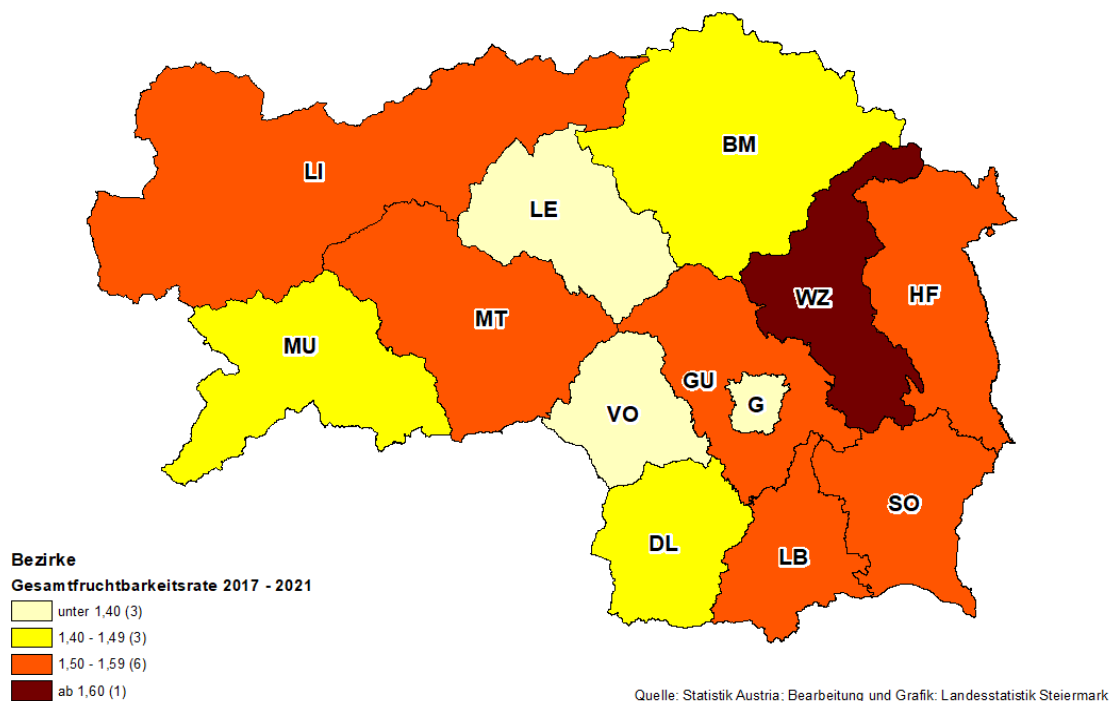
Grafik 45

Steiermark - Bezirke: Lebenserwartung Männer 2017 - 2021



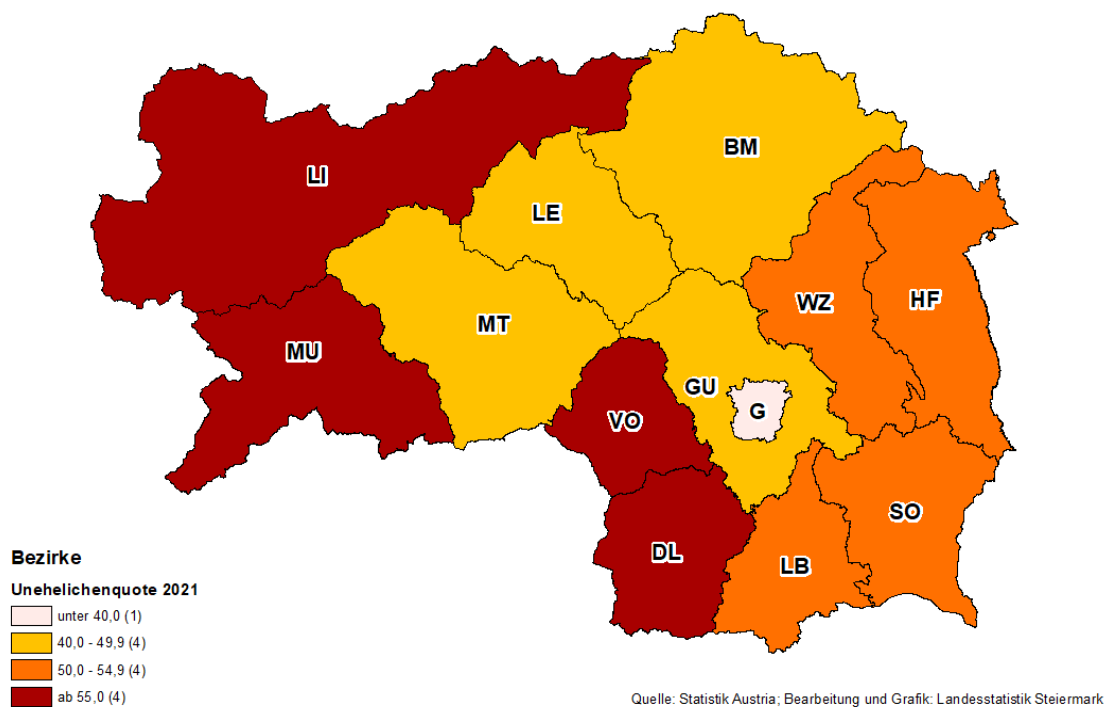
Grafik 46

Steiermark - Bezirke: Gesamtfruchtbarkeitsrate 2017 - 2021



Grafik 47

Steiermark - Bezirke: Unehelichenquote 2021 (in %)



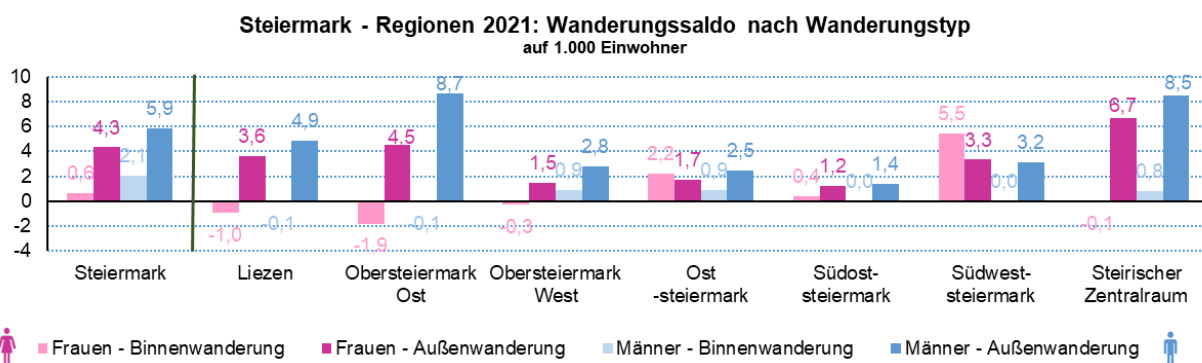
13.2.7 Wanderungsbewegung

Tabelle 96

Steiermark - Regionen - Bezirke 2021: Wanderungsbewegung nach Geschlecht									
Region/Bezirk	Binnenwanderungssaldo ¹⁾			Außenwanderungssaldo ¹⁾			Wanderungssaldo ¹⁾		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
auf 1.000 Einwohner ¹⁾									
Steiermark	1,3	0,6	2,1	5,1	4,3	5,9	6,4	5,0	7,9
Regionen									
Liezen	-0,5	-1,0	-0,1	4,2	3,6	4,9	3,7	2,7	4,8
Obersteiermark Ost	0,2	-1,9	2,3	6,6	4,5	8,7	6,7	2,7	11,0
Obersteiermark West	0,3	-0,3	0,9	2,1	1,5	2,8	2,4	1,2	3,7
Oststeiermark	3,2	2,2	4,1	2,1	1,7	2,5	5,3	3,9	6,6
Südoststeiermark	0,2	0,4	0,0	1,3	1,2	1,4	1,5	1,6	1,4
Südweststeiermark	6,0	5,5	6,6	3,3	3,3	3,2	9,3	8,8	9,8
Steirischer Zentralraum	0,4	-0,1	0,8	7,6	6,7	8,5	8,0	6,7	9,3
Bezirke									
Graz-Stadt	-7,4	-8,0	-6,9	10,8	9,9	11,7	3,3	1,9	4,8
Deutschlandsberg	4,3	4,2	4,5	1,7	2,0	1,5	6,1	6,2	5,9
Graz-Umgebung	12,9	13,0	12,9	3,8	2,8	4,8	16,7	15,8	17,6
Leibnitz	7,2	6,4	8,1	4,3	4,3	4,4	11,6	10,6	12,5
Leoben	0,7	-3,0	4,5	5,4	4,4	6,5	6,1	1,4	11,0
Liezen	-0,5	-1,0	-0,1	4,2	3,6	4,9	3,7	2,7	4,8
Murau	-3,9	-5,1	-2,7	1,8	1,4	2,3	-2,1	-3,8	-0,4
Voitsberg	5,8	4,4	7,2	1,6	1,1	2,1	7,4	5,5	9,3
Weiz	3,0	2,2	3,8	2,8	2,3	3,2	5,8	4,5	7,0
Murtal	1,9	1,5	2,3	2,2	1,5	3,0	4,1	3,0	5,3
Bruck-Mürzzuschlag	-0,1	-1,1	1,0	7,2	4,6	10,0	7,1	3,5	10,9
Hartberg-Fürstenfeld	3,4	2,3	4,5	1,4	1,1	1,7	4,8	3,3	6,2
Südoststeiermark	0,2	0,4	0,0	1,3	1,2	1,4	1,5	1,6	1,4

1) Saldo: Zuzüge minus Wegzüge bezogen auf die jeweils betrachtete Gebietseinheit (hier Steiermark). Binnenwanderung: Wanderungen innerhalb der Grenzen Österreichs; Außenwanderung: internationale Zu- bzw. Wegzüge. Q.: Statistik Austria, Wanderungsstatistik 2021, Statistik des Bevölkerungsstandes. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 48



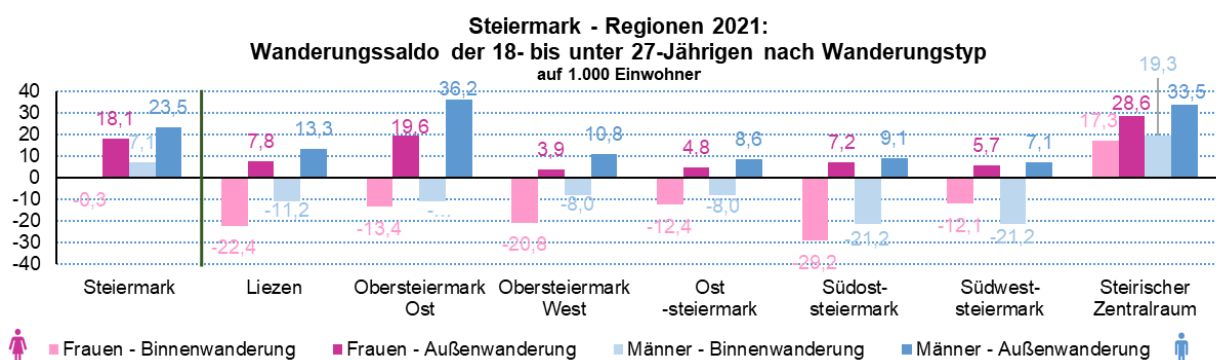
13.2.7.1 Wanderungsbewegung der 18- bis unter 27-Jährigen

Tabelle 97

Steiermark - Regionen - Bezirke 2021: Wanderungsbewegung der 18- bis unter 27-Jährigen nach Geschlecht									
Region/Bezirk	Binnenwanderungssaldo ¹⁾			Außenwanderungssaldo ¹⁾			Wanderungssaldo ¹⁾		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
auf 1.000 Einwohner									
Steiermark	3,6	-0,3	7,1	20,9	18,1	23,5	24,5	17,8	30,6
Regionen									
Liezen	-16,3	-22,4	-11,2	10,7	7,8	13,3	-5,6	-14,6	2,1
Obersteiermark Ost	-2,0	-13,4	7,6	28,5	19,6	36,2	26,5	6,2	43,7
Obersteiermark West	-14,0	-20,8	-8,0	7,5	3,9	10,8	-6,5	-16,9	2,8
Oststeiermark	-3,5	-12,4	4,4	6,8	4,8	8,6	3,3	-7,7	12,9
Südoststeiermark	-25,0	-29,2	-21,2	8,2	7,2	9,1	-16,8	-22,1	-12,1
Südweststeiermark	-9,4	-12,1	-6,9	6,4	5,7	7,1	-2,9	-6,4	0,2
Steirischer Zentralraum	18,4	17,3	19,3	31,1	28,6	33,5	49,5	46,0	52,9
Bezirke									
Graz-Stadt	25,9	24,6	27,1	39,4	36,6	42,2	65,3	61,2	69,3
Deutschlandsberg	-14,8	-15,5	-14,3	4,5	3,8	5,1	-10,3	-11,7	-9,2
Graz-Umgebung	1,1	1,6	0,6	13,4	10,0	16,5	14,4	11,6	17,0
Leibnitz	-5,6	-9,8	-1,8	7,8	7,0	8,5	2,1	-2,8	6,7
Leoben	5,8	-11,8	19,3	26,3	17,7	32,7	32,1	5,9	52,0
Liezen	-16,3	-22,4	-11,2	10,7	7,8	13,3	-5,6	-14,6	2,1
Murau	-26,3	-26,9	-25,9	2,5	2,7	2,4	-23,8	-24,2	-23,4
Voitsberg	0,7	-5,9	6,9	7,3	7,9	6,9	8,1	2,0	13,8
Weiz	-2,2	-7,0	2,1	8,3	5,9	10,3	6,1	-1,0	12,4
Murtal	-9,5	-18,6	-1,5	9,4	4,3	13,9	-0,2	-14,2	12,4
Bruck-Mürzzuschlag	-7,3	-14,3	-0,9	30,1	20,7	38,6	22,8	6,4	37,7
Hartberg-Fürstenfeld	-4,7	-18,1	6,7	5,2	3,5	6,7	0,5	-14,6	13,5
Südoststeiermark	-25,0	-29,2	-21,2	8,2	7,2	9,1	-16,8	-22,1	-12,1

1) Saldo: Zuzüge minus Wegzüge bezogen auf die jeweils betrachtete Gebietseinheit (hier Steiermark). Binnenwanderung: Wanderungen innerhalb der Grenzen Österreichs; Außenwanderung: internationale Zu- bzw. Wegzüge. Q.: Statistik Austria, Wanderungsstatistik 2021, Statistik des Bevölkerungsstandes. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 49



13.2.8 Höchste abgeschlossene Ausbildung

Tabelle 98

Steiermark - Regionen - Bezirke 2020: Steirer*innen ab 15 Jahren nach höchster abgeschlossenen Ausbildung															
Bezirke/Regionen	Steirer*innen ab 15 Jahren abs.			davon (in %)			Pflichtschule			Lehrabschluss			Berufsbildende mittlere Schule		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Steiermark	1.080.043	550.271	529.772	23,4%	28,0%	18,6%	34,8%	26,9%	43,0%	13,8%	16,5%	11,1%			
Regionen															
Liezen	69.123	35.570	33.553	22,6%	27,9%	17,0%	41,2%	32,6%	50,4%	16,2%	17,9%	14,3%			
Obersteiermark Ost	138.912	71.305	67.607	23,9%	29,5%	18,0%	39,2%	31,2%	47,7%	15,1%	18,2%	11,9%			
Obersteiermark West	86.366	43.996	42.370	23,8%	29,4%	18,0%	39,7%	30,3%	49,4%	17,3%	20,0%	14,5%			
Oststeiermark	155.430	78.632	76.798	24,6%	31,8%	17,2%	38,6%	27,8%	49,7%	16,4%	18,5%	14,3%			
Südoststeiermark	72.881	36.892	35.989	28,7%	35,6%	21,6%	38,8%	27,7%	50,2%	15,2%	17,5%	12,8%			
Südweststeiermark	126.508	64.118	62.390	25,5%	31,2%	19,6%	39,8%	30,3%	49,6%	14,5%	16,7%	12,1%			
Steirischer Zentralraum	430.823	219.758	211.065	21,3%	23,6%	19,0%	27,8%	22,4%	33,4%	11,0%	14,2%	7,8%			
Bezirke															
Graz-Stadt	252.334	128.597	123.737	21,5%	22,5%	20,4%	21,0%	17,3%	24,9%	9,0%	12,2%	5,8%			
Deutschlandsberg	52.992	26.855	26.137	24,2%	30,1%	18,1%	39,1%	28,9%	49,7%	15,2%	17,9%	12,4%			
Graz-Umgebung	133.753	68.137	65.616	20,1%	23,7%	16,4%	37,0%	30,0%	44,3%	12,8%	15,7%	9,8%			
Leibnitz	73.516	37.263	36.253	26,4%	32,0%	20,7%	40,3%	31,3%	49,6%	13,9%	15,9%	11,9%			
Leoben	52.658	26.965	25.693	23,5%	29,5%	17,2%	38,3%	30,3%	46,6%	15,0%	18,6%	11,2%			
Liezen	69.123	35.570	33.553	22,6%	27,9%	17,0%	41,2%	32,6%	50,4%	16,2%	17,9%	14,3%			
Murau	23.870	12.154	11.716	22,1%	28,2%	15,8%	38,7%	27,5%	50,4%	19,5%	22,1%	16,9%			
Voitsberg	44.736	23.024	21.712	24,4%	29,7%	18,8%	38,2%	28,4%	48,6%	16,9%	20,7%	13,0%			
Weiz	77.351	39.110	38.241	24,0%	31,0%	16,9%	39,5%	29,4%	49,7%	15,3%	17,0%	13,6%			
Murtal	62.496	31.842	30.654	24,4%	29,9%	18,8%	40,0%	31,4%	49,0%	16,4%	19,2%	13,6%			
Bruck-Mürzzuschlag	86.254	44.340	41.914	24,2%	29,6%	18,4%	39,8%	31,7%	48,3%	15,2%	17,9%	12,3%			
Hartberg-Fürstenfeld	78.079	39.522	38.557	25,2%	32,6%	17,6%	37,7%	26,1%	49,6%	17,5%	20,0%	15,0%			
Südoststeiermark	72.881	36.892	35.989	28,7%	35,6%	21,6%	38,8%	27,7%	50,2%	15,2%	17,5%	12,8%			

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

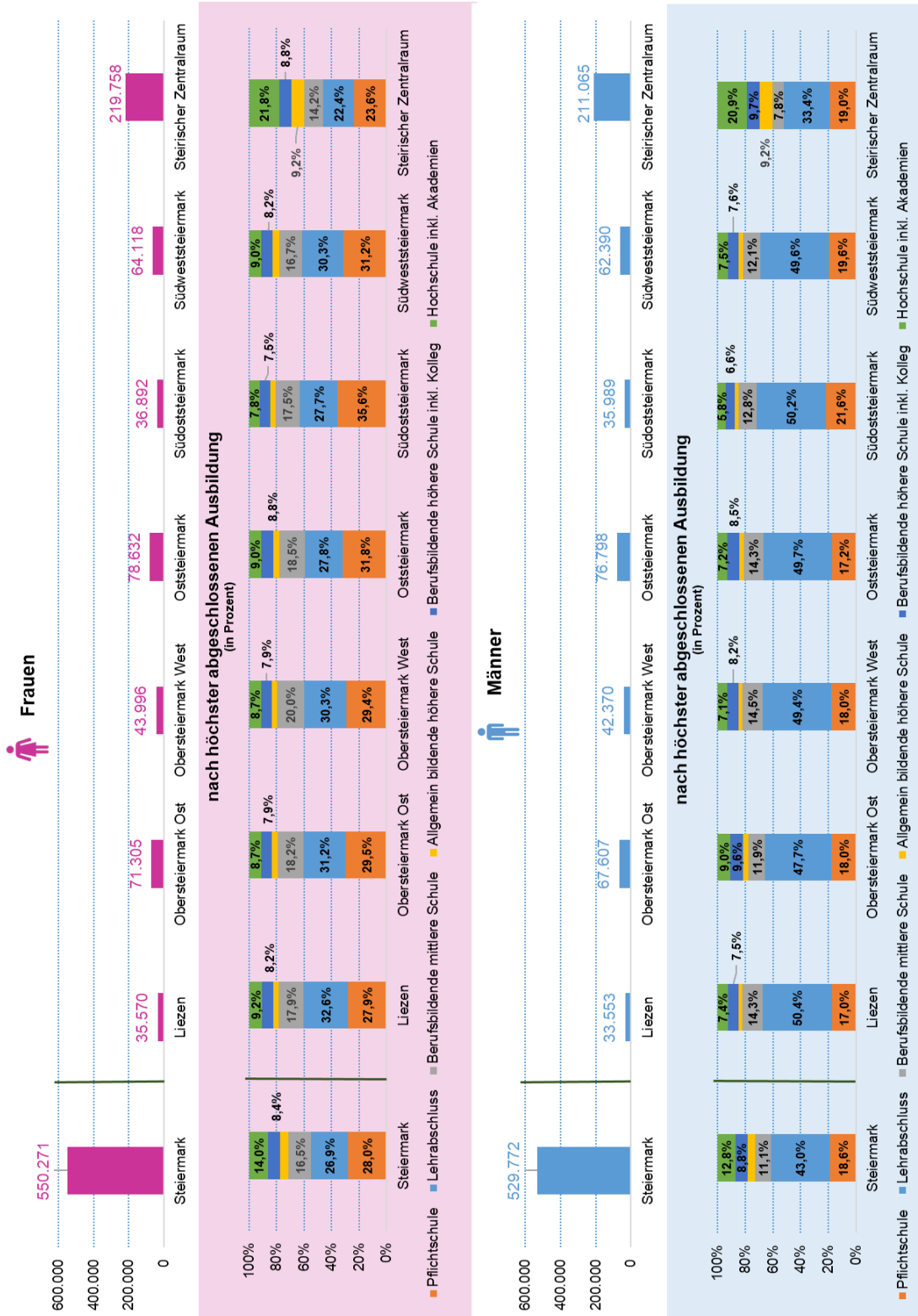
Tabelle 99

Steiermark - Regionen - Bezirke 2020: Steirer*innen ab 15 Jahren nach höchster abgeschlossenen Ausbildung (Fortsetzung)																		
Bezirke/Regionen	Steirer*innen ab 15 Jahren				davon (in %)				Berufsbildende höhere Schule (inkl. Kolleg)				(Fach-)Hochschule (inkl. Akademien)					
	Zus.	Frauen	Männer	529.772	Zus.	Frauen	Männer	5,9%	Zus.	Frauen	Männer	5,7%	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Steiermark	1.080.043	550.271	529.772	529.772	5,9%	6,2%	5,7%	8,6%	8,4%	8,8%	8,8%	13,4%	14,0%	12,8%				
Regionen																		
Liezen	69.123	35.570	33.553	33.553	3,7%	4,1%	3,2%	7,9%	8,2%	7,5%	7,5%	8,3%	9,2%	7,4%				
Obersteiermark Ost	138.912	71.305	67.607	67.607	4,2%	4,5%	3,9%	8,7%	7,9%	9,6%	9,6%	8,8%	8,7%	9,0%				
Obersteiermark West	86.366	43.996	42.370	42.370	3,3%	3,7%	2,8%	8,0%	7,9%	8,2%	8,2%	7,9%	8,7%	7,1%				
Oststeiermark	155.430	78.632	76.798	76.798	3,6%	4,1%	3,1%	8,7%	8,8%	8,5%	8,5%	8,1%	9,0%	7,2%				
Südoststeiermark	72.881	36.892	35.989	35.989	3,4%	3,8%	3,0%	7,1%	7,5%	6,6%	6,6%	6,8%	7,8%	5,8%				
Südweststeiermark	126.508	64.118	62.390	62.390	4,1%	4,6%	3,5%	7,9%	8,2%	7,6%	7,6%	8,2%	9,0%	7,5%				
Steirischer Zentralraum	430.823	219.758	211.065	211.065	9,2%	9,2%	9,2%	9,3%	8,8%	9,7%	9,7%	21,4%	21,8%	20,9%				
Bezirke																		
Graz-Stadt	252.334	128.597	123.737	123.737	11,8%	11,5%	12,1%	9,2%	8,8%	9,7%	9,7%	27,4%	27,8%	27,1%				
Deutschlandsberg	52.992	26.855	26.137	26.137	3,9%	4,7%	3,2%	8,6%	8,8%	8,3%	8,3%	9,0%	9,6%	8,3%				
Graz-Umgebung	133.753	68.137	65.616	65.616	6,2%	6,6%	5,7%	9,4%	8,8%	9,9%	9,9%	14,5%	15,1%	13,9%				
Leibnitz	73.516	37.263	36.253	36.253	4,2%	4,6%	3,7%	7,5%	7,8%	7,2%	7,2%	7,7%	8,5%	7,0%				
Leoben	52.658	26.965	25.693	25.693	4,9%	4,6%	5,1%	8,2%	7,3%	9,0%	9,0%	10,2%	9,6%	10,8%				
Liezen	69.123	35.570	33.553	33.553	3,7%	4,1%	3,2%	7,9%	8,2%	7,5%	7,5%	8,3%	9,2%	7,4%				
Murau	23.870	12.154	11.716	11.716	3,4%	3,9%	2,8%	7,8%	8,3%	7,2%	7,2%	8,5%	10,1%	6,8%				
Voitsberg	44.736	23.024	21.712	21.712	3,5%	3,8%	3,2%	9,2%	9,0%	9,4%	9,4%	7,8%	8,5%	7,1%				
Weiz	77.351	39.110	38.241	38.241	3,8%	4,3%	3,2%	8,9%	8,9%	9,0%	9,0%	8,5%	9,3%	7,6%				
Murtal	62.496	31.842	30.654	30.654	3,2%	3,6%	2,8%	8,1%	7,7%	8,5%	8,5%	7,7%	8,1%	7,2%				
Bruck-Mürzzuschlag	86.254	44.340	41.914	41.914	3,8%	4,4%	3,2%	9,1%	8,3%	9,9%	9,9%	8,0%	8,2%	7,8%				
Hartberg-Fürstenfeld	78.079	39.522	38.557	38.557	3,5%	4,0%	3,0%	8,4%	8,6%	8,1%	8,1%	7,7%	8,7%	6,7%				
Südoststeiermark	72.881	36.892	35.989	35.989	3,4%	3,8%	3,0%	7,1%	7,5%	6,6%	6,6%	6,8%	7,8%	5,8%				

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 50

Steiermark - Regionen 2020: Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach höchster abgeschlossenen Ausbildung und Geschlecht



Anmerkung: Anwendung von "Target Swapping". Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

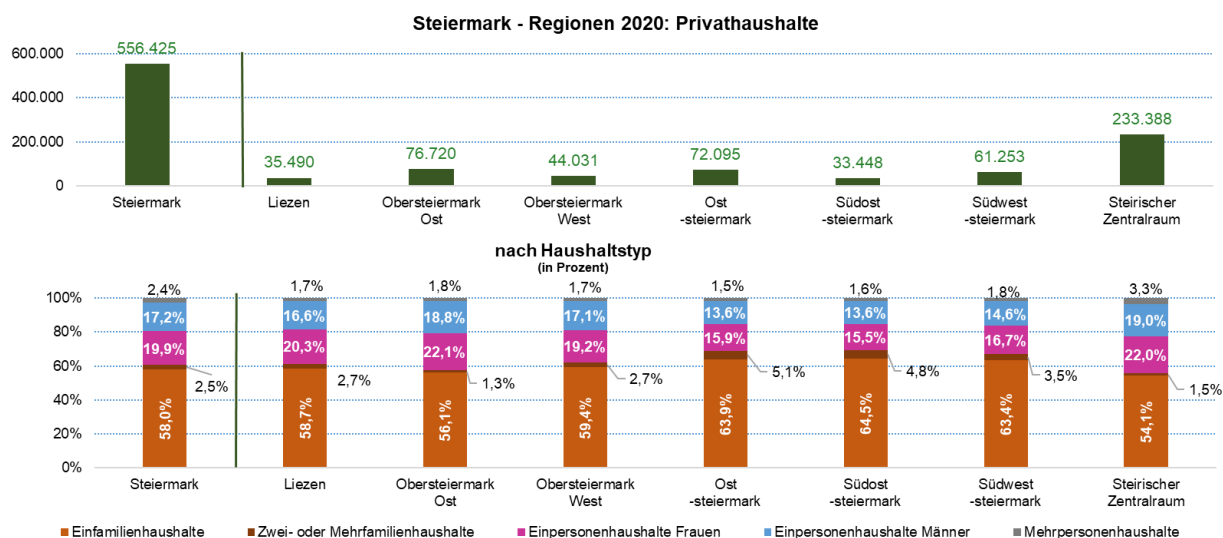
13.2.9 Haushalte und Familien

Tabelle 100

Steiermark - Regionen - Bezirke 2020: Privathaushalte nach Haushaltstyp in Prozent							
Regionen/Bezirke	Gesamt	Einfamilienhaushalte	Zwei- oder Mehrfamilienhaushalte	Einpersonehaushalte			Mehrpersonehaushalte
				Zus.	Frauen	Männer	
in %							
Steiermark	556.425	58,0%	2,5%	37,1%	19,9%	17,2%	2,4%
Regionen							
Liezen	35.490	58,7%	2,7%	36,9%	20,3%	16,6%	1,7%
Obersteiermark Ost	76.720	56,1%	1,3%	40,9%	22,1%	18,8%	1,8%
Obersteiermark West	44.031	59,4%	2,7%	36,3%	19,2%	17,1%	1,7%
Oststeiermark	72.095	63,9%	5,1%	29,5%	15,9%	13,6%	1,5%
Südoststeiermark	33.448	64,5%	4,8%	29,1%	15,5%	13,6%	1,6%
Südweststeiermark	61.253	63,4%	3,5%	31,3%	16,7%	14,6%	1,8%
Steirischer Zentralraum	233.388	54,1%	1,5%	41,1%	22,0%	19,0%	3,3%
Bezirke							
Graz-Stadt	145.178	47,9%	0,9%	47,0%	25,0%	22,1%	4,2%
Deutschlandsberg	25.574	62,9%	3,5%	31,8%	17,0%	14,8%	1,7%
Graz-Umgebung	65.533	65,9%	2,4%	29,9%	16,3%	13,5%	1,8%
Leibnitz	35.679	63,7%	3,5%	30,9%	16,5%	14,4%	1,9%
Leoben	29.946	53,6%	0,8%	43,7%	23,8%	19,9%	1,9%
Liezen	35.490	58,7%	2,7%	36,9%	20,3%	16,6%	1,7%
Murau	11.219	62,0%	4,4%	32,2%	17,3%	14,9%	1,5%
Voitsberg	22.677	60,4%	2,8%	35,1%	19,6%	15,5%	1,7%
Weiz	36.336	63,7%	4,8%	29,8%	15,8%	14,0%	1,6%
Murtal	32.812	58,5%	2,1%	37,7%	19,9%	17,8%	1,7%
Bruck-Mürzzuschlag	46.774	57,7%	1,6%	39,0%	21,0%	18,0%	1,7%
Hartberg-Fürstenfeld	35.759	64,0%	5,3%	29,3%	16,0%	13,3%	1,5%
Südoststeiermark	33.448	64,5%	4,8%	29,1%	15,5%	13,6%	1,6%

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 51



Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 101

Steiermark - Regionen - Bezirke 2020: Einfamilienhaushalte nach Lebensform in Prozent										
Regionen/Bezirke	Gesamt	Ehepaare			Lebensgemeinschaften			Ein-Eltern-Familie		
		Zus.	ohne Kinder	mit Kindern	Zus.	ohne Kinder	mit Kindern	Zus.	Mutter	Vater
in %										
Steiermark	322.830	66,3%	32,8%	33,5%	19,7%	11,1%	8,6%	14,0%	11,7%	2,3%
Regionen										
Liezen	20.822	66,6%	34,3%	32,3%	18,5%	9,0%	9,5%	14,9%	12,5%	2,4%
Obersteiermark Ost	43.017	70,0%	41,5%	28,5%	17,6%	10,2%	7,5%	12,4%	10,4%	1,9%
Obersteiermark West	26.155	68,5%	36,0%	32,5%	17,6%	8,8%	8,8%	13,9%	11,4%	2,4%
Oststeiermark	46.055	69,1%	30,4%	38,7%	17,4%	8,2%	9,1%	13,5%	11,1%	2,4%
Südoststeiermark	21.573	68,9%	31,4%	37,5%	17,4%	8,0%	9,5%	13,7%	11,1%	2,5%
Südweststeiermark	38.841	66,0%	31,5%	34,4%	19,9%	9,9%	10,0%	14,1%	11,7%	2,5%
Steirischer Zentralraum	126.367	63,2%	30,4%	32,8%	22,2%	14,1%	8,1%	14,6%	12,3%	2,3%
Bezirke										
Graz-Stadt	69.496	59,4%	28,5%	30,9%	24,7%	17,6%	7,1%	15,9%	13,4%	2,5%
Deutschlandsberg	16.097	67,0%	32,2%	34,9%	18,7%	9,0%	9,7%	14,2%	11,9%	2,4%
Graz-Umgebung	43.168	68,5%	32,3%	36,1%	18,9%	9,8%	9,1%	12,6%	10,5%	2,2%
Leibnitz	22.744	65,2%	31,1%	34,1%	20,7%	10,5%	10,2%	14,1%	11,6%	2,5%
Leoben	16.044	68,9%	42,0%	27,0%	18,8%	11,1%	7,7%	12,2%	10,4%	1,9%
Liezen	20.822	66,6%	34,3%	32,3%	18,5%	9,0%	9,5%	14,9%	12,5%	2,4%
Murau	6.953	69,3%	32,1%	37,2%	16,0%	7,0%	9,0%	14,7%	11,9%	2,9%
Voitsberg	13.703	65,9%	34,3%	31,6%	19,4%	9,5%	9,9%	14,7%	12,4%	2,3%
Weiz	23.161	69,4%	30,9%	38,5%	17,9%	8,8%	9,1%	12,7%	10,4%	2,3%
Murtal	19.202	68,2%	37,4%	30,8%	18,2%	9,5%	8,7%	13,5%	11,3%	2,3%
Bruck-Mürzzuschlag	26.973	70,6%	41,2%	29,4%	16,9%	9,6%	7,3%	12,4%	10,5%	2,0%
Hartberg-Fürstenfeld	22.894	68,8%	30,0%	38,8%	16,8%	7,7%	9,1%	14,4%	11,9%	2,5%
Südoststeiermark	21.573	68,9%	31,4%	37,5%	17,4%	8,0%	9,5%	13,7%	11,1%	2,5%

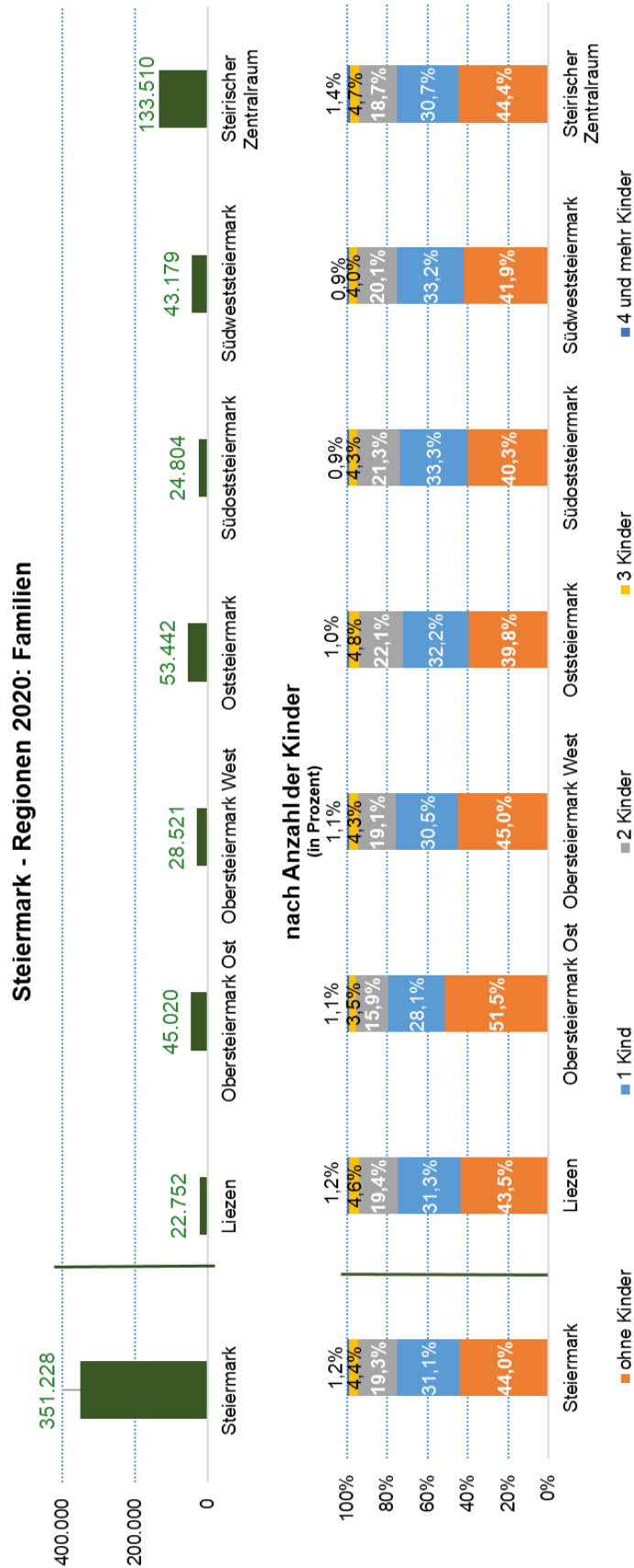
Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 102

Steiermark - Regionen - Bezirke 2020: Familien									
Regionen/Bezirke	Zusammen	Familien ohne Kinder		Familien mit Kindern (aller Altersstufen) - Anzahl der Kinder					
		Gesamt	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder	5 Kinder	6 und mehr Kinder	
in %									
Steiermark	351.228	44,0%	56,0%	31,1%	19,3%	4,4%	0,9%	0,2%	0,1%
Regionen									
Liezen	22.752	43,5%	56,5%	31,3%	19,4%	4,6%	1,0%	0,1%	0,0%
Obersteiermark Ost	45.020	51,5%	48,5%	28,1%	15,9%	3,5%	0,8%	0,2%	0,1%
Obersteiermark West	28.521	45,0%	55,0%	30,5%	19,1%	4,3%	0,9%	0,1%	0,1%
Oststeiermark	53.442	39,8%	60,2%	32,2%	22,1%	4,8%	0,8%	0,2%	0,1%
Südoststeiermark	24.804	40,3%	59,7%	33,3%	21,3%	4,3%	0,7%	0,1%	0,0%
Südweststeiermark	43.179	41,9%	58,1%	33,2%	20,1%	4,0%	0,7%	0,1%	0,0%
Steirischer Zentralraum	133.510	44,4%	55,6%	30,7%	18,7%	4,7%	1,1%	0,3%	0,1%
Bezirke									
Graz-Stadt	72.166	45,9%	54,1%	29,6%	17,5%	5,2%	1,4%	0,3%	0,1%
Deutschlandsberg	17.906	41,7%	58,3%	33,2%	20,1%	4,0%	0,7%	0,1%	0,1%
Graz-Umgebung	46.369	42,3%	57,7%	31,7%	20,8%	4,3%	0,7%	0,2%	0,0%
Leibnitz	25.273	42,0%	58,0%	33,2%	20,0%	3,9%	0,7%	0,1%	0,0%
Leoben	16.533	52,9%	47,1%	27,9%	15,0%	3,2%	0,7%	0,2%	0,1%
Liezen	22.752	43,5%	56,5%	31,3%	19,4%	4,6%	1,0%	0,1%	0,0%
Murau	7.944	40,1%	59,9%	31,7%	22,3%	4,9%	0,9%	0,1%	0,0%
Voitsberg	14.975	44,2%	55,8%	33,3%	18,4%	3,4%	0,6%	0,1%	0,0%
Weiz	26.728	40,7%	59,3%	31,4%	21,7%	5,2%	0,9%	0,1%	0,1%
Murtal	20.577	46,9%	53,1%	30,1%	17,9%	4,0%	0,9%	0,2%	0,1%
Bruck-Mürzschlag	28.487	50,6%	49,4%	28,2%	16,4%	3,7%	0,8%	0,2%	0,1%
Hartberg-Fürstenfeld	26.714	38,8%	61,2%	33,1%	22,6%	4,5%	0,8%	0,2%	0,1%
Südoststeiermark	24.804	40,3%	59,7%	33,3%	21,3%	4,3%	0,7%	0,1%	0,0%

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 52



Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 103

Steiermark - Regionen - Bezirke 2020: Familien mit Kindern unter 18 Jahren							
Regionen/Bezirke	Familien mit Kindern unter 18 J.						
	Gesamt	davon Familien mit jüngstem Kind im Alter von					davon 1-Eltern- Fam.
		0-2 J.	3-5 J.	6-9 J.	10-14 J.	15-17 J.	
Steiermark	122.293	24,9%	18,1%	19,5%	23,3%	14,2%	18,1%
Regionen							
Liezen	7.808	24,4%	17,3%	19,1%	24,4%	14,7%	19,4%
Obersteiermark Ost	14.134	23,0%	17,8%	19,4%	24,1%	15,6%	19,1%
Obersteiermark West	9.376	23,5%	17,3%	19,3%	24,2%	15,7%	18,7%
Oststeiermark	18.813	24,4%	17,6%	20,6%	23,3%	14,0%	15,3%
Südoststeiermark	8.307	23,6%	17,7%	19,7%	23,7%	15,2%	15,3%
Südweststeiermark	14.853	23,7%	17,9%	19,5%	23,6%	15,3%	17,4%
Steirischer Zentralraum	49.002	26,5%	18,8%	19,3%	22,6%	12,9%	19,3%
Bezirke							
Graz-Stadt	26.894	28,8%	19,1%	18,6%	21,4%	12,2%	21,4%
Deutschlandsberg	6.027	22,8%	17,4%	19,5%	24,2%	16,1%	17,8%
Graz-Umgebung	17.216	24,5%	18,7%	20,0%	23,7%	13,1%	16,0%
Leibnitz	8.826	24,4%	18,2%	19,4%	23,2%	14,8%	17,1%
Leoben	5.127	22,6%	18,9%	19,2%	23,3%	16,0%	19,1%
Liezen	7.808	24,4%	17,3%	19,1%	24,4%	14,7%	19,4%
Murau	2.634	21,7%	17,4%	20,5%	24,7%	15,7%	17,5%
Voitsberg	4.892	21,1%	17,0%	20,6%	25,2%	16,0%	19,0%
Weiz	9.653	24,9%	17,7%	20,6%	23,3%	13,5%	14,5%
Murtal	6.742	24,3%	17,2%	18,8%	24,0%	15,8%	19,2%
Bruck-Mürzzuschlag	9.007	23,2%	17,3%	19,5%	24,6%	15,4%	19,0%
Hartberg-Fürstenfeld	9.160	23,9%	17,5%	20,7%	23,3%	14,6%	16,2%
Südoststeiermark	8.307	23,6%	17,7%	19,7%	23,7%	15,2%	15,3%

Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

13.2.10 Kinder in der Steiermark und Kinderbetreuung

Tabelle 104

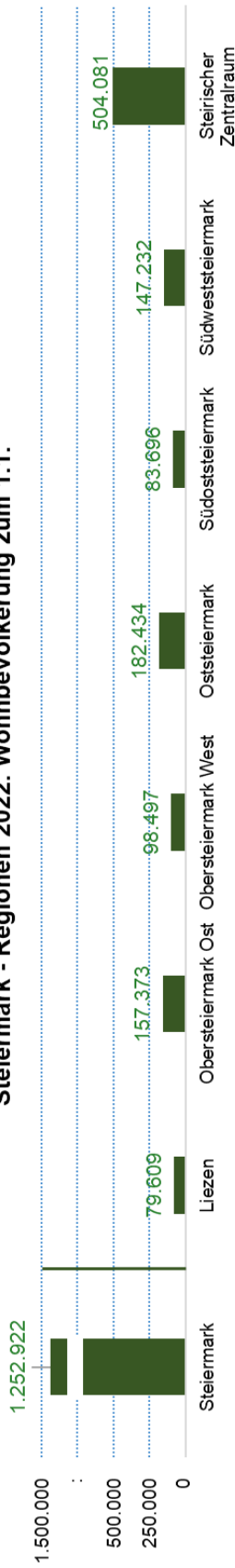
Regionen/Bezirke	Gesamtbevölkerung	Steiermark - Regionen - Bezirke 2022: Kinder bis unter 10 Jahren (per 1.1.)						in Kinderbetreuungseinrichtung betreute Kinder* im Alter von					
		Kinder im Alter von			abs.			in %**					
		0-2 J.	3-5 J.	6-9 J.	0-2 J.	3-5 J.	6-9 J.	0-2 J.	3-5 J.	6-9 J.	0-2 J.	3-5 J.	6-9 J.
Steiermark	1.252.922	33.323	34.492	44.824	6.141	30.738	1.753	18,4%	89,1%	3,9%			
Regionen													
Liezen	79.609	2.071	2.154	2.750	310	1.960	12	15,0%	91,0%	0,4%			
Obersteiermark Ost	157.373	3.587	3.827	5.033	479	3.479	191	13,4%	90,9%	3,8%			
Obersteiermark West	98.497	2.404	2.480	3.342	234	2.224	99	9,7%	89,7%	3,0%			
Oststeiermark	182.434	5.137	5.280	7.137	743	4.621	162	14,5%	87,5%	2,3%			
Südoststeiermark	83.696	2.067	2.279	2.981	287	1.975	38	13,9%	86,7%	1,3%			
Südweststeiermark	147.232	3.839	4.134	5.333	592	3.609	88	15,4%	87,3%	1,7%			
Steirischer Zentralraum	504.081	14.218	14.338	18.248	3.496	12.870	1.163	24,6%	89,8%	6,4%			
Bezirke													
Graz-Stadt	292.630	8.385	8.171	9.939	2.405	7.362	795	28,7%	90,1%	8,0%			
Deutschlandsberg	61.037	1.477	1.603	2.180	230	1.397	41	15,6%	87,1%	1,9%			
Graz-Umgebung	160.412	4.699	4.960	6.581	931	4.456	267	19,8%	89,8%	4,1%			
Leibnitz	86.195	2.362	2.531	3.153	362	2.212	47	15,3%	87,4%	1,5%			
Leoben	59.131	1.314	1.379	1.769	202	1.261	73	15,4%	91,4%	4,1%			
Liezen	79.609	2.071	2.154	2.750	310	1.960	12	15,0%	91,0%	0,4%			
Murau	27.252	629	687	1.000	71	626	46	11,3%	91,1%	4,6%			
Voitsberg	51.039	1.134	1.207	1.728	160	1.052	101	14,1%	87,2%	5,8%			
Weiz	91.510	2.699	2.732	3.721	345	2.361	75	12,8%	86,4%	2,0%			
Murtal	71.245	1.775	1.793	2.342	163	1.598	53	9,2%	89,1%	2,3%			
Bruck-Mürzschlag	98.242	2.273	2.448	3.264	277	2.218	118	12,2%	90,6%	3,6%			
Hartberg-Fürstfeld	90.924	2.438	2.548	3.416	398	2.260	87	16,3%	88,7%	2,5%			
Südoststeiermark	83.696	2.067	2.279	2.981	287	1.975	38	13,9%	86,7%	1,3%			

* Kinder in den Kinderbetreuungseinrichtungen Krippe, Kindergarten, Hort und Altersgemischten Einrichtungen des Jahres. **bezogen auf Wohnbevölkerung 1.1.2022.

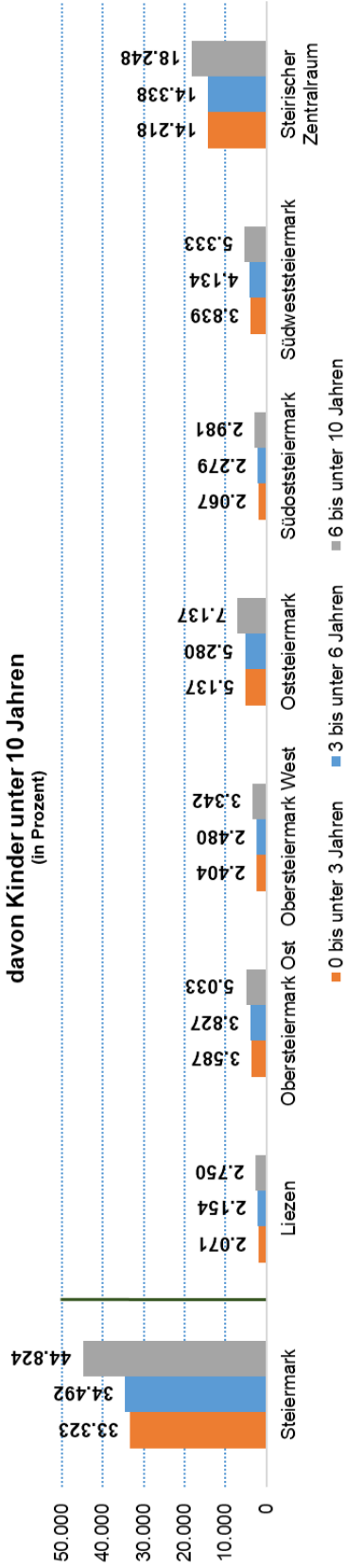
Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Kindertagesheimstatistik 2021/22. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 53

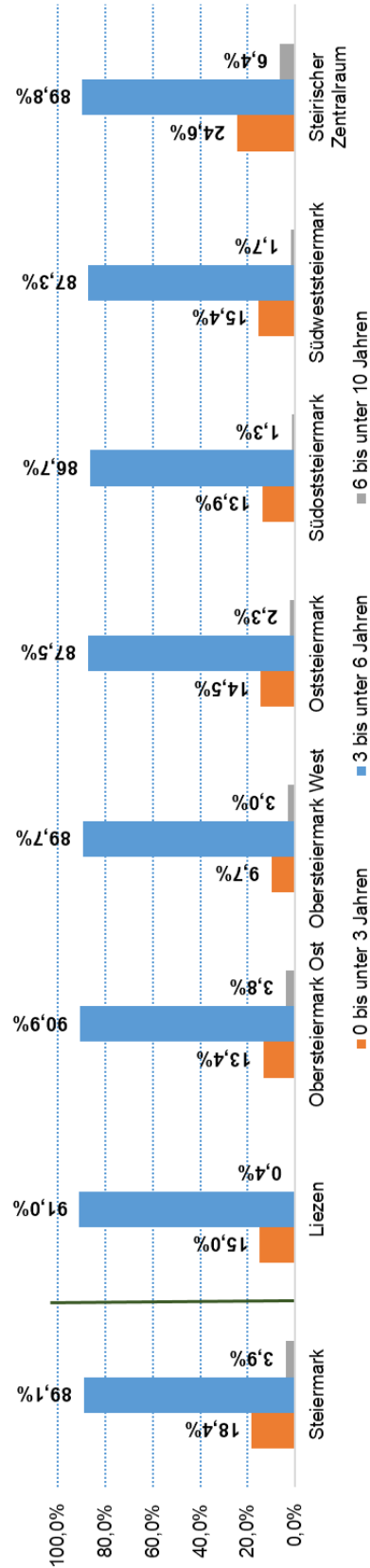
Steiermark - Regionen 2022: Wohnbevölkerung zum 1.1.



davon Kinder unter 10 Jahren
(in Prozent)



Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen¹⁾²⁾
(in Prozent)



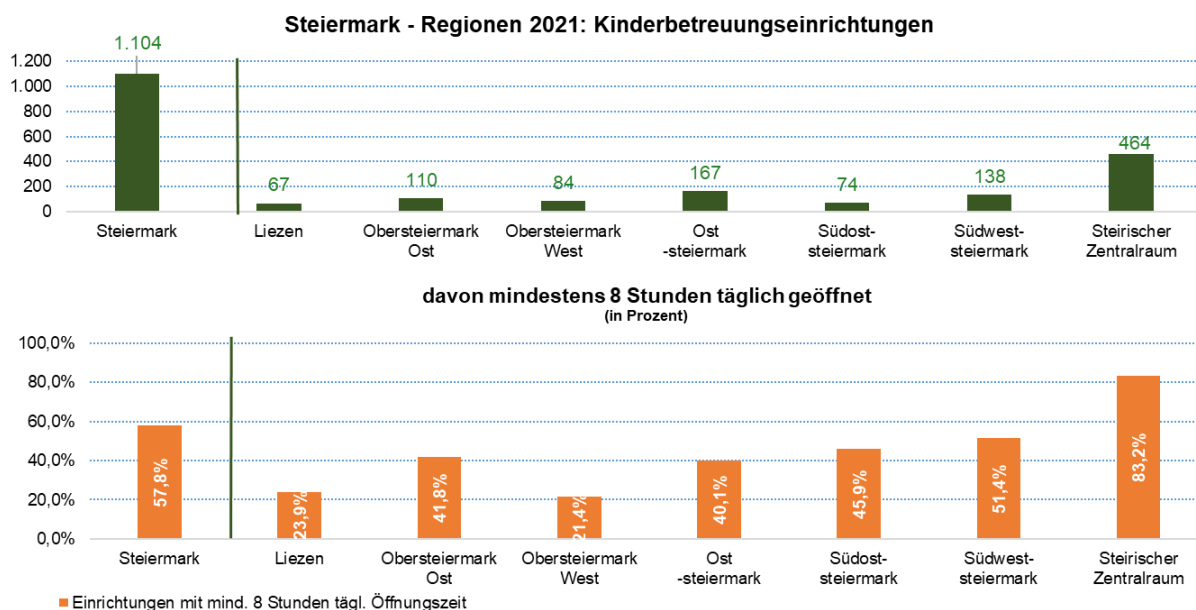
1) Kinder in den Kinderbetreuungseinrichtungen Kinderkrippe, Kindergarten, Hort und Altersgemischten Einrichtungen. 2) bezogen auf Wohnbevölkerung 1.1.2022. Q.: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Kindertagesheimstatistik 2021/22. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Tabelle 105

Steiermark - Regionen - Bezirke 2021/22: Kinderbetreuungseinrichtungen mit mind. 8 Stunden täglicher Öffnungszeit										
Regionen/Bezirke	Alle Einrichtungen abs.					davon: mit einer täglichen Öffnungszeit von mind. 8 Stunden (in %)				
	Gesamt	Kinder- krippe	Kinder- garten	Hort	Alterse- misch	Gesamt	Kinder- krippe	Kinder- garten	Hort	Alterse- misch
Steiermark	1.104	318	726	46	14	57,8%	66,4%	56,7%	2,2%	100,0%
Regionen										
Liezen	67	13	53	0	1	23,9%	30,8%	20,8%	-	100,0%
Obersteiermark Ost	110	23	81	5	1	41,8%	47,8%	40,7%	20,0%	100,0%
Obersteiermark West	84	10	69	2	3	21,4%	30,0%	17,4%	0,0%	100,0%
Oststeiermark	167	49	114	4	0	40,1%	32,7%	44,7%	0,0%	-
Südoststeiermark	74	22	50	1	1	45,9%	36,4%	50,0%	0,0%	100,0%
Südweststeiermark	138	41	92	2	3	51,4%	43,9%	54,3%	0,0%	100,0%
Steirischer Zentralraum	464	160	267	32	5	83,2%	94,4%	86,1%	0,0%	100,0%
Bezirke										
Graz-Stadt	299	110	161	25	3	86,0%	96,4%	91,9%	0,0%	100,0%
Deutschlandsberg	56	16	37	1	2	41,1%	43,8%	37,8%	0,0%	100,0%
Graz-Umgebung	123	41	77	4	1	87,8%	95,1%	88,3%	0,0%	100,0%
Leibnitz	82	25	55	1	1	58,5%	44,0%	65,5%	0,0%	100,0%
Leoben	43	11	30	1	1	55,8%	54,5%	53,3%	100,0%	100,0%
Liezen	67	13	53	0	1	23,9%	30,8%	20,8%	-	100,0%
Murau	28	4	22	1	1	17,9%	25,0%	13,6%	0,0%	100,0%
Voitsberg	42	9	29	3	1	50,0%	66,7%	48,3%	0,0%	100,0%
Weiz	73	18	54	1	0	42,5%	38,9%	44,4%	0,0%	-
Murtal	56	6	47	1	2	23,2%	33,3%	19,1%	0,0%	100,0%
Bruck-Mürzzuschlag	67	12	51	4	0	32,8%	41,7%	33,3%	0,0%	-
Hartberg-Fürstenfeld	94	31	60	3	0	38,3%	29,0%	45,0%	0,0%	-
Südoststeiermark	74	22	50	1	1	45,9%	36,4%	50,0%	0,0%	100,0%

Q.: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik 2021/22. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 54



Q.: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik 2021/22. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

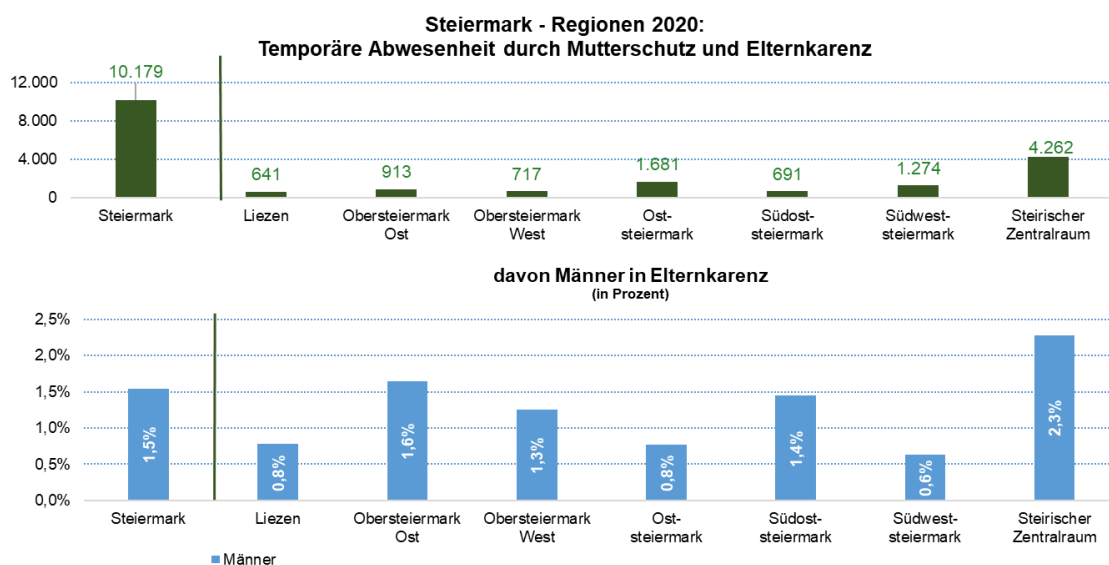
13.2.11 Temporäre Abwesenheit durch Mutterschutz bzw. Karenz

Tabelle 106

Steiermark - Regionen - Bezirke 2020: Temporäre Abwesenheit durch Mutterschutz bzw. Elternkarenz					
	Zusammen	Frauen		Männer	
		Abs.	in %	abs.	in%
Steiermark	10.179	10.022	98,5%	157	1,5%
Regionen					
Liezen	641	636	99,2%	5	0,8%
Obersteiermark Ost	913	898	98,4%	15	1,6%
Obersteiermark West	717	708	98,7%	9	1,3%
Oststeiermark	1.681	1.668	99,2%	13	0,8%
Südoststeiermark	691	681	98,6%	10	1,4%
Südweststeiermark	1.274	1.266	99,4%	8	0,6%
Steirischer Zentralraum	4.262	4.165	97,7%	97	2,3%
Bezirke					
Graz-Stadt	2.333	2.270	97,3%	63	2,7%
Deutschlandsberg	509	506	99,4%	3	0,6%
Graz-Umgebung	1.538	1.510	98,2%	28	1,8%
Leibnitz	765	760	99,3%	5	0,7%
Leoben	333	328	98,5%	5	1,5%
Liezen	641	636	99,2%	5	0,8%
Murau	214	210	98,1%	4	1,9%
Voitsberg	391	385	98,5%	6	1,5%
Weiz	904	897	99,2%	7	0,8%
Murtal	503	498	99,0%	5	1,0%
Bruck-Mürzzuschlag	580	570	98,3%	10	1,7%
Hartberg-Fürstenfeld	777	771	99,2%	6	0,8%
Südoststeiermark	691	681	98,6%	10	1,4%

Anmerkung: Anwendung von "Target Swapping" (Datenschutzmaßnahme). Für Zellbesetzungen <=5 keine zuverlässigen Aussagen möglich. Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 55



Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020. Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

13.2.12 Erwerbstätigkeit

Tabelle 107

Steiermark - Regionen - Bezirke 2020: Erwerbsstatus von Frauen und Männern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Prozent															
Bezirke/Regionen	Gesamt			davon (in Prozent) erwerbstätig											
				aktiv erwerbstätig			temporäre Abwesenheit (z.B. Mutterschutz/Karenz)			arbeitslos			Nicht-Erwerbsperson		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Steiermark	820.881	403.508	417.373	71,5%	66,5%	76,4%	1,5%	2,8%	0,3%	4,7%	4,5%	4,8%	22,3%	26,2%	18,5%
Regionen															
Liezen	50.409	25.096	25.313	73,1%	67,8%	78,4%	1,5%	2,7%	0,3%	4,2%	4,7%	3,7%	21,2%	24,8%	17,6%
Obersteiermark Ost	98.764	48.446	50.318	68,6%	64,1%	73,0%	1,2%	2,2%	0,3%	5,4%	4,7%	6,0%	24,8%	29,0%	20,8%
Obersteiermark West	62.778	30.726	32.052	70,8%	64,7%	76,5%	1,4%	2,6%	0,3%	4,1%	4,1%	4,1%	23,7%	28,5%	19,2%
Oststeiermark	118.503	58.128	60.375	74,7%	69,1%	80,2%	1,7%	3,1%	0,3%	3,2%	3,4%	3,0%	20,4%	24,4%	16,5%
Südoststeiermark	54.548	26.649	27.899	73,9%	68,7%	79,0%	1,6%	2,9%	0,3%	3,1%	3,2%	3,0%	21,4%	25,3%	17,7%
Südweststeiermark	96.710	47.595	49.115	73,0%	67,5%	78,4%	1,6%	2,9%	0,3%	4,3%	4,3%	4,2%	21,2%	25,3%	17,1%
Steirischer Zentralraum	339.169	166.868	172.301	70,3%	65,7%	74,7%	1,6%	2,9%	0,4%	5,5%	5,1%	5,9%	22,6%	26,3%	19,0%
Bezirke															
Graz-Stadt	203.045	99.344	103.701	67,9%	63,7%	71,9%	1,5%	2,7%	0,4%	6,8%	6,2%	7,3%	23,9%	27,5%	20,4%
Deutschlandsberg	39.780	19.506	20.274	72,7%	67,2%	78,1%	1,6%	2,9%	0,3%	4,2%	4,1%	4,3%	21,6%	25,9%	17,4%
Graz-Umgebung	103.349	51.283	52.066	74,7%	69,5%	79,9%	1,8%	3,3%	0,3%	3,6%	3,5%	3,6%	19,9%	23,7%	16,2%
Leibnitz	56.930	28.089	28.841	73,2%	67,7%	78,6%	1,6%	2,9%	0,3%	4,3%	4,5%	4,2%	20,9%	24,9%	16,9%
Leoben	37.430	18.148	19.282	68,4%	64,2%	72,3%	1,1%	2,1%	0,2%	5,0%	4,6%	5,4%	25,5%	29,1%	22,1%
Liezen	50.409	25.096	25.313	73,1%	67,8%	78,4%	1,5%	2,7%	0,3%	4,2%	4,7%	3,7%	21,2%	24,8%	17,6%
Murau	17.372	8.526	8.846	73,3%	67,3%	79,2%	1,5%	2,8%	0,3%	2,7%	3,1%	2,4%	22,4%	26,9%	18,1%
Voitsberg	32.775	16.241	16.534	71,3%	66,4%	76,2%	1,5%	2,7%	0,3%	3,8%	3,5%	4,2%	23,3%	27,4%	19,4%
Weiz	59.433	29.206	30.227	75,7%	69,9%	81,2%	1,8%	3,4%	0,3%	2,7%	2,7%	2,7%	19,8%	24,0%	15,7%
Murtal	45.406	22.200	23.206	69,8%	63,8%	75,5%	1,4%	2,6%	0,2%	4,6%	4,5%	4,7%	24,3%	29,2%	19,6%
Bruck-Mürzzuschlag	61.334	30.298	31.036	68,8%	64,1%	73,4%	1,2%	2,2%	0,3%	5,6%	4,8%	6,3%	24,4%	28,9%	20,0%
Hartberg-Fürstenfeld	59.070	28.922	30.148	73,8%	68,4%	79,1%	1,6%	2,9%	0,3%	3,7%	4,0%	3,3%	21,0%	24,7%	17,3%
Südoststeiermark	54.548	26.649	27.899	73,9%	68,7%	79,0%	1,6%	2,9%	0,3%	3,1%	3,2%	3,0%	21,4%	25,3%	17,7%

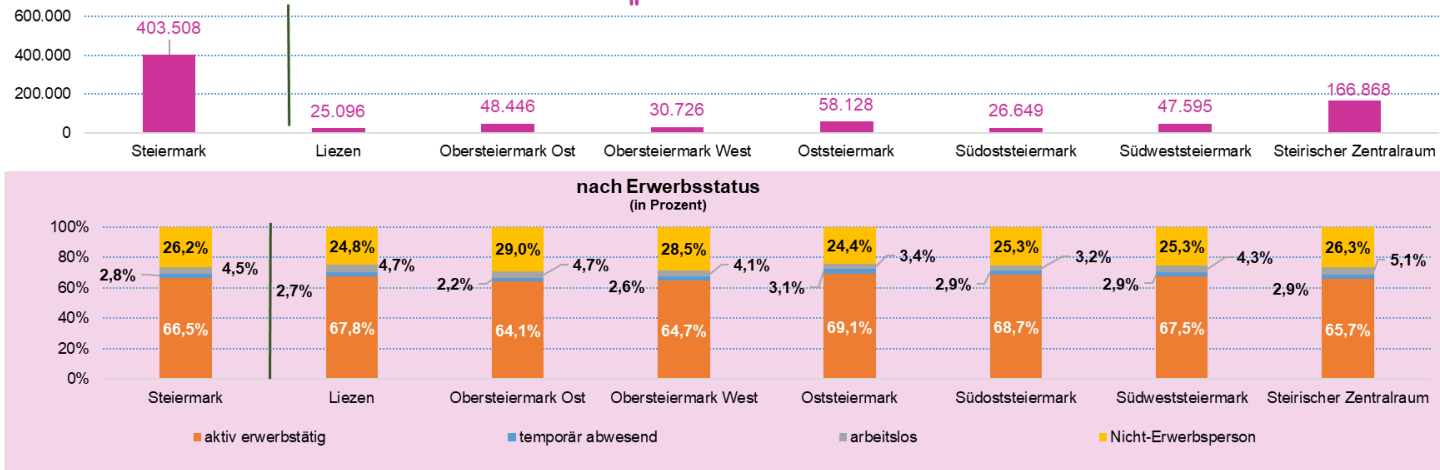
Anmerkung: Anwendung von "Target Swapping" (Datenschutzmaßnahme). Für Zellbesetzungen <=5 keine zuverlässigen Aussagen möglich. Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 56

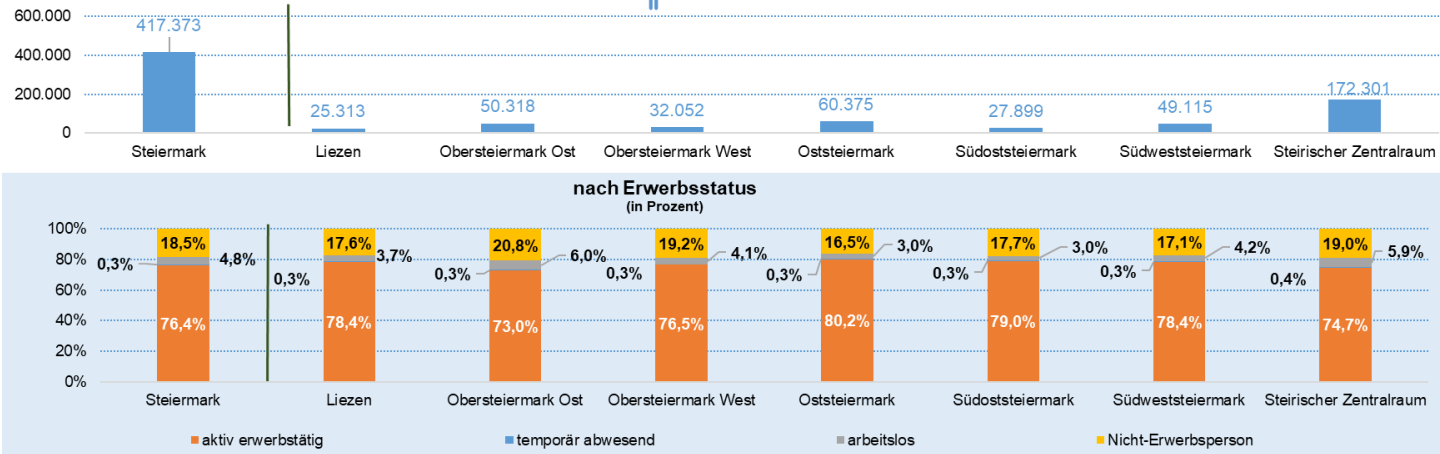
Steiermark - Regionen 2020: Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Erwerbsstatus und Geschlecht



Frauen



Männer



Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

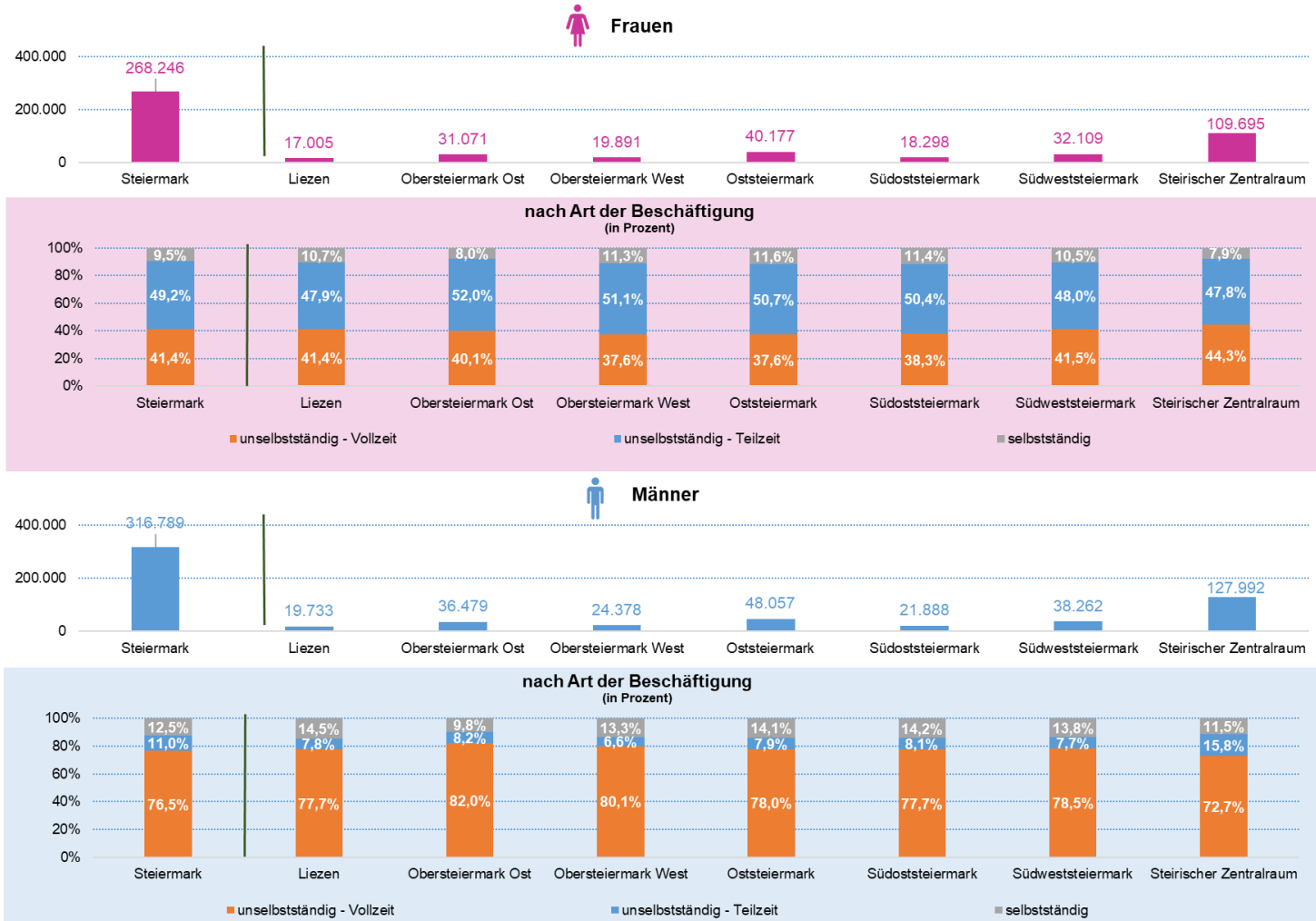
Tabelle 108

Steiermark - Regionen - Bezirke 2020: Aktive Erwerbstätigkeit ¹⁾ von Frauen und Männern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Prozent															
Bezirke/Regionen	Aktiv erwerbstätig ¹⁾ – Gesamt			davon (in Prozent)									selbstständig erwerbstätig		
				unselbstständig erwerbstätig			Vollzeit			Teilzeit					
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Steiermark	585.035	268.246	316.789	88,9%	90,5%	87,5%	60,4%	41,4%	76,5%	28,5%	49,2%	11,0%	11,1%	9,5%	12,5%
Regionen															
Liezen	36.738	17.005	19.733	87,3%	89,3%	85,5%	60,9%	41,4%	77,7%	26,4%	47,9%	7,8%	12,7%	10,7%	14,5%
Obersteiermark Ost	67.550	31.071	36.479	91,0%	92,0%	90,2%	62,7%	40,1%	82,0%	28,3%	52,0%	8,2%	9,0%	8,0%	9,8%
Obersteiermark West	44.269	19.891	24.378	87,6%	88,7%	86,7%	61,0%	37,6%	80,1%	26,6%	51,1%	6,6%	12,4%	11,3%	13,3%
Oststeiermark	88.234	40.177	48.057	87,0%	88,4%	85,9%	59,6%	37,6%	78,0%	27,4%	50,7%	7,9%	13,0%	11,6%	14,1%
Südoststeiermark	40.186	18.298	21.888	87,1%	88,6%	85,8%	59,7%	38,3%	77,7%	27,4%	50,4%	8,1%	12,9%	11,4%	14,2%
Südweststeiermark	70.371	32.109	38.262	87,7%	89,5%	86,2%	61,6%	41,5%	78,5%	26,1%	48,0%	7,7%	12,3%	10,5%	13,8%
Steirischer Zentralraum	237.687	109.695	127.992	90,1%	92,1%	88,5%	59,6%	44,3%	72,7%	30,5%	47,8%	15,8%	9,9%	7,9%	11,5%
Bezirke															
Graz-Stadt	137.412	63.266	74.146	90,9%	93,0%	89,0%	58,0%	45,7%	68,5%	32,8%	47,3%	20,5%	9,1%	7,0%	11,0%
Deutschlandsberg	28.813	13.098	15.715	87,7%	89,5%	86,2%	61,5%	41,6%	78,2%	26,2%	47,9%	8,0%	12,3%	10,5%	13,8%
Graz-Umgebung	76.976	35.642	41.334	89,3%	90,9%	87,9%	61,9%	42,7%	78,4%	27,4%	48,1%	9,5%	10,7%	9,1%	12,1%
Leibnitz	41.558	19.011	22.547	87,7%	89,5%	86,3%	61,7%	41,4%	78,7%	26,1%	48,1%	7,5%	12,3%	10,5%	13,7%
Leoben	25.516	11.655	13.861	91,9%	92,9%	91,1%	63,4%	41,4%	81,8%	28,6%	51,5%	9,3%	8,1%	7,1%	8,9%
Liezen	36.738	17.005	19.733	87,3%	89,3%	85,5%	60,9%	41,4%	77,7%	26,4%	47,9%	7,8%	12,7%	10,7%	14,5%
Murau	12.706	5.735	6.971	84,3%	85,7%	83,2%	57,5%	34,2%	76,6%	26,9%	51,5%	6,6%	15,7%	14,3%	16,8%
Voitsberg	23.299	10.787	12.512	88,6%	90,4%	87,1%	61,2%	41,2%	78,5%	27,4%	49,2%	8,6%	11,4%	9,6%	12,9%
Weiz	44.799	20.406	24.393	87,3%	88,2%	86,5%	60,0%	38,0%	78,4%	27,2%	50,2%	8,0%	12,7%	11,8%	13,5%
Murtal	31.563	14.156	17.407	88,9%	89,9%	88,1%	62,4%	39,0%	81,5%	26,5%	51,0%	6,6%	11,1%	10,1%	11,9%
Bruck-Mürzzuschlag	42.034	19.416	22.618	90,5%	91,4%	89,6%	62,3%	39,2%	82,1%	28,2%	52,2%	7,6%	9,5%	8,6%	10,4%
Hartberg-Fürstenfeld	43.435	19.771	23.664	86,8%	88,5%	85,3%	59,2%	37,2%	77,6%	27,6%	51,3%	7,7%	13,2%	11,5%	14,7%
Südoststeiermark	40.186	18.298	21.888	87,1%	88,6%	85,8%	59,7%	38,3%	77,7%	27,4%	50,4%	8,1%	12,9%	11,4%	14,2%

1) exkl. Personen in Grundwehr-, Ausbildungs- oder Zivildienst. Anmerkung: Anwendung von "Target Swapping" (Datenschutzmaßnahme). Für Zellbesetzungen <=5 keine zuverlässigen Aussagen möglich. Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 57

Steiermark - Regionen 2020: Aktiv Erwerbstätige¹⁾ im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Art der Beschäftigung und Geschlecht



1) exkl. Personen in Grundwehr-, Ausbildungs- oder Zivildienst. Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

13.2.13 Erwerbstätigkeit mit Kindern unter 15 Jahren

Tabelle 109

Steiermark - Regionen - Bezirke 2020: Erwerbsstatus von Frauen ¹⁾ und Männern ¹⁾ mit Kindern unter 15 Jahren in der Familie in Prozent																
Regionen/Bezirke	Gesamt			davon (in Prozent)												
				erwerbstätig			temporäre Abwesenheit (z.B. Mutterschutz/Karenz)			arbeitslos			Nicht-Erwerbsperson			
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	
Steiermark	192.479	103.523	88.956	80,8%	70,8%	92,4%	5,2%	9,3%	0,4%	4,8%	5,7%	3,7%	9,3%	14,3%	3,4%	
Regionen																
Liezen	12.127	6.560	5.567	83,1%	73,9%	93,9%	5,2%	9,2%	0,4%	3,8%	5,1%	2,2%	8,0%	11,8%	3,5%	
Obersteiermark Ost	21.750	11.774	9.976	79,9%	70,2%	91,4%	4,3%	7,5%	0,4%	5,4%	5,9%	4,8%	10,4%	16,4%	3,3%	
Obersteiermark West	14.441	7.781	6.660	82,0%	71,5%	94,2%	4,9%	8,9%	0,3%	3,7%	4,7%	2,5%	9,4%	15,0%	3,0%	
Oststeiermark	30.068	16.009	14.059	84,6%	75,1%	95,4%	5,4%	9,8%	0,4%	3,0%	3,9%	1,9%	7,0%	11,2%	2,2%	
Südoststeiermark	13.087	6.954	6.133	84,4%	75,6%	94,3%	5,3%	9,6%	0,4%	3,1%	3,8%	2,3%	7,3%	11,0%	3,0%	
Südweststeiermark	23.162	12.427	10.735	83,0%	73,4%	94,1%	5,3%	9,5%	0,3%	4,1%	5,3%	2,7%	7,6%	11,8%	2,9%	
Steirischer Zentralraum	77.844	42.018	35.826	77,7%	67,1%	90,2%	5,4%	9,5%	0,6%	6,1%	6,9%	5,1%	10,8%	16,5%	4,2%	
Bezirke																
Graz-Stadt	42.620	23.200	19.420	72,6%	60,8%	86,7%	5,4%	9,4%	0,6%	8,3%	9,1%	7,3%	13,8%	20,7%	5,5%	
Deutschlandsberg	9.288	4.989	4.299	83,4%	74,1%	94,1%	5,4%	9,8%	0,3%	4,0%	5,1%	2,6%	7,3%	11,1%	2,9%	
Graz-Umgebung	27.736	14.763	12.973	84,0%	74,9%	94,4%	5,5%	9,8%	0,5%	3,4%	4,3%	2,5%	7,1%	11,0%	2,5%	
Leibnitz	13.874	7.438	6.436	82,8%	72,9%	94,1%	5,2%	9,4%	0,3%	4,2%	5,4%	2,7%	7,9%	12,3%	2,8%	
Leoben	7.853	4.261	3.592	79,5%	69,4%	91,5%	4,2%	7,5%	0,3%	5,5%	6,1%	4,8%	10,8%	17,1%	3,5%	
Liezen	12.127	6.560	5.567	83,1%	73,9%	93,9%	5,2%	9,2%	0,4%	3,8%	5,1%	2,2%	8,0%	11,8%	3,5%	
Murau	4.087	2.185	1.902	85,3%	75,9%	96,2%	5,2%	9,4%	0,4%	1,9%	2,7%	1,1%	7,5%	12,0%	2,4%	
Voitsberg	7.488	4.055	3.433	83,2%	74,4%	93,6%	5,2%	9,2%	0,4%	3,5%	4,4%	2,4%	8,2%	12,0%	3,6%	
Weiz	15.587	8.274	7.313	84,7%	74,9%	95,7%	5,7%	10,3%	0,5%	2,5%	3,2%	1,8%	7,1%	11,5%	2,1%	
Murtal	10.354	5.596	4.758	80,6%	69,7%	93,5%	4,8%	8,7%	0,3%	4,3%	5,5%	3,0%	10,2%	16,1%	3,2%	
Bruck-Mürzzuschlag	13.897	7.513	6.384	80,2%	70,7%	91,4%	4,3%	7,5%	0,5%	5,4%	5,9%	4,8%	10,1%	16,0%	3,2%	
Hartberg-Fürstenfeld	14.481	7.735	6.746	84,5%	75,2%	95,2%	5,1%	9,3%	0,3%	3,5%	4,6%	2,1%	6,9%	10,8%	2,4%	
Südoststeiermark	13.087	6.954	6.133	84,4%	75,6%	94,3%	5,3%	9,6%	0,4%	3,1%	3,8%	2,3%	7,3%	11,0%	3,0%	

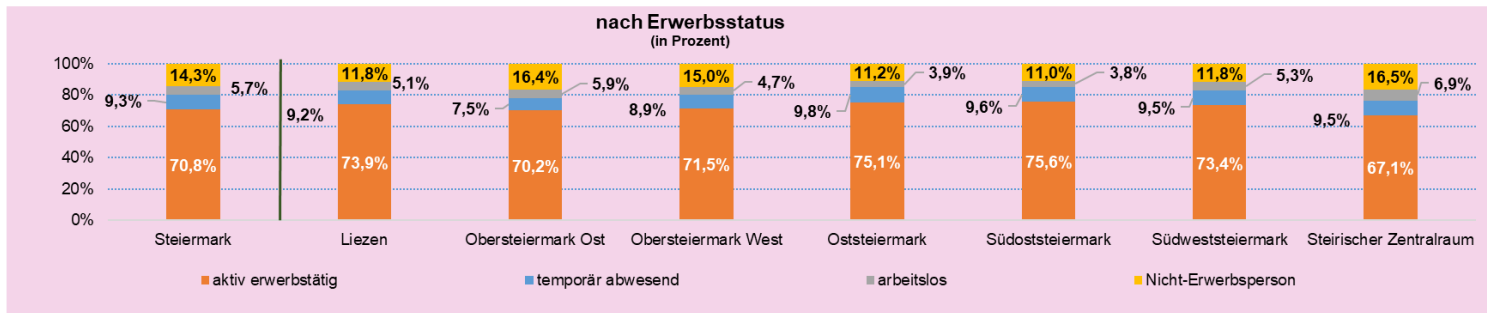
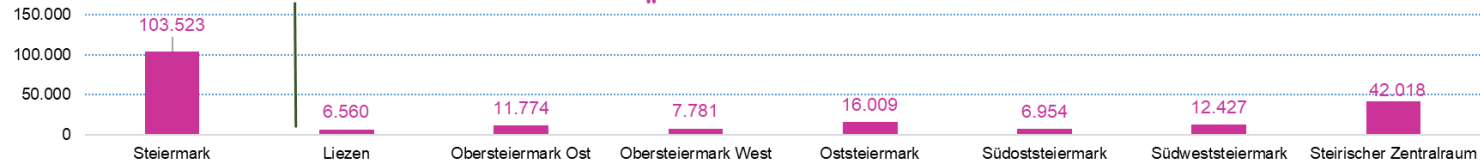
1) Elterngeneration. Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 58

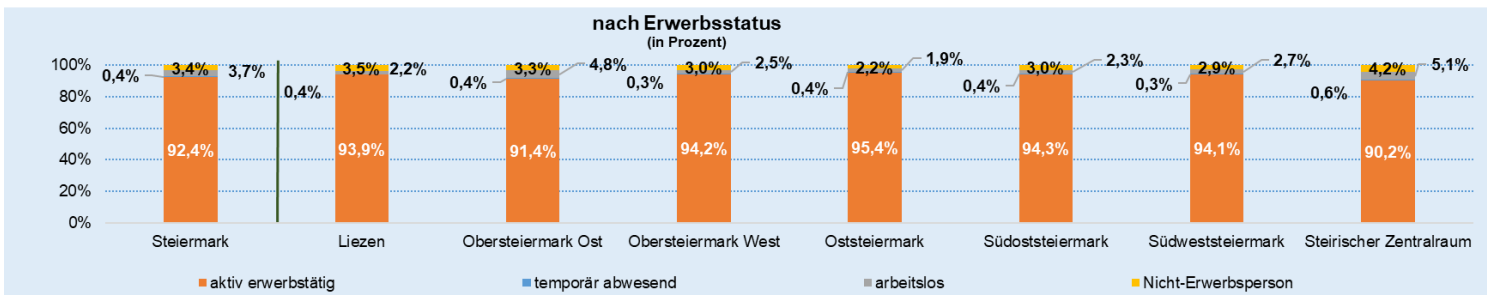
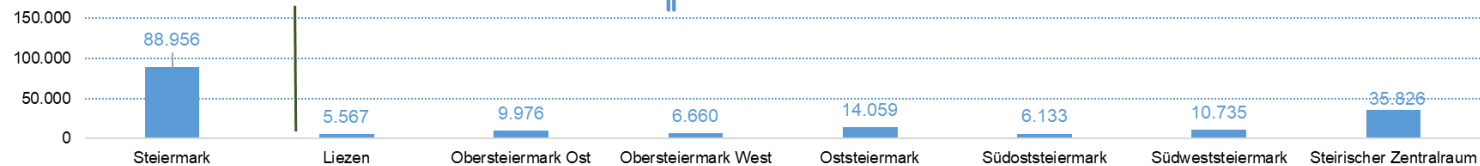
Steiermark - Regionen 2020: Erwerbsstatus von Frauen¹⁾ und Männern¹⁾ mit Kindern unter 15 Jahren in der Familie



Frauen



Männer



Anmerkung: Anwendung von "Target Swapping". 1) Elterngeneration. Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

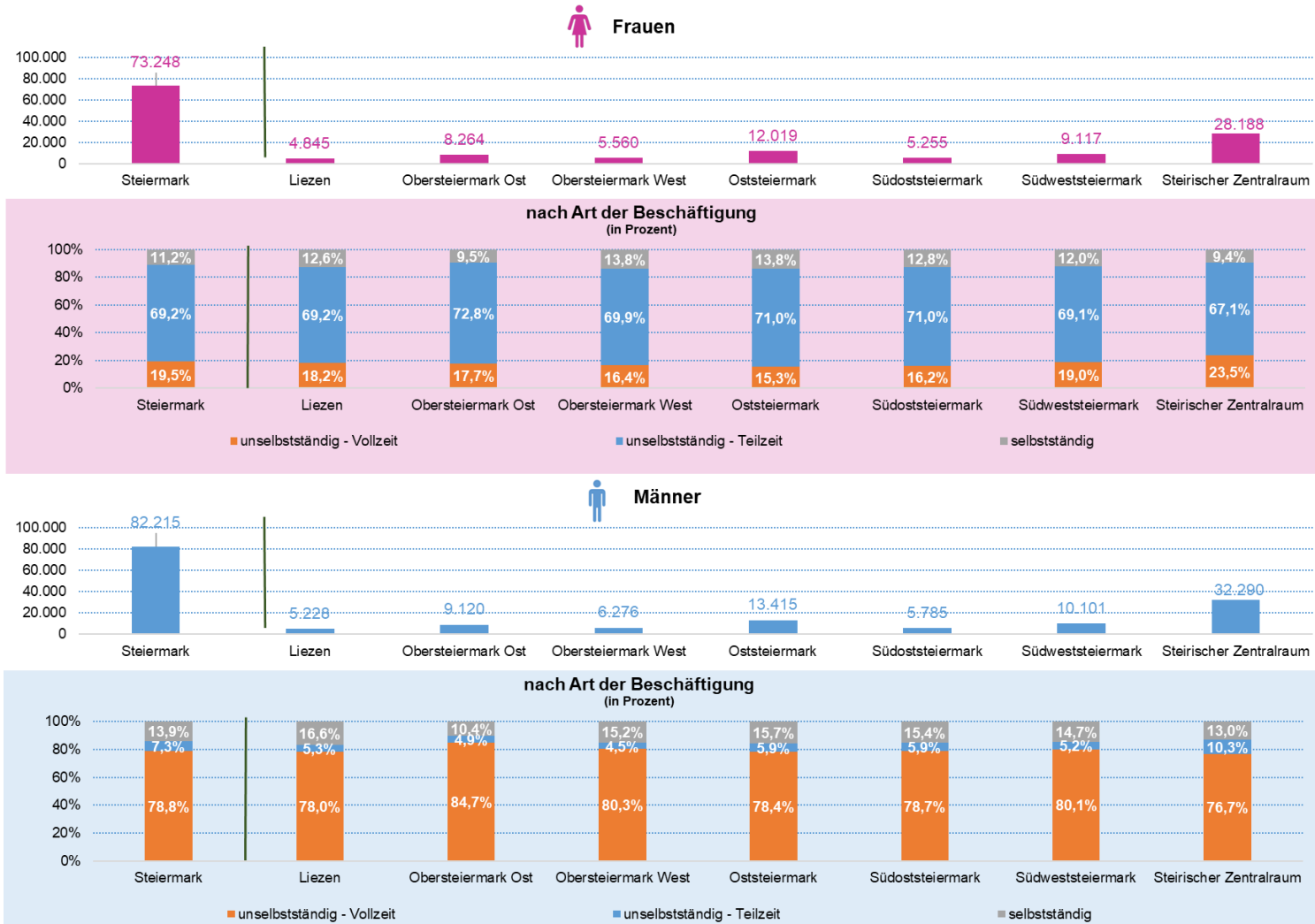
Tabelle 110

Steiermark - Regionen - Bezirke 2020: Aktive Erwerbstätigkeit ¹⁾ von Frauen ²⁾ und Männern ²⁾ mit Kindern unter 15 Jahren in der Familie in Prozent															
Regionen/Bezirke	Aktiv erwerbstätig ¹⁾ - Gesamt			davon (in Prozent)									selbstständig erwerbstätig		
				unselbstständig erwerbstätig			Vollzeit			Teilzeit					
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Steiermark	155.463	73.248	82.215	87,4%	88,8%	86,1%	50,9%	19,5%	78,8%	36,5%	69,2%	7,3%	12,6%	11,2%	13,9%
Regionen															
Liezen	10.073	4.845	5.228	85,3%	87,4%	83,4%	49,3%	18,2%	78,0%	36,0%	69,2%	5,3%	14,7%	12,6%	16,6%
Obersteiermark Ost	17.384	8.264	9.120	90,1%	90,5%	89,6%	52,9%	17,7%	84,7%	37,2%	72,8%	4,9%	9,9%	9,5%	10,4%
Obersteiermark West	11.836	5.560	6.276	85,5%	86,2%	84,8%	50,3%	16,4%	80,3%	35,2%	69,9%	4,5%	14,5%	13,8%	15,2%
Oststeiermark	25.434	12.019	13.415	85,2%	86,2%	84,3%	48,6%	15,3%	78,4%	36,7%	71,0%	5,9%	14,8%	13,8%	15,7%
Südoststeiermark	11.040	5.255	5.785	85,8%	87,2%	84,6%	48,9%	16,2%	78,7%	36,9%	71,0%	5,9%	14,2%	12,8%	15,4%
Südweststeiermark	19.218	9.117	10.101	86,6%	88,0%	85,3%	51,1%	19,0%	80,1%	35,5%	69,1%	5,2%	13,4%	12,0%	14,7%
Steirischer Zentralraum	60.478	28.188	32.290	88,7%	90,6%	87,0%	51,9%	23,5%	76,7%	36,8%	67,1%	10,3%	11,3%	9,4%	13,0%
Bezirke															
Graz-Stadt	30.947	14.115	16.832	88,9%	91,2%	87,0%	51,6%	25,8%	73,3%	37,3%	65,4%	13,7%	11,1%	8,8%	13,0%
Deutschlandsberg	7.739	3.695	4.044	86,3%	87,8%	85,0%	50,9%	19,5%	79,5%	35,5%	68,2%	5,5%	13,7%	12,2%	15,0%
Graz-Umgebung	23.305	11.057	12.248	88,7%	90,1%	87,5%	52,7%	21,7%	80,6%	36,1%	68,4%	6,9%	11,3%	9,9%	12,5%
Leibnitz	11.479	5.422	6.057	86,7%	88,2%	85,5%	51,2%	18,6%	80,5%	35,5%	69,6%	5,0%	13,3%	11,8%	14,5%
Leoben	6.243	2.956	3.287	91,0%	91,3%	90,8%	54,2%	19,1%	85,8%	36,8%	72,3%	5,0%	9,0%	8,7%	9,2%
Liezen	10.073	4.845	5.228	85,3%	87,4%	83,4%	49,3%	18,2%	78,0%	36,0%	69,2%	5,3%	14,7%	12,6%	16,6%
Murau	3.487	1.659	1.828	81,5%	82,3%	80,9%	45,8%	11,6%	76,8%	35,8%	70,7%	4,0%	18,5%	17,7%	19,1%
Voitsberg	6.226	3.016	3.210	87,4%	89,5%	85,4%	50,6%	19,2%	80,1%	36,8%	70,3%	5,3%	12,6%	10,5%	14,6%
Weiz	13.199	6.200	6.999	85,5%	85,9%	85,2%	48,9%	15,2%	78,7%	36,6%	70,7%	6,5%	14,5%	14,1%	14,8%
Murtal	8.349	3.901	4.448	87,1%	87,9%	86,4%	52,1%	18,4%	81,7%	35,0%	69,5%	4,7%	12,9%	12,1%	13,6%
Bruck-Mürzzuschlag	11.141	5.308	5.833	89,5%	90,1%	89,0%	52,1%	17,0%	84,1%	37,4%	73,2%	4,9%	10,5%	9,9%	11,0%
Hartberg-Fürstenfeld	12.235	5.819	6.416	84,9%	86,6%	83,4%	48,2%	15,3%	78,1%	36,7%	71,3%	5,4%	15,1%	13,4%	16,6%
Südoststeiermark	11.040	5.255	5.785	85,8%	87,2%	84,6%	48,9%	16,2%	78,7%	36,9%	71,0%	5,9%	14,2%	12,8%	15,4%

1) exkl. Personen in Grundwehr-, Ausbildungs- oder Zivildienst. 2) Elterngeneration. Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 59

Steiermark - Regionen 2020: Aktiv erwerbstätige¹⁾ Frauen²⁾ und Männer²⁾ mit Kindern unter 15 Jahren nach Art der Beschäftigung



1) exkl. Personen in Grundwehr-, Ausbildungs- oder Zivildienst. 2) Elterngeneration. Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

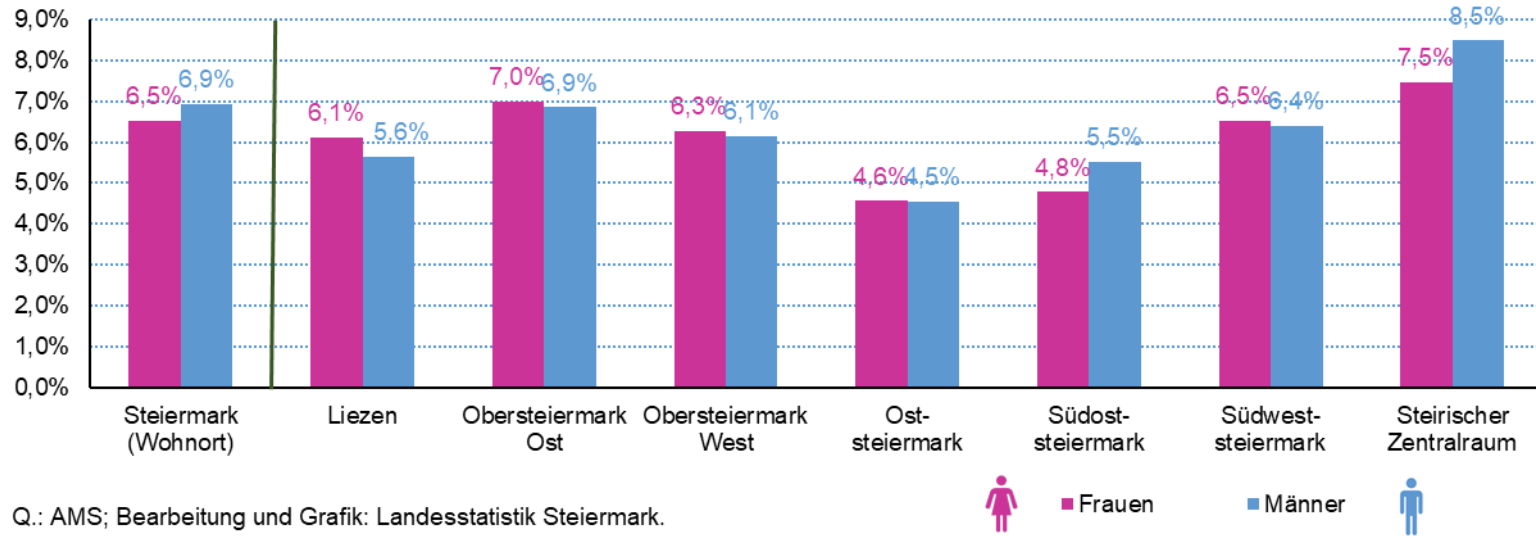
Tabelle 111

Steiermark - Regionen - Bezirke 2021: Arbeitskräftepotential (Wohnort) von Frauen und Männern												
Regionen/Bezirke	Arbeitskräftepotential (Unselbstständig Beschäftigte + Arbeitslose)			Unselbstständig Beschäftigte			Arbeitslose			Arbeitslosenquote		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Steiermark (Arbeitsort)	156.212	74.046	82.166	533.147	243.998	289.149	37.179	16.679	20.500	6,5%	6,4%	6,6%
Steiermark (Wohnort)	551.685	255.454	296.231	514.506	238.775	275.731	37.179	16.679	20.500	6,7%	6,5%	6,9%
Regionen (Wohnort)												
Liezen	34.364	16.349	18.015	32.350	15.351	16.999	2.014	998	1.016	5,9%	6,1%	5,6%
Obersteiermark Ost	64.756	29.528	35.228	60.277	27.463	32.814	4.479	2.065	2.414	6,9%	7,0%	6,9%
Obersteiermark West	40.854	18.499	22.355	38.320	17.338	20.982	2.534	1.161	1.374	6,2%	6,3%	6,1%
Oststeiermark	80.993	37.442	43.550	77.311	35.736	41.575	3.682	1.707	1.975	4,5%	4,6%	4,5%
Südoststeiermark	34.764	16.015	18.749	32.966	15.250	17.716	1.798	765	1.033	5,2%	4,8%	5,5%
Südweststeiermark	66.350	30.693	35.657	62.071	28.695	33.377	4.278	1.998	2.280	6,4%	6,5%	6,4%
Steirischer Zentralraum	229.606	106.928	122.678	211.212	98.943	112.269	18.394	7.985	10.409	8,0%	7,5%	8,5%
Bezirke (Wohnort)												
Graz-Stadt	123.995	57.218	66.776	110.613	51.512	59.101	13.381	5.706	7.675	10,8%	10,0%	11,5%
Deutschlandsberg	26.639	12.258	14.381	24.977	11.525	13.451	1.663	733	930	6,2%	6,0%	6,5%
Graz-Umgebung	83.821	39.563	44.258	79.985	37.785	42.200	3.836	1.778	2.058	4,6%	4,5%	4,6%
Leibnitz	39.710	18.435	21.276	37.095	17.170	19.925	2.616	1.265	1.351	6,6%	6,9%	6,3%
Leoben	24.646	11.158	13.488	23.026	10.420	12.606	1.620	738	882	6,6%	6,6%	6,5%
Liezen	34.364	16.349	18.015	32.350	15.351	16.999	2.014	998	1.016	5,9%	6,1%	5,6%
Murau	11.121	5.108	6.013	10.625	4.906	5.719	496	202	294	4,5%	4,0%	4,9%
Voitsberg	21.790	10.147	11.644	20.614	9.646	10.968	1.177	501	676	5,4%	4,9%	5,8%
Weiz	40.876	18.763	22.113	39.421	18.124	21.297	1.456	640	816	3,6%	3,4%	3,7%
Murtal	29.733	13.390	16.343	27.695	12.432	15.263	2.038	959	1.079	6,9%	7,2%	6,6%
Bruck-Mürzzuschlag	40.110	18.370	21.740	37.251	17.043	20.208	2.859	1.327	1.532	7,1%	7,2%	7,0%
Hartberg-Fürstenfeld	40.116	18.679	21.437	37.890	17.612	20.278	2.226	1.067	1.159	5,5%	5,7%	5,4%
Südoststeiermark	34.764	16.015	18.749	32.966	15.250	17.716	1.798	765	1.033	5,2%	4,8%	5,5%

Q.: AMS. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 60

Steiermark - Regionen (Wohnort) 2021: Arbeitslosenquote nach Geschlecht
(in Prozent)



13.2.14 Pendeln und Mobilität

Tabelle 112

Steiermark - Regionen - Bezirke 2020: Aktiv Erwerbstätige ¹⁾ Frauen und Männern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Pendelverhalten in Prozent												
Bezirke/Regionen	Aktiv erwerbstätig ¹⁾ - Gesamt			davon (in Prozent)								
	Zus.	Frauen	Männer	Nicht-Pendler*innen			Gemeindebinnenpendler*innen			in andere Gemeinde des Wohnbezirks		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Steiermark	585.035	268.246	316.789	8,6%	7,9%	9,2%	31,8%	35,9%	28,5%	23,6%	24,6%	22,9%
Regionen												
Liezen	36.738	17.005	19.733	10,4%	9,6%	11,0%	30,5%	34,6%	26,9%	40,0%	41,7%	38,5%
Obersteiermark Ost	67.550	31.071	36.479	6,8%	6,4%	7,1%	33,2%	36,2%	30,7%	36,3%	36,3%	36,3%
Obersteiermark West	44.269	19.891	24.378	10,1%	9,7%	10,4%	24,1%	27,2%	21,6%	39,7%	42,1%	37,8%
Oststeiermark	88.234	40.177	48.057	10,9%	10,4%	11,2%	19,2%	22,6%	16,3%	32,2%	33,7%	30,9%
Südoststeiermark	40.186	18.298	21.888	10,7%	10,2%	11,1%	21,2%	25,2%	17,9%	27,9%	32,1%	24,3%
Südweststeiermark	70.371	32.109	38.262	9,8%	9,2%	10,4%	16,4%	19,9%	13,6%	27,8%	30,0%	26,0%
Steirischer Zentralraum	237.687	109.695	127.992	7,1%	6,1%	7,9%	44,2%	48,9%	40,2%	9,4%	9,2%	9,6%
Bezirke												
Graz-Stadt	137.412	63.266	74.146	6,1%	5,0%	7,0%	67,4%	74,4%	61,4%	0,0%	0,0%	0,0%
Deutschlandsberg	28.813	13.098	15.715	10,0%	9,1%	10,7%	20,3%	24,5%	16,9%	29,1%	30,4%	27,9%
Graz-Umgebung	76.976	35.642	41.334	8,3%	7,5%	9,0%	11,2%	12,6%	9,9%	19,7%	18,0%	21,2%
Leibnitz	41.558	19.011	22.547	9,7%	9,2%	10,2%	13,7%	16,7%	11,2%	26,9%	29,7%	24,6%
Leoben	25.516	11.655	13.861	6,0%	5,8%	6,2%	34,2%	38,7%	30,4%	32,6%	32,2%	32,9%
Liezen	36.738	17.005	19.733	10,4%	9,6%	11,0%	30,5%	34,6%	26,9%	40,0%	41,7%	38,5%
Murau	12.706	5.735	6.971	13,0%	12,5%	13,5%	24,2%	29,3%	20,1%	28,8%	31,6%	26,5%
Voitsberg	23.299	10.787	12.512	8,7%	7,8%	9,5%	16,3%	18,5%	14,4%	30,9%	33,9%	28,4%
Weiz	44.799	20.406	24.393	10,6%	10,4%	10,7%	19,8%	22,7%	17,4%	33,1%	32,4%	33,6%
Murtal	31.563	14.156	17.407	8,9%	8,6%	9,1%	24,1%	26,3%	22,2%	44,1%	46,3%	42,3%
Bruck-Mürzzuschlag	42.034	19.416	22.618	7,3%	6,9%	7,8%	32,6%	34,7%	30,9%	38,5%	38,7%	38,4%
Hartberg-Fürstenfeld	43.435	19.771	23.664	11,2%	10,4%	11,8%	18,5%	22,4%	15,2%	31,3%	35,2%	28,0%
Südoststeiermark	40.186	18.298	21.888	10,7%	10,2%	11,1%	21,2%	25,2%	17,9%	27,9%	32,1%	24,3%

¹⁾ exkl. Personen in Grundwehr-, Ausbildungs- oder Zivildienst. Nichtpendler*innen: Wohnort=Arbeitsort. Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020.
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

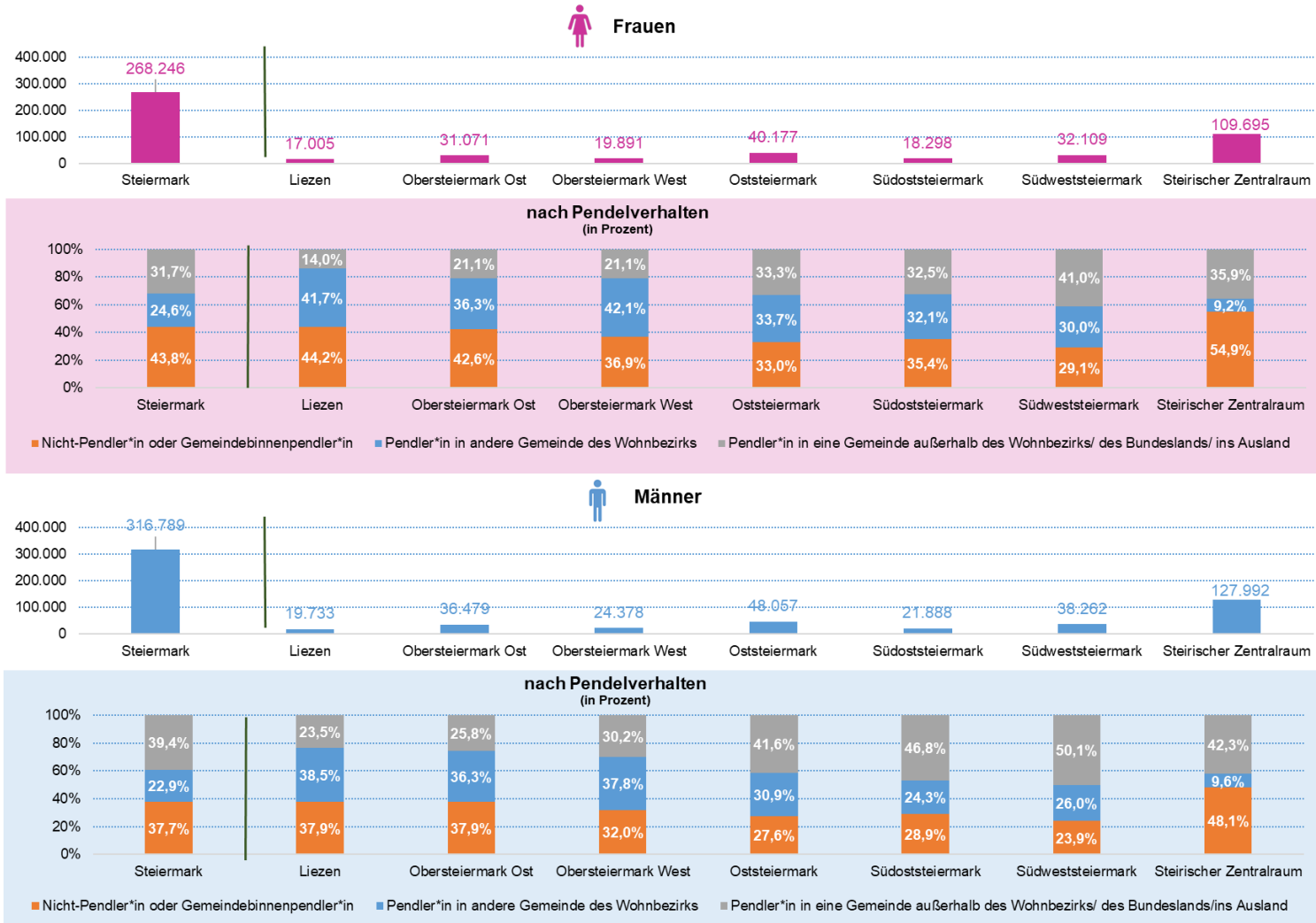
Tabelle 112 (Fortsetzung)

Steiermark - Regionen - Bezirke 2020: Aktiv Erwerbstätige ¹⁾ Frauen und Männern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Pendelverhalten in Prozent												
Bezirke/Regionen	Aktiv erwerbstätig ¹⁾ - Gesamt			davon (in Prozent)								
	Zus.	Frauen	Männer	in anderen steirischen Bezirk			in anderes Bundesland			ins Ausland		
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer
Steiermark	585.035	268.246	316.789	28,7%	26,5%	30,6%	7,0%	5,1%	8,7%	0,1%	0,1%	0,2%
Regionen												
Liezen	36.738	17.005	19.733	6,6%	5,4%	7,6%	12,4%	8,5%	15,7%	0,2%	0,1%	0,2%
Obersteiermark Ost	67.550	31.071	36.479	17,2%	16,0%	18,2%	6,4%	5,1%	7,5%	0,1%	0,0%	0,2%
Obersteiermark West	44.269	19.891	24.378	16,1%	13,9%	17,8%	9,9%	7,1%	12,2%	0,1%	0,0%	0,2%
Oststeiermark	88.234	40.177	48.057	27,1%	25,1%	28,7%	10,6%	8,1%	12,6%	0,1%	0,0%	0,2%
Südoststeiermark	40.186	18.298	21.888	34,9%	29,4%	39,5%	5,3%	3,0%	7,3%	0,1%	0,1%	0,1%
Südweststeiermark	70.371	32.109	38.262	41,0%	38,4%	43,2%	4,8%	2,5%	6,7%	0,1%	0,0%	0,2%
Steirischer Zentralraum	237.687	109.695	127.992	33,7%	31,5%	35,5%	5,5%	4,3%	6,6%	0,2%	0,1%	0,2%
Bezirke												
Graz-Stadt	137.412	63.266	74.146	20,1%	15,2%	24,3%	6,2%	5,3%	7,1%	0,2%	0,1%	0,2%
Deutschlandsberg	28.813	13.098	15.715	35,7%	33,2%	37,8%	4,8%	2,8%	6,4%	0,1%	0,0%	0,2%
Graz-Umgebung	76.976	35.642	41.334	56,0%	58,8%	53,7%	4,6%	3,1%	6,0%	0,1%	0,1%	0,2%
Leibnitz	41.558	19.011	22.547	44,6%	41,9%	46,9%	4,8%	2,3%	6,9%	0,1%	0,0%	0,2%
Leoben	25.516	11.655	13.861	22,1%	19,4%	24,3%	5,1%	3,9%	6,0%	0,1%	0,0%	0,2%
Liezen	36.738	17.005	19.733	6,6%	5,4%	7,6%	12,4%	8,5%	15,7%	0,2%	0,1%	0,2%
Murau	12.706	5.735	6.971	14,6%	11,9%	16,8%	19,2%	14,7%	22,9%	0,1%	0,0%	0,2%
Voitsberg	23.299	10.787	12.512	39,7%	37,2%	41,9%	4,2%	2,6%	5,6%	0,2%	0,0%	0,3%
Weiz	44.799	20.406	24.393	31,4%	31,1%	31,6%	5,0%	3,3%	6,5%	0,1%	0,0%	0,2%
Murtal	31.563	14.156	17.407	16,6%	14,7%	18,2%	6,2%	4,1%	7,8%	0,1%	0,0%	0,2%
Bruck-Mürzzuschlag	42.034	19.416	22.618	14,2%	14,0%	14,4%	7,2%	5,7%	8,4%	0,1%	0,0%	0,2%
Hartberg-Fürstenfeld	43.435	19.771	23.664	22,6%	18,8%	25,8%	16,3%	13,2%	19,0%	0,1%	0,0%	0,2%
Südoststeiermark	40.186	18.298	21.888	34,9%	29,4%	39,5%	5,3%	3,0%	7,3%	0,1%	0,1%	0,1%

1) exkl. Personen in Grundwehr-, Ausbildungs- oder Zivildienst. Nichtpendler: Wohnort=Arbeitsort. Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 61

Steiermark - Regionen 2020: Aktiv Erwerbstätige¹⁾ Frauen und Männer im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Pendelverhalten



1) exkl. Personen in Grundwehr-, Ausbildungs- oder Zivildienst. Q.: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

13.2.15 Einkommen und Pensionen

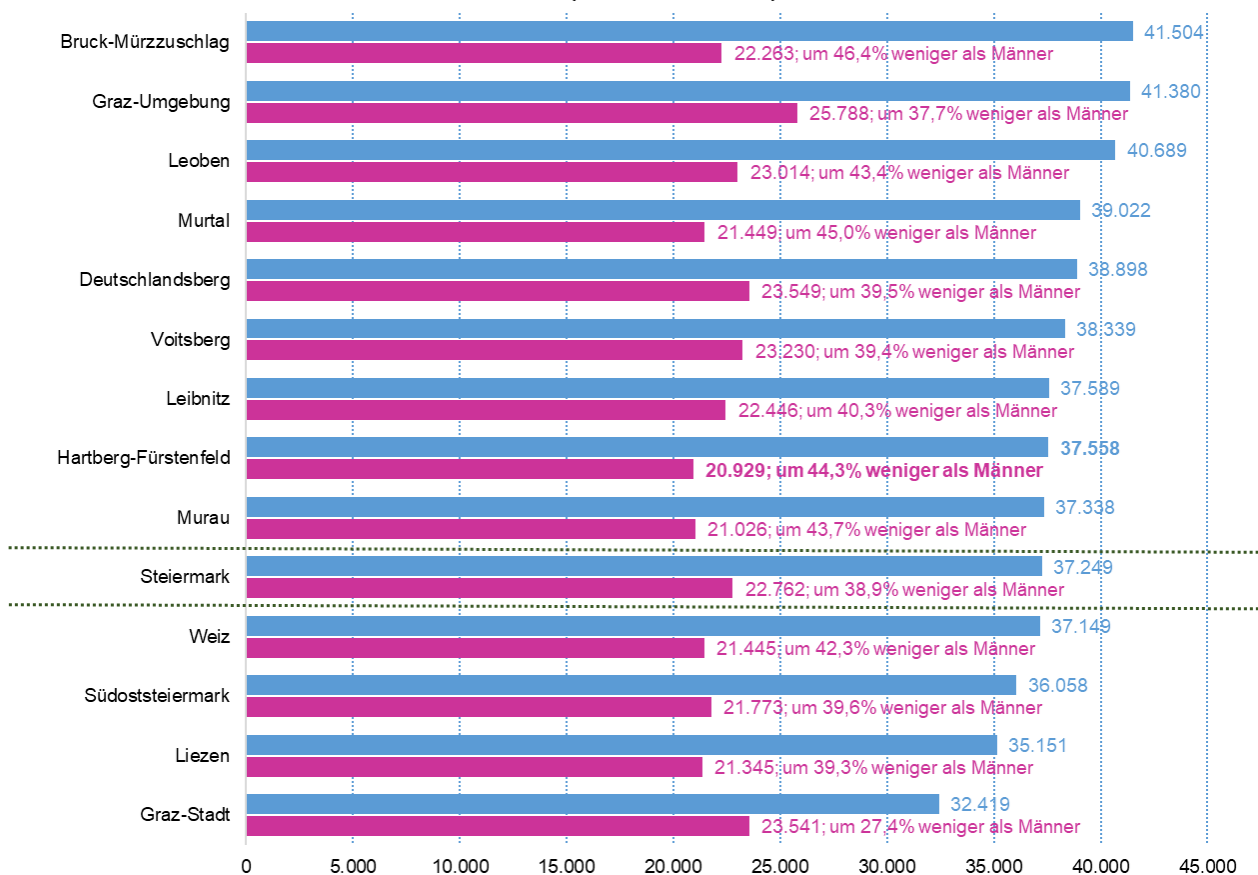
Tabelle 113

Steiermark - Bezirke 2020: Mittlere Jahresbruttobezüge von unselbstständigen Erwerbstätigen nach der Lohnsteuerstatistik																
Bezirke	Alle unselbstständig Erwerbstätigen							davon: ganzjährige Bezüge und Vollzeitbeschäftigung								
	Fälle			Mittlere Jahresbruttobezüge ¹⁾				Einkommensunterschied Frauen/Männer	Fälle			Mittlere Jahresbruttobezüge ¹⁾				Einkommensunterschied Frauen/Männer
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	Zus.		Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer			
Steiermark	610.274	284.199	326.075	30.387	22.762	37.249	-38,9%	320.388	100.207	220.181	42.699	38.167	44.833	-14,9%		
	Bezirke															
Graz-Stadt	148.613	69.653	78.960	28.080	23.541	32.419	-27,4%	71.252	26.148	45.104	44.539	42.217	46.243	-8,7%		
Deutschlandsberg	28.936	13.433	15.503	31.948	23.549	38.898	-39,5%	16.033	4.880	11.153	42.586	37.809	44.961	-15,9%		
Graz-Umgebung	78.771	37.258	41.513	33.864	25.788	41.380	-37,7%	45.075	14.398	30.677	45.735	40.292	48.703	-17,3%		
Leibnitz	42.268	19.506	22.762	31.029	22.446	37.589	-40,3%	23.260	7.004	16.256	40.761	36.257	42.733	-15,2%		
Leoben	27.365	12.472	14.893	32.037	23.014	40.689	-43,4%	15.043	4.394	10.649	44.664	37.782	47.461	-20,4%		
Liezen	39.432	18.810	20.622	28.235	21.345	35.151	-39,3%	19.534	6.163	13.371	39.237	34.452	41.229	-16,4%		
Murau	12.884	5.997	6.887	30.038	21.026	37.338	-43,7%	6.299	1.698	4.601	42.289	37.140	44.195	-16,0%		
Voitsberg	23.707	11.191	12.516	31.729	23.230	38.339	-39,4%	13.157	4.038	9.119	41.926	37.935	43.647	-13,1%		
Weiz	47.523	21.609	25.914	29.375	21.445	37.149	-42,3%	24.580	7.004	17.576	41.596	35.210	44.126	-20,2%		
Murtal	32.772	14.854	17.918	30.908	21.449	39.022	-45,0%	17.766	4.874	12.892	42.686	36.684	44.866	-18,2%		
Bruck-Mürzzuschlag	43.932	20.345	23.587	32.141	22.263	41.504	-46,4%	24.154	6.808	17.346	44.210	37.263	46.310	-19,5%		
Hartberg-Fürstenfeld	43.626	20.412	23.214	29.679	20.929	37.558	-44,3%	22.914	6.540	16.374	40.950	34.921	43.055	-18,9%		
Südoststeiermark	40.445	18.659	21.786	29.470	21.773	36.058	-39,6%	21.321	6.258	15.063	39.579	34.433	41.421	-16,9%		

1) Median. Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2020; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 62

Steiermark - Bezirke 2020: Mittlere Jahresbruttobezüge¹⁾ der unselbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht in Euro (Lohnsteuerstatistik)



Anmerkung: Sortiert nach Einkommen der Männer. 1) Median. Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2020; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

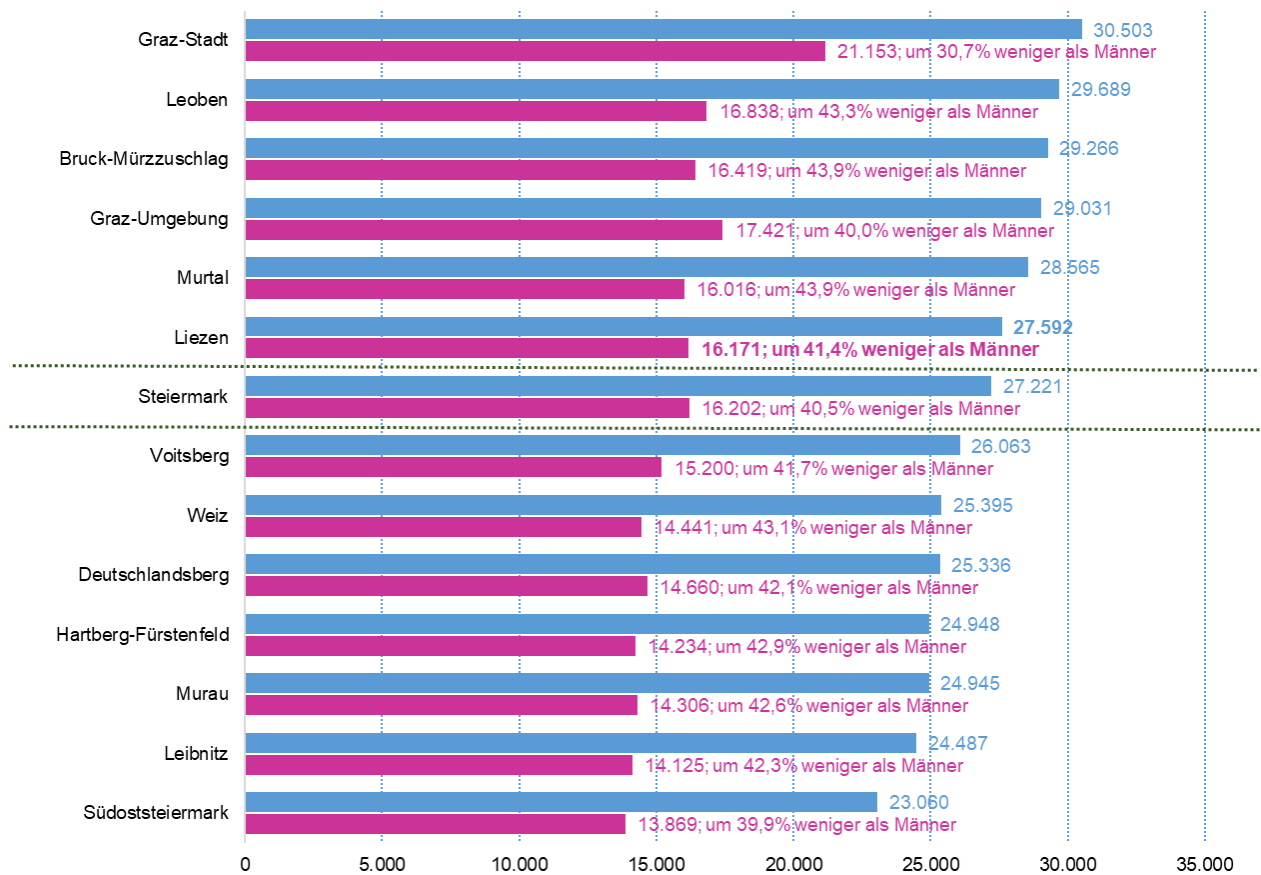
Tabelle 114

Steiermark - Bezirke 2020: Mittlere Jahresbruttobezüge von Pensionist*innen nach der Lohnsteuerstatistik							
	Fälle			Mittlere Jahresbruttobezüge ¹⁾			Einkommens- unterschied Frauen/ Männer
	Zus.	Frauen	Männer	Zus.	Frauen	Männer	
Steiermark	333.687	183.137	150.550	21.214	16.202	27.221	-40,5%
Bezirke							
Graz-Stadt	62.061	36.331	25.730	24.502	21.153	30.503	-30,7%
Deutschlandsberg	17.488	9.458	8.030	19.538	14.660	25.336	-42,1%
Graz-Umgebung	39.687	21.802	17.885	22.647	17.421	29.031	-40,0%
Leibnitz	22.408	12.036	10.372	18.820	14.125	24.487	-42,3%
Leoben	18.969	10.346	8.623	22.854	16.838	29.689	-43,3%
Liezen	23.151	12.567	10.584	21.319	16.171	27.592	-41,4%
Murau	8.255	4.408	3.847	19.558	14.306	24.945	-42,6%
Voitsberg	15.599	8.406	7.193	20.277	15.200	26.063	-41,7%
Weiz	23.222	12.459	10.763	19.527	14.441	25.395	-43,1%
Murtal	21.857	11.704	10.153	21.570	16.016	28.565	-43,9%
Bruck-Mürzzuschlag	31.322	16.801	14.521	22.638	16.419	29.266	-43,9%
Hartberg-Fürstenfeld	25.303	13.671	11.632	19.215	14.234	24.948	-42,9%
Südoststeiermark	24.365	13.148	11.217	18.030	13.869	23.060	-39,9%

1) Median. Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2020; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 63

Steiermark - Bezirke 2020: Mittlere Jahresbruttobezüge¹⁾ der Pensionist*innen nach Geschlecht in Euro (Lohnsteuerstatistik)



Anmerkung: Sortiert nach Pensionen der Männer. 1) Median. Q.: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2020; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

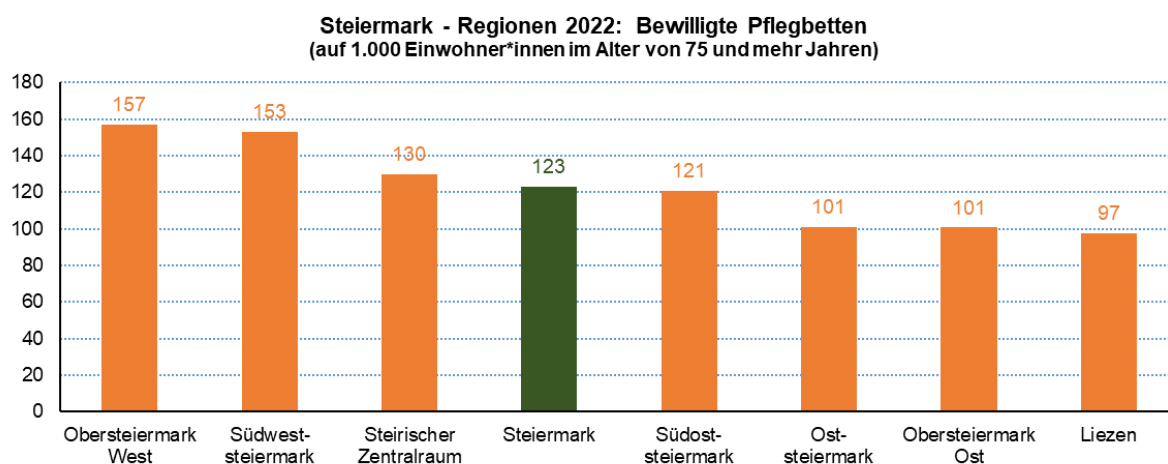
13.2.16 Zahl der Pflegebetten

Tabelle 115

Steiermark - Regionen – Bezirke 2022: Bewilligte Pflegeheimbetten			
Regionen/Bezirke	Betten- zahl	Einwohner*in- nenzahl 1.1.2022 (75+)	Bet- ten/1.000 EW (75+)
Steiermark	16.039	130.111	123
Regionen			
Liezen	918	9.416	97
Obersteiermark Ost	2.110	20.962	101
Obersteiermark West	1.889	12.053	157
Oststeiermark	1.783	17.640	101
Südoststeiermark	1.065	8.829	121
Südweststeiermark	2.165	14.167	153
Steirischer Zentralraum	6.109	47.044	130
Bezirke			
Graz-Stadt	2.443	26.229	93
Deutschlandsberg	966	6.387	151
Graz-Umgebung	2.844	15.044	189
Leibnitz	1.199	7.780	154
Leoben	794	8.088	98
Liezen	918	9.416	97
Murau	520	3.229	161
Voitsberg	822	5.771	142
Weiz	805	8.543	94
Murtal	1.369	8.824	155
Bruck-Mürzzuschlag	1.316	12.874	102
Hartberg-Fürstenfeld	978	9.097	108
Südoststeiermark	1.065	8.829	121

Q.: Amt d. Stmk. Landesregierung, Abteilung 8 - Referat Pflegemanagement – Bewilligte Betten in Pflegeheimen, Stand April 2022, Statistik Austria - Statistik des Bevölkerungsstandes;
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 64



Q.: Amt d. Stmk. Landesregierung, Abteilung 8 - Referat Pflegemanagement - Bewilligte Betten in Pflegeheimen per 30.04.2022, Statistik Austria - Statistik des Bevölkerungsstandes; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

13.2.17 Betretungs- und Annäherungsverbote

Tabelle 116

Steiermark - Regionen - Bezirke 2021: Betretungs- und Annäherungsverbote – Gefährder*innen und geschützte Opfer nach Geschlecht							
Bezirke/Regionen	BAV ¹⁾	absolut					
		Gefährder*innen ¹⁾			Opfer ¹⁾		
		zus.	Frauen	Männer	zus.	Frauen	Männer
Steiermark²⁾	1.420	1.117	116	1.001	1.341	1.061	280
Regionen							
Liezen	56	44	2	42	55	44	11
Obersteiermark Ost	223	169	20	149	206	158	48
Obersteiermark West	64	47	2	45	59	50	9
Oststeiermark	133	110	10	100	130	101	29
Südoststeiermark	80	66	4	62	77	65	12
Südweststeiermark	135	113	9	104	133	111	22
Steirischer Zentralraum	716	561	69	492	668	522	146
Bezirke							
Graz-Stadt	489	390	51	339	456	365	91
Deutschlandsberg	62	49	3	46	60	50	10
Graz-Umgebung	155	119	13	106	143	108	35
Leibnitz	73	64	6	58	73	61	12
Leoben	110	71	9	62	103	75	28
Liezen	56	44	2	42	55	44	11
Murau	11	10	1	9	11	9	2
Voitsberg	72	52	5	47	69	49	20
Weiz	67	55	4	51	64	50	14
Murtal	53	37	1	36	48	41	7
Bruck-Mürzzuschlag	113	98	11	87	103	83	20
Hartberg-Fürstenfeld	66	55	6	49	66	51	15
Südoststeiermark	80	66	4	62	77	65	12

1) BAV: Betretungs- und Annäherungsverbot (kann mehrmals, wenn nötig, ausgesprochen werden); Gefährder*innen: Personen gegen die ein BAV ausgesprochen wurde (Einzelzählung); Opfer: durch das BAV geschützte Opfer (Einzelzählung). 2) inkl. anderes Bundesland; 2021: 13 Betretungs- und Annäherungsverbote sowie dadurch geschützte Opfer. Q.: Gewaltschutzzentrum Steiermark. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

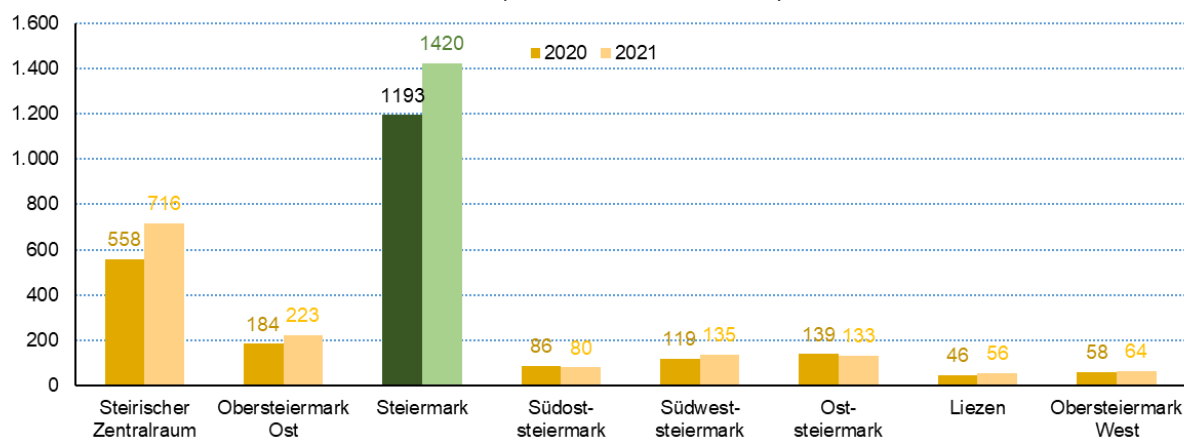
Tabelle 117

Steiermark - Regionen - Bezirke 2020-2021: Betretungs- und Annäherungsverbote und die geschützten Opfer (auf 100.000 Einwohner)										
Bezirke/Regionen	absolut						auf 100.000 Einwohner*innen			
	2020		2021		2020-2021: Veränderung in %		2020		2021	
	BAV ¹⁾	Opfer ¹⁾	BAV ¹⁾	Opfer ¹⁾	BAV ¹⁾	Opfer ¹⁾	BAV ¹⁾	Opfer ¹⁾	BAV ¹⁾	Opfer ¹⁾
Steiermark²⁾	1.193	1.109	1.420	1.341	19,0%	20,9%	96	89	114	107
Regionen										
Liezen	46	45	56	55	21,7%	22,2%	58	57	70	69
Obersteiermark Ost	184	175	223	206	21,2%	17,7%	117	111	142	131
Obersteiermark West	58	50	64	59	10,3%	18,0%	59	50	65	60
Oststeiermark	139	132	133	130	-4,3%	-1,5%	77	73	73	71
Südoststeiermark	86	74	80	77	-7,0%	4,1%	102	88	96	92
Südweststeiermark	119	109	135	133	13,4%	22,0%	82	75	92	91
Steirischer Zentralraum	558	521	716	668	28,3%	28,2%	112	104	143	133
Bezirke										
Graz-Stadt	408	373	489	456	19,9%	22,3%	140	128	168	156
Deutschlandsberg	44	44	62	60	40,9%	36,4%	72	72	102	98
Graz-Umgebung	98	99	155	143	58,2%	44,4%	62	63	97	90
Leibnitz	75	65	73	73	-2,7%	12,3%	88	76	85	85
Leoben	68	63	110	103	61,8%	63,5%	114	106	186	174
Liezen	46	45	56	55	21,7%	22,2%	58	57	70	69
Murau	8	8	11	11	37,5%	37,5%	29	29	40	40
Voitsberg	52	49	72	69	38,5%	40,8%	102	96	141	135
Weiz	69	68	67	64	-2,9%	-5,9%	76	75	73	70
Murtal	50	42	53	48	6,0%	14,3%	70	59	74	67
Bruck-Mürzzuschlag	116	112	113	103	-2,6%	-8,0%	118	114	115	105
Hartberg-Fürstenfeld	70	64	66	66	-5,7%	3,1%	77	71	73	73
Südoststeiermark	86	74	80	77	-0,0698	0,04054	102	88	96	92

1) BAV: Betretungs- und Annäherungsverbot (kann mehrmals, wenn nötig, ausgesprochen werden), Opfer: durch das BAV geschützte Opfer (Einmalzählung). 2) inkl. anderes Bundesland 2020: 3 Betretungs- und Annäherungsverbote sowie dadurch geschützte Opfer; 2021: 13 Betretungs- und Annäherungsverbote sowie dadurch geschützte Opfer. * Bevölkerungsstand 2020: Mittelwert von 1.1.2020 und 1.1.2021, Bevölkerungsstand 2021: Mittelwert von 1.1.2021 und 1.1.2022. Q.: Gewaltschutzzentrum Steiermark. Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 65

Steiermark - Regionen 2020-2021: Betretungs- und Annäherungsverbote (auf 100.000 Einwohner*innen)



Q.: Gewaltschutzzentrum Steiermark. Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

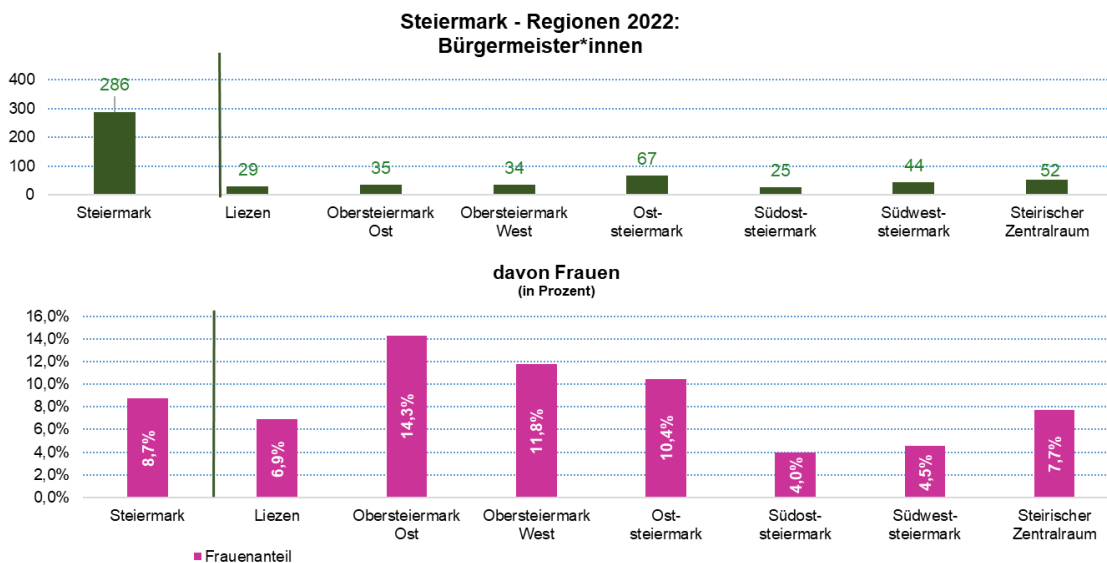
13.2.18 Gemeindevertreter*innen

Tabelle 118

Steiermark - Regionen - Bezirke 2022: Gemeindevertreter*innen nach Geschlecht (Stand* 18.07.2022)															
	Bürgermeister*innen			1. Vizebürgermeister*innen			2. Vizebürgermeister*innen			Gemeinderät*innen			Zusammen		
	Zus.	davon Frauen	in %	Zus.	davon Frauen	in %	Zus.	davon Frauen	in %	Zus.	davon Frauen	in %	Zus.	davon Frauen	in %
Steiermark	286	25	8,7%	286	65	22,7%	104	13	12,5%	5.079	1.356	26,7%	5.755	1.459	25,4%
Regionen															
Liezen	29	2	6,9%	29	11	37,9%	9	0	0,0%	487	128	26,3%	554	141	25,5%
Obersteiermark Ost	35	5	14,3%	35	12	34,3%	13	2	15,4%	638	201	31,5%	721	220	30,5%
Obersteiermark West	34	4	11,8%	34	5	14,7%	9	1	11,1%	551	167	30,3%	628	177	28,2%
Oststeiermark	67	7	10,4%	67	11	16,4%	17	3	17,6%	1.113	245	22,0%	1.264	266	21,0%
Südoststeiermark	25	1	4,0%	25	2	8,0%	12	2	16,7%	468	120	25,6%	530	125	23,6%
Südweststeiermark	44	2	4,5%	44	9	20,5%	17	1	5,9%	794	188	23,7%	899	200	22,2%
Steirischer Zentralraum	52	4	7,7%	52	15	28,8%	27	4	14,8%	1.028	307	29,9%	1.159	330	28,5%
Bezirke															
Graz-Stadt	1	1	100,0%	1	1	100,0%	0	0	-	48	24	50,0%	50	26	52,0%
Deutschlandsberg	15	1	6,7%	15	3	20,0%	9	1	11,1%	296	68	23,0%	335	73	21,8%
Graz-Umgebung	36	2	5,6%	36	9	25,0%	21	3	14,3%	714	210	29,4%	807	224	27,8%
Leibnitz	29	1	3,4%	29	6	20,7%	8	0	0,0%	498	120	24,1%	564	127	22,5%
Leoben	16	1	6,3%	16	5	31,3%	4	1	25,0%	264	73	27,7%	300	80	26,7%
Liezen	29	2	6,9%	29	11	37,9%	9	0	0,0%	487	128	26,3%	554	141	25,5%
Murau	14	2	14,3%	14	1	7,1%	2	0	0,0%	202	52	25,7%	232	55	23,7%
Voitsberg	15	1	6,7%	15	5	33,3%	6	1	16,7%	266	73	27,4%	302	80	26,5%
Weiz	31	5	16,1%	31	4	12,9%	9	3	33,3%	516	130	25,2%	587	142	24,2%
Murtal	20	2	10,0%	20	4	20,0%	7	1	14,3%	349	115	33,0%	396	122	30,8%
Bruck-Mürzschlag	19	4	21,1%	19	7	36,8%	9	1	11,1%	374	128	34,2%	421	140	33,3%
Hartberg-Fürstenfeld	36	2	5,6%	36	7	19,4%	8	0	0,0%	597	115	19,3%	677	124	18,3%
Südoststeiermark	25	1	4,0%	25	2	8,0%	12	2	16,7%	468	120	25,6%	530	125	23,6%

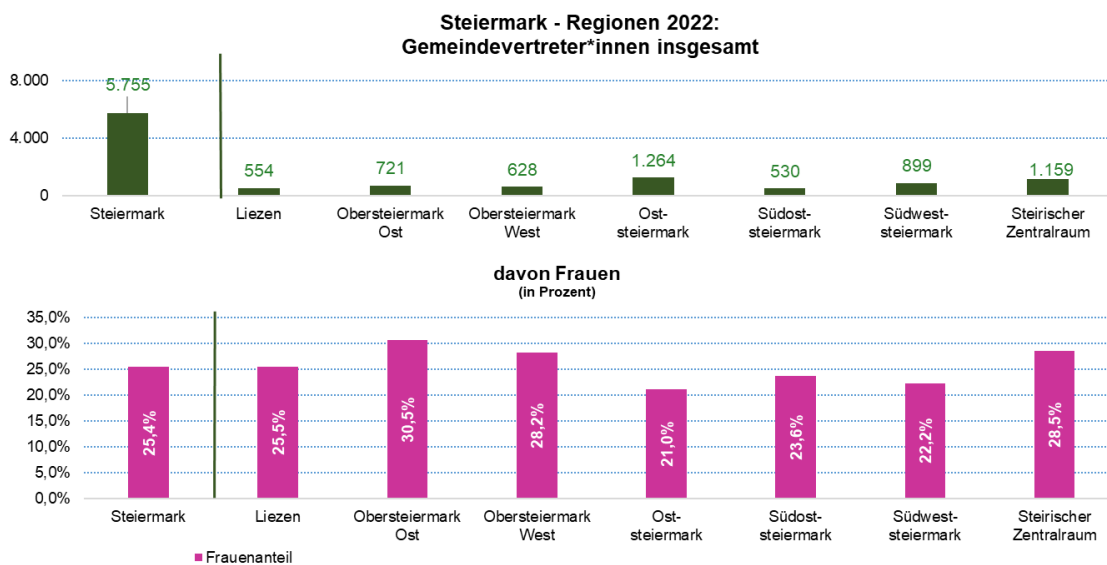
*Graz Stand 05.08.2022. Q.: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 7 - Referat Gemeindericht und Wahlen, Stadt Graz.
 Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 66



Q.: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 7 - Referat Gemeinderecht und Wahlen, Stadt Graz. Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 67



Q.: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 7 - Referat Gemeinderecht und Wahlen, Stadt Graz. Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark.

Weiterführende Informationen zum Thema Gleichstellung in den Regionen:

- Auf der Internetseite der Landesstatistik Steiermark <http://www.statistik.steiermark.at/> unter dem Menüpunkt: Themen > Soziales > Lebensqualität in der Steiermark
- Steirischer AK-Kinderbetreuungsatlas <https://kinderbetreuungsatlas.akstmk.at/>
- Gesundheitsbericht Steiermark 2020 des Landes Steiermark <https://gesundheitsbericht-steiermark.at>
- Auf der Homepage des Österreichischen Städtebundes <https://www.staedtebund.gv.at/> unter Themen> Frauen>
 - Insbesondere der Gleichstellungsindex 2021

14 Literatur

AMS Österreich (o.J.): Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfragesystem. Wien. Online unter <https://iambweb.ams.or.at/ambweb/> [23.06.2022].

Amt der Steiermärkischen Landesregierung (2021): Personalbericht 2021 Land Steiermark. Graz. Online unter https://www.kommunikation.steiermark.at/cms/dokumente/12850938_29771102/dcfec483/Personalbericht%20Land%20Steiermark%202021.pdf [12.08.2022].

Amt der Steiermärkischen Landesregierung (2022a): Anzahl der Mitglieder in den Aufsichtsräten der Beteiligungsgesellschaften des Landes Steiermark nach Geschlecht und Funktion. Abgefragt am 17.03.2022 in der Abteilung in der Abteilung 4.

Amt der Steiermärkischen Landesregierung (2022b): Zahlen zu Frauenhäuser Steiermark sowie BanHate - Antidiskriminierungsstelle. Abgefragt am 13.07.2022 in der Abteilung 11.

Amt der Steiermärkischen Landesregierung (2022c): Gemeindevertreter*innen in der Steiermark. Abgefragt am 18.07.2022 in der Abteilung 7.

Amt der Steiermärkischen Landesregierung (2022d): Entscheidungspositionen bei den Sozialpartner*innen sowie Interessensvertretungen. Eigenerhebung durch Abteilung 6 - Fachabteilung Gesellschaft, April/Mai 2022.

Amt der Steiermärkischen Landesregierung (2022e): Entscheidungspositionen im steirischen Hochschulbereich und in steirischen Forschungseinrichtungen. Abgefragt am 16.03.2022 in der Abteilung in der Abteilung 12.

Amt der Steiermärkischen Landesregierung (2022f): Bewilligte Betten in Pflegeheimen, Stand April 2022. Abgefragt am 13.07.2022 in der Abteilung in der Abteilung 8.

Amt der Steiermärkischen Landesregierung (2022g): ZWEI UND MEHR-Elterntreffs. Teilnehmende 2021. Abgefragt am 05.08.2022 in der Abteilung 6 – Fachabteilung Gesellschaft.

AÖF - Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser (2022): Frauenhausplätze in Österreich – Stand 2022. Wien. Online unter https://www.aeof.at/.images/04a_zahlen-und-daten/Frauenhausplaetze_in_Oesterreich_Stand-2022_AOEF.pdf [25.04.2022].

Büchereiverband Österreichs (2022): Statistik der Öffentlichen Bibliotheken der Steiermark 2021.

Bundeskanzleramt Österreich (o.J.a): Anspruchsvoraussetzungen und Antrag für den Familienzeitbonus. Wien. Online unter <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/familie/weitere-leistungen-fuer-familien/familienzeitbonus/anspruchsvoraussetzungen-familienzeitbonus.html> [14.06.2022].

Bundeskanzleramt Österreich (o.J.b): Evaluierung und Statistik zum Kinderbetreuungsgeld. Wien. Online unter <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/familie/kinderbetreuungsgeld/evaluierung-und-statistik-zum-kinderbetreuungsgeld.html> [14.06.2022].

Bundeskanzleramt Österreich (o.J.c): Kinderbetreuungsgeld und Arbeitsrecht. Wien. Online unter <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/familie/kinderbetreuungsgeld/kinderbetreuungsgeld-und-arbeitsrecht.html> [05.05.2022].

Bundeskanzleramt Österreich (o.J.d): Kinderbetreuungsgeld. Wien. Online unter <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/familie/kinderbetreuungsgeld.html> [05.05.2022].

Bundeskanzleramt Österreich (o.J.e): Statistik zum Familienzeitbonus. Wien. Online unter: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/familie/weitere-leistungen-fuer-familien/familienzeitbonus/statistik-zum-familienzeitbonus.html> [14.06.2022].

Bundeskanzleramt Österreich (Hrsg.) (2018): esc. Gewalt im Netz gegen Frauen und Mädchen in Österreich. Wien. Online unter https://www.bundeskanzleramt.gv.at/dam/jcr:fc6cf4be-0eb0-4210-b6a1-09440334f07a/Bestandsaufnahme_Gewalt_im_Netz_gegen_Frauen_und_Maedchen_in_oesterreich.pdf [12.08.2022].

Bundesministerium für Finanzen (2022): RIS – Rechtsinformationssystem des Bundes. Mutterschutzgesetz 1979 – MSchG StF: BGBl. Nr. 221/1979 (WV) idF BGBl. Nr. 577/1980 (DFB), Fassung von 05.05.2022. Wien. Online unter <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008464> [05.05.2022].

Bundesministerium für Finanzen (2022a): RIS – Rechtsinformationssystem des Bundes. Kinderbetreuungsgeldgesetz (KBGG) StF: BGBl. I Nr. 103/2001 (NR: GP XXI RV 620 AB 715 S. 74. BR: AB 6436 S. 679.), Fassung von 05.05.2022. Wien. Online unter <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20001474> [05.05.2022].

Bundesministerium für Inneres (o.J.): Sicherheitsbericht. Kriminalitätsbericht - Statistik und Analyse. Wien. Online unter <https://www.bmi.gv.at/508/start.aspx> [25.04.2022].

Bundesministerium für Inneres (2022): Kriminalitätsbericht - Statistik und Analyse für das Jahr 2021. Wien. Abgefragt am 25.04.2022 vom Bundesministerium für Inneres – Bundeskriminalamt Büro 4.3 - Kriminalstatistik.

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (2018): Eingliederungsindikatoren 2018. Kennzahlen für soziale Inklusion für Österreich. Wien. Online unter https://www.sozialministerium.at/dam/sozialministeriumat/Anlagen/Themen/Soziales/Soziale-Themen/Allgemeine-Sozialpolitik/Eingliederungsindikatoren_2018.pdf [24.10.2022]

Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (2022): Anrechnung von Kindererziehungszeiten und Pensionssplitting. Wien. Online unter <https://www.sozialministerium.at/Themen/Soziales/Sozialversicherung/Pensionsversicherung/Anrechnung-von-Kindererziehungszeiten-und-Pensionssplitting.html> [05.05.2022].

FELIN_female leaders initiative (Hrsg.) (2021): Studie über den Anteil von Frauen in Führungspositionen in der Steiermark. Graz. Online unter https://www.felin.at/wp-content/uploads/2021/06/FELIN_Studie_2021.pdf [04.07.2022].

Frauenhäuser Steiermark (o.J.): Zahlen und Fakten. Graz. Online unter <https://www.frauenhaeuser.at/ueber-uns/zahlen-fakten.html> [22.04.2022].

ÖROK - Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (Hrsg.) (2022): ÖROK-Regionalprognosen 2021-2050: Bevölkerung. ÖROK-Schriftenreihe Nr. 212. Wien. Online unter <https://www.oerok.gv.at/raum/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/oerok-prognose-2021> [22.07.2022].

Gesundheitsfonds Steiermark (Hg.) (2021): Gesundheitsbericht für die Steiermark 2020. Graz. Online unter <https://gesundheitsbericht-steiermark.at/gesundheitsziele/chancengerechtigkeit.php#bildungschancen> [07.10.2022].

Gewaltschutzzentrum Steiermark (o.J.): Tätigkeitsberichte der Jahre 2017 bis 2021. Graz. Online unter <https://www.gewaltschutzzentrum-steiermark.at/> Menüpunkt Materialien bzw. <https://www.gewaltschutzzentrum-steiermark.at/materialien/> [22.07.2022].

Gewaltschutzzentrum Steiermark (2022): Ergänzende Daten. Abgefragt am 22.07.2022 von Gewaltschutzzentrum Steiermark.

Landesstatistik Steiermark (Hrsg) (2022): Selbstständige in der Steiermark 2022. Steirische Statistiken Heft 3/2022. Graz. Online unter https://www.landesentwicklung-steiermark.at/cms/dokumente/12658765_141979497/b6dce257/Heft%203-2021%20Selbstst%C3%A4ndige%20in%20er%20Steiermark%202022.pdf [14.07.2022].

Landtag Steiermark (o.J.): Abgeordnete Sitzplan Juli 2022. Graz. Online unter https://www.landtag.steiermark.at/cms/dokumente/12320833_122779989/a47da645/Sitzplan%20Juli%202022.pdf [21.10.2022].

Luttenberger, S./ Ebner, S./ Paechter, M (2021): Bildungs- und Berufsorientierung frühzeitig(er) ansetzen. Theoretische Grundlagen und praktische Anwendungsmöglichkeiten. Graz. Online unter https://www.verwaltung.steiermark.at/cms/dokumente/12761543_155149452/c7b4359b/BBO_Broschu%CC%88re_2021_12_13.pdf [09.08.2022].

Moser, C./ Schöber, K. (2021): Mikrozensus. Mikrozensus 2022 Fragebogen. Wien: Statistik Austria. Online unter https://www.statistik.at/fileadmin/pages/1219/MZ-Fragebogen_2022.pdf [22. April 2022].

Österreichische Sozialversicherung – Dachverband der Sozialversicherungsträger (2022): Informationen zu den Leistungen des Kinderbetreuungsgeldgesetzes (für Geburten ab 01.03.2017). Wien. Online unter <https://www.sozialversicherung.at/>

[cdscontent/load?contentid=10008.638104&version=1632292834](https://www.sozialversicherung.at/cdscontent/load?contentid=10008.638104&version=1632292834) [05.05.2022].

Parlament Österreich (2022): Nationalrat und Bundesrat. Wien. Online unter <https://www.parlament.gv.at/WWER/> [27.10.2022].

Pensionsversicherungsanstalt (2022a): Daten zum Pensionssplitting. Wien. Abgefragt am 17.03.2022 von der Pensionsversicherungsanstalt.

Pensionsversicherungsanstalt (2022b): Pensionssplitting. Wien. Online unter <https://www.pv.at/cdscontent/?contentid=10007.779168&portal=pvportal> [05.05.2022].

Pernegger, M. (2022): Bilder prägen Perspektiven. Analyse der Bildpräsenz von Männern & Frauen in ausgewählten steirischen Leitmedien. Losenstein.

Stadt Graz (o.J.): Gemeinderat: Mitglieder. Graz. Online unter https://www.graz.at/cms/beitrag/10379731/7768104/Gemeinderat_Mitglieder.html [05.05.2022].

Statistik Austria (Hrsg.) (2022a): Arbeitsmarktstatistiken 2021. Ergebnisse der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung und der Offenen-Stellen-Erhebung. Verlag Österreich. Wien. Online unter <https://www.statistik.at/fileadmin/publications/Mikrozensus-Arbeitsmarkt-2021.pdf> [01.06.2022].

Statistik Austria. (Hrsg.) (2022b): Statistische Datenbank STATcube der Bundesanstalt Statistik Österreich. Metadaten zu Beruf (ISCO 08) in Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Jahresdurchschnitt. Wien [22.04.2022].

Verein NEUSTART Steiermark (2022): Auskunft zur Gewaltpräventionsberatung. Abgefragt am 31.08.2022 durch Abteilung 6 – Fachabteilung Gesellschaft.

Wirtschaftskammer Österreich (Hrsg.) (2022): Zahlen, Daten, Fakten - WKO.at. Wien. Online unter <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/start.html> [22.09.2022].

Wirtschaftskammer Steiermark (Hrsg.) (2022a): Aktuelle Publikationen und statistische Daten - WKO.at. Graz. Online unter <https://www.wko.at/service/stmk/zahlen-daten-fakten/Aktuelle-Publikationen-und-statistische-Daten.html> [22.09.2022].

Wirtschaftskammer Steiermark (Hrsg.) (2022b): Daten zu Lehrlingen nach Sparte und Lehrberufsgruppen. Abgefragt am 04.04.2022 von der Wirtschaftskammer Steiermark - Lehrlingsstelle Referat Lehrlingsausbildung.

Wirtschaftskammer Steiermark (Hrsg.) (2022c). WKO Statistik Steiermark. Mitglieder zum 31.12.2021 Kammer-, Sparten- und Fachgruppenmitgliedschaften, Mitgliedschaften bei der Wirtschaftskammer Steiermark Entwicklung und Stand per 31.12.2021. Graz. Online unter https://www.wko.at/service/stmk/zahlen-daten-fakten/MS2021_Gesamtpublikation.pdf [24.06.2022].

Wirtschaftskammer Steiermark (Hrsg.) (2022d): WKO Statistik Steiermark. Unternehmensneugründungen 2021 Neugründungstatistik 2021, Unternehmensneugründungen in der gewerblichen Wirtschaft, Entwicklung und Stand per 31.12.2021. Graz. Online unter <https://www.wko.at/service/stmk/zahlen-daten-fakten/Gesamtpublikation-NS2021e.pdf> [22.09.2022].

**BERICHTE AUS DER PUBLIKATIONSREIHE „Steirische
Statistiken“ seit 1980**

Allgemeine Themen

„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung “100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument	1/1991
Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze	1/2002

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1990 bis 1995	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain)	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995	4/1997
Arbeitsmarkt 1996	4/1997
Arbeitsmarkt 1997	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997	8/1998
Arbeitsmarkt 1998	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998	5/1999
Arbeitsmarkt 1999	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999	9/2000
Arbeitsmarkt 2000	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000	3/2001
Arbeitsmarkt 2001	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001	6/2002
Arbeitsmarkt 2002	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002	10/2003
Arbeitsmarkt 2003	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003	6/2004
Arbeitsmarkt 2004	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004	12/2005
Arbeitsmarkt 2005	1/2006
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	3/2006
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	4/2006
Selbständige in der Steiermark 2005	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005	12/2006
Arbeitsmarkt 2006	1/2007
Selbständige in der Steiermark 2006	8/2007
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006	12/2007
Arbeitsmarkt 2007	3/2008
Selbständige in der Steiermark 2007	4/2008
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007	12/2008

Beschäftigung und Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Arbeitsmarkt 2008.....	3/2009
Selbstständige in der Steiermark 2008.....	4/2009
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2008	12/2009
Arbeitsmarkt 2009.....	2/2010
Selbstständige in der Steiermark 2009.....	4/2010
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2009	14/2010
Arbeitsmarkt 2010.....	3/2011
Selbstständige in der Steiermark 2010.....	4/2011
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2010	12/2011
Arbeitsmarkt 2011.....	2/2012
Selbstständige in der Steiermark 2011	4/2012
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2011	13/2012
Arbeitsmarkt 2012.....	3/2013
Selbstständige in der Steiermark 2012.....	4/2013
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2012	10/2013
Arbeitsmarkt 2013.....	3/2014
Selbstständige in der Steiermark 2013.....	4/2014
Registerzählung 2011 – Erwerbstätige und Pendler.....	5/2014
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2013	13/2014
Arbeitsmarkt 2014.....	2/2015
Selbstständige in der Steiermark 2014.....	3/2015
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2014	13/2015
Arbeitsmarkt 2015.....	2/2016
Selbstständige in der Steiermark 2016.....	6/2016
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2015	14/2016
Arbeitsmarkt 2016.....	3/2017
Selbstständige in der Steiermark 2017.....	5/2017
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2016	11/2017
Arbeitsmarkt 2017.....	2/2018
Selbstständige in der Steiermark 2018.....	3/2018
Erwerbsverläufe in der Steiermark 2016.....	4/2018
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2017	12/2018
Arbeitsmarkt 2018.....	2/2019
Selbstständige in der Steiermark 2019.....	3/2019
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2018	12/2019
Arbeitsmarkt 2019.....	1/2020
Erwerbstätige und Pendler 2017	2/2020
Selbstständige in der Steiermark 2020.....	5/2020
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2019	13/2020
Arbeitsmarkt 2020.....	2/2021
Selbstständige in der Steiermark 2021.....	3/2021
Erwerbstätige und Pendler 2019	8/2021
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2020	11/2021
Arbeitsmarkt 2021.....	2/2022
Selbstständige in der Steiermark 2022.....	3/2022

Bevölkerung

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse)	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner.....	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015	1/1987
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011)	1/1988

Bevölkerung (Fortsetzung)

Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981	2/1988
Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	BEZ 1981 – 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark	1/1992
Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1992
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1993
„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“, Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV	5/1996

Bevölkerung (Fortsetzung)

Einwohnererhebung vom 1.1.1997	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen.....	3/1997
Vornamenstatistik 1996	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen.....	
Vornamensstatistik 1997	
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991	
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen.....	4/1999
Vornamensstatistik 1998	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050.....	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	4/2000
Jugend in der Steiermark.....	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen.....	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen.....	4/2001
Kind sein in der Steiermark.....	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen.....	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich	3/2003
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I	4/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil	6/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen.....	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich	3/2004
ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031	4/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen Vornamenstatistik 2004 – Steiermark/Österreich	5/2005
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen.....	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich	6/2006
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006.....	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark.....	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung.....	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050.....	3/2007
Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen.....	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich	5/2007
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007.....	9/2007
Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK- Bezirksprognose 2006.....	11/2007

Bevölkerung (Fortsetzung)

Religion und Bevölkerungsentwicklung	1/2008
100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 ...	1/2008
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006.....	5/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen.....	7/2008
Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich	7/2008
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008.....	8/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008 mit Trendbeobachtungen.....	6/2009
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2009	7/2009
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark – Aktualisierung 2009	11/2009
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2008.....	5/2010
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2010, Wanderungen 2009.....	8/2010
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009 mit Trendbeobachtungen.....	9/2010
Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark – Gemeinden und Bezirke.....	13/2010
Ageing – Bericht 2011 – Demografisches Altern in der Steiermark.....	2/2011
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2011, Wanderungen 2010.....	6/2011
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2010 mit Trendbeobachtungen.....	7/2011
Steiermark – Familienleben vereinbaren – Ergebnisse der Online-Befragung 2011	3/2012
Frauen in der Steiermark 2012	5/2012
Zeitverwendung 2008/2009: Wie verbinden die Steirerinnen und Steirer ihre Zeit?.....	5/2012
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2012, Wanderungen 2011	6/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2011 mit Trendbeobachtungen.....	7/2012
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2010.....	10/2012
Kindsein in der Steiermark 2012.....	12/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012 mit Trendbeobachtungen.....	6/2013
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2013, Wanderungen 2012.....	7/2013
Registerzählung 2011 – Bevölkerung, Haushalte, Familien	1/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2014, Wanderungen 2013.....	7/2014
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2013 mit Trendbeobachtungen.....	8/2014
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2012.....	11/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2015, Wanderungen 2014.....	6/2015
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014 mit Trendbeobachtungen.....	7/2015
Steirische Jugend im Zahlenportrait 2016.....	3/2016
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2014.....	4/2016
Regionale Bevölkerungsprognose 2015/16 -Bundesland, Bezirke und Gemeinden	5/2016
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	8/2016
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2016, Wanderungen 2015.....	10/2016
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2015 mit Trendbeobachtungen.....	13/2016
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2017, Wanderungen 2016.....	8/2017
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2016, Vornamensstatistik 2016.....	9/2017
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2016.....	12/2017
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2018, Wanderungen 2017	7/2018
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2017, Vornamensstatistik 2017	9/2018
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2018, Vornamensstatistik 2018	6/2019
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2019, Wanderungen 2018.....	9/2019
Regionale Bevölkerungsprognose 2018/19 - Bundesland, Bezirke und Gemeinden	3/2020
Lebensqualität in der Steiermark 2019.....	4/2020
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2020, Wanderungen 2019.....	10/2020
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2019, Vornamensstatistik 2019	11/2020
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2021, Wanderungen 2020.....	6/2021
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2020, Vornamensstatistik 2020.....	7/2021
Regionale Bevölkerungsprognose -Steiermark – Bundesland, Bezirke und Gemeinden ...	6/2022
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2022, Wanderungen 2021.....	7/2022
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2021, Vornamensstatistik 2021	8/2022
Steiermark – Gleichstellung in Zahlen 2022.....	9/2022

Bildung, Kultur

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen ...	jährlich

Bildung, Kultur (Fortsetzung)

Steirische Bildungsstatistik 1994/95	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001	5/2001
Sportvereine 2008	4/2008
Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08	11/2008
Steiermark: Die Entwicklung des Kindergartenwesens bis 2008/09	8/2009
Vereine in der Steiermark 2009/10	7/2010
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2010/11	8/2011
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2014/15	12/2015
Steiermark – Entwicklung des Bildungsstands 1971 – 2014	2/2017
Vereine in der Steiermark 2018	11/2018
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2019/20	8/2020

Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen)	TOD 1990
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84	BEZ 1981 – 1991
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen)	2/2000
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung	12/2000
Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark 2007	6/2007
Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006	1/2008
Todesursachen in der Steiermark 1998/2004	1/2009
Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007	1/2010
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2011	10/2011
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2015	11/2015
Steiermark Sterblichkeit 2012/18	9/2021

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirkweise, 1982 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1986	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992 Neuberechnung	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995	6/1996

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)

Steueraufkommen, Steiermark bezirkweise, 1991 bis 1995	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997.....	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Gölls, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495)	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998.....	6/1999
Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000.....	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003	5/2004
Wirtschaft und Konjunktur 2003/04	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005	11/2006
Wirtschaft und Konjunktur 2005/06	7/2007
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006	10/2007
Wirtschaft und Konjunktur 2006/07	6/2008
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007	9/2008
Wirtschaft und Konjunktur 2007/08	5/2009
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2008	10/2009
Wirtschaft und Konjunktur 2008/09	6/2010
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2009	11/2010
Wirtschaft und Konjunktur 2009/2010	5/2011
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2010	11/2011
Wirtschaft und Konjunktur 2010/2011	8/2012
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2011	11/2012
Wirtschaft und Konjunktur 2011/2012	5/2013
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2012	9/2013
Wirtschaft und Konjunktur 2012/2013	9/2014
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2013	12/2014
Wirtschaft und Konjunktur 2013/2014	8/2015
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2014	10/2015
Wirtschaft und Konjunktur 2014/15	9/2016
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2015	12/2016
Wirtschaft und Konjunktur 2015/16	7/2017
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2016	10/2017
Wirtschaft und Konjunktur 2016/17	5/2018
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2017	11/2018
Wirtschaft und Konjunktur 2017/18	5/2019
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2018	11/2019
Wirtschaft und Konjunktur 2018/19	7/2020
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2019	12/2020
Wirtschaft und Konjunktur 2019/20	04/2021
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2020	10/2021
Wirtschaft und Konjunktur 2020/21	05/2022

Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990	3/1992
Land- und Forstwirtschaft: Agrarstrukturerhebung 2010.....	2/2013

Sonderpublikationen

Kleine Steiermark Datei ab 1990	jährlich
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes	2/1993
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven	1994
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995.....	2/1997
110 Jahre Landesstatistik Steiermark	8/2003
125 Jahre Landesstatistik Steiermark	10/2018

Tourismus

Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88	2/1988
Sommerhalbjahr 1988	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89	2/1989
Sommerhalbjahr 1989	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1979 bis 1989.....	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung).....	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90	3/1990
Sommerhalbjahr 1990	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung).....	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren.....	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991.....	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991.....	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992.....	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93	2/1993
Sommerhalbjahr 1993	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen.....	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich	6/1996
Thermenbericht	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98	2/1999
Sommerhalbjahr 1998	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000	7/2000
Sommerhalbjahr 2000	1/2001
Wintertourismus 2001	6/2001

Tourismus (Fortsetzung)

Sommertourismus 2001	9/2001
Wintertourismus 2001/2002	4/2002
Sommertourismus 2002	2/2003
Wintertourismus 2003	7/2003
Thermenbericht 2003	7/2003
Tourismusstudie Liezen	7/2003
Sommertourismus 2003	2/2004
Wintertourismus 2004	4/2004
Sommertourismus 2004	2/2005
Wintertourismus 2005	11/2005
Sommertourismus 2005	2/2006
Wintertourismus 2006	8/2006
Sommertourismus 2006	2/2007
Wintertourismus 2007	8/2007
Sommertourismus 2007	2/2008
Wintertourismus 2008	10/2008
Sommertourismus 2008	2/2009
Wintertourismus 2009	9/2009
Sommertourismus 2009	3/2010
Wintertourismus 2010	7/2010
Sommertourismus 2010	1/2011
Wintertourismus 2011	9/2011
Sommertourismus 2011	1/2012
Wintertourismus 2012	9/2012
Sommertourismus 2012	1/2013
Wintertourismus 2013	8/2013
Sommertourismus 2013	2/2014
Wintertourismus 2014	10/2014
Sommertourismus 2014	1/2015
Wintertourismus 2015	9/2015
Sommertourismus 2015	1/2016
Wintertourismus 2016	10/2016
Sommertourismus 2016	1/2017
Wintertourismus 2017	6/2017
Sommertourismus 2017	1/2018
Wintertourismus 2018	8/2018
Sommertourismus 2018	1/2019
Wintertourismus 2019	7/2019
Sommertourismus 2019	10/2019
Wintertourismus 2020	9/2020
Sommertourismus 2020	1/2021
Sommertourismus 2021	1/2022
Tourismus (Zeitreihenserie)	
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989	9/1999
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999	10/1999

Unfallgeschehen, Straßenverkehr

Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus)	4/1991
Steiermark bezirkswise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best.	5/1994

Unfallgeschehen, Straßenverkehr (Fortsetzung)

Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995	8/1996
Steiermark bezirkswise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995.....	2/1997
Steiermark bezirkswise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995.....	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport.....	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005	8/2006
Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006	8/2007
Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007	4/2008
Straßenverkehr 2008, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2008	4/2009
Straßenverkehr 2009, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2009	4/2010
Straßenverkehr 2010, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2010	4/2011
Straßenverkehr 2011, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2011	4/2012
Straßenverkehr 2012 und 2013, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2012 und 2013	6/2014
Straßenverkehr 2014, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2014	5/2015
Straßenverkehr 2015, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2015	7/2016
Straßenverkehr 2016, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2016	4/2017
Straßenverkehr 2017, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2017	6/2018
Straßenverkehr 2018, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2018	4/2019
Straßenverkehr 2019, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2019	6/2020
Straßenverkehr 2020, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2020	5/2021
Straßenverkehr 2021, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2021	4/2022

Wahlen

Landtagswahl 1981	1982
Landtagswahl 1986	1987
Landtagswahl 1991	1991
Landtagswahl 1995, Erstauswertung.....	1995
Landtagswahl 1995, Dokumentation.....	1996
Landtagswahl 2000, Erstauswertung.....	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation.....	11/2000
Landtagswahl 2005, Erstauswertung.....	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation.....	10/2005
Landtagswahl 2010, Erstauswertung.....	10/2010
Landtagswahl 2010, Dokumentation.....	12/2010
Landtagswahl 2015, Erstauswertung.....	4/2015
Landtagswahl 2019, Erstauswertung.....	08/2019

Wohnbau

Wohnbaustatistik 1987.....	1/1989
Wohnbaustatistik 1988.....	3/1989
Wohnbaustatistik 1989.....	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen.....	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirkswise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen.....	3/1993

Wohnbau (Fortsetzung)

Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen.....	5/1994
Wohnbaustatistik 1994.....	7/1995
Wohnbaustatistik 1995.....	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Wohnbaustatistik 1996.....	8/1997
Wohnbaustatistik 1997.....	6/1998
Wohnbaustatistik 1998.....	6/1999
Wohnbaustatistik 1999.....	13/2000
Wohnbaustatistik 2000.....	10/2001
Wohnbaustatistik 2001.....	7/2002
Wohnbaustatistik 2002.....	10/2003